

OSTFRIESLANDS ORTSSIPPENBÜCHER

Herausgegeben von der Upstalsboom-Gesellschaft
für historische Personenforschung und
Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V.

Band 27

Die Familien der
Kirchengemeinde Bagband
(1696-1900)

2009

UPSTALSBOOM - GESELLSCHAFT, AURICH

Die Familien der Kirchengemeinde Bagband (1696-1900)

bearbeitet von Erhard Schulte

2009

UPSTALSBOOM - GESELLSCHAFT, AURICH

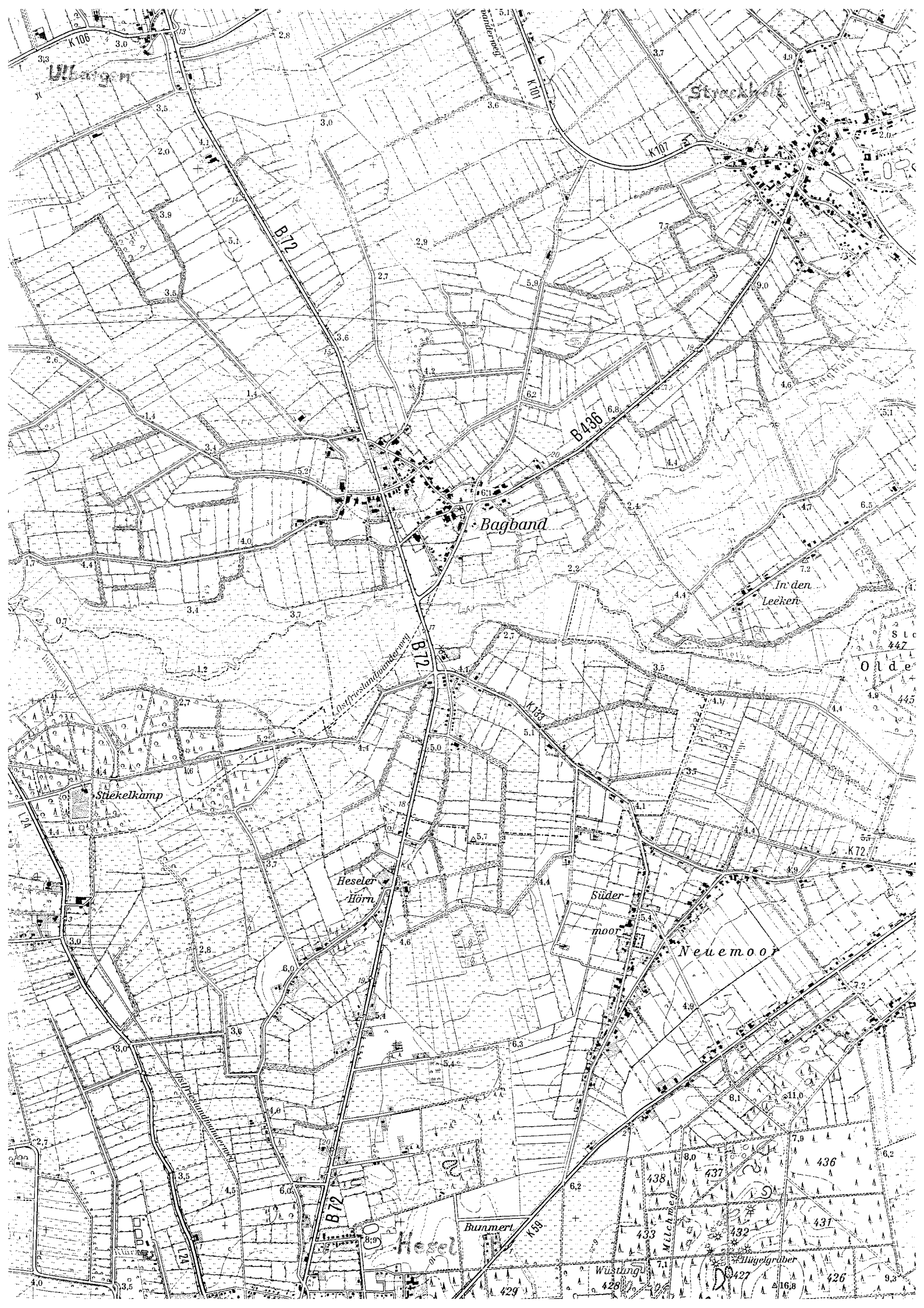


© Upstalsboom - Gesellschaft, Aurich 2009
unveränderter Nachdruck der ersten Auflage von 1991

Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3-925365-62-1

I N H A L T

Karte vom Kirchspiel Bagband und Umgebung	6
Vorwort	7
Zur Ortsgeschichte (Meyer)	8
Bagbänder Ortsgeschichte (Kroon)	13
Neuemoor (mit Südermoor und Bartherfeld) (Saathoff)	22
Die Geschichte Spetzerfehns (Trauernicht)	25
Erbpachtvertrag des Spetzerfehns 1751	28
Bagband in der Fachliteratur (Doeden)	31
Die Bagbänder Kirche (Doeden)	35
Die Pastoren der luth. Kirchengemeinde Bagband (Doeden)	48
Visitation 1672	53
Aus dem Kirchenarchiv Bagband	
a) "Über den Capelle-Krieg" 1726-27	56
b) Adversaria	57
c) Spenderliste für den mittleren Kronleuchter 1729	63
d) Gräber-Kaufkontrakt 1823	64
e) Nachrichten aus dem Spetzer Vehn	65
f) Die Kirchenvorsteher 1736-1817	67
g) Kirchenrechnungen 1735-1755	68
h) Lehrer zu Bagband, Spetzerfehns und Süder-Neuemoor	94
Auftriebsberechtigte 1617	95
Die Bauernrolle zu Bagband 1635	96
Ländereien und Pastorei-Intraden 1672	97
Schatzungsregister 1593-1719	99
Quellen, Hinweise und Lesehilfen	129
Zeichen und Abkürzungen	130
Erst-Communicanten 1696-1750	131
Was nicht eingeordnet wurde	132
Die FAMILIEN der Kirchengemeinde Bagband	135
Ortsregister	399
Ostfrieslands Ortssippenbücher	406



VORWORT

Der Wunsch, auch für die Kirchengemeinde Bagband ein Ortssippenbuch zu erstellen, wurde mir von Herrn Pastor Evert de Boer anlässlich der Vorstellung des Timmeler Ortssippenbuches von Gerhard Meyer im Dezember 1987 vorgetragen. Ich sagte ihm die Erfüllung seines Wunsches zu, auch wenn es, wie sich während der Arbeit herausstellte, ein mühsames Unterfangen war, sich in den ungeordneten und öfter doppelt vorgenommenen Eintragungen zurechtzufinden. Umso größer ist die Freude über die nun endlich abgeschlossene Arbeit.

Besonderer Dank gebührt den Verfassern der geschichtlichen Beiträge. Sie zeichnen in Übereinstimmung, Ergänzung und Widerspruch ein differenziertes Bild der Ortsgeschichte und regen gerade dadurch denjenigen zu eigenen Studien und Forschungen an, der sich nicht vorschnell und ungeprüft auf die Seite dieses oder jenes Autors stellt. Gerade diese detaillierten Beiträge lassen das Buch zu einer besonders interessanten Dorfchronik werden.

Möge auch dieses Ortssippenbuch, für dessen Herausgabe der Ostfriesischen Landschaft, Aurich, zu danken ist, den Familienforschern handliche Hilfe sein und bei allen Lesern interessierte und wohlwollende Aufnahme finden.

Loga, im Mai 1991

Erhard Schulte

Aus der Bagbänder Ortsgeschichte

(von Gerhard Meyer, Timmel)

Obwohl Bagband zweifellos ein sehr altes Geestdorf ist, existieren geschichtliche Quellen darüber erst aus dem späten Mittelalter. Einziger stummer Zeuge ist die im romanischen Baustil um die Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute Kirche. Geschichtlich erstmals erwähnt wird der Ort Bagband erst reichlich 200 Jahre später, als im Jahre 1473 der Oldenburger Graf Gerd mit seinen Mannen die beiden Kirchdörfer Strackholt und Bagband überfällt und reiche Beute macht. Nach Houtrouw hatte das Bauerndorf Bagband Ende des 19. Jahrhunderts 29 1/2 Herde und eine Erbpachtmühle, während in einer anderen Quelle 22 Herdbesitzer genannt werden. Ursprünglich betrug die Bagbänder Feldmarksgröße rund 1500 ha. Nach der Gebietsreform des Jahres 1972 gingen die Orstteile Südermoor und Heselhorn an den Landkreis Leer und wurden der Gemeinde Hesel angegliedert, was eine Reduzierung der Gemarkungsgröße auf etwa 1300 ha zur Folge hatte.

Bagband war von jeher in der glücklichen Lage, in seiner Gemarkung sowohl über höher gelegenes gutes Acker- und Weideland als auch über die nötigen Wiesen und Meeden für die Heugewinnung zu verfügen. Die Höhenlage des größten Teiles der Gemarkung hatte den Vorteil, bis in unser Jahrhundert hinein von der Sielacht verschont zu bleiben. Alles in allem war Bagband auf Grund der Gesamtstruktur eigentlich immer eines der wohlhabendsten unter den ostfriesischen Geestdörfern. Wohl gab es auch im Laufe seiner Geschichte gelegentliche Schicksalsschläge, wie etwa bei extrem hohen Sturmfluten und mehreren Brandkatastrophen. Schwer mitgenommen wurde Bagband im 17. und 18. Jahrhundert von der schwarzen Pest, die viele Einwohner hinwegraffte. Verschiedene alteingesessene Bagbänder Familien sind dabei gänzlich ausgelöscht worden. Die besitzerlosen Höfe sind dann zum Teil eingewanderten Bauern aus der holländischen Provinz Drente in Erbpacht übertragen worden.

Hierzu ein persönliches Erlebnis. Ich fuhr als Schuljunge einmal in Begleitung des früheren Timmeler Bürgermeisters Egge Gerdes Mansholt, dessen Vorfahren einstmals von Holtland über Bagband nach Timmel kamen, mit dem Fahrrad durch Bagband. Der alte joviale Mansholt, gut informiert in heimatkundlichen Dingen, fragte seinen jungen Begleiter: "Was fällt dir auf bei der Durchfahrt durch Bagband?" Dieser erwiderte: "Eigentlich nichts." "Ja," meinte Mansholt, "du mußt die Bagbänder einmal beobachten, wie die immer um die Hausecke fremden Leuten nachschauen." Und dann rückte er mit seiner Story heraus: Die heutigen Bagbänder seien Nachkommen von Dreter Bauern, die nach der Pestzeit ins Land kamen. So ganz geheuer sei selbst den heutigen Bagbandern die damalige Inbesitznahme verwaister Höfe immer noch nicht. Deswegen verfolgten sie jeden durchziehenden

Fremden mit argwöhnischen Blicken, es könnte ja jemand darunter sein mit älteren Besitzrechten.

Das nächste Bagbänder Geschichtsdatum mit der Jahreszahl 1514 rankt sich um den sog. "Hartog Hinderk Steen". Hierbei handelt es sich um einen größeren Findling, der lange Jahre, halb vergessen, seinen Platz neben dem Hause Meinen an der Kreuzstraße hatte und der heute, unter Denkmalschutz stehend, auf einem Rasenstück des Bagbänder Friedhofes besser zur Geltung kommt. Der Überlieferung nach hat ein versprengter Landsknecht, nachdem der Herzog Heinrich von Braunschweig bei der Belagerung der Festung Leerort 1514 durch den Meisterschuß des Hans Jacobs den Tod fand, in diesen Findling die Initialen H. H. eingemeißelt. Größere Bedeutung für Bagband und Umgebung erlangte die Erbpachtmühle, heute eine der ältesten ihrer Art in Ostfriesland. Sie stand im Osten der Bagbänder Gemarkung, hart an der Grenze nach Strackholt. Ihr Erbauungsjahr ist unbekannt. Sie ist jedoch schon auf der Karte "Frisia orientalis" des Ubbo Emmius aus dem Jahre 1595 verzeichnet. Sicher war sie die älteste Kornmühle im heutigen südlichen Kreis Aurich. Pastor Andreas Müller in Roggenstede verfaßte 1922 eine Familiengeschichte der Müller-Familie auf der Bagbänder Erbpachtmühle. Müller auf dieser Mühle war zur Zeit des Wiederaufbaus nach der Mansfelder Invasion im Jahre 1622 Johann Müller, dessen Name bereits 1615 erwähnt wird. Sein Nachfolger ist um 1650 ein Geriels Albers (Dirks), der 1692 als erster Müller auf der Esensbrocker Mühle bei Schirum genannt wird. Auf der Bagbänder Bockwind- oder Ständermühle begegnet uns 1692 ein Röbe Harmens, der die Mühle 1706 von dem ostfriesischen Fürsten Christian Eberhard in Erbpacht übernimmt. Der Erbpachtskontrakt blieb erhalten. Neben einem Standgeld von 550 Gulden hat er an Pacht und Windgeld 44 Tonnen, halb Roggen, halb Malz, jährlich an die fürstliche Rentei in Aurich zu entrichten. Nach dem Aussterben des Fürstenhauses 1744 und dem damit verbundenen Übergang Ostfrieslands an Preußen wurde die Naturalpacht 1745 in eine Geldpacht umgewandelt. Die jährliche Erbpacht betrug von da ab 352 Gulden oder 130 Reichstaler.

Trotz dieser an sich hohen Belastung war es den späteren Müllern möglich, nach und nach auch ansehnlichen Grundbesitz zu erwerben und eine Landwirtschaft zu betreiben. Um 1780 partizipierte ein Heye Janssen Müller auch mit der nach 1752 gegründeten Spetzerfehngesellschaft. Derselbe errichtete in Firrel eine Bockwindmühle. Ein Johann Fokken Heyen Müller ließ 1804 zur Abwehr drohender Konkurrenz die Holländermühle in Ostgroßefehn erbauen. Schließlich wurde 1850 die alte Ständermühle abgebrochen und in einiger Entfernung vom Wohnhause eine neue modernere Holländermühle erbaut. Diese hat bis 1957 bestanden und ist dann von ihrem letzten Besitzer Reinder Hinrichs aus Ulbargen abgebrochen worden. Von seinen Söhnen fand keiner Gefallen an dem Müllerhandwerk.

In den Jahren 1811/12, der Franzosenzeit, erwuchs mit der Einführung größerer Gewerbefreiheit der alten Erbpachtmühle spürbare Konkurrenz durch den Mühlenneubau der Familie Bohlen am Südrand der Bagbänder Dorfflur. Von Jürgen Frerichs Bohlen, dem Erbauer dieser Holländer Kornmühle, ging sie 1861 an seinen Sohn und Haupterben Heye Frerich Bohlen über. 1874 erfolgte ein weiterer Ausbau mit neuen Mühlensteinen. 1902 trat dessen Sohn Frerich Bohlen das Erbe an. Der Mahlbetrieb wurde bis nach dem 2. Weltkrieg aufrecht erhalten. Trotz des allgemeinen Mühlensterbens nach 1945 versuchte der jetzige Besitzer Heyo Bohlen unter großen Opfern, die Mühle als Touristenattraktion zu erhalten.

Zweimal wurde Bagband im 19. Jahrhundert von verheerenden Brandkatastrophen betroffen. Am 3. Mai 1819 brach im Dorfzentrum ein Feuer aus, das sich sehr schnell auf 12 stroh- und reitgedeckte Häuser ausbreitete. Dabei wurden die Hofgebäude von Focke und Souke Reinders, Garrelt Heyen, Rieke Remmers, Oltmann Gerdes und Focke Burima völlig eingeäschert.

Ein noch größeres Schadensfeuer ereignete sich am 14. Mai 1858. Gegen 10 Uhr brach in dem Anwesen von Wilke und Garrelt Trauernicht ein Brand aus, der sich sehr bald infolge des ungünstigen Ostwindes zu einem Flächenbrand entwickelte. Insgesamt brannten 14 Höfe und eine Scheune nieder. Nur mit Wassereimern und Feuerhaken ausgerüstet, mußten die Einwohner hilflos mit ansehen, wie ihre Häuser ein Raub der Flammen wurden. Folgende Höfe und Anwesen gingen in Flammen auf: Jan Tammen, Harm Harms, Weert Lieutenant, Egge Weers, Reinder Janssen, Bartelt Trauernicht, Ottje Andreessen, Ww Jan Meyer, Heye Wiemers, Lübbert Lübben Erben, Friedrich Friedrichs Erben, Friede Trauernicht und Ulfert Cassens. Für den Wiederaufbau erhielten die Geschädigten insgesamt rund 20.000 Reichstaler von der Brandkasse ersetzt.

Auf Grund dieser bösen Erfahrung kam es in Bagband sehr früh zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr und der Anschaffung einer Feuerspritze unter Führung des rührigen Gerichtsvogts Hörmann, der seinen Wohnsitz in Bagband hatte. Bis auf den heutigen Tag hat das Feuerlöschwesen gerade in Bagband einen hohen Stellenwert in der Gemeindeverwaltung.

Im 17. und 18. Jahrhundert siedelten sich in der südöstlichen Dorfflur die ersten Kolonisten an. Hier entstanden die Ortsteile Neuemoor (Hörst) mit Südermoor und Heselerhörn, die pfarramtlich nach Bagband gehören. An der Neusiedelung Firrel 1764/65 waren ebenfalls Bagbänder beteiligt. Zudem wurden Bagbänder Interessenten, die bei dem weiteren Ausbau von Spetzerfehn ihr dort belegenes Privat-Hochmoor der Spetzerfehngesellschaft überlassen mußten, mit einem Hochmoorkomplex bei Firrel entschädigt.

Von überregionaler Bedeutung war für ein Jahrhundert und länger noch der alljährliche Bagbänder Viehmarkt gegen Ende April. Jung und Alt von nah und fern ver-

gnügten sich nachmittags und abends in dem bunten Jahrmarktstrubel. Um 1900 kam es zur Gründung einer Genossenschaftsmolkerei, die immer einen guten Ruf hatte. Um die gleiche Zeit erhielt Bagband auch den Anschluß an die Kreisbahn Leer - Aurich - Wittmund. Nach 1920 erfolgte der Anschluß an die Energieversorgung. Das verstärkte Verkehrsaufkommen und die unfallträchtige S-Kurve bei der Kirche veranlaßte die Straßenbauverwaltung, den bisherigen Straßenverlauf der Bundesstraße 72 durch eine gradlinige Trassenführung außerhalb des Dorfes zu ersetzen; Fertigstellung Ende 1945. Ein neues Wohnviertel entstand nach dem 2. Weltkriege unmittelbar hinter der Bagbänder Mühle. Im Zuge der Flurbereinigung sind am Dorfrand einige neue Aussiedlerhöfe hinzugekommen. Nach wie vor ist Bagband neben Schirum ein bekannter Standort der Ostfriesischen Rotbuntzucht.

Über die Bagbänder Schulgeschichte gibt es nur wenige Quellen. Sicher ist wohl, daß auch in Bagband und in der Bagbänder Vogtei erste schulische Unterweisungen auf die Erlasse der Gräfin Anna nach 1546 zurückgehen. Jedenfalls sind in den ältesten Schatzungsregistern auch für Bagband Küster aufgeführt.

Sichere Unterlagen über das Bagbänder Schulwesen liegen erst über die letzten 100 Jahre vor. Es gab in Bagband von Anfang an nur eine einklassige Schule bis zum Jahre 1920, die bis 1894 Teil der Küster- und Organistenwohnung war in unmittelbarer Nähe der Kirche. Sie war kirchliches Eigentum.

Als dann mit dem Abgang des alten baufälligen Glockenhauses bei der Kirche der Neubau eines Kirchturms akut wurde, war die alte Küsterei (Schule) im Wege. Küsterei und Glockenhaus wurden nacheinander abgerissen. Auf Kirchengrund errichtete man 1884 am Harmsweg/Krummhörn eine neue Mester- und Küsterei mit einem Klassenzimmer. Lehrer, Organist und Küster in Bagband war um diese Zeit Harm Janssen Ihben, den die Bagbänder Mitte des Jahres 1885 von Klein-Hesel nach Bagband beriefen. Dieser hatte sich am 2.12.1882 in Hesel mit der Krämerstochter Catharina Ahrends Störmer verheiratet.

Zu der Wahl Ihbens brachten die "Ostfriesischen Nachrichten" von 1885 3 Einzelbeiträge: Die 1. Notiz besagt, daß bei der Lehrerwahl am 7.4.1885 aus der vorliegenden Dreizahl Lehrer Ihben 18, Lehrer Neumann 17 und Lehrer de Vries 2 Stimmen erhielt. Ihben sei somit gewählt und habe die Wahl angenommen. In dem 2. Eingekandt ist von einer Protestaktion beim Königl. Konsistorium gegen die Wahl Ihbens die Rede. Schließlich heißt es in einer Juli-Nr. der ON unter Bagband:

"Heute gab es hier für unsere Schul- und Kirchengemeinde ein Fest, wie es unser Dorf nie schöner gesehen, nachdem der im April d.J. gewählte Lehrer, Herr Ihben, eingeholt wurde." Vor Ihben hatte vorübergehend der Schulgehilfe Onnen aus Wallinghausen in Bagband unterrichtet.

Lehrer Harm Janssen Ihben hat bis 1921 in Bagband unterrichtet. Ältere Bagbänder erinnern sich noch an diesen knorrigen Schulpatriarchen. Inzwischen war die Schülerzahl erheblich gestiegen, und so wurde 1921 von der politischen Gemeinde ein zweiter Klassenraum mit einer darüber befindlichen Lehrerwohnung angebaut und eine 2. Lehrerstelle bewilligt. Nachfolger im Amt als Schulleiter und Organist wurde ab 1924 der aus Westersander stammende Lehrer Jelsche Gronewold, der dem Erzählen nach ein wesentlich strafferes Regiment in seiner Schule aufzog. Die 2. Lehrerstelle hatte Lehrer Rohmann inne. Während des 2. Weltkrieges unterrichtete Lehrer Gronewold zeitweilig allein an der Schule. 1947 ging er in den Ruhestand und verlebte noch eine Reihe von Jahren in seinem Alterssitz in Hesel. Sein Nachfolger wurde ab 1947 der Hauptlehrer Cassen Lengert von Mittegrobefehn. Dieser verstarb bereits nach anderthalb Jahren. Ihm folgte sein Bruder Hinrich Lengert, der 1952 in den Ruhestand trat. Als 2. Lehrer war 1947 der gebürtige Bagbänder Jürgen Pollmann eingetreten. Dieser rückte 1952 zum Schulleiter auf und übernahm auch das Organistenamt. Die 2. Stelle besetzte der Lehrer Georg Jonoschies.

Infolge der Gebietsreform kam 1978 das Aus für die Bagbänder Volksschule. Seitdem besuchen die Bagbänder Kinder die Grundschule in Bagband, bevor sie zur Hauptschule nach Ostgrobefehn überwechseln. Das für Bagband nutzlos gewordene Schulgebäude mit Lehrerdienstwohnung wurde verkauft und ging in Privathand über.

Benutzte Literatur

Aufsätze von Richard Ahlrichs und Albert Kroon betitelt: "Bagband - ein altes Geestdorf" und von Gerd Saathoff: "Bagbänder Mühle ohne Vorgängerin" in der Heimatbeilage der OZ UNSER OSTFRIESLAND

Familiengeschichte der Familie Müller von Pastor Andreas Müller, Privatdruck 1922
Kirchen in Stadt und Altkreis Aurich von Schoolmann/Theesfeld - Verlag Dunkmann
Houtrouw, O.G. "Ostfriesland", Aurich 1889-1891

Smid, Dr. Menno "Ostfriesische Kirchengeschichte", in: Ostfriesland im Schutze des Deiches, Bd. VI, Pewsum 1974

Unsere Dörfer im Wandel - Bagband von R. Rieken in: Upstallsboom Nr.4/1984

Bagbänder Ortsgeschichte

(von Albert Kroon, Bagband)

Über das Alter Bagbands liegen bestimmte Nachweise nicht vor. Die frühesten Spuren einer Ortsansiedlung reichen aber nach Ansicht der Heimatforscher Uphoff und Schöneboom bis in die jüngere Steinzeit (3000-2000 v. Chr.) zurück.

Zu jener Zeit legten die Bewohner dieser Gegend, die noch Jäger und Händler waren, aber auch Ackerbau und Viehhaltung betrieben, die ersten Wegverbindungen zu den Wohngebieten anderer Menschen nach Norden (Richtung Aurich) und nach Süden (Richtung Leer - Ems) an. In dieser Zeit ist auch der Bohlenweg entstanden, der das damals in der Mitte Ostfrieslands sich ausbreitende Moor bei dem jetzigen Spetzerfehn überwegte. Wir dürfen annehmen, daß die beiden heutigen Dorffluren von Bagband und Strackholt zur Zeit der Anlage des Bohlendammes so dicht bewohnt waren, daß zum Wegebau ein Bedarf bestand.

Zu dieser Annahme berechtigen uns die Höhenlage und die Bodengüte dieser Gemarkungen. Im Norden und Osten war das Gebiet von Mooren umgeben. Im Westen und im Süden lag ein niedriges Wiesengebiet an den Ufern der Bietze und dem Witthaver Tief, die sich als Zweistrom (Tweestrom) zum Bagbänder Tief (Ehe oder Bäke) vereinigten und dann weiterführend, das Kayentief aufnehmend und das Boekzetelermeer durchfließend, über die Ems in das offene Meer einmündeten. Die Höhenlage des Dorfes (bis 6 Meter über NN) schützte die Bewohner vor den Einbrüchen des Meeres, wengleich die im Westen und Süden sich ausbreitende Niederung oft zu einem großen Überschwemmungsgebiet wurde.

Vor der Errichtung der Seedeiche (etwa 1000 n. Chr.) muß das Bild manchmal verheerend gewesen sein. Das Dorf selbst lag dann wie eine Halbinsel im Meer. Nach Osten bestand eine sichere Verbindung zum Nachbardorf Strackholt. Nach Norden hatten die Bewohner Anschluß an das Auricher-Land über den Bohlendamm (die Spetze) nach Aurich-Oldendorf und Holtrop, in das Leeraner Gebiet durch die Verlängerung dieses Weges nach Süden über Hesel und Holtland. Bei Bagband mußte die Niederung am Bagbänder Tief überwunden werden; in Regenzeiten war dies oftmals schwierig genug. In dünnen Zeiten dagegen blieb nur eine schmale Bachrinne, die ihre Nahrung aus den östlich gelegenen Moorgebieten von Voßbarg, Fiebing und Firrel bezog.

Das Dorf Bagband liegt auf dem Oldenburg-Ostfr. Geestrücken. In "Unser Ostfriesland" setzt sich Schöneboom mit der Ortsbezeichnung Bagband auseinander. Im Jahre 1454 finden wir die Schreibweise "Backband". "Back", aus der altsächsischen Sprache stammend, oder "Beck" aus dem Altfriesischen, heißt "sumpfige Wiese", "mooriges Gebiet" und deutet auf eine prähistorische Gewässerbezeichnung hin. "Back" besagt daher die Lage des Dorfes am Wiesental eines Gewässers, nämlich

des Bagbänder Tiefs. Die Endsilbe "band" oder "bant" betrifft die Flur und bedeutet soviel wie "Glieder eines Ganzen". Das Ganze ist der Landrücken, der sich über Strackholt nach Bagband hin erstreckt und hier ausläuft. So bezeichnet das als Flurname gebrauchte "band" einen durch fließendes Wasser abgegrenzten Geländeblock. Die Namensform "Backband" von 1454 ist eigentlich eine Kurzform des Namens "auf dem Backbände", die in damaliger Zeit gerne verwendet wurde. (H. Kroon, Bagband, Examensarbeit) Das älteste bekannte Bild des Ortes ist eine Skizze von Kirche und Kirchturm, angefertigt am 2. Juni 1632 vom Arzt Dr. Georg Faber auf der Durchreise von Darmstadt nach Aurich. Im Jahre 1661 von einem nicht namentlich bekannten Verfasser zeichnerisch dargestellt, besitzt Bagband eine Kirche und 28 Häuser, die rechts und links an einem Durchfahrtswege liegen. 1780 wird eine neuzeitliche Karte von einem Zeichner und Ingenieur namens Northheim angefertigt. Aus dieser Karte ist eine zentrale Lage des Dorfes zu ersehen. Verbindungen bestehen nach Hesel, Timmel, Ulbargen, Strackholt, Firrel und Stielkamp. Deutlich zeichnet sich die Zweiteilung der Gemarkung durch das Bagbänder Tief ab. Die Gastenflächen werden als Ackerfluren neben den Meeden und den restlich verheideten Gebieten genannt. Im Südteil der Gemarkung treten große, zusammenliegende Heideflächen in Erscheinung. Erste Ansiedlungen mit parzellenförmigen Grundstücksaufteilungen sind im "Süder-Moor", vorher als "Horsten" bezeichnet, an der südlichen Gemeindegrenze gelegen, aus der Zeichnung ersichtlich. Das "Heselerhorn", ein zu Bagband gehörender Ortsteil, existierte zwar, aber eine Bebauung gab es 1780 noch nicht. Ein von Hesel kommender Heideweg verlief über die "Bagbänder Tille" (alter Ausdruck für eine Holzbrücke) mit einer östlichen Abbiegung in das Dorf hinein. Der Weg gabelte sich nach einer Reihe von Häusern kurz hinter der Kirche. Insgesamt 44 Gebäude streuten sich in lockeren Haufen an dem Ortsweg entlang. Die nördliche Gemarkung wird auf dieser Karte neben einigen Heideflächen größtenteils durch die Aufschrift "Grüne Weiden" charakterisiert. Die nördliche Gemeindegrenze bildet das Kayentief, auch "Altes Ulbargertief" genannt.

1473 plündert der Graf von Oldenburg mit seinem Heer Bagband restlos aus und läßt alle Wertsachen und das Vieh fortschaffen (180 Rinder und Pferde). Auf diese längst vergangene Zeit deutet auch der "Hartog-Hinnerk-Steen" hin, der als stummer Zeuge auf dem Rasendreieck bei der Kirche in Bagband steht. Er erinnert an eine Zeit, als kriegerische Auseinandersetzungen zwischen den Nachbarländern innerhalb der heutigen Bundesrepublik noch an der Tagesordnung waren. Er bezieht sich auf das Jahr 1514, als Herzog Heinrich von Braunschweig mit seinen Streitkräften die ostfriesische Burg Leeort belagerte. Das Kriegsglück wandte sich un-

erwartet den Ostfriesen zu, als der Sohn des ostfriesischen Geschützmeisters seinen Vater bat, die auf die Belagerer gerichtete Kanone abfeuern zu dürfen. Die Kugel der auf der Rheiderländer Emsseite postierten Kanone flog in das feindliche Lager und traf ausgerechnet den Herzog Heinrich. Darauf wurde die Belagerung abgebrochen, und die Feinde zogen sich zurück. Graf Edzard I. von Ostfriesland konnte aufatmen. Zu den Ostfriesen, die die Besatzung von Leerort verstärkten, gehörten auch Bagbander. Auf diese muß das Ereignis, daß dem Herzog das Haupt abgerissen wurde, einen starken Eindruck gemacht haben. Einen runden Feldstein, kaum 60 cm hoch, erhoben sie zum Denkmal und meißelten die Buchstaben HH hinein.

Mit der Kultivierung und Kanalisierung Großefehns (Beginn 1633) und Spetzerfehns (Beginn 1746) kam mehr Bewegung in die Bevölkerung. Der Postweg belebte sich mehr und mehr. Den großen Fortschritt aber brachte 1840 der Bau der Landstraße Leer - Aurich. Die Niederungen bei Bagband, Ulbargen und Großefehn wurden durch feste Wegekörper überwunden. Diese neuerbaute Straße führte mitten durch Bagband und umfaßte mit einer S-Kurve die Kirche. In der Zeit des ruhigen Verkehrs mit Pferd und Wagen hatte die Schlinge nicht viel Behinderung gebracht. Als aber das Zeitalter des Automobils und des Kraftrades anbrach, wurde eine neue Linienführung geplant. 1940 wurde dann mit dem Bau einer gradlinigen Verbindungsstraße zwischen dem nördlichsten und dem südlichsten Punkt des Dorfes begonnen. Erst nach Kriegsende wurde die Straße fertiggestellt und am 30.10.1945 dem Verkehr übergeben. Bei dieser Verkehrsfrage darf eine andere nicht übergangen werden, die für Bagband, wenn auch nur für wenige Jahrzehnte, eine wichtige Rolle gespielt hat: die Kleinbahnlinie von Leer über Aurich nach Wittmund. Als dieser Schmalspur-Schienenweg um 1900 entstand, wurden die Dörfer in der Mitte Ostfrieslands, die bis dahin vom Bahnverkehr kaum Vorteile hatten, in die Lage versetzt, ihre Wirtschaftsgüter abzuführen; ebenfalls erhielt der Personenverkehr eine bedeutende Belebung. Am 1.10.1900 bekam Bagband eine Kleinbahnstation und konnte sehr bald die Vorteile dieser neuen Einrichtung nutzen. Besonders der Viehmarkt, der Ende April, Anfang Mai jedes Jahres abgehalten wurde und zu dem über 1000 Stück Großvieh aufgetrieben wurden, profitierte von dieser Bahnverbindung. Die bei der Kirche abzweigende Straße über Wiesmoor nach Wilhelmshaven brachte auch in dieser Richtung wichtige Verbindungen. Im Laufe der Jahre verlegte sich das Verkehrsgeschehen mehr und mehr auf die Landstraße. Die B 72 (Aurich - Hesel) und die B 436 (Bagband - Wiesmoor) wurden weiter ausgebaut. Für die Kleinbahn nahm dieser Wettlauf gefährliche Formen an. Der Schiene verblieb danach nur noch der Güterverkehr. Am 31. Dezember 1969 wurde dann der Betrieb ganz eingestellt. Die Anlagen wurden abgebaut, die Trasse von den Städten und Gemeinden angekauft und als Ostfriesland-Wanderweg ausgebaut.

Das Dorf blieb in seiner langen Geschichte vor Katastrophen nicht verschont. So wird von Sturmfluten berichtet, die 1570, 1717 und 1825 bis nach Bagband vordrangen. Durch das salzige Meerwasser waren die Meeden für mehrere Jahre unbrauchbar geworden. Nach einer Überlieferung starb das Dorf im Mittelalter durch die Pest bis auf wenige Einwohner aus. Es soll von Holland (Drenthe) aus wieder besiedelt worden sein. Viele Familiennamen in Bagband sind auch in Holland anzutreffen, so Frieling, von Höveling, Kroon, Beyen. Im 19. Jahrhundert stand Bagband in der östfriesischen Brandchronik obenan. Im Jahre 1808 vernichtete ein Schadenfeuer sieben Hofgebäude. 11 Jahre später, am 3. Mai 1819, brannten 12 Höfe ab. Der 14. Mai 1859 ging als ein schwarzer Tag in die Ortsgeschichte ein. Hervorgerufen durch einen Backofenbrand, brach vormittags in der Westerende ein Brand aus. Begünstigt durch einen starken Ostwind sprang das Feuer auf 14 ansehnliche Hofgebäude über und legte sie in einer Stunde in Schutt und Asche. Nach einem Brand des Jahres 1893, dem in der Westerende wieder drei Höfe zum Opfer fielen, wurde wiederholt der Gedanke einer tatkräftigen Abwehr erwogen. Eine Pflichtfeuerwehr war zu diesem Zeitpunkt in Bagband vorhanden. Am 26. Juli 1897 wird dann in Bagband die Freiwillige Feuerwehr gegründet.

Am 1. September 1939 bricht der 2. Weltkrieg aus. Die jungen aktiven Kräfte werden eingezogen und an die Kriegsschauplätze gebracht. Von Jahr zu Jahr wird der Krieg härter und grausamer. Immer mehr Tote und Vermißte sind zu beklagen. 1945 geht der Krieg seinem Ende entgegen. Die Front rückt immer näher. Überall werden Deckungslöcher gegraben und Erdbunker gebaut, um der Bevölkerung Schutz gegen Tieffliegerangriffe zu geben. Westlich und östlich des Dorfes werden Bunker errichtet, um Unterschlupf beim Heranrücken des Feindes zu haben. Am 1. Mai werden alle Brücken und viele Straßen in und um Bagband in die Luft gesprengt. Am 2. Mai liegt morgens unser Nachbarort Hesel unter schwerem Artilleriebeschuß. An diesem Tage wird auch Bagband geräumt. Abends gerät eine nicht mehr erwartete deutsche Nachhut in eine von deutschen Soldaten gebaute Falle. Ein über die Straße gespannter Stolperdraht war mit dem Auslöser einer Panzerfaust verbunden. Zwei Soldaten, einer davon noch nicht 17 Jahre alt, werden auseinandergerissen, ein Dritter von einer Kugel tödlich getroffen, aber erst einen Tag später gefunden. Ihre letzte Ruhe haben sie auf unserem Friedhof gefunden. Am 3. Mai 1945 wird Bagband dann von Hesel aus beschossen und anschließend von kanadischen Truppen besetzt.

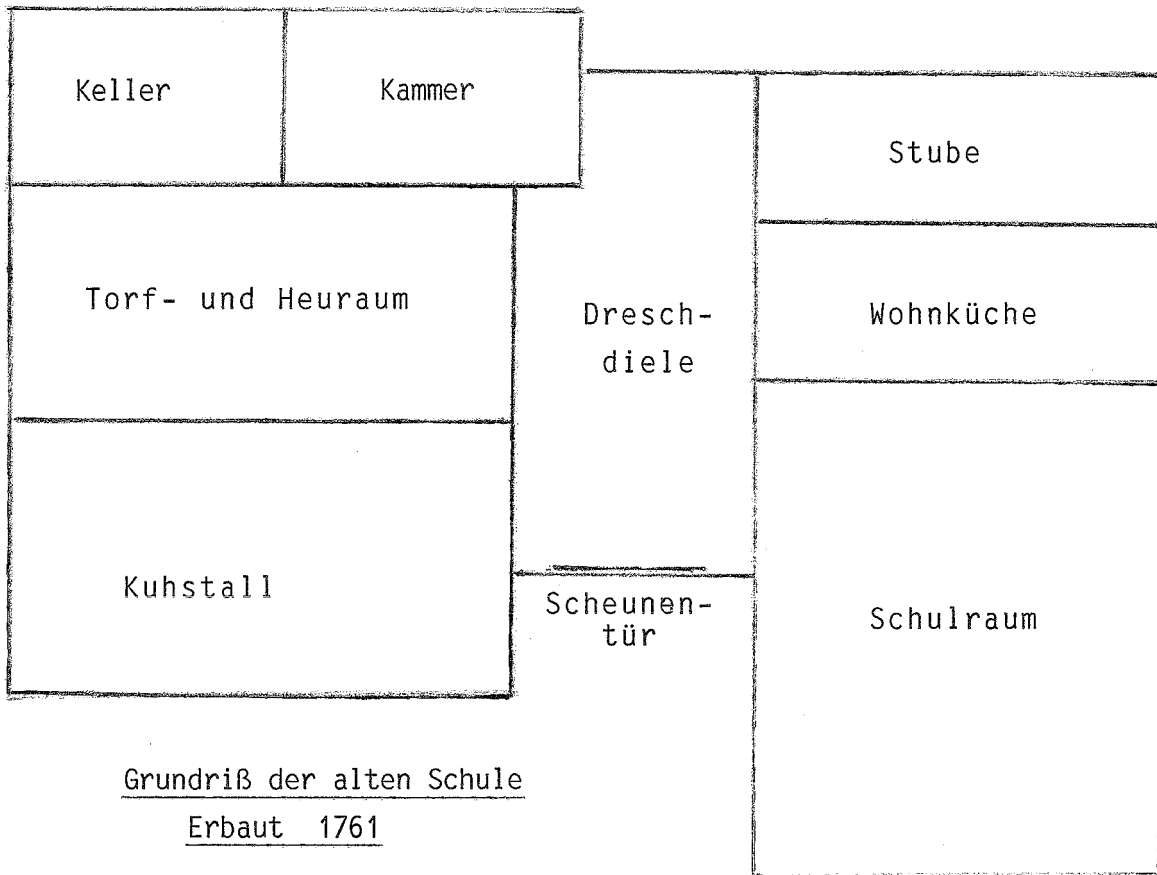
Im Jahre 1972 wird in Niedersachsen die Gebiets- und Gemeindereform durchgeführt. Aus ehemals 14 selbständigen Gemeinden wird die Einheitsgemeinde Großefehn gebildet. Die Ortsteile Südermoor und Heselerhörn werden in die Gemeinde Hesel eingegliedert. Die Zahl der Einwohner betrug 200, die Gebietsfläche etwa 200 ha.

Für das freundliche Dorf ist der ca. 50 Meter hohe Turm der Kirche mit seinem klangvollen Geläut von allen Richtungen her das weithin sichtbare Wahrzeichen. Das unverkennbare Bagbander Drei-Glocken-Geläut rührt von der großen Glocke in Cis, gegossen 1841 in Stiekelkamperfehn, der mittleren Glocke in Dis, umgegossen 1934 (sie sollte eine Adolf-Hitler-Glocke werden) und der aus dem 13. Jahrhundert stammenden kleinen Glocke in Fis. Die aus dem Jahre 1969 stammende jetzige Schlagglocke tönt in Gis. Die Turmuhr zeigt die Stunden des Tages nach allen vier Himmelsrichtungen. Die altehrwürdige Kirche, mit dem sie umfassenden Friedhof, ist im 12. oder 13. Jh. erbaut und zu einem Mittelpunkt des stillen, konservativen Ortes geworden. Betritt man das Innere der Kirche, so zeigt sich, daß das heutige Geschlecht das Erbe der Väter sorgsam gehütet und sinnvoll weitergepflegt hat. Das Gotteshaus wurde 1968 stilvoll renoviert, die wertvollen Kunstgegenstände pfleglich behandelt. Über die Madonna von Bagband, geschaffen Ende des 15. Jahrhunderts, heißt es in der Offenbarung Joh. 12 Vers 1: eine Frau, mit der Sonne bekleidet und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von 12 Sternen. Die Kreuzigungsgruppe, ursprünglich auf der Chormauer im Osten der Kirche, dann an deren Nordwand, entstanden ebenfalls Ende des 15. Jh., wurde bei der Renovierung 1968 an der westlichen Wand über dem Eingang angebracht. Zwei Fenster im Ostgiebel trugen im 17. und 18. Jh. fürstliche und bürgerliche Wappen. Das Altarbild (Jesu Abendmahl mit seinen Jüngern) kam an die südliche Wand der Kirche. Der Orgelboden wurde zurückgesetzt und ein neuer Altar aufgemauert. Die mittelalterlichen Bilder der Apostel wurden wieder freigelegt. Das neuere Altarbild vom sinkenden Petrus (geschaffen Ende des 19. Jh.) fand einen Platz an der Nordwand. Zwei Grabplatten, die vor dem Altar gelegen hatten, eine für einen Pastor, die andere für einen Vogt aus Bagband, wurden in einer Nische aufgestellt. Der Taufstein aus Bentheimer Sandstein aus dem 13. Jh., der viele Jahre im Pfarrgarten gestanden hatte und von der Witterung stark mitgenommen war, wurde gereinigt und in die Kirche gebracht (im Jahre 1983). Die klangschöne Orgel, von Eckmann aus Quakenbrück im Jahre 1775 erbaut, wurde durch den Wilhelmshavener Orgelbauer Führer vor dem Verfall gerettet, von der Landeskirche unter Denkmalschutz gestellt und so kommenden Generationen als wertvolles Erbstück bewahrt. Durch den Auricher Künstler Büschelberger wurde für die im 2. Weltkrieg Gefallenen und Vermißten unserer Gemeinde eine würdige hölzerne Gedenktafel angefertigt, die ihren Platz an der Südwand der Kirche gefunden hatte. Nach der Kirchenrenovierung 1968/69 wurde der Innenraum des Turmes zu einer Gedenkstätte ausgebaut, die Gedenktafel auseinandergetrennt und im Turmraum angebracht. Die Namen der im 1. Weltkrieg Gefallenen und Vermißten wurde ebenfalls hier eingereiht, während

deren steinernes Ehrenmal an der Nordseite des Turmes steht, durch Witterungseinflüsse schon merklich geschädigt.

Eine innerkirchliche Erschütterung hatte dazu geführt, daß ein Teil der Gemeindeglieder sich der ev.-luth. Freikirche anschloß. Hierzu schreibt Hillard Delbanco in: Kirchenkampf in Ostfriesland 1933-1945 (Verlag Ostfr.Landschaft, Aurich 1988, S. 92): "Außer an den genannten Orten war es schon 1934 in Bagband zur Gründung einer selbständigen Gemeinde gekommen. Hier lag der Fall allerdings insofern grundsätzlich anders, als gerade nicht Deutsche Christen, sondern bewußte Lutheraner sich von der landeskirchlichen Gemeinde abgewandt hatten. Die Bagbänder Gemeinde war von ihrem Pastor Hermann Driever während seiner 34jährigen Wirksamkeit bis zu seinem Tod im Jahre 1932 im strengen lutherischen Glauben erzogen und zur Wachsamkeit gegenüber jeder Abweichung von Luthers Lehre angehalten worden. Als sein Nachfolger, Pastor Herkens, sich einige Zeit nach seinem Dienstantritt als Deutscher Christ bekannte, nahmen Bagbänder Gemeindeglieder Verbindung mit der Lutherischen Freikirche in Bremen auf. Diese entsandte einen Pastor, der regelmäßig in Bagbänder Häusern Gottesdienste hielt, die von bis zu 100 Personen besucht wurden. Bereits im Sommer 1934 kam es zur Gründung der "Freien Evangelisch-Lutherischen Kreuzgemeinde Bagband". Zwar ließ der Zulauf zur Freikirche nach der alsbald erfolgten Versetzung von Pastor Herkens wieder nach, doch baute die neu entstandene Gemeinde sich schon nach drei Jahren ihr eigenes Gotteshaus. Wenn auch der überwiegende Teil der Bagbänder in der Landeskirche blieb, nahmen doch auch von ihnen und aus umliegenden Gemeinden viele an den Gottesdiensten der Freikirche teil. Bis Kriegsende hielt dieser Zustand an; erst danach kehrten die meisten Ausgetretenen wieder in die Landeskirche zurück." Ein eigenes, 1937 erbautes Gotteshaus stand in der Westerende vor der Bundesstraße und wurde 1988 abgebrochen. Die freikirchliche Gemeinde gründete in Hesel ein Kinder- und Altenheim. 1987 erbaute sie dort eine neue Kirche.

Die Einrichtung einer Schule wird in Bagband bald nach der Reformation erfolgt sein; um 1550 waren Dorfschulen in Ostfriesland eine allgemeine Erscheinung. Ursprünglich ist die Bagbänder Schule in Anlehnung an das kirchliche Leben vom Küster betreut worden, darauf weist auch der Standort der Schule direkt an der Westseite der Kirche hin. In der Schulchronik heißt es hierüber: "Das Schulhaus steht im Westen vor der Kirche. Wohnhaus und Schule unter einem Dache, zusammen 62 Fuß lang und 47 1/2 Fuß breit, ist erbaut im Jahre 1761. Im Jahre 1841 ist die Schule um 10 Fuß nach Norden erweitert worden, und bei dieser Gelegenheit auf dem Schulboden eine kleine Stube eingerichtet."



Über den Neubau der Schule im Jahre 1894 berichtet Lehrer J. Gronewold in der Schulchronik:

"Die im Jahre 1894 erbaute neue Lehrerwohnung nebst der jetzigen ersten Klasse erforderte eine Bausumme von rund 11000 RM; hiervon hat die Kirchengemeinde 10000 RM getragen, die politische Gemeinde nur 1000 RM. Die Schule stand unter Aufsicht und Verwaltung der pol. Gemeinde, war auch Eigentum derselben. Nach der Durchführung der Vermögenstrennung zwischen Kirche und Schule wurde dies anders. Der Kirchengemeinde gehörte die Lehrerwohnung d.h. Küsterwohnung. Beide sind unter einem Dach, ebenso die im Jahre 1921/22 erbaute 2. Klasse nebst Wohnung für den zweiten Lehrer. Zweite Klasse und Lehrerwohnung sind von der politischen Gemeinde erbaut worden. Nach dem Gesetze können aber zwei Personen ihr Eigentum auf beiden Namen nicht gerichtlich eintragen lassen, wenn der ganze Bau unter einem Dache sich befindet, es ist nur ein Besitzer zulässig. Daher wurde am 21. März 1927 zwischen der Kirchengemeinde einerseits, vertreten durch den Kirchenvorstand, und der politischen Gemeinde andererseits, vertreten durch den Gemeindevorstand, folgender Vertrag geschlossen: Die ganze Schule nebst der Wohnung des zweiten Lehrers gehören der Kirchengemeinde. Letztere verpflichtet sich, die Schulräume dauernd zu Zwecken des ev. luth. Unterrichts unentgeltlich herzugeben,

gegebenenfalls auch zu Gemeindeversammlungen. Die Unterhaltungspflicht liegt der politischen Gemeinde ob.

Ende Juli 1927 fragt der Landrat beim Schulvorstand an, ob Bedenken dagegen vorlägen. In einer Schulvorstandssitzung am 2. August 1927 wurden solche nicht laut, und die schulaufsichtliche Genehmigung des Vertrages wird wohl erfolgen. Da Kirchenvorstand und Gemeindeausschuß sich bereits geeinigt hatten, war vom Schulvorstand nichts gegen den Vertrag zu machen. Auch war nach Angaben des Kirchenvorstandes und des Gemeindeausschusses eine andere Lösung nicht möglich.

Unter dem 15. Februar 1929 fragt der Landrat an, ob der Turn- und Spielplatz auch Eigentum der Kirchengemeinde ist. 2.) Ob deren Benutzung durch die Schulkinder genügend gesichert ist. 3.) Ob noch sonstige Einrichtungen Eigentum der Kirchengemeinde ist und deren Benutzung nicht sichergestellt ist.

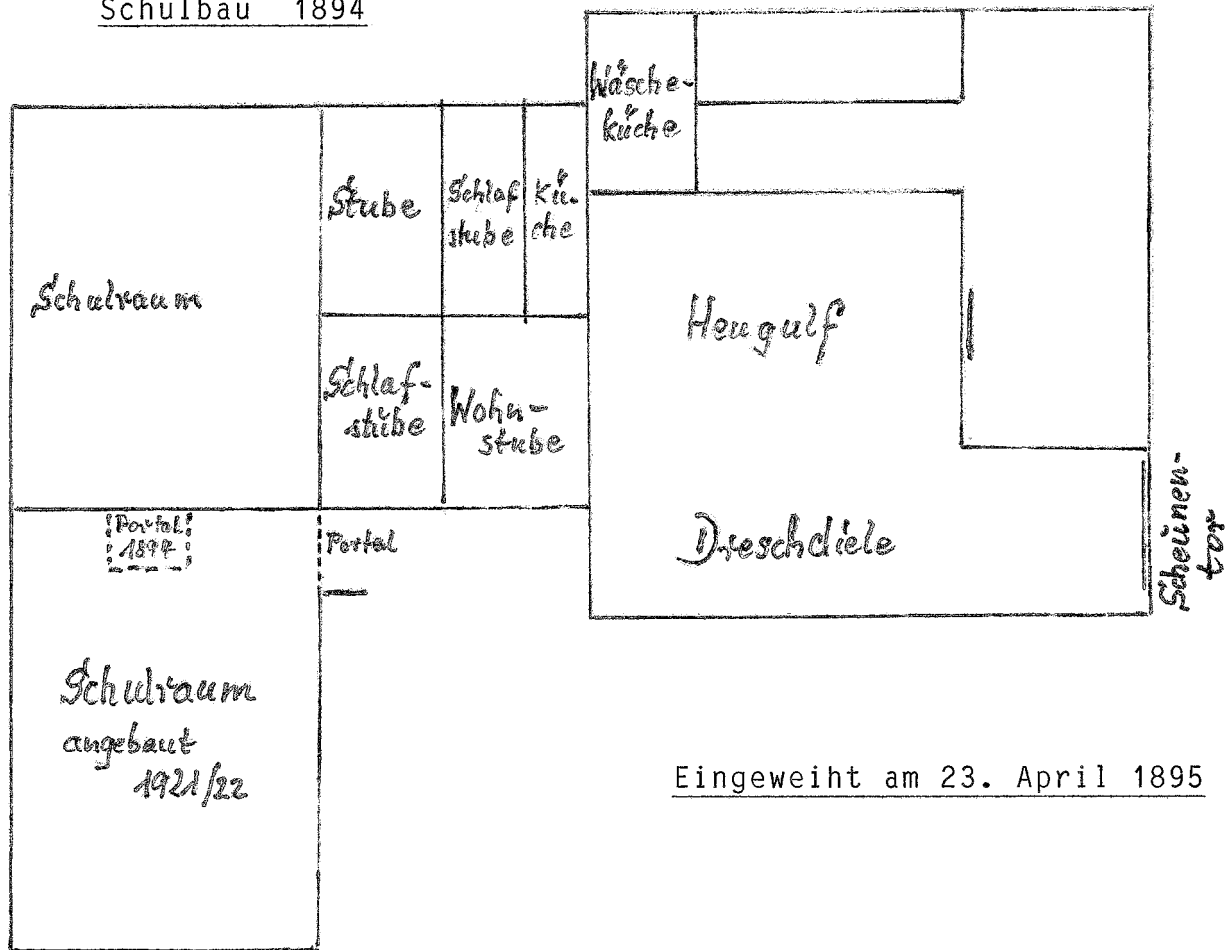
Daraufhin ist folgende Antwort gegeben worden: Zu 1.) Der Turn- und Spielplatz der hiesigen Schule ist Eigentum der Kirchengemeinde. Zu 2.) Die Benutzung durch die Schulkinder ist genügend gesichert laut Protokoll des Kirchenvorstandes vom 22. März 1920, wonach die Kirchengemeinde die Benutzung des Spielplatzes durch die Schulkinder zur Verfügung stellt, die politische Gemeinde hat dagegen die Unterhaltungskosten zu tragen. Der Schulvorstand hält es trotzdem für angebracht, das Benutzungsrecht grundbuchamtlich eintragen zu lassen. Zu 3.) Keine."

Zur Einweihung der neuen Schule am 23. April 1895 heißt es in der Schulchronik: Nachdem der alte Glockenstuhl, welcher zwischen der Kirche u. Landstraße sich befand, als baufällig erkannt und behördlicherseits das Läuten verboten war, wurde beschlossen, den Turmneubau am Westgiebel der Kirche aufzuführen, weshalb die Küsterei u. Schule, welche sich bis auf etwa 1 Meter der westlichen Kirchenwand näherten, verlegt werden mußte. Dieser Neubau wurde nach einem Plan vom Techniker B. Müller zu Neufehn im Jahre 1894 zu etwa 11000 M in den der Pfarre gehörigen "Kleinen Kamp" ausgeführt und nach den Osterferien 1895 bezogen. Die Einweihung fand am 23. April 1895 statt.

Ein Jahr später wurde der Glockenturm abgerissen und 1898 der neue Turm dem Gotteshaus vorgebaut.

Bis 1918 war der "Schulmeister" oft Lehrer, Küster und Organist. Sein nächster Vorgesetzter war der Ortsgeistliche als Ortsschulinspektor, der dem Kreisschulinspektor, vielfach einem Superintendenten, unterstellt war. Nach einem Erlaß von 1918 wurde die geistliche Schulaufsicht beendet. Die jährlichen Prüfungen der Schulkinder durch den Ortsgeistlichen wurden aufgehoben. Bis 1926 gehörte auch die jetzige Schule Neuemoor zu Bagband. Da Neuemoor keine eigene Schule besaß, wurde nach einer Vereinbarung zwischen den Landkreisen Aurich und Leer die

Schulbau 1894



Eingeweiht am 23. April 1895

Schule der Gemeinde Neuemoor zugeschlagen. Hierfür war die Verlegung der Kreisgrenze erforderlich.

1921 wurde an der Bagbander Schule von der politischen Gemeinde ein zweiter Klassenraum mit einer darüber befindlichen Lehrerwohnung angebaut. Nach dem 2. Weltkrieg stieg die Schülerzahl, bedingt durch den Flüchtlingsstrom, auf 121 an. Es wurde daher erwogen, die Schule zu erweitern und eine dritte Lehrkraft einzustellen. Da aber die Schülerzahl mit Fortzug vieler Flüchtlinge wieder absank, blieb die Schule zweiklassig.

1970 wurde die Gemeinde Bagband Mitglied im Schulzweckverband "Kloster-Barthe". Die Schulkinder der Klassen 5 - 9 besuchten die Mittelpunktschule in Hesel. Die Grundschule (die Klassen 1 - 4) verblieben in Bagband. Nach der Gemeindereform im Jahre 1972 wurde die Mitgliedschaft im Schulzweckverband "Kloster-Barthe" von der Gemeinde Großefehn aufgekündigt. Seit 1978 besuchen die Grundschüler die Grundschule in Strackholt.

Die jetzige Bagbander Mühle ist im Jahre 1812 durch Frerich Jürgens Bohlen aus Bagband erbaut worden. In Ostfriesland, damals unter französischer Fremdherrschaft, waren die starren Vorschriften der preußischen Regierung über die Errichtung neuer Mühlen gelockert worden. Bohlen hatte ursprünglich die Mühle bei Firrel bauen wollen. Da aber die französische Regierung keinerlei Standortvorschriften machte, baute Bohlen seine neue Kornmühle in der Nähe des Dorfes, dort, wo der Wind aus erster Hand über die Meeden wehte. Die Mühle lag an dem alten Postweg, den zweimal am Tage auch die Postkutsche zwischen Aurich und Leer befuhr, doch war der Weg monatelang kaum zu befahren. Die 1840 erbaute Straße von Leer nach Aurich erleichterte den Verkehr der Mahlgäste zur Mühle. Doch als die neue Straße mit Bäumen bepflanzt werden sollte, bekam es der Müller mit der Angst, daß ihm die Bäume buchstäblich den Wind aus den Segeln nehmen könnten. Ein von Bohlen angestrebter Prozeß gegen die Baumbepflanzung ging für ihn negativ aus. 1861 übernahm der Sohn Heye Frerich Bohlen die Mühle. 1902 erfolgte die Überschreibung der Besitzung auf Frerich Bohlen. Dann erbte Heyo Bohlen die Mühle, der trotz einschneidenden Wandels der Wirtschaftsverhältnisse unter finanziellen Opfern die Mühle erhalten hat. Jetziger Besitzer ist Dieke Bohlen, er hat die Mühle an die Gemeinde Großefehn verpachtet. 1988 wurde sie für 200000 DM renoviert. Sie zählt zu den schönsten und am besten proportionierten Mühlen Ostfrieslands und wird jährlich von tausenden Ostfrieslandbesuchern fotografiert.

(Nach Gerd Saathoff)

Neuemoor (mit Südermoor und Bartherfeld)

(von Johann Saathoff, Hesel)

Der zur heutigen Samtgemeinde Hesel gehörige Ortsteil Neuemoor setzt sich aus drei ehemaligen sogenannten Kolonien zusammen: dem westlich gelegenen und zugleich ältesten Südermoor, der östlich davon belegenen Siedlung Neuemoor und dem südlich der Einmündung der Hörster- in die Bartherstraße befindlichen Teil Bartherfeld, welches wiederum etwas später angelegt wurde.

Südermoor.

Etwa im Jahre 1775 bewarben sich einige Interessenten aus Bagband bei der Kriegs- und Domänenkammer in Aurich um die ersten der um diese Zeit angelegten Kolonate, die auch ausgegeben und kurze Zeit später mit fraglos ärmlichen Häusern besetzt wurden. So erhielt z.B. im Jahre 1786 der Antragsteller Marten Brunken ein Gelände zur Größe von 3 Diemat und 300 Quadratruuten. Südermoor gehörte bis zur

Gebietsreform 1972 zur politischen Gemeinde Bagband und somit zum Kreis Aurich. Es handelte sich um fiskalisches Gelände, welches östlich der Bagbänder Bauern gehörenden Mooregebiete lag. Es wurde anfänglich auch von den Bagbandern beansprucht, die auch die Besiedlung zu verhindern suchten. Zu Beginn war der Name der Ansiedlung deshalb auch "Mißgunst" (ungegönntes Land), dann umbenannt in Host (hochdeutsch Horst = Gebüsch) und Horsterfehn. Noch aus dem Jahre 1816 liegt ein Kaufkontrakt mit der Ortsbezeichnung "Colonie Horst" vor; Focke Dieken Efkes kaufte eine Landstelle von Marten Brunken. Gängige Bezeichnung war auch: auf der Horst. Da die Mehrzahl der ersten Siedler aus Bagband stammte und das Gebiet an das Bagbänder Moor angrenzte, welches im Gegensatz zu dem nördlich von Bagband gelegenen Moor (jetzt Spetzerfehn) Südermoor genannt wurde, nahm auch die Kolonie mit der Zeit diesen Namen an. Auf dem ärmlichen Ödland lebten die Einwohner lange Jahre sehr kärglich und ernährten sich in erster Linie durch Torfstich und Buchweizenanbau. 1794 waren 22 Kolonate ausgegeben. Nach Arends: Erdbeschreibung zählte Südermoor im Jahre 1824 65 Seelen. Dabei befindet sich der Vermerk: S., auch Horsterfehn genannt.

Neuemoor.

Dieser Ortsteil wurde, wie die noch erhaltenen Erbpachts-Contracte ausweisen, von der Kriegs- und Domänenkammer etwa um 1790 oder 1800 gegründet, in sehr unterschiedliche Parzellen aufgeteilt und an siedlungswillige Interessenten vergeben. Im Gegensatz zum nun schon einige Jahre alten Höst (Südermoor) nannte man diese Kolonie, deren Grund und Boden zum Kreis Leer und deren Einwohner anfänglich zur politischen und Kirchengemeinde Hesel gehörten, Neuemoor. Die ältesten Unterlagen stammen aus dem Jahre 1803 und tragen die Ortsbezeichnung "Neu-Moor". Im Jahre 1824 wohnten hier (lt. Arends) 113 Einwohner. Neuemoor hatte sich also bedeutend schneller entwickeln können als Südermoor und zählte nach gut 30 Jahren ca 80% mehr Einwohner als das inzwischen fast 50 Jahre alte Südermoor, was darauf zurückzuführen sein dürfte, daß hier größere Flächen erschlossen und mehr Kolonate besiedelt wurden.

Bartherfeld.

Das Gelände, ein Heidegebiet, gehörte früher zum Kloster Barthe und wurde über Generationen von Barther Schafherden beweidet. Bartherfeld gehörte wie Neuemoor ursprünglich zu Hesel. Kurz nach 1800 werden die ersten Kolonisten hier urkundlich erwähnt. Aus dem Jahre 1821 erfahren wir, daß sich hier inzwischen drei Siedler niedergelassen haben: Gottfried Janssen, Heinrich Nordbroek sowie Rudolf Janssen. Alle drei geben an, sich hier 1815 niedergelassen zu haben. Jeder von ihnen hatte 2,5 Diemat Heidfeld in Erbpacht erhalten. Diese Fläche war 1821 erst

teilweise kultiviert. Arends schreibt 1824: "... weiter nördlich (der Barther Gründe) die kleine Kolonie Bartherfeld, 22 Einwohner, ferner eine Kornmühle, die zugleich Oel schlägt." Damit ist die Sandmühle gemeint, deren Gelände einige Jahre danach an Firrel fiel.

Seit dem Einpfarrungs-Decret vom 5. Juni 1817 sind diese drei Kolonien als eine Schulgemeinde der Parochie Bagband angeschlossen. Während Bartherfeld und Neumoor eine politische Gemeinde bilden, gehört Südermoor zur Gemeinde Bagband. Das Gelände gehörte damals ja auch zum Kreis Aurich. Das Leben in allen drei Kolonien erhielt eine wesentliche Verbesserung, als die bisherige fiskalische Gemeindeweide unter Oldehufe 1894 aufgeteilt und die Parzellen in den Besitz der Landwirte (auch der Firreler) übergang. War die Weide früher mit Vieh überweidet und nicht gedüngt worden, so vervielfachte sich der Ertrag nun durch individuelle Bewirtschaftung. Das einst zumeist kahlgefressene Land verwandelte sich im Laufe weniger Jahre in fruchtbares Acker-, Weide- oder Wiesenland.

Der südlich in der Feldmark Hesel belegene "Bummert", ein Heid- und Moorgebiet, schon in Kaufkontrakten 1816 erwähnt, wo bisher Torf gegraben und Buchweizen angebaut worden war, wurde im Frühjahr 1923 in Parzellen von durchschnittlich 1,5 ha aufgeteilt und von der Forstverwaltung auf 15 Jahre an interessierte Landwirte verpachtet. In vier Jahren mußte jeder Pächter die Fläche kultiviert haben. Gemeinschaftlich wurden Gräben gezogen und Wege angelegt. Bei günstigem Südwind wurde die stellenweise über einen Meter hohe und fingerdicke Heide abgebrannt. Die fleißigen Bauern sorgten dafür, daß sich schon nach kurzer Zeit ein total verändertes Landschaftsbild zeigte: die braune Heide wich sattgrünem Weideland, und das bedeutete für diesen Ort ebenfalls einen Aufschwung.

Anfang des vorigen Jahrhunderts erfahren wir von Bestrebungen, eine eigene Schule zu errichten. Die weiten und beschwerlichen Wege, die die Kinder täglich zu Fuß nach Bagband zurückzulegen hatten, werden der Grund gewesen sein. Das erste Schulgebäude, ein kleiner einklassiger Zweckbau, stand auf einem der Gemeinde von der Kriegs- und Domänenkammer geschenkten Grundstück am südlichen Dorfrand. Noch heute nennt man das Gelände das alte Schulland. Aus dem Schulinventarium von 1838 erfahren wir, daß dem derzeitigen Lehrer die freie Nutzung des Grundstücks gegen eine an die Schulkasse zu zahlende jährliche Pacht von 3 Rthlr überlassen werden solle. Die kleine Schule erwies sich jedoch schon bald als zu klein. Schon 1839 wurde auf einem in der Nähe des Schullandes liegenden unkultivierten Stück "Feldgrundes", plm 1/10 Diemat groß, eine neue Schule erbaut. Die Beschreibung im Inventarium 1839 lautet: Die im Jahre 1838 erbaute Schule steht ungefähr mitten auf der Kolonie, ist etwa 30 Fuß lang und 20 Fuß breit. Sie ist in dem Feuer-Societäts-Cataster für 250 Rthlr versichert. 1873 wurde daneben die Lehrerwohnung errichtet.

Seit dem Herbst 1931 besitzt Neuemoor auf dem ehemaligen "Mesterland" einen eigenen Friedhof. Bis dahin mußten die Verstorbenen, oft unter schwierigsten Umständen, zum weit entfernten Friedhof in Bagband befördert und beigesetzt werden. Beim Auffahren des Friedhofes mußten große Mengen gelben Sandes von einer Sandhöhe westlich des Hauses Stöter (Barther Straße 11) herangeschafft werden. Dabei halfen alle Familien des Dorfes mit. Wer ein Gespann besaß (zumeist ein Ochsenge-spann), hatte Sand zu fahren; besaß man keines, so hatte man aufzuladen oder zu planieren.

Von den alten Einzelsiedlungen ist heute kaum mehr etwas zu erkennen. Neuemoor hat sich zu einem schönen Ort mit stattlichen Häusern, fast alle an befestigten Straßen, entwickelt. Der Fleiß und die Ausdauer der Dorfbewohner dürfen sich sehen lassen, und der ländliche Charakter des Ortsbildes ist erhalten geblieben. Mit Stolz sagen die Einwohner der ehemaligen Kolonien Süder- und Neuemoor sowie Bartherfeld heute auf plattdeutsch: "Wie wohnen up't HÖST!"

Die Geschichte Spetzerfehns

(von Hinrich Trauernicht, Spetzerfehnh)

Die Geburtsstunde Spetzerfehns schlug am 26. März 1746. An diesem Tage genehmigte Preußen-König Friedrich II., der in die Geschichte als Friedrich der Große eingegangen ist, die Pläne zur Anlegung des "Spetzer Fehns". Der Holländer Johann Arent Louwerman war "Väter" dieser Pläne. Er wurde vom gleichen Tag an "Commissions-Rath" und somit verantwortlicher Leiter des Fehns. Erst zwei Jahre zuvor, im Jahre 1744, war Ostfriesland Teil Preußens geworden. Ohne Preußen wäre es wahrscheinlich nicht zu der staatlichen Fehngründung gekommen. Vermehrung der Bevölkerung und des Nationaleigentums, Erhaltung des Geldes im Lande und Erweiterung der Bodenkultur waren nur einige Schlagworte preußischer Politik jener Jahre. All dies konnte in der Fehnkultur verwirklicht werden. "Seine Majestät wird Geld niemals nützlicher und vortrefflicher als hier anlegen können", schrieb Louwerman an den Preußenkönig, als er um Genehmigung seiner Pläne bat.

Die Arbeiten gingen schnell voran; das Unternehmen trug zunächst den Namen "Königliches Spetzerfehnh". Bis 1749 wurden bereits zwei Schleusen und eine Klappbrücke erbaut. Die ersten Siedler kamen ab 1755 und erbauten bescheidene Häuser am Kanal, dem heutigen "Unterende". Es handelte sich dabei um Männer und Frauen, die in Bagband, Strackholt oder Timmel geboren waren. Man darf annehmen, daß es sich größtenteils um Knechte und Mägde gehandelt hat, die endlich "frei" sein wollten.

Das Fehn breitete sich schnell aus. Um 1781 war eine Erweiterung über die "Spetze" hinaus notwendig. Als Spetze wurde der uralte Pfahldamm zwischen Strackholt und Aurich-Oldendorf bezeichnet, der als Handels- und Kriegsweg im späten Mittelalter von Bedeutung war. Große Baumstämme sicherten zu der Zeit eine Verbindung über die großen, unpassierbaren Moorgebiete. Die Spetze wird sich in etwa dort befunden haben, wo heute die Kreisstraße 101 verläuft.

Mit der Besiedlung stellte sich auch die Frage der schulischen und kirchlichen Betreuung der Fehntjer. Die ersten Siedler gehörten der Kirchengemeinde Bagband an. In eigens für Spetzerfehn angelegten Kirchenbüchern sind die Namen der ersten 17 Siedler mit deren Geburtsorten und Zahl der Kinder aufgeführt. Doch mit zunehmender Besiedlung meldeten auch andere Kirchengemeinden Ansprüche an, zumal wenige Jahre nach der ersten Besiedlung auch Kinder in Strackholt getauft wurden. Vor allem die Bewohner des "Heerweges" (heute Postweg), die südlich des Kanals wohnten, hatten Verbindungen zu Strackholt. Die Bewohner nördlich davon fühlten sich mehr nach Aurich-Oldendorf hingezogen. Dies galt auch für die Bewohner des Münkeweges, die nahe der Grenze Großfehns wohnten. Im Jahre 1789 dann wurde "wegen Einpfarrung des Spetzerfehns im dortigen Compagniehaus eine Commission gehalten ...", wo die Prediger aus Bagband, Aurich-Oldendorf und Strackholt ihre Ansprüche anmeldeten. Vor nunmehr also rund 200 Jahren wurden die Grenzen festgelegt, die bis zum heutigen Tage Gültigkeit haben. Eine Tille (Übergang) über den Spetzerweg war dabei von entscheidender Bedeutung. Sie dürfte sich in Höhe jener Besiedlung befunden haben, die heute Eduard Pollmann gehört. Die Bewohner nördlich dieser Tille gehörten zu Aurich-Oldendorf. Alle, die westlich des Postweges unterhalb dieser Tille wohnten, gehörten der Kirchengemeinde Bagband an. "Die ganze Gegend nach Osten hin wurde zu Strackholt geschlagen", heißt es in einer Schrift jener Zeit. Die Kirchengemeinde Bagband war vorherrschend. Noch im Jahre 1796, als in Spetzerfehn 50 Häuser standen, rechneten 32 zur Bagbander, 10 zur Strackholter und 8 zur Aurich-Oldendorfer Kirchengemeinde. Das Fehn entwickelte sich weiter in Richtung Osten, so daß nach der 1789 geschlossenen Vereinbarung die Kirchengemeinde Strackholt großen Zuwachs hatte. Dies hielt während des gesamten 19. Jahrhunderts an. Erst zu Anfang des 20. Jh. wurde in Spetzerfehn der Ruf nach einer eigenen Kirchengemeinde laut. Auch ein Grundstück war dafür schon vorgesehen: Hinter dem Anwesen des heutigen Landwirts Hermann Zimmermann (heute Hauptwieke-Süderwieke) war der geeignete Standort für eine Kirche ausersehen worden. Doch der 1. Weltkrieg machte die Pläne zunichte. Erst nach dem 2. Weltkrieg, nachdem auch die Gutsbezirke Wilhelmsfehn II und Auricher Wiesmoor II immer größer wurden, stellte sich die Frage nach einer eigenständigen Kirchengemeinde erneut. Am 4. Juli 1950 schließlich wurde die "Kapellenge-

meinde Spetzerfehn" ins Leben gerufen. "Mutterkirche" war weiterhin die Kirchengemeinde Strackholt. Erst am 1. Januar 1970 wurde die Kirchengemeinde Spetzerfehn offiziell gegründet. Sie umfaßt die früheren Schulgemeinden Spetzerfehn II und III sowie die ehemaligen Gutsbezirke Wilhelmsfehn II und Auricher Wiesmoor II, heute Gemeinde Wiesmoor. Innerhalb der früheren Schulgemeinde Spetzerfehn I, die etwa bis zur Hälfte der Hauptwieke reicht, haben die früheren Grenzen der Kirchengemeinden Aurich-Oldendorf, Bagband und Strackholt, wie im Jahre 1789 festgelegt, bis zum heutigen Tage Gültigkeit.

Da die Dienstaufsicht über die Schulen in Preußen Angelegenheit der Kirchen war, besuchten die Kinder Spetzerfehns auch die Schule in Bagband. Allerdings ließ der Schulbesuch, nicht zuletzt wegen der großen Entfernungen, sehr zu wünschen übrig. Im Jahre 1767 beschwerte sich die Königl.-Preuß. Schulaufsicht, daß die "Einwohner des Spetzer Vehns ohngeachtet sie keine Nebenschule haben, dennoch ihre Kinder nicht zur Haupt-Schule nach Bagband ... schicken, sondern dieselben ganz ohne Unterricht aufwachsen lassen ..."

Auch die Schulaufsicht hat wohl den langen Weg der Kinder aus Spetzerfehn bis Bagband als unzumutbar angesehen. Deshalb wurde die Einrichtung einer Nebenschule erlaubt. Jürgen Gerhard Schoone vom Stielkamperfehn wurde am 27. September 1767 "für 15 Gulden sowie Kost auf den Winter als Schulhalter angenommen". Er unterrichtete zunächst in der Kammer eines Privathauses. 1768 erbaute die Gemeinde ein Schulhaus, das sich am Unterende befand, vor dem jetzigen Anwesen der Familie Jakob Schoon. 1792 wurde auf dem Gelände der heutigen Kapelle ein Schulhaus erbaut (Ecke Unterende - Münkeweg). Es wurde nach einem Brand im Jahre 1808 neu aufgebaut und 1830 auf die heutige Größe erweitert. 1850 wurde ein Glockenturm errichtet. Noch vor dem 2. Weltkrieg wurde die Schule um ein Gebäude, das sich östlich des im Jahre 1900 angelegten Friedhofes befindet, erweitert. Eine neue Zentralschule an der Hauptwieke nahm 1961 alle Schüler der Ortschaft auf. Die ehemalige Schule I am Unterende wurde nicht zuletzt auf Initiative des Kirchenvorstehers Focke Kruse von der Kirchengemeinde Bagband übernommen und dient seitdem als Friedhofskapelle. 1983 erfolgte eine grundlegende Renovierung der "alten Schule". Sie gilt als das älteste Gebäude Spetzerfehns. Der Bau der 2. Schule in Spetzerfehn war schon 1844 erfolgt. Hier unterrichtete über Jahrzehnte Lehrer Behrend Hoffmann, daher ihr Name "Hoffmanns Schule". Die Schule Spetzerfehn III wurde 1900 ihrer Bestimmung übergeben. Die "Zentralschule", 1961 erbaut, nahm allen drei Schulen ihre Funktion. Bis heute ist sie Grundschule in der Gemeinde Großefehn. Spetzerfehn ist heute mit rund 1600 Einwohnern zweitgrößter Ortsteil der Gemeinde Großefehn. Die Restaurierung der "Fehnanlagen" mit Kanälen, Schleusen und Klappbrücken stehen z.Zt. im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Copia des ErbPachts Briefes vom Spetzer Vehn d.d. 2t Mart und 6 Apr 1751.

Seine Konigl. Myst in Preussen unser allergnädigster Herr haben den Inhalt des von dero ostfr. Krieges und Domainen Kammer unter dem 2. Letztabgewichenen Monats mit dem Commissions Rat Louermann und Consorten über das sogenannte Spetzer Vehn oder die aldort angelegte TorfGreberei geschlossenen ErbPachtsContracts vernommen, welcher von Wort zu Wort folgendermassen lautet:

Von wegen der Konigl. Preuß. Krieges und Domainen Kammer wird hiedurch beurkundet, daß zwischen derselben und dem Konigl. Commissions Rat von Louerman, soden dem Königl. Oberfehnmeister Peter Janssen Haneborger dem FehnMeister Borchart Schoene, wie auch denen TorfSchiffern, Lout Carssens, Arend Cobus, Johan Albers und Folkert Gerdes wegen Vererbpachtung des Spetzer Vehns, ingleichen aller derselben Erben und Erbnehmern ein ErbPachts Contract unter nachstehenden Bedingungen verabredet und beschlossen worden.

1. Es übernehmen obgedachte Von Louerman, Haneborger und übrige Consorten, ihre Erben und singulares Successores von Mai 1751 aufahrend, in Erbpacht zur Torfgräberei und fernern Urbarmachung nach Gebrauch anderer Fehne den District Morestes zwischen dem Dorfe Ulbargen und der Spetze belegen, worinnen seit einigen Jaren auf Königliche Rechnung Canaele und Schleusen verfertigt und Torf gegraben worden. Solcher District fänget an Westwärts von der Ulbarger Weide und gehet Ostwärts bis an den Spetzer Weg. Südwerts fängt er an bei der Strakholter Gemeine Weide 25 Ruten 9 Fus vom Canal ab und erstreckt sich gegen Norden zweyhundert und fünffzig Ruten von dem Canal ab, jede Rute zu fünfzehn Schuhe Rheinländisch gerechnet, wie solcher District auf dem nebenliegenden Abris bezeichnet wird.

2. Sie versprechen dafür jährlich und jedes Jahr Einhundert und fünfzig Reichsthaler in Cassen begiebiger Münze, halbscheidlich auf Weynachten und zwar Anno 1751 zum ersten mahl und halbscheidlich mit Ausgang Aprilis an die Auricher Renthey zwanzig Jahre lang zu bezalen. Nach Ablauf der 20 Jahre höret dieser Canon auf und wird allein der Canon für das urbargemachte Land bezalet.

Weilen aber zum Grund dieser ErbPacht gesetzt ist, daß selbige in zwanzig Jahren dreitausend Reichsthaler zur Königlichen Casse liefern sol, so sind die ErbPächter schuldig 20 Jahre lang jährlich Einhundert und fünfzig Reichstaler zu bezalen, ohne Absicht, ob sie alle Jahr den 20t Theil des Mohr Grundes mehr oder weniger abgraben, worunter man ihnen freie Hand lasset, da sie völlige Sicherheit stellen, daß der jährliche Canon von 150 Tal. zwanzig Jahr lang richtig folgen sol.

3. Nach Verlauf der ersten Sechs Jahre sol aufgemessen werden, wie viel abgegrabenes Land urbar gemacht worden. Und müssen die ErbPächter hiernechst von jeglichen Diemat Mohrmasse á 450 Rheinländische Ruten, jede zu 15 Schuhen gerechnet einen ostfriesischen Gulden current oder 8 Groschen 10 2/7 W. zum jarlichen Canone nebst einem Stüber zur jeglichen gedoppelte Capital Schatzung bezahlen, und sol nachero alle Sechs Jahre eine neue Vermessung der urbar gemachten Lande geschehen, und darauf die Bezalung gleichen Canonis erfolgen. Bei welcher Vermessung aber doch allemal die Canaele und Wege von Bezalung des Canonis ausgenommen bleiben.

4) Solten die ErbPächter der von Louerman, Haneborger und Consorten ratsam finden, über diese Gränze weg, in Spetzer HochMohr hineinzugehen, so wird ihnen solches verstattet und zur TorfGraberey und Cultivierung des Untergrundes ein District von 100 Mohrdiemen oberwehnter Masse für eine jährliche Recognition von fünfund zwanzig Reichstaler in Erbpacht verliehen, zu welchem District dieselben sich selbst die Lage erwählen mögen, und eine Charte, sobald sie es begehren werden, verfertigt werden sol. Und wenn solche hundert Diemen nach Jahren vergraben worden, sollen ihnen abermahlen Einhundert Diemen für dieselbe jährliche Recognition von 25 Rtl angewiesen und verliehen werden. Jedoch sol an beiden Seiten des Canals, welcher von dem Spetzweg durch den abgegrabenen Untergrund zum Hochmohr gezogen wird nicht mehr als Südwerts 25 Ruthen 9 Fus und Nordwärts 30 Ruthen 3 Fus á fus zur Urbarmachung eingeräumt werden.

5) Es wird ihnen aber zu ihrer ersten Erklärung, ob sie die TorfgrEberei jenseits des Spetzweges anzufangen sich entschliessen wollen, eine neunjährige Zeit verstattet, und zwaer mit dieser Masgabe, daß wenn ein oder anderer von ihnen oder ein

Fremder alsdan solches unternehmen wolte, die Compagnie auf die ihnen geschehene Ankündigung ihre Erklärung wegen wirklicher Fortsetzung des Werks einzubringen haben.

6) Wann demnach nicht die ganze Compagnie sondern einer von ihnen oder Jemand anders diese neue Torfgreuberei unternimt, so hat derselbe die durch die vorliegende Canale und Schleusen, ist aber verbunden zum Unterhalte derselben nach Anzahl der TagWerken Torfs und Dienten des Grünlandes zu bezahlen, nemlich, wie sich dieses verhält gegen der Zahl der TagWerke und Grünlande, so die itzige Erbpächter der Spetze haben werden.

7) Für diese 300 Dienten oberhalb der Spetze musten die Erbpächter eine jährliche Recognition von 25 tl. sage fünfund zwanzig Reichstaler Currenten Geldes um Martin bezahlen und zwar zum ersten Mahl in dem Jahre, wenn das erste Schiff mit dem an beiden Seiten des auf Kosten der Entrepreneurs verfertigten neuen Canals gegrabenen Torf beladen worden.

8) Sechs Jahr hernach sollen die in diesem District urbar gemachte Lande vermesen werden auf gleiche Art, wie § 3. oben beschrieben worden. Jedoch mus für jegliches Dient solchen Landes ein halber Reichstaler jährlich zum Erbpachts Canon nebst einem Stüber zu jeder gedoppelten Capital Schatzung entrichtet werden.

9. Die Erbpächter sind befugt von beiden Districten so viel Dienten als ihnen gut dünkt, in Untererbpacht wieder aus zuthun, und Colonos anzusetzen, welche an sie und ihre Nachkommen den GrundZins bezahlen, aber über dem von jedem Hause an die königliche Rentei zu Aurich ein Huhn und eine Stiege Eier jährlich, sodan die gewöhnliche 4 Personal Schatzung von 6 str für jegliche Familie, wie auch stat der Accise ein gewisses Geld gleich andern Einwonern der Fehnen entrichten und machen die 7 Interessenten sich verbindlich, während der zwanzig Jaren, das Nahrungs Haus miteingerechnet, wovon im folgenden Artichel gedacht wird Sieben Häuser zu neuen Einwonern Behuf der Torfgreuberei und Urbarmachung der abgegrabenen Lande zwischen der Spetze und Ulbargen zu erbauen oder erbauen zu lassen.

10) Dann wird denen Erbpächtern hiemit Freiheit erteilet auf diesen Fehne, es sei an welcher Stelle sie wollen, ein Haus, zum Bakken, Brauen, Beischenken und aller Hand Höckerware zu erbauen, ohne daß dafür das sonst gewöhnliche Krug Geld zu entrichten, jedoch müssen alle andern Landeslasten davon abgestattet werden.

11) Die Erbpächter und ihre Nachkommen sind dagegen verbunden, Canale Brücken und Schleusen auf ihre Kosten während ermeldeten 20 Jaren im Stande dergestalt zu erhalten, daß ihr Torf darauf abgeföhret werden kan, wogegen sie aber auch allein mit Ausschliessung aller andern, den alleinigen Gebrauch derselben haben und Niemand solchen Gebrauch zu verstatten verpflichtet sind.

12) Und wenn der Canal im Spetzer HochMohr eine Aufzug Brücke am Spetzwege nötig hat, sol ihnen das erste mal das Föhre Holz nächsten Königlichen Gehölze dazu ohne Entgeld angewiesen werden, nachhero aber wird solche Brücke von denen Erbpächtern oder deren Erben und Nachkommen ebenmäßig auf ihre Kosten unterhalten.

13). Die sogenante Vorwerks oder Tatje Brücke sol von denen Erbpächtern des Königl. Timmeler Vorwerks zur Schiffart in der Weite von 14 Fus unterhalten werden. Wann aber dieselben vor dieses Mahl das Schwengel Werk in guten Stand gebracht haben, so bleiben sie davon in Zukunft befreiet. Dagegen mögen die von Louerman & Cons. auf einen ohnweit der Schleusen belegenen Stük Grundes, zum Timmeler Vorwerk gehörig, gegen Erlegung eines nach der Grösse künftig zu determinirenden und an die Erbpächter des gedachten Vorwerks zu bezalenden jährlichen GrundZinses, ein Häuschen für einen Schleusenmeister zur Aufsicht über die Schleusen erbauen lassen.

14) Wenn einer oder anderer dieser 7 Participanten seinen Anteil abzustehen willens werden mögte, so mus derselbe solches der Kriegs und Domainen Kammer anzeigen und bezalet kein Ab- und Auffarts Geld, wenn der Übertrag an einen der Mit-Interessenten geschieht. Woferne aber ein Fremder in die Stelle komt, so mus wegen eines siebenden Teils der Torfgreuberei oberhalb der Spetze zum Ab und Auffarts-Gelde Sieben Reichstaler, sodan der siebende Teil des Grünlandes Canonis beides unter und oberhalb der Spetze dem Gebrauche der übrigen Fehnen conform gedoppelt bezalet werden.

15) Den Torf, welchen Interessenten auf gemeinschaftliche Kosten graben lassen, mögen dieselben zur Auffindung des verschiedenen Werths nicht allein unter sich,

sondern auch an Fremde bey Aufbot und Ablassen verkauffen, jedoch ohne parate Execution des Ausminer Rechts zu geniessen.

16.) Übrigens, wenn etwa Interessenten Gelegenheit haben mögten in GrünLänden, welche bey denen zu diesem Fehn gehörigen Canaelen liegen und woraus der Torf mit SchubKarren an die Canaele gebracht werden kan, von denen Eigenthümern, denen solche gehören, zu erhandeln, und daraus einigen Vorteil zur bessern Fortsetzung dieser Urbarmachung zu geniessen, so sol ihnen die Ausgrabung solchen Torfes auf vorgängige jedesmalige Anzeige verstattet, aber für solche Erlaubnis fünf vom hundert des KaufSchillings an die Rentei von ihnen bezahlet werden. Wie auch 17. denen Interessenten die Versicherung, daß vor Ausgang des October Monats kein Jäger auf denen urbargemachten Länden jagen solle, indem der Buchweizen wol bis dahin zu stehen pflaget.

18) Endlich wird der District-Heidfeld von 280 Ruthen lang und 130 Ruthen breit, Nordwärts an dem Fehn zwischen dem Dorfe Ulbargen und dem SpetzWege belegen, den vorbesagten Interessenten auf Zwanzig Jahre lang und zwar in Zeitpacht gethan, solchergestalt, daß sie selbigen District zur Viehweide und Buchweizenbau für sich und die neuen Einwoner und ehe sie neue Einwoner bekommen, zum Buchweizen gebrauchen mögen, und Sechs Reichstaler ZeitPachtsGeld jährlich am Weynachten und 1757 zum ersten Mahl an die Auricher Renthey bezahlen.

19) Zur Erfüllung aller vorstehenden Verpflichtungen verbinden sich die Erbpächter singuli in Solidum, das ist alle für einen und einer für alle, und verunterpfanden ihre gesamte itzige und zukünftige Güter, so viel dazu von nöten, zur ausdrücklichen Hypothec und unterwerfen dieselbe der paraten Renthen Execution mit begebung aller hirwider dienenden rechtlichen Ausflüchten, insonderheit der Exceptionis divisionis oder Verteilung, wie auch aller übrigen Exceptionen sie mögen Namen haben, wie sie wollen.

20.) Dagegen wird Namens Thro Königl. Majestät von Allerhöchst deroselben Kriegs- und Domainen Kammer hiedurch versprochen: die Erbpächter bei dem ruhigen Besitz und Genus dieses verliehenen Vehns nach Einhalt des ErbpachtsEriefes wider alle Eingriffe und Verhinderung in allen Punkten künftigt zu manutemiren und zu schützen. Zum Urkund dessen allen ist dieser ErbpachtsContract in duplo ausgefertigt, das ein Exemplar mit gewöhnlicher Cameral Subscription und Versiegelung befestiget, das andere aber von denen Erbpächtern unterschrieben worden. So geschehen Aurich d 2t Martii 1757 /: stehen untereinander: /
v Louermann . Peter Janssen Haneborg . Borchert Schonen . Lout Carstens . Arend Coops . Johan Albers hat diesen seinen Namens Buchstaben selbst gezogen . Folkerk Gerdes.

Wie nun hochstbemeldete S. Königliche Majestät vorstehenden Contract in allen seinen Punkten und Clauseln hiedurch und in Kraft dieses allergnädigst confirmieren und bestätigen, also befelen Sie mehrerwehnter dero ostfriesischen Kriegs und Domainen Kammer hiedurch in Gnaden, obbenante Interessenten, so lange sie demjenigen genau nachkommen, was sie in sothanem Contracte angelobet und versprochen, selbige datei allemahl auf das kreiftigste zu schützen und zu handhaben.
Signatum Berlin d 6. Apr. 1757

LS auf Sr Königl. Majt allergnädigsten
Special Befehl

/:war unterzeichnet:/

Viereck Happe, Boden, Blumenthal, Arnim

Königliche Confirmation des von der ostfriesischen Kammer mit dem Commissions Rath Louermann und p über das so genandte Spetzer Fehn oder die aldort angelegte TorfGräberey geschlossener Erbpachts Contracts, vermöge dessen sie in denen nächsten 20 Jahren jährlich 150 Tal. auch für das vor 6 Jaren zu 6 Jaren aufgenommenen, abgegrabenen urbar gemachte Land einen jährlichen Canonem von 8 gr 10 2/3 W nebst 4 Stüber zu jährlicher Schatzung von jeden 450 Rheiderländischen Taler bezahlen müssen.

1752 d 15 Febr. ist auf allergnädigsten Special Befehl vorstehender Erbpachts-Contract dem Protocollo Contractuum des Auricher Amts inge ired.

pag 78 & Sequ

In fidem p stund

C Sathoff Amtman

LS
not

Pro vera originalis hac copie Johann Hermann Runda Not. Caes Publ.
jurator, subscripsi & Sigillo meo Notariat. apposito corroboravi mppria

Pso vera Copiae hujus copia, quam scripsi 1775 d. 3. Jan. JKJanssen Pfl.

Bagband in der Fachliteratur

(Helmuth Doeden, Pewsam)

Bacbande - Beckbunt - Bacbant - Backbande - Beckbant

In den 2600 Urkunden und Regesten des dreibändigen "Ostfriesischen Urkundenbuches" kommt der Name "Bagband" - jedesmal in anderer Schreibweise - nur fünfmal vor.

Die erste und damit älteste urkundliche Erwähnung stammt vom 17. März 1434. In dieser Urkunde verpfändet Hippe zu Strackholt "sämtliche Immobilien in näher bezeichneten Orten zu beiden Seiten der Spetze". Dabei werden Ländereien "tho Strackholte, Bacbande, Tymmeln, Hatzehusen unde to Oldendöp" genannt. (Bd. I, Nr. 672)

2) Im "Register der Einkünfte aus den Münsterschen Pfarreien in Friesland" (Registrum curarum terre Frisie Monasteriensis diocesis ex saeculo XV) wird Bagband als "Beckbunt" unter Leer (Lere) angeführt. (Bd. II, Nr. 961). Dies Register stammt aus dem Jahre 1475.

3) In der Urkunde Nr. 118 vom 18. Juli 1483 sind uns die "letztwilligen Verfügungen des alten Ulbet von Wiesede" erhalten. Hier werden zwei Einwohner aus Bagband genannt: Reynt te Bacbant und Eyen Wyltets te Bacbant. (Bd. II, Nr. 118)

4) "Die Gräfin Theda von Ostfriesland (1466-1486) klagt vor Schiedsrichtern gegen die Stiftsgenossen, Mannschaft und Amtleute Bischof Heinrichs (III) von Münster, des Administrators des Erzstifts Bremen, und gegen die Stadt Münster".

Unter den "Klagen über die Schädigung von Ostfriesen seit dem Tag zu Weener in den Fasten 1472" wird angeführt: "Gerd Gruesyngh, der Verwalter oder Knecht auf der Schnappe ist oder war, brachte drei Pferde, die den Ostfriesen zu Bagband (Backbande) vor dem 24. Juni (Johannis baptiste) gestohlen worden waren, zur Lethemühle und gebrauchte sie für sich. Das haben Rolf und sein Gefährte gesagt und wollen es bezeugen." (Bd. III, Nr. 556)

Anmerkung: Schnappe oder Schnappenburg (borg to Snappen) liegt bei Barßel und gehörte dem Bischof von Münster. Die Lethemühle ist eine Mühle beim Gut Lethe bei Ahlhorn in Oldenburg.

5) In Band III, Nr. 743 wird in einem "Register der friesischen Kirchen in der Diözese Münster für die Zwecke des Offizials von Friesland" Bagband (Beckbant) unter der Propstei Leer (Lere) angeführt.

Quellen: "Ostfriesisches Urkundenbuch", Bd. I und II hgg. von Ernst Friedländer 1878/1881 (Nachdruck: Wiesbaden 1968), Bd. III (Ergänzende Regesten und Urkunden zu Bd. I und II) hgg. von Günther Möhlmann u.a., Aurich 1975

Nachrichten über Bagband in der Friesischen Geschichte des Ubbo Emmius

- 1) Der Feldzug des Gerd von Oldenburg im Jahre 1473. Gerd von Oldenburg "verheerte das Lengener Land und plünderte zuerst Strackholt, das dort am Zugang zum Auricher Land liegt, aus, dann Bagband, Hesel, Holtland und Brinkum. Reich an Gold und Silber und beladen mit Gepäck trieb er eine gewaltige Menge Groß- und Kleinvieh vor sich her und marschierte durch das Moormerland." (Seite 405) Die genannten Dörfer waren der Beute nach zu urteilen alle wohlhabend gewesen.
- 2) Im Jahr 1495 fiel der Bischof von Münster wiederum in Ostfriesland ein. Graf Edzard, erst seit 1494 zusammen mit seinem Bruder Enno regierender Graf von Ostfriesland, eilte zum Entsatz der Festung Leerort "via Bagbandina" (über Bagband) nach dort. (Seite 530)
- 3) In den vielen kriegerischen Auseinandersetzungen, die Edzard der Große (1491-1528) zu führen hatte, wurde Bagband von dem Herzog von Braunschweig geplündert, der das ganze Auricherland verwüstete und auf dem Spetzer Weg ins Moormerland einmarschierte. "Nachdem er diesen (den Spetzer Weg) überschritten hatte, plünderte er unmittelbar auf dem Marsch außer Bagband auch Hesel und Holtland". (Seite 707)

Der Hinnerk-Hartog-Stein erinnert noch an diesen Herzog, der dann im gleichen Jahr 1514 bei der Belagerung der Festung Leerort fiel.

Quellen: Rerum Frisicarum Historia Auctore Ubbe Emmio Frisio -distincta in decadis sex - Lugduni Batavorum apud Ludovicum Elzevirum 1616

Deutsche Übersetzung: "Friesische Geschichte", übersetzt von Erich van Reeken, Emden 1980

Ubbo Emmius: geboren am 5. Dezember 1547 in Greetsiel, Vater war Pastor,
1579-1587 Rektor der Lateinschule zu Norden,
1588-1594 Rektor der Lateinschule zu Leer
1595-1614 Rektor der Lateinschule zu Groningen
1614-1625 Professor an der Universität Groningen, erster Rektor
der Universität Groningen
gestorben am 9. Dezember 1625
sein Hauptwerk: die obengenannte "Ostfriesische Geschichte",
erschieden 1596-1613 in 6 Bänden, 2. Aufl. 1616

Bagband auf der Karte des Ubbo Emmius aus dem Jahre 1591

Auf der Karte ist Bagband als "Bagbant" eingetragen. Emmius gab zu dieser Karte eine Erläuterung heraus, die freilich erst 1616 erschien. In dieser "Führung durch Ostfriesland" lesen wir: "In nördlicher Richtung liegen schon Stiekelkamp, ein kleines Dorf in einem Gehölz, Bagband (Bacbanda) und Strackholt, zwei gar nicht gewöhnliche Dörfer mit ausgezeichneten Kirchen ausgestattet." (pagi duo haud vulgares et insignibus fanis praediti)

Strackholt und Bagband werden von Emmius unter "Moormerland" aufgeführt. Aber diese Dörfer werden schon längst den Aurichern zugeschrieben, von denen sie durch ein niedriges Moor getrennt werden, das man nur durch einen Pfad, der durch menschliche Arbeit befestigt wurde, überqueren kann".(Übersetzung:van Reeken)

Quellen: Karte des Ubbo Emmius aus dem Jahr 1591 "Periphrasis id est accurata descriptio chorographica Frisiae Orientalis Auctore Ubbone Emmio Grethano 1616 (Deutsche Übersetzung mit Karte von Erich van Reeken, 1982: Titel: Ostfriesland, Führung durch Ostfriesland d.h. genaue geographische Beschreibung Ostfrieslands)

B A C K B A N D Ein großes Dorf ... mit schönen ansehnlichen Plätzen

"Backband, 935 Einwohner. Der Hauptort ist ein großes Dorf mit 486 Einwohnern, das südlichste im Amt an der Poststraße mit schönen ansehnlichen Plätzen, die man so tief im Lande nicht suchen würde. Es hat zwei sich durchkreuzende gepflasterte Straßen, in deren Mitte ein kleiner Stein kaum einen Fuß über dem Boden hervorragt, welcher der Hartog-Hinderk-Steen genannt wird. Ein im Ort anwesender Lanzknecht soll solchen errichtet haben bei der Nachricht vom Tode Herzog Heinrichs von Sachsen, der 1514 vor Leerort umkam.

Die Kirche, 26 Schritt lang, 12 breit, ist alt.

Südermoor, auch Horstenfehn genannt, und Neue=Moor mit 65 und 116 Einwohner, zwei Colonien an der südlichen Grenze gehören dazu, und ein Theil von Spetzerfehn, mit 268 Einwohner, welches Fehn 1746, auf Königl. Kosten, angelegt, demnächst an Privatpersonen verkauft ist; es zählt schon 512 Einwohner, worunter 40 Torfschiffer, und dehnt sich auf ziemliche Länge ostseits des Postweges aus. Ein Theil dieses Fehns gehört zur Kirche von Aurich=Oldendorf."

Fridrich Arends: "Erdbeschreibung des Fürstenthums Ostfriesland und des Harlingerlandes", Emden 1824, gedruckt bei Wittwe Hyner & Sohn, S.: 146/147

Die Notiz über den "Hartog-Hinderk-Steen" enthält einen Fehler. Der Herzog, der bei Leerort umkam, war Heinrich von Braunschweig. Der sächsische Herzog, der auch zu den Feinden Edzards gehörte, hieß Georg. Wir kennen ihn auch als grimmigen Gegner Luthers.

Herkunft und Bedeutung des Namens B a g b a n d

- 1) Jacobus Isebrandus Harkenroht: "Oostfriesche Oorspronglykheden van alle Steden, Vlekken, Dorpen, Rivieren, enz. in ende buiten Oostfriesland en Harrellingeland (Tweede Druk, Groningen 1731) S.: 594 : B a k b a n d t

"Emmius heeft in zijne Landkaarte Bagbant; bekennt is het uit P. Bertius Commentar. Rer. german. lib. 3 pag. m. 4. en Althamerus Comment: in Tacit.: De Mor. German. pag. mihi 229, dat veele Steden en Dorpen bij de Rivieren liggende / bij de ouden een Bach genoemt / daar van haare benaamingen ontvangen hebben / bij voorbeeld

Bacherach	Mosbach
Eberach	Butzbach
Murbach	Kulmbach
Onolzbach	Abersbach
Ansbach	Mistelbach

enz.

Dus zal dan dit onze Bak of Bagbandt zoo veele zijn / als gelijkzaam aan de Riviere Verbonden liggende; want ik geloove dat onze Landkarte een H in plaats van een B door onkonde zal gesneeden zijn. Naderhand hebbe ik gevonden / dat Bant ook wel een Grens of Landscheidinge beteekent / gelijk de beroemde Doctor Ludolf Smids geboekt heeft in zijn meergemelde Schatkamer der Nederl. Oudheden / nopens Oostervant een klein gedeelte van Henegouw /" pag. 256.

Jacobus Isebrandus Harkenroht: geb. 1676 in Emden, Pastor in Rysum (1701-1712) und Larrelt (1712-1722), dann Predikant en Rector binnen Appingedam, dort gest. 1737

- 2) Otto Galama Houtrouw: "Ostfriesland Eine geschichtlich-ortskundige Wanderung gegen Ende der Fürstenzeit" 2 Bände, Aurich 1889

"Der Name des Ortes schreibt sich höchstwahrscheinlich von seiner Lage her, indem "Band" oder "Bant" eine Landschaft, "back" aber soviel als "hinten" oder "jenseits" bedeutet, also: eine Hinterlandschaft, hier die Landschaft hinter oder jenseits der Spetze, welche das Auricherland und speziell die (noch im 17. Jahrhundert mit der Moormer Vogtei vereinigte) Holtroper Vogtei von der Moormer trennte." (Bd. II, S.: 143)

Otto Galama Houtrouw: geb. 1839 in Gandersum, Pastor auf Borkum (1863-1867), Ihrhove (1867-1869), Campen (1869-1874), Neermoor (1874-1913), gest. 1933 in Oldersum; Theologe und Historiker

Die Kirche zu Bagband

(Helmuth Doeden, Pewsum)

A) Bau und Baustil

Die Kirche in Bagband zählt zu den vielen Kirchen, die um die Mitte des 13. Jahrhunderts in Ostfriesland gebaut wurden. Ihre Erbauer nahmen, wie es auch andere Kirchengemeinden taten, schon vorhandene Kirchen zum Vorbild. Solche "Vorlagekirchen" waren die Kirche von Hage und Victorbur.

Der Baustil der Vorlagekirchen verrät einen angelsächsischen (northumbrischen) Einfluß, was nicht wundert, wenn man bedenkt, daß ein großer Teil Ostfrieslands durch angelsächsische Missionare christianisiert wurde.

Die Kirchen von Hage und Victorbur wurden etwa zwischen 1220 und 1240 als flachgedeckte, rechteckige Saalbauten mit halbrunder Ostapsis gebaut. In Hage mußte die Apsis um die Mitte des 15. Jahrhunderts einem gotischen Choranbau weichen. Die Langseiten beider Kirchen zeichnen sich durch eine reiche Gliederung aus, die in Hage an der "Schauseite", der Nordseite, gut erhalten ist. In Victorbur ist die Südseite die "Schauseite", die jedoch im Laufe der Zeit verändert wurde. Freilich: die "Nachfolgekirchen" von Hage und Victorbur, wie es an den Kirchen von Bagband, Ardorf und Freepsum zu sehen ist, sind schlichter. Dennoch sind sie keine schmucklosen "Zweckbauten".

In Bagband hat jede der Langseiten vier Fenster (in der Südwand später vergrößert). Auf halber Höhe ist außen wie innen ein Mauervorsprung angelegt, auf den Lisenen aufgesetzt sind. Lisenen sind ein wenig hervortretende, glatte, senkrechte Streifen zur Gliederung der Wand. Beide Langseiten hatten ursprünglich Portale mit Rundstab.

Der Glockenstuhl, der wohl gleichzeitig mit der Kirche gebaut wurde, stand nordwestlich von der Kirche.

B) Die Ausstattung der Kirche bis zur Zeit der Reformation

Das Innere der Kirche wird anfangs kahl gewesen sein. Für den Gottesdienst genügten ein Altar und eine Taufe. Der Altar - wahrscheinlich eine steinerne Mensa - ist nicht erhalten. Er hatte seinen Platz in der Apsis. Die Taufe stand im Westteil der Kirche in der Nähe des Nordportals. Sie ist eine Arbeit aus Bentheimer Sandstein und wird heute wieder benutzt. Bänke gab es nicht, der Gottesdienst wurde stehend gefeiert. Da er reiner Sakramentsgottesdienst war, in dem die Messe am Altar gelesen und die Taufe am Taufstein vollzogen wurde, gab es auch keine Kanzel. Als im Laufe der Zeit die Liturgie reicher wurde, wirkte sich das auch auf die Ausgestaltung des Gotteshauses aus.

In der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts wird in verschiedenen Kirchen Ostfrieslands ein Lettner eingebaut. Das geschah in Buttforde, in Nesse, in Hage und auch in Bagband. In Ostfriesland kommt der Lettner in zwei Formen vor: in einer aufwendigeren und einer einfacheren Form. Die aufwendigere Form "setzt sich aus zwei in drei Bögen auf Pfeilern geöffneten Mauerschalen mit dazwischen gespannten Gewölben zusammen. Darüber liegt eine Bühne mit steinerner Brüstung" (Kiesow). Die einfachere besteht aus einer Wand vor dem Chorbogen und hat einen mittleren Durchgang sowie seitliche Nischen. Vom Lettner wurden Epistel und Evangelium gelesen. Es kann auch sein, daß vor der Lettnerwand noch Seitenaltäre aufgestellt worden sind.

Auf dem Lettner stand das Triumphkreuz (jetzt vor der Westwand). Auch die Kirchen von Hage und Holtrop haben ein Triumphkreuz. Robra datiert die Triumphkreuze auf das Ende des 15. Jahrhunderts und nimmt niederrheinische Herkunft an. Das Bagbander Triumphkreuz stuft er als "wertvolle Arbeit" ein.

Auch für die "Maria mit dem Strahlenkranz", die stilistisch in enger Beziehung zu den Gestalten des Triumphkreuzes steht, nimmt Robra die gleiche Entstehungszeit an.

Bereits aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts stammt die Kreuztragungsgruppe, die leider nicht in der Kirche blieb, sondern, nachdem sie lange auf dem Kirchenboden gestanden hatte, 1896 dem Museum in Emden überlassen wurde.

Aus vorreformatorischer Zeit ist noch ein wertvolles Stück erhalten: der Kelch. Dieser hat folgende Inschrift: ANNO TEMP. ALBARTI . PASTORIS (ergänzt nach dem Visitationsbericht von 1725) ET . ADVOCATORU(M) . AINDT . NANENS . ECLESIE . EEGKINT (oder DOGKINT, DEGKINT) . EXPENS(A) . MEDICI . REBENT . LIVIKEN(US) . PER . VKONEM . AURIFABRU(M) . FABRICAT(US) . EST . CALIX. " Übersetzt: "Dieser Kelch ist im Jahre ... zur Zeit des Pastors Albartus und der Kirchenvögte Aindt (und) Nanens; der Kirche zu ?Eegkint auf Kosten des Arztes Rebent Livikenus durch den Goldschmied Uko angefertigt worden. "Der Nodus ist mit Löwenköpfen verziert (Veränderung 1620), der Fuß zeigt eine gegossene, aufgenietete Kreuzgruppe mit Gravierungen: St. Georg zu Pferde, den Lindwurm unter den Füßen; St. Stephan, Palmzweig und Steine tragend, und Maria als Himmelskönigin mit dem Jesuskinde." (Müller-Jürgens)

Die Ausstattung der Kirche nach der Reformation

In der Reformationszeit wurde Bagband lutherisch und blieb es ohne Unterbrechung auch in den folgenden Jahrhunderten. Diesem Umstand ist es mit zu verdanken, daß das kostbare Kircheninventar aus dem Mittelalter bis heute erhalten blieb.

Mit Ulricus, der zunächst "noch päpstlicher Priester allhier" war, das Evangelium annahm und "solches bis an sein Ende 1560, den 28. Januar predigte", beginnt die

Reihe der lutherischen Pastoren. (Reershemius: Predigerdenkmal)

Da nun die Predigt in den Mittelpunkt des Gottesdienstes rückte, die zuerst wohl vom Lettner gehalten wurde, bedurfte es einer Kanzel. Dies geschah 1654. Nach Kiesow ist diese Kanzel in Ostfriesland die erste, "an der die Evangelisten in den Feldern des Korbes in Reliefs dargestellt werden". Jedoch ist die Jahreszahl, die Kiesow für die Kanzel angibt, falsch. Die Kanzel ist 1654 "verfertigt", nicht 1639. Die Jahreszahl 1639 bezieht sich auf das alte Altarretabel, das jetzt an der Nordwand hängt. Wahrscheinlich hat Kiesow die Zahl 1639 dem Werk von Mitthoff entnommen, der sie in die Kirchenbeschreibung von 1725 in Klammern einfügt. Als die kleine Christina Albertina Mattiä 1714, noch nicht 2 Jahre alt, starb, stifteten ihre Eltern, Pastor Mattias Mattiä und dessen Frau Justine Luise Valands, eine Oblatendose mit folgender Umschrift: "CHRISTIANA . ALBERTINA PAST. BAGB. MATHIAE & JUSTINAE LUVISAE . VALANDTS . **FILIA** . NATA ANNO MDCCXII DIE XXXI JULY RENATA DIE IV AUG- DENATA ET IN TEMPLO PROPE BAPTISTERIUM SEPULTA. AO MDCCXIV, DIE VII JUNI. IN HONOREM DEI ECCLESIAE BAGBANDENSIS HANC CABSULAM FABRICATAM. A - JOH. PHILIPPO HÖRNERO. (Text nach Müller-Jürgens)

Übersetzung: Christiana Albertina, des Bagbänder Pastoren Mattiä und Justina Luise Valands Tochter, geboren im Jahre 1712 am 31. Juli, wiedergeboren am 4. August, gestorben und im Gotteshaus in der Nähe des Baptisteriums (Taufstein) beigesetzt im Jahr 1714 am 7. Juni. Zur Ehre Gottes wurde diese Pyxis (Oblatendose) für die Gemeinde Bagband verfertigt von Joh. Philipp Hörner.

Der Deckel der Oblatendose ist reich verziert mit einem Blütenkranz, der eine Kanne und die Worte Manna coelestis (Himmelsspeise) umschließt.

Im Jahre 1725 verfaßte Pastor Mattias Matthiä eine Kirchenbeschreibung, die im Nieders. Staatsarchiv, Aurich, aufbewahrt wird. Sie gibt uns ein Bild von der damaligen Innenausstattung der Kirche und wird im folgenden wiedergegeben:

"In der Bagbänder Oster Kirchen-Giebel finden sich zwei Fensters mit folgender Inscriptio: Auff dem Norder Fenster unter der Gottseel. Hertzogin Wapen: Von Gottes Gnaden Christine Charlotte Verwittibte Fürstin zu Ostfrl. Gebohrne Hertzogin zu Württemberg und Teck, Gräffinne zu Mumpelgart, Frau zu Heidenheim, Esens, Stedesdorff und Wittmund, Vormünderinne Anno 1679.

Auf dem Süder Fenster unter des Gottseel. Fürsten Wapen: Von Gottes Gnaden Christian Eberhard, Fürst zu Ostfriesl. Herr zu Esens, Stedesdorff und Wittmund Anno 1679. Die übrigen Fensters haben hiesigen weyl. Past. Joh. Alberti Trauernicht und der übrigen Interessenten Wapen und Nahmen zur inscription auch sub dato 1679. Die Kantzel ob ümb der Cronen mit güldenen Lettern: VERBUM DEI MANET IN AETERNAM (Jes. 40,8).

An die Wand zum Rücken des Predigers: Zur Fortpflanzung der wahren unveränderten Augsburgischen Confession haben die christl. Gemeine zu Bagband diesen Predig-Stuel verfertigen lassen, da ihr Prediger ist gewesen Joh. Alberti Trauernicht Wittmundensis A.C. Savatoris 1654

ten Augsburgischen Confession haben die christl. Gemeinde zu Bagband diesen Predig-Stuel verfertigen lassen, da ihr Prediger ist gewesen Joh. Alberti Trauer-nicht Wittmundensis A.C. Savatoris 1654. Unten ümb selbigen sind die Vier Evang. mit ihrem Nahmen und Wapen und mit obigem dato ausgehauen.

An der Mauren, wodurch das Chor und Kirche geschieden wird, sind die XII Apost. mit dem Symb. Apostolico, auch weiter nach unten die Vier Evang. ausgeschildert, oben auf der Maure stehet ein herrl. ausgehauenes Crucifix und zu beyden Seiten die Mutter Gottes und Joh. auch Zierl. ausgehauen, davon die trad., daß dergleichen zu Kölln im Thum seyn sollen, unter dem Crucifix ist ein Löwe angehauen. Oben am Altar steht Anno 1639, drunter das Hochfürstl. Wapen, unter welchem und zur Seiten die Verba Institutionis ex Luc. XXII. in die mitte dieser einsetzungs Wörter ist das gemälde des H. Jesu und Sr. Aposteln, wie sie das Passah halten zu sehen, weiter unten-wärts sind die Vier Evang. abgemahlet und zwar mit nahmen und Wapen.

In der Kirchen gegen die Kantzel hänget ein Vortreffl. nach Römischer Weise mit gedoppeltem antlitz (nach morgen und abend gekehret) ausgehauenes, am Haubte gekröntes und mit der Sonne bekleidetes Marienbild, hält ein Kindlein in dem Arm, den Mond unter ihren Füßen, und zertritt einer Schlange den Kopff. Zu jeder Seite hänget ein ausgehauener Cherub, alles an Ketten, so im Kirchen-Balcken befestiget."

Im Jahr 1775 beauftragt die Gemeinde Bagband den "Orgelmacher" Heinrich Wilhelm Eckmann aus Quakenbrück mit dem Bau der Orgel, die heute noch erklingt. Da die Orgel im Osten, im Angesicht der Gemeinde ihren Platz haben sollte, entfernte man den Lettner mit dem Triumphkreuz, das nun vor die Nordwand gestellt wurde.

Das Kircheninnere blieb nun lange Zeit ohne wesentliche Veränderung. Erst gegen Ende des vorigen Jahrhunderts, während der Amtszeit von Pastor Köhler (1876-1897), wurde die Kirche im damaligen Stil restauriert. Das alte Altarretabel mußte einer Darstellung des sinkenden Petrus weichen, die Bilder an der Orgelbrüstung wurden übermalt, das Innere neu gestrichen.

Wieder ging ein Jahrhundert ins Land bis zur nächsten Restaurierung der Kirche. In der Amtszeit von Pastor Egge Jannsen Habben (1948-1979) bekam die Kirche ihr jetziges Aussehen. An der Orgelbrüstung wurden die alten Apostelbilder wieder freigelegt, die Kanzel und die Orgel, bisher weiß gestrichen, bekamen ihren ursprünglichen Farbton wieder, die Orgel wurde restauriert, das Triumphkreuz mußte nach sorgfältiger Restauration seinen Platz abermals wechseln. Es steht nun vor der Westwand. Leider ist die einmalige Möglichkeit, die Orgel auf eine im Westen zu bauende Empore zu stellen und dann dem Triumphkreuz wieder seinen ursprünglichen Platz im Angesicht der Gemeinde zu geben, nicht genutzt. Die beiden Altaraufsätze hängen nun an der Nord- bzw. Südwand. Auf dem neuen Altar steht ein Kreuz, flankiert von zwei Leuchtern.

Auch der Turm, der während der Amtszeit von Pastor Köhler gebaut wurde, weil der alte Glockenstuhl baufällig geworden war, bedurfte einer gründlichen Reparatur. Diese - kostspielig aber gelungen - wurde in der Amtszeit von Pastor de Boer vollendet. Auch der alte Taufstein, der zeitweise im Pfarrgarten stand, hat den ihm gebührenden Platz in der Kirche wiederbekommen.

Viele Jahrhunderte sind seit dem Bau der Kirche in Bagband ins Land gegangen. Was hat sich in der langen Zeit in der Welt ereignet und verändert, was hat sich nicht auch in der Kirchengemeinde ereignet und geändert! Eins ist aber durch alle Jahrhunderte geblieben und möge auch in Zukunft bleiben: die Gemeinde, die sich auf Gottes Wort und das lutherische Bekenntnis gründet, und die "schönen Gottesdienste des Herrn" feiert.

Auch für das Gotteshaus in Bagband gilt das, was unser Reformator Dr. Martin Luther in einer Predigt gesagt hat, die er anlässlich der Einweihung der Schloßkirche zu Torgau hielt: "... daß darin nichts anderes geschehe, denn daß unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort, und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang."

Quellen und Literatur

- Niedersächsisches Staatsarchiv, Aurich Rep 1/135 Bagband
 Pfarrarchiv der Kirchengemeinde Bagband: Akte Orgel
 Mithoff, H. Wilh. H.: Kunstdenkmale und Alterthümer im Hannover 1880
 Nachdruck: Schuster-Leer 1989
 Rogge, Elimar: Einschiffige romanische Kirchen in Friesland und ihre Gestaltung, Oldenburg 1943
 Müller-Jürgens, Georg: Vasa sacra, Altargerät in Ostfriesland, Aurich 1960
 Mainz, Manfred: Der mittelalterliche Sakralbau in Ostfriesland; Aurich 1966
 Kiesow, Gottfried: Ostfriesische Kunst (Ostfriesland im Schutze des Deiches, Bd. IV) Pewsum 1969
 Noah, Robert: Ostfriesische Kirchen, Aurich 1975
 Kunstbrockhaus 2 Bände, Wiesbaden 1983

Kirche zu Bagband



Die Zeichnung der Kirche zu Bagband aus dem Jahre 1632

Sechzehnhundertundzweiunddreißig: am 29. Oktober wird dem regierenden Grafen von Ostfriesland und seiner Gemahlin Landgräfin Juliane von Hessen-Darmstadt der erste Sohn geboren. Es ist Enno-Ludwig, 1654 von Kaiser Ferdinand III. in den Fürstenstand erhoben, der erste Fürst aus dem Hause Cirksena.

Ein paar Wochen nach der Geburt Enno-Ludwigs, am 16. November, fällt kurz vor Vollendung seines 38. Lebensjahres der Vetter des Großvaters von Enno-Ludwig, des Grafen Enno III., der schwedische König Gustav II. Adolf in der Schlacht bei Lützen. Aber noch etwas tut sich ein paar Monate vor diesen Ereignissen außerhalb Ostfrieslands, was für die Familie Cirksena von Bedeutung ist.

Am 1. Pfingsttag versammelt sich in Butzbach im Hessenland die evangelische Gemeinde zum Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls. An diesem Gottesdienst nimmt auch der "regierende Landgraf von Hessen-Butzbach, Graf zu Katzenelnbogen, Dietz, Ziegenhain und Nidda" - so lautet sein langer Titel - mit einem stattlichen Gefolge teil, um sich für eine weite Reise in die Grafschaft Ostfriesland geistlich zurüsten zu lassen.

Nach dem Besuch des Frühgottesdienstes am 2. Festtag bricht Graf Philipp, ein Enkel des uns aus der Reformationsgeschichte bekannten Landgrafen Philipp von Hessen (1504-1567) mit einem Gefolge (52 Personen und 92 Pferde) auf und nimmt seinen Weg über Bremen durch das Stift Münster "über eitel Heiden und Sand" nach Ostfriesland. In Stickhausen verweilt die Reisegesellschaft, die durch eine Abordnung des Grafen von Ostfriesland festlich empfangen wird, und gelangt über Bagband, Aurich-Oldendorf ans Ziel: nach Aurich.

In der Begleitung des Landgrafen befand sich, wie es damals üblich war, ein Leibarzt. Dieser Leibarzt - Dr. Georg Faber heißt er - hat ein aufschlußreiches Tagebuch über die Reise geführt und ihm auch 31 Skizzen beigegeben. Unter diesen Skizzen von Städten, Dörfern, Festungen und Schlössern, aber auch von lustigen Begebenheiten, welche diese Reisegesellschaft erlebte, findet sich auch eine Skizze von Bagband. Dr. Faber berichtet: "Den e. huius (2. Juni) durch einen engen Paß, da uf beeden Seiten eitel tiefe Gräben, Morast und Heiden, wie auch durch etzliche Dörfer, allda die Häuser sehr weit voneinander stehen, benanntlichen durch Packbork (Bagband) und Allendorf (Aurich-Oldendorf) kommen".

In Aurich-Oldendorf wird die Reisegesellschaft aus Butzbach von dem regierenden Grafen Ulrich II. und dem Herzog von Mecklenburg "mit einer stattlichen Kavallerie über 100 Pferde und 2 Leibgutschen mit 12 schönen Pferden, schön vergült und mit rotem Sammet gefüttert" empfangen und nach Aurich geleitet.

Landgraf Philipp, seit 1629 Witwer, war am Hof zu Aurich kein Unbekannter. Seine Nichte Juliane war die Gemahlin Ulrich II. In Aurich vermählte er sich mit der Schwester des regierenden Grafen Ulrich, mit der Gräfin Christine Sophie (1600-1658), die bereits 32 Jahre alt war. Da der Landgraf 1642 starb, wurde sie nach neunjähriger Ehe schon Witwe. Landgräfin Christine hat die Beziehungen zu Ostfriesland zeitlebens aufrechterhalten. An dem Zerwürfnis zwischen Enno-Ludwig und seiner Mutter Juliane, die doch ihre Nichte und Schwägerin zugleich war, hat sie viel Schuld gehabt. Vor allem in dem sogenannten Mahrenholz-Prozeß spielte sie eine wichtige Rolle, die Mathilde van Raven in ihrem Roman "Elisabeth von Ungnad" in dichterischer Freiheit beschrieben hat.

Für uns aber hat sie die Bedeutung, daß durch ihre Heirat mit dem hessischen Landgrafen Philipp auch der Leibarzt Dr. Faber nach Ostfriesland kam, der außer mehre-

ren Zeichnungen von der Stadt und dem Schloß Aurich, Ansichten vom Schloß, von der Stadt und vom Hafen von Emden, von der Festung Leerort und vom "Schloß" Stickhausen, vom Flecken Marienhafe mit seiner berühmten Basilika, auch - welch ein Glücksfall - die Kirche von Bagband gezeichnet hat.

Quellen: Skizzen- und Reisetagebuch eines Arztes im Dreißigjährigen Krieg (Darmstadt 1952)

J. König: Unveröffentlichte Ostfriesland-Bilder in Wien (EJ 32. Bd.,
Loringhoven / Schennicke: Europäische Stammtafeln / S. 72 ff, 1952)
Neue Folge, Band 1: Die deutschen Staaten (Marburg 1980)

Die Eckmannorgel in der Kirche zu Bagband

Bis ans Ende des 18. Jahrhunderts hatten die meisten ostfriesischen Landgemeinden keine Orgel in ihrer Kirche. In der weiteren Umgebung von Bagband ist Weene die erste Gemeinde, die sich eine Orgel bauen läßt. 1698/99 ist hier der aus dem süd-niedersächsisch-braunschweigischen Raum stammende Valentin Ulrich Grotian tätig. Von seinem Werk, das bis 1912 gespielt wurde, ist nur noch der Prospekt erhalten. 1740 bekommt die Gemeinde Timmel eine Orgel. Hier arbeitet ein gebürtiger Ostfrieser: Johann Friedrich Constapel (1690-1762). Auch in Timmel ist heute nur noch der Prospekt erhalten. Während von Grotian heute noch Werke in Pilsum und Petkum stehen, hat sich von Constapel nur eine Orgel erhalten. Sie wurde 1738 für die Gemeinde Bargebur-Norden gebaut, von dort an die Gemeinde Hamswehrum verkauft und dann der Gemeinde Jennelt überlassen.

Im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts bekommen die meisten Gemeinden in der Umgebung von Bagband eine Orgel. Hinrich Justus Müller aus Wittmund (1740-1811) liefert 1772 ein kleines Werk für die Gemeinde Holtrop und 1791 ein größeres mit zwei Klavieren und angehängtem Pedal für Aurich-Oldendorf. Der Orgelbauer Johann Friedrich Wenthien (1746-1805) - also Zeitgenosse und natürlich Konkurrent Müllers - ist in den Jahren 1790-1794 in Hesel tätig. Auch die Heseler Orgel hat 2 Klaviere und ein angehängtes Pedal. Wenthien, den Arnoldi Knock in seinem Werk über die Orgeldispositionen "den beroemden Konstenaar en voornaam Orgelmaker te Emden" nennt, hat auch außerhalb Ostfrieslands manches herrliche Werk geschaffen.

Die Oldenburger Orgelbauer Johann Hinrich Klappmeyer (1724-1792) bekommt von der Gemeinde Hatshausen für die 1783 erbaute neue Kirche den Auftrag, eine Orgel zu bauen. Er beginnt seine Arbeit 1792, kann sie aber nicht mehr vollenden, weil er im gleichen Jahre stirbt. Johann Gottfried Rolfs aus Esens (1759-1847) vollendet das Werk (Hauptwerk, Brustwerk, angehängtes Pedal).

Die letzte Orgel des ausgehenden Jahrhunderts stammt aus der Werkstatt von Gerhard Janssen Schmid aus Leer (1770-1845). Bagbands Nachbargemeinde Strackholt läßt sie 1798 bauen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts sind nur noch zwei Nachbargemeinden Bagbands ohne Orgel: Holtland und Wiesens. In beiden Gemeinden wird der Begründer der Orgelbauerfamilie Rohlf's, der Müllerschüler Johann Gottfried Rohlf's (1759-1847) und Vollender der Hatshausener Orgel tätig. 1810-1813 arbeitet er in Holtland und im Jahre 1820 in Wiesens.

Die Gemeinde Bagband erhielt 1775 ihre bis heute erhaltene Orgel. Sie beauftragte eigenartigerweise keinen der in Ostfriesland ansässigen Orgelbauer, sondern einen "westfälischen": Heinrich Wilhelm Eckmann, den "wichtigsten Orgelbauer in unserm Gebiet um die Mitte des 18. Jahrhunderts". (Schlepphorst) Eckmann war in Ostfriesland schon tätig gewesen, als die Gemeinde Bagband an ihn herantrat. In Völlen baute er 1752 die Orgel um, in Leer reparierte er die Orgel der luth. Gemeinde und baute für die katholische Kirche ein neues Werk. 1772 schuf er das herrliche Kleinod für die Kirche in Amdorf.

Es ist anzunehmen, daß die Bagbander durch die Arbeiten Eckmanns in Leer und Amdorf auf ihn aufmerksam wurden. Eckmann war zu seiner Zeit ein geschätzter "Orgelmacher", wie die Orgelbauer sich damals nannten. Aus seinem Leben wissen wir wenig. Geboren wurde er im gleichen Jahr wie der preußische König Friedrich der Große: 1712. In Quakenbrück hatte er seinen Wohnsitz. Er heiratete dort 1741 Rebecca Köhne, die aber bereits 1748 starb. Aus dieser Ehe stammt eine Tochter: Anna Eleonora. Eckmann heiratete 1751 zum zweiten Mal. Aus dieser Ehe mit Engel Catharine Schlüter sind zwei Töchter bekannt: Dorothea Elisabeth und Sophie Magdalena. Eckmann starb 61 1/2 Jahre alt im Jahre 1777. Aus welcher "Orgelbauerschule" Eckmann kommt, ist bis heute umstritten. Walter Kaufmann vermutet, daß er in der Werkstatt Klausings in Herford oder in der des älteren Johann Adam Berner in Osnabrück gelernt habe. Klausing baute die Orgel in Ochtersum, Berner die in Pogum. Beide Orgeln sind erhalten. Dagegen vertritt Winfried Schlepphorst die Auffassung, Eckmann stamme aus dem Schnitgerkreis. War Johann Georg Schnitger, einer der Söhne des großen Arp Schnitger, sein Lehrmeister oder - was wahrscheinlicher ist - Christoffel Diedrich Beckmann, der wiederum mit Johann Georg Schnitger zusammengearbeitet hat? Jedenfalls übernimmt Eckmann nach dem Tode Beckmanns die Pflege der von ihm erbauten Orgeln.

Für Eckmanns Werdegang war es von großer Bedeutung, daß er zum Künstlerteam des Barockarchitekten Johann Conrad Schlaun (1695-1773) gehörte. Schlaun war der Architekt des baulustigen Kurfürsten Clemens August aus dem Hause Wittelsbach (1700-1761), der Fürstbischof von Münster und Paderborn, Hildesheim und Osnabrück, Hochmeister des Deutschen Ordens, Kurfürst und Erzbischof von Köln war. Schlaun hat u.a. das Schloß Brühl, in dem heute oft Staatsempfänge stattfinden, im Stil des

römischen Barock umgebaut und das Jagdschloß Clemenswerth mit der Kapelle, für die wiederum Eckmann die Orgel baute, entworfen. Auch die Clemenskirche in Münster, deren Orgel von Eckmann stammt, ist eine Schöpfung Schlauns wie auch der Erbdrostenhof und das Residenzschloß zu Münster.

Zwei Werke Eckmanns müssen noch genannt werden: die Orgel im Osnabrücker Dom und die der Stephanikirche in Bremen, die auf drei Klavieren und Pedal 45 klingende Stimmen besaß und somit das größte Werk Eckmanns war. Von allen Orgeln Eckmanns sind heute nur noch zwei vorhanden: die zu Amdorf, die freilich in einem schlechten Zustand ist, und die Bagbander Orgel, die von der Firma Führer-Schild hervorragend restauriert wurde.

Die Aufgabe, die Eckmann in Bagband gestellt wurde, war keine Leichte. Die Orgel sollte ihren Platz auf einer Empore haben, die den Abbruch des Lettners, auf dem bisher das Triumphkreuz stand, notwendig machte. Wie schade, daß man diese Lösung mit Verlust des Lettners wählte! Es wäre leicht möglich gewesen, im Westen eine Empore einzubauen und sie dort aufzustellen. Welche Überlegungen mögen maßgebend gewesen sein? Wollte man die Orgel in ihrer Schönheit nicht nur hören, sondern auch sehen, oder hatte man Bedenken gegen eine Westempore, weil die feuchte Westseite der Orgel Schaden bringen könnte? Es ist dem Baumeister gelungen, auf einem verhältnismäßig engen und niedrigen Raum ein Werk zu schaffen, das auf einem einzigen Manual nicht weniger als 14 klingende Stimmen hat. Im Pfarrarchiv sind Besteck und Rechnungsbuch noch vorhanden (s. S. 45-47).

Es wäre wünschenswert, daß das kleine Werk in Amdorf auch so gut restauriert würde wie die Orgel in Bagband, damit die beiden Schöpfungen Eckmanns, die allein von seinen vielen Werken erhalten sind und in der an guten, alten Werken reichen Orgellandschaft Ostfrieslands Kleinodien genannt werden dürfen, noch lange zum Lob Gottes erklingen können.

Quellen und Literatur:

Musik in Geschichte und Gegenwart, 17 Bände, Kassel 1949-1987

Kunstabbrockhaus, 2 Bände, Wiesbaden 1983

Knock, Arnoldi: "Dispositien der merkwaardigste Kerk-Orgelen welken in de provincie Friesland, Groningen en elders aangetroffen worden", Groningen 1788, Nieuwe Uitgave Sneek 1968

Kaufmann Walter: Die Orgeln des alten Herzogtums Oldenburg, Oldenburg 1962
ders. Die Orgeln Ostfrieslands, Aurich 1968

Schlepphorst, Winfried: Der Orgelbau im westfälischen Niedersachsen,
Bd. I: Orgeln und Orgelbauer im ehemaligen Niederstift Münster sowie in den Grafschaften Lingen und Bentheim; Kassel 1975

Pfarrarchiv der Kirchengemeinde Bagband: Akte Orgel

Eigene Dispositionssammlung und Aufzeichnungen zu ostfriesischen Orgeln

Contract

über eine ganz neue 14 stimmige Orgel mit einem Clavier
in der Kirche zu Leybarn d. d. 10^{ten} März 1774.

Wirsam die Gemeine zu Leybarn, auf zur Erbauung einer Orgel in
ihrer Kirche in vorerwähnten Kirchengebäude resolviret und dazu freiwillig
erzucht hat, so haben die unterzeichneten Orgelbauer und Quaken-
brügge H. Eckman unterthun, und als dergleichen dero bei der convocirten
Gemeinde anwesenden, vorstehenden Disposition beliebt und darüber eine
Abhandlung, mit demselben Contractirten,

1. Die Orgel sol aus nachfolgenden Stimmen harmonisch und gut componirt
sein

1. Principal - 8 Fuß mit gutem Soli überzugehen.
2. Bordun - - 16 Fuß. für von nachden die größten 9 Pfeifen von solchem
3. Quintadon - 8 Fuß mit übrigen Pfeifen macht aber fünftes Metall
4. Octar - - - 4 Fuß ein ganzlich, namlich zu 1000 Lini 250
5. Quinta - - 3 Fuß zum nachstehend.
6. Rohrflöte - 4 Fuß
7. Superoctar - 2 Fuß
8. Waldflöte - 2 Fuß
9. Pfeifflöte - 1½ Fuß
10. Terquialter. 3 Fuß
11. Mixtur - 4 Fuß
12. Zimbel - - 3 Fuß
13. Trompete - 8 Fuß mit zwey Register fallend
14. Sagotte - - 10 Fuß namlich Octar. im Sob
15. Hautbois - 8 Fuß C bis E eingestrichen bis drei gestrichen im Discant

2. Dazu sollen zwei Pfeifenmeister werden gemacht werden, von gutem Wohlstand
sichem Holz, viel balndat und mit Messingnum gestrichen und Hölzner
sichem

3. Drei Lieb Bälgen à 9 Fuß lang und 2 Fuß breit, abendhalb man gutem
sichem Holz und viel balndat.

4. Ein Clavier, monnen die Comitonien mit schwerer Eisen solch, die übrigen
aber von Eisenbaum Holz balngut und von speyerer Eisenblech und Hölzner
nachsehen mannen, malese nun C. D. Dis bis im eingestrichen C gesen.

5. Ein nachgeschicktes Pedal von C. D. Dis bis eingestrichen C.

6. Die Hölzner selbst Zeitlicher Arbeit wird von gutem Eisen Holz nachfertiget,
bis auf die Sallat und Fubage Endleistung, malese nun von Ernstigkeit
selber von Eisenholz gemacht wird.

7. Die Töpfe und Kessel zum Kupfervachen inordnen nach folge, die Mundstücke und Stücker aber von Messing verfertigt.
8. Die samtlichen Windröhren oder canale werden von Lärchen Holze wol beladert und mit Leime übergezossen, abgeleitet
9. Das ganze Kupfervachwerk um der Leichtigkeit willen von Lärchen Holze Leiden Holz gemacht und mit weissem Gips über die Stücken verputzt, auf dem Leim Messing in Messing Lärchen.
10. Die Registratur wird nach gutem Lärchen Holz mit Eisen Draht und Besatzung Eisen nach dem besten verfertigt, und
11. mit einem Operventile verfertigt, dazu
12. ein Tremulant kommt und
13. ein Ausblas Ventil: überfügt

14. verfertigt Hr. Eckman ein vollkommen gutes Mund zu Leipzig. Selbst eigenen Mann 1775 in Leipzig zur Anfertigung zu lassen, und seinen weisesten Lehrling die Abfertigung für ein Jahr davor anzustellen, und mir bei der Abfertigung in Leipzig zu stimmen, das jedoch für über die Reparationen und abwechselnd zu über-nehmen, also nach Möglichkeit dieser Zeit, ein Orgel noch einmal gratis zu dem stimmen.

Die Orgel verfertigt die Gamme auf Verordnungs Herrn Landrath, Herr jetzigen Kirchenverwalter mit der Herr Landrath des Specialiter Deputierten für abgedrucktes Mandat Hr. Eckman 575 fl in sechs Hund Hundert Hund und vierzig fl in Gold jede Woche zu 5 fl verpagt in drei Terminen zu zahlen, nämlich 200 fl bevorstehen den Mai dieses Jahres von Hr. Jacobus C. Piffering, sodann bei Abfertigung des Mandats 275 fl bar, und endlich nach der Gammeleistung Zeit nachher, die übrigen 100 fl alle jedesmal in vier Jahren Gold.

Außer diesen 575 fl in Gold wird die Gamme an sich,

1. Die Orgel nach Leer und ohne Kosten besohlen lassen, und die Orgelbau-er, nachdem er solche selbst abgedruckt mit seiner Gamme und nach zehnen nach Leer franco bringen.
2. Die Leiden Holz mit weissem Gips vollständig abstrichen und nach dazu erfordert, verputzt und mit weissem Gips verputzt verfertigt lassen und
3. wann der Arbeit in der Kirche einen bestimmten Tag ansetzen, und nach
4. eine kleine Kammer nach nötigen Raum und Luft so lange als die Arbeit in der Kirche dauert, unentgeltlich lassen.

Das vorgenannte Contract in Gegenwart der versammelten Gemein-
de in der Kirche also vergeschlossen sei, jedem einmüthiglichen
mit Bezeugung aller Kräfte unterschrieben und gehalten und in
dieser Absicht bekräftigt worden. So geschehen in der Pfarrei
zu Leuzenau d. 10^{ten} März 1774.

Simon Wilhelm Lehmann
Orgel und Instrumentmacher
Eubler Liebmayer
Johann Kammann
Johann Mairner
Ecke Mennen

In fidei

W. Kaufmann
1774.

H. Bünning Organist

auf obigen Contract habe ich den für den Termin
nämlich zweihundert Reichs Thaler in goldener
Rothungen durch meine Leuzenau den 10^{ten} März
1774

Simon Wilhelm Lehmann

Auf Requisition des H. Predigers und der Gemein zu Bagband
habe ich, von dem H. Lehmann in der ich einmüthig
Orgel genau untersucht und bekräftigt, dass selbe durch
müthig unterschrieben und in Simon Lehmann Bagband
d. 25. Sept. 1775. P. J. Lachenau.

Das mir der zweihundert Thaler bei ablieferung der Orgel mit diesem
zwei hundert Stück und vierzig voll richtig bezahlt sei
solche bescheinige ich mit Quittung dat. d. 28. Sept. 1775
Simon W. Lehmann

Die Pastoren der evangelisch-lutherischen Gemeinde Bagband

Der erste lutherische Pastor der Gemeinde Bagband heißt Ulricus. Von ihm schreibt Reershemius in seinem 1796 erschienenen "Ostfriesländischen Prediger-Denkmal": "Er war päpstlicher Priester allhier, nahm das Evangelium an, und predigte solches bis an sein Ende 1560 den 28ten Januar".

ObUlricus der unmittelbare Nachfolger des Priesters Albartus war, dessen Name auf dem Abendmahlskelch steht, läßt sich nicht sicher feststellen, ist aber anzunehmen, denn der Abendmahlskelch, welcher der Gemeinde heute noch gereicht wird, wurde um 1500 gestiftet. Mit Ulricus beginnt die lange Reihe der Pastoren, die seither "Jesu Reich auszubreiten gesucht haben (Reershemius Teil I, Seite 128).

Auf Ulricus folgt Adrian Blanfelt (oder Blanfleet), dem nur eine kurze Wirkungszeit beschieden war. Er starb bereits am 8. Januar 1563 und wurde in der Kirche beigesetzt. Peter Fr. Reershemius, der von 1771 bis 1805 Pastor in Weene und "Kircheninspector der ersten Inspection Auricher Ambts" (Superintendent des Kirchenkreises Aurich) war, erwähnt sein Epitaph.

Der nächste Pastor hat 12 Jahre - von 1563 bis 1575 - seinen Dienst in Bagband getan. Er hieß Diederich Soest und stammte aus Greetsiel, der Gemeinde, in der zu der Zeit Dieke Emmen, der Vater des ostfriesischen Historikers, Pastor war. Pastor Dieke Emmen studierte noch unter Melanchthon in Wittenberg. Pastor Soest hat den großen Ubbo Emmius in dessen Jugendzeit auch persönlich gekannt, der 13 Jahre alt war, als Soest Pastor in Bagband wurde. Soest starb am 15. Januar 1575. Sein Epitaph ist noch heute in der Kirche.

Von seinem Nachfolger, der von 1757 bis 1621 hier lehrte, kennen wir nur den Namen: Bernhard Stanigerus.

Über Gottfried Aetius (1621-1646) sind wir besser unterrichtet. Er wurde in Schortens geboren, war Pastorensohn, und hatte seine erste Pfarrstelle in Timmel (1614-1618), stand kurze Zeit in Ochtelbur (1618-1620), bevor er 1621 nach Bagband berufen wurde. Nach 25 Dienstjahren starb er 1646. Wie Reershemius zu berichten weiß, hat Pastor Aetius das Fest Mariä Lichtmeß (2. Februar) in Bagband wieder eingeführt. Wie lange dies auch von Luther geschätzte Fest in Bagband wohl gefeiert worden sein mag ?

Der Nachfolger von Aetius trägt einen Namen, der auch heute noch in Ostfriesland geläufig ist: Johann Alberti Trauernicht. Trauernicht ist fünfzig Jahre in Bagband Pastor gewesen (1646-1696). Er war gebürtiger Wittmunder, sein Vater übte dort das Brauhandwerk aus und hieß Albert Janssen. Vermutlich hat Johann Alberti (= Sohn des Albert) den Namen Trauernicht während des Studiums angenommen. Vater Albert Janssen hat keine Kosten gescheut, seinem Sohn eine vorzügliche Ausbildung zukommen zu lassen. Johann besuchte zunächst die Schulen in Wittmund, Norden, Lü-

beck und Hamburg und studierte dann zwei Jahre in Königsberg. Er war erst 25 Jahre alt, als er seine erste Pfarrstelle bekam und Pastor in Logabirum wurde. Von Logabirum wurde er nach Bagband berufen. Nach 50 Dienstjahren starb er im Alter von 79 Jahren.

Noch im Todesjahr von Trauernicht (1696) wurde Christoph Heinrich Stammler am 10. Sonntag nach Trinitatis (16. August) im Alter von 28 Jahren als Pastor in Bagband eingeführt. Stammler, der am 14. Februar 1668 in Aurich als Sohn eines Prokurators geboren wurde, hat nur sechseinhalb Jahre seines Amtes walten können. Gerade erst 36 Jahre alt, starb er am 28. Februar 1704 in Bagband.

Die Bagbander haben sich stets schnell um die Wiederbesetzung ihrer Pfarrstelle bemüht und damit auch meistens Erfolg gehabt. Es fällt geradezu auf, wie kurz die Vakanzzeiten sind.

Am 15. Juni, dem 1. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1704, wurde der Sohn des Pastors von Westerende Friedrich Mattiä, der am 8. Mai 1680 dort geborene Matthias Matthiä in seine erste und einzige Pfarrstelle eingeführt. Nach 53 Dienstjahren starb er in Bagband am 14. Januar 1757. An Pastor Mattiä erinnert noch heute die Oblatendose, die er gemeinsam mit seiner Ehefrau zum Andenken an das früh verstorbene Töchterchen Christina Albertina stiftete, das seine Ruhestätte in der Nähe des Taufsteins bekam.

Am 11. November 1758 berief die Gemeinde Pastor Gerhard Melle. Er hielt seine Antrittspredigt über Phil. 2,1-4 am 8. Sonntag nach Trinitatis (16. Juli). Der am 11. November 1726 in Aurich geborene Gerhard Melle hatte 1752 bis 1758 die Pfarrstelle Hesel. 1763 verließ er Bagband und folgte einem Ruf nach Reepsholt. Dort starb er am 22. April 1777.

Nochmals berief die Gemeinde einen gebürtigen Auricher. Am 4. Sonntag im Advent 1763 wurde der bisherige Konrektor Johann Conrad Janssen in Bagband eingeführt. Ihm war keine lange Wirkungszeit beschieden. Er starb am 11. Oktober 1776 - erst 43 Jahre alt. Ein Jahr vor seinem Heimgang bekam Bagband die erste Orgel, ein herrliches Werk, das heute noch erklingt. Pastor Janssen war es nur kurze Zeit vergönnt, sich an dem einzigartigen Klang der Orgel, die Heinrich Wilhelm Eckmann aus Quakenbrück baute, zu erfreuen. Da im Archiv in Aurich noch Predigtentwürfe, die Janssen in lateinischer Sprache geschrieben hat, vorhanden sind, können wir uns auch noch ein Bild machen von dem Prediger Janssen. Er war ein guter Theologe. Zum ersten, aber nicht zum letzten Mal wurde nun ein Sohn der Gemeinde Pastor in Bagband: Johann Heinrich Büning. Der am 19. April 1747 in Bagband geborene Landwirtssohn war von 1772 bis 1777 Pastor in Ardorf. Pastor Büning blieb bis an sein Lebensende in Bagband; er wurde 91 Jahre alt und starb am 19. Juni 1835. Auch sein Nachfolger ist lange in Bagband Pastor gewesen, ja, Bagband ist seine

erste und einzige Pfarrstelle gewesen. In Esens am 29. März 1807 geboren, trat Johann Christoph Meints noch 1835 seinen Dienst an, den er 40 Jahre lang versehen hat. Pastor Meints starb am 7. Oktober 1875 und wurde auf dem Friedhof in Bagband beigesetzt. Sein Grabmal ist bis heute erhalten.

Erst 1876 konnten die Bagbander einen neuen Pastoren einholen: Wilhelm Jacobus Köhler. Er wurde am 1. November 1848 auf Norderney geboren. Als er dem Ruf nach Bagband folgte, war er erst 28 Jahre alt. Er hat die mannigfachen Gaben, die ihm anvertraut waren, zum Wohl und Segen der Gemeinde eingesetzt. Pastor Köhler hatte ein Herz für "die schönen Gottesdienste des Herrn" (Psalm 27,4). Daher stattete er den Gottesdienst mit einer reichen Liturgie aus. Doch dieser musische Mann war zugleich auch ein "baulustiger" Herr. Das Pfarrhaus, das er bauen ließ, ebenso wie eine neue Schule erinnern noch heute an ihn. Gemäß seinem Gottesdienstverständnis ließ er auch das Gotteshaus restaurieren. Daß dies im damals gepflegten Stil geschah, darf uns als Kinder einer andern Zeit und damit auch eines andern Geschmacks nicht befremden. 1895 mußte der alte bescheidene Glockenstuhl, der in seiner Bauart zum Kirchengebäude so gut paßte, dem stattlichen Turm, der heute das Wahrzeichen von Bagband ist, weichen. Pastor Köhler ging es ähnlich wie einem seiner Vorgänger, dem Pastor Johann Conrad Janssen: er hat, als er einem Ruf nach Gleidingen folgte, all das, was während seiner Amtszeit und nicht zuletzt dank seiner Fähigkeiten geschaffen wurde, nicht mehr genießen können.

Noch im gleichen Jahr (1897) wählte die Gemeinde Pastor Hermann Bernhard Driever, der erst ein Jahr zuvor nach Hesel berufen worden war. Pastor Driever stammte aus dem Rheiderland. Er erblickte das Licht der Welt in einer der kleinsten Gemeinden Ostfrieslands, in der reformierten Kirchengemeinde St. Georgiworld (1867). In Bagband war ihm eine lange und gesegnete Wirkungszeit beschieden. Bis zu seinem Tode am 21. Juni 1932 hat er der Gemeinde mit seiner besonders geprägten Verkündigung gedient. Pastor Driever gehörte dem Kreis ostfriesischer lutherischer Pastoren an, die mit ganzem Ernst nach der reinen Lehre fragten und diese in ihren Predigten stark betonten. Sie vertraten eine theologische Richtung, die in den skandinavischen Kirchen viele Anhänger und auch in Holstein Eingang gefunden hatte: die "Bordesholmer Theologie", wie sie genannt wird. Vor allem war es der schwedische Magister Carl Oluf Rosenius (1816-1868), dessen Schriften diesen Pastorenkreis und dann auch die von ihnen betreuten Gemeinden prägten und das kirchliche Leben befruchteten.

Nach dem Heimgang von Pastor Driever kam für die Gemeinde Bagband eine dunkle Zeit, wohl die dunkelste in ihrer langen Geschichte. In den Jahren 1933 und 1934 stand ein Mann auf Bagbands Kanzel, der nicht nach den "schönen Gottesdiensten des Herrn" fragte, wie es Pastor Köhler getan hatte, noch sich um die "reine Lehre" kümmerte, die Pastor Driever so betont hatte. Er kannte keine Bindung an die Heilige Schrift

und an die Bekenntnisse unserer lutherischen Kirche. Als Nationalsozialist sah er seine Aufgabe darin, das Sammelsurium der Irrlehren der Braunen Bewegung von der Kanzel zu verbreiten. Franz Heinrich Herkens - von ihm ist hier die Rede,- gebürtig aus Buttforde (1889), hatte, bevor er sein Unwesen in Bagband trieb, bereits in vier Gemeinden (Firrel, Wiegboldsbur, Blender, Hanstedt) Dienst getan. Auch in Bagband hielt es ihn nicht lange, als er - zu spät - einsah, daß die Gemeinde ihm nicht folgte. 1934 übernahm er die Gemeinde Ardorf, in der er auch nur ein Jahr tätig war. Herkens hat in dem Zeitraum von 1920 bis 1935 sechs Pfarrstellen gehabt. Wenn er auch nur kurze Zeit in Bagband gewesen ist, der Gemeinde hat er großen Schaden zugefügt. 1934 wurde in Bagband die evangelisch-lutherische Freikirche gegründet, der sich ein großer Teil der lutherischen Gemeinde Bagband nun anschloß.

Das schwere Erbe, das Herkens hinterließ, übernahm 1935 Pastor Hermann Bertus Bourbeck (geboren 1902 in Hage, 1929 Pastor in Burlage). Pastor Bourbeck gelang es trotz aller Mühe nicht, die Gemeinde wieder zu sammeln. Er hatte nicht nur in seiner Gemeinde Bagband einen schweren Stand, im Kirchenkreis machte ihm, dem Glied der "Bekennenden Kirche", der deutsch-christlich orientierte Superintendent Otten das Leben schwer.

Nach Bourbecks Tod (1948) beriefen die Bagbander wie schon im Jahre 1777 wieder einen Pastoren, der in Bagband geboren und großgeworden war: den Landwirtssohn Egge Janssen Habben, der zuvor in der oldenburgischen Kirche (Rastede, Hep-pens) Pastor gewesen war. Pastor Egge Habben (geboren am 15. Juni 1908) war ein echter Schüler seines Konfirmators P. Driever. Die reine Lehre, die klare Unterscheidung von Gesetz und Evangelium, stand im Mittelpunkt seiner Verkündigung. In seiner Pastorei versammelte sich wieder regelmäßig ein Kreis ostfriesischer und auch oldenburgischer Pastoren, die sich wieder an Magister Rosenius orientierten. Es gelang Pastor Habben, die Gemeinde wieder zu sammeln. Dreißig Jahre hat er segensreich in Bagband und auch in den Nachbargemeinden, in denen er während der Vakanz vertrat, gewirkt.

Zu seiner Zeit wurde die Kirche gründlich restauriert. die Orgel bekam wieder ihren alten strahlenden Klang, der durch verschiedene Eingriffe im Laufe der Zeit verlorengegangen war. Die Kunstschatze wurden fachgerecht restauriert und ein bequemes Gestühl eingebaut. Nachdem Pastor Habben in den Ruhestand getreten war, nahm er seinen Wohnsitz in Petkum, allzeit bereit, den Gemeinden mit dem Wort zu dienen. Er starb am 4. April 1982 im Kreiskrankenhaus in Leer und wurde in Bagband beerdigt. Viele Gemeindeglieder haben ihren Seelsorger und das, was er für seine Gemeinde getan hat, noch in so lebendiger und dankbarer Erinnerung, daß wir uns hier auf diese Angaben beschränken können.

1978 wählte die Gemeinde Bagband wieder einen Seelsorger, der in der Nachbargemeinde Timmel seinen Dienst tat: Pastor Evert de Boer. Er wurde am 18. Juli 1928 in Oldenburg geboren und wuchs in Wiesens auf, wo sein Vater, Pastor August de Boer, - bekannt durch sein Werk "Der Pietismus in Ostfriesland" - von 1924 bis 1959 wirkte. Evert de Boer, der um den Wert der lutherischen Gottesdienstordnung weiß, hat wie einst Pastor Köhler die Liturgie wieder eingeführt. Bagband zählt zu den Gemeinden Ostfrieslands, in denen auch das heilige Abendmahl nach der Agende gehalten wird. Außerdem sorgte Pastor de Boer für ein neues, geräumiges Gemeindehaus und vollendete die unter Pastor Håbben begonnene Restaurierung der Kirche mit einer kostspieligen gründlichen Instandsetzung des Turms.

Quellen: Peter Fridrich Reershemius "Ostfriesländisches Prediger-Denkmal"
Teil 1 und 2, Aurich 1796

Adrian Theodor Reershemius "Ostfriesländisches Prediger-Denkmal"
Nachtrag zu demselben, nebst einem doppelten Anhang;
Leer 1823

Philipp Meyer: "Die Pastoren der Landeskirchen Hannovers und Schaumburg-Lippes seit der Reformation"
Band 1: Abbensen bis Junker-Wehningen, Göttingen 1941
Band 2: Kaarßen bis Zeven, Göttingen 1942
Band 3: Ergänzungen und Berichtigungen zum 1. und 2. Bande
Alphabetisches Verzeichnis der Pastoren,
Göttingen 1953

Akten des Niedersächsischen Staatsarchivs Aurich: Visitationsberichte
u.a.

Eigene Aufzeichnungen

Articuli Visitatory

Pastor Zu befragen

- 1) Wan, wo vnd von was Eltern Er gebohren, auch was Schulen Er frequentiret habe ?
- 2) Was vor Academias Er Besuchet, vnd wie lange Er daselbst subsistiret ?
- 3) Ob Er die Biblia in linguis originalibus habe, Vnd was vor eine teutsche Bibel Er gebrauchte, auch welche Commentatores Er darüber lese ?
- 4) Was Er vor ein Compendium locorum Theologicorum gelernet ?
- 5) Wan vnd durch Wen Er zum Ambt kommen ?
- 6) Ob Er in doctrina et ceremonys nebst der Heyl. Bibel Bey denen Libris Symbolicis nostrarum Ecclesiarum Vnd der Kirchen Ordnung verbleibe ?
- 7) Wan Er Leuten laße Vnd Predigt halte ?
- 8) Ob Er an Sonn- vnd Festtagen die gewöhnliche Textus, vnd in der Fastenzeit die passions historiam erkläre ?
- 9) Ob vnd wie Er seine Predigten disponire vnd abfaße ? (inspiciendi conceptus)
- 10) Ob Er die Predigt mit den verordneten formalis precum Beschließe ?
- 11) Ob Er vor sich auffwarten vnd Predigen laße, die sich nicht vorher dem H Superintendenten sistiret, vnd von demselben ein attestat exhibiret ?
- 12) Ob Er auff die Schule acht gebe, vnd sie oft besuche ?
- 13) Ob Bey der Tauff Vnd Zum gebrauch deß Heyl. AbendtMahls ärgerliche Personen, von denen Er gewisse nachricht hat, gestattet werden ?
- 14) Ob Er herumlaufende Personen, von denen Er keine Gewißheit noch genugsames Gezeugniß hat, copulire ?
- 15) Ob Er die, von denen Er gute nachricht hat, abs. trina proclamatione, oder Zur vngewöhnlichen Zeit zusammen gebe ?
- 16) Ob Er auch ein Kirchenbuch halte, darinnen Er die copulirten Personen, getauffte Kinder, Vnd die Verstorbene, sambt den Communicanten ordentlich verzeichne ?
- 17) Ob Er die Kranken fleißig besuche, Vnd treulich bediene ?
- 18) Ob auch in seiner Gemeine irrige Lehren vnd secten im schwange gehen ?
- 19) Ob Verächter Göttlichen Wortts vnd der Heyl. Sacramenten, oder mit anderen groben sünden Behaftete Personen vorhanden ?
- 20) Ob Er auch die Kirchgeschworenen, Schueldiener, Küster, Lehr Leben vnd Wandel in specie etwas zu sprechen habe oder sonst Bey dieser Visitation wiße zu erinnern, so Zur Ehre Gottes vnd der Kirchen Wolstand dienlich ?

Die Kirchgeschworenen Zu befragen

- 1) Von wem vnd wan sie angenommen ?
- 2) Ob sie auch Kirchen, Pastorey, Küsterey vnd Schuelgebaw in gutem Stande halten ?
- 3) Ob sie wißen, daß etwas von Landereyen, Wärrffen, Renthen Vnd Zinsen, der Kirchen, Schuel oder Armen entzogen, beschweret, verrücket, oder in frembdem Gebrauch verwendet sey ?
- 4) Ob Sie einige Gravamina oder sonst etwas Bey dieser Visitation zu erinnern wißen ?
- 5) Ob sie auch über dero H Pastoren vnd Custoden vnd Organisten etwas zu erinnern oder sich zu beschweren ?

Schuelmeister Zu befragen

- 1) Wan vnd von weme Er Zum Schueldienst Bestellet vnd angenommen ?
- 2) Ob Er die Schuelkinder mit trew vnd fleiß in Catechismo Lutheri, im Bethen, singen, lesen, Schreiben, vnd rechnen vnterwise, auch Sie zu guten Sitten gewehne ?
- 3) Ob Er sein praemium vnd Vnterhalt zu rechter Zeit bekäme ?
- 4) Ob auch mehr Schuelen vnd bestalte Schueldiener im Kirchspel sein ?
- 5) Ob Er über iemand sich zu beschweren, oder sonst etwas Bey dieser Visitation anzuzeigen habe ?

Organisten Zu befragen

Wan, wo, vnd von Waß Eltern Er gebohren (späterer Zusatz)

- 1) Wan vnd von weme Er zum Organisten Bestellet vnd angenommen ?
- 2) Ob Er fleißig zum Werke sehe, damit Es nicht schadhafft werde ?
- 3) Ob Er auch Ärgerliche Gesänge schlüge ?
- 4) Ob Er sich über iemand zu beschweren, oder sonst etwas Bey dieser Visitation zu erinnern habe ?
- 5) Ob Jhme seine Besoldung vnd Vnterhalt auch zu rechter Zeit werde ?

Custos Zu befragen

- 1) Wan vnd von weme Er Zur Küsterey Bestellet vnd angenommen ?
- 2) Ob Er die Kirchen auch zu rechter Zeit auff vnd zuschließe, auch Kirchen, Altar, vnd Tauffstein sauber vnd rein halte, vnd zu rechter Zeit das geläute verrichte ?
- 3) Ob Er den Kirchhoff also verwahre, daß Ihn die Pferde vnd Viehe nicht verwühlen vnd verderben ?
- 4) Ob Er dem Pastori gehorsame, vnd Ihn, wan Er Zu Kranken gehet, Begleite ?
- 5) Ob Ihm sein verdienter Lohn werde ?
- 6) Ob Er über iemand zu klagen, oder sonst Bey dieser Visitation zu erinnern habe ?

Bademutter Zu befragen

- 1) Ob Sie ohnwegerlich vnd Vnverdroßen den Armen so wohl alß dem Reichen Bey tage so wohl alß Bey nacht auffwarte ?
- 2) Ob Sie die Hochschwangere auch zum Gebeth vnd allem guten, sonderlich aber Zum gebrauch deß Heyl. Abendmahls anmahne ?
- 3) Ob Sie die Eltern anmahne, daß die Kinder zeitig Zur Tauff gebracht werden ?
- 4) Ob Sie auch die vnzüchtigen Weiber anhalte, den rechten Vatter des Kindes Zu nennen ?
- 5) Wie Sie mit der Nothtauffe umgehe ?

Daß obengesetzte Interrogatoria dem Fürstl. Ostfriesischen Consistorio revidiret vnd approbiret worden, solches wird mit dem fürgetruckten FürstVormundtlichen Cantzley Insiegel Beurkundet,

So geschehen auff dem Residenzhaus Aurich dem 7ten July 1671

Visitationsprotokoll vom 12.7.1672

(Archiv der Landessuperintendentur zu Aurich)

Ad 1672 d 26 July hat d pastor zu Bachband Johannes Alberti Traurnicht deponiret wie folget

- Ad 1 Ist ad 1617 zu Wittmund gebohren, deßen Vatter Albert Jansen ein Brower gewesen hat frequentiret zu Wittmund, Norden, Hamburg, Lübeck
ad 2 Ist Zu Königsberg 2 jahr gewesen
ad 3 hätte die Biblia nicht in linguis originalibus, brauchte die Teutsche lüneburgische Bibel, und lese dabey die homilies gethan
ad 4 hat gelernet den Dietericum
ad 5 Ist ad 1642 Zu Logberum gestanden, und von danen ad 1646 nach Bachband beruffen.
ad 6 Affirmat
ad 7 Läst umb 9 uhr läuten deß Sommers, deß winters umb x uhr
ad 8 Affirmat
ad 9 Brauchte methodum paraphrasicum
Ad X Affirmat
ad XI Negat
ad XII Thäte es nach müglichkeit
ad XIII Negat
ad XIV Negat
Ad XV Negat
Ad XVI Affirmat
Ad XVII Thäte es nach Vermögen
ad XVIII Weren etliche Papisten und lebten doch ärgerlich
Ad XiX referiret sich auff den vorigen articulum
ad XX Negat

Kirchgeschworene Gerrelt Albert vnd Popke Lubben

- ad I Weren erst vor ein Jahr angenommen ad 2 Affirmant
ad 3 Wusten vor Ihre Person gegenwertig nichts, ohne daß vor diese Capitallie weren auffgenommen. ad 4 Negat

Schulmeister Gerbrand Gerla..

- ad 1 Were ao 1666 angenommen, aber nicht confirmiret, würde es aber suchen.
ad 2 et 3 Affirmat ad 4 et 5 Negat

Idem alß Custos

- ad 1, 5 et 6 Responsum ad 2 Affirmat et attestatur Pastor. ad 3 Affirmat, geschehe aber von dem Todtengräber, Deme die Gemeine Behülfflich were,
ab 4 Affirmat Pastor

Bademutter Schwanke

Scandala

Fendrich Rike Ellen gehet nicht Zur Kirche, Dec. hat publicè die
Weit Obben lebet Epicurisch Beßerung angelobet

Taleke Gerdes lebt In UnZucht mit dem Pachtschreiber

Lubbe Folckers gehet nicht zum Nachtmahl NB sein nicht praesent gewesen

Gravamina Klage d P von den leuten, so mehr da weren, nichts hinlegten

Aedificia & Ornamenta

Die Kirche ist in gutem Stand, die Pastorey was schlecht, in der Kirchen ist ein gut Altar, Predigtstul, Tauff, auch neben einem Crucifix verschiedene Bilder, wo runter das Bild Maria mit dem Kindlein Jesu auff dem arm in mitten der Kirche lebensgroß hanget, Ein groß silberner und vergoldet Kelch mit ein dergleichen patin Im Glockenthurm sein drey schöne Glocken, auch stehen in der Kirchen die Stule in guter Ordnung. In der Kirchen sein auch zwey Meßing und ein eyßerne Crone.

Acysita
Reditus Pastoris Gehen hiebey
Reditus

Die Kirch hat Jährlich an ordinari renthen 1o R. 3 sch 16 w und hat diß 1672te Jahr die Gemeine von den Wegegeldern 65 gl 3 sch zugesaget, so die Kirchgeschworenen dieses 1672te Jahr zu berechnen Pagbandt, d 29. July, 1672

Referenda

Kirchenbuch Bagband I "Über den Capelle-Krieg"

" Anno 1726 den 2. July 115 Mann unter H Capitain Schweermann, einem geborenen Denen; von Detern durch Bagband nach Aurich marchieret, alhie haben sie eine Nacht gelegen, und von den Hausleuten mit Essen Trinken und einem Frühstück zur Reise versorget werden müssen."

"29. April 1727 ist der Herr Capitain und Baron C. F. W. von Billard mit einer Compagnie Denischer Soldaten zu Strackholt und Bagband einquartieret worden, und haben hiesige Platzen und halbe Platzen auch die zu Strackholt solche mit Essen und Trinken versorgen müssen, die Compagnie ist etwa 110 Mann pter pp stark gewesen, und lag der H Lieutn. von Cleist aber zu Bagband in Alljet Habben Behausung der H Baron und ment. Capit. in Syl Richters Menne Habben Behausung, und war ein sehr gnädiger und gütiger H, Lutherischer religion, jedoch dem Trunke sehr ergeben.

Den 5. May morgens ohngefehr Glocke sechs sind oben berührte Denische Truppen aus Strackholt und Bagband gezogen, und hat der Hr Amtmann Stürenburg von Detern dieselben abgehohlet."

"den 6. May 1727 ist der Herr Capit. Capelle mit etwa 2 bis 300 Mann weniger oder mehr durch Bagband marchieret und ist von einigen Verstärkungstruppen gefolget worden, und soll der March auf Herstellung des Fleckens Leer und Reyder Landes angesehen seyn, das Commando war mit grobem Geschütze woll versehen."

Adversaria (Kladde vorläufiger Eintragungen)

Im Jahre Christi 1699, den 30. und 31. Augusti hat die Gemeine alhir zu Bagband bey meiner Pastorey, da Frederich Heeren und Eyldert Alljeds mit einander Kirchgeschworne waren, eine neue Ziehe-Brunnen von grunde auf gemacht.

Im Jahr Christi 1698 und auch 1699 fast diese beide Jahr hindurch, doch zu einer Zeit größer denn zur anderen ist eine solche gefährliche, unglückliche wegen Dämme und Teiche, und eine solche Theure Zeit gewesen, als sonst bey Menschen Denken nicht mögl, daß eine Tonne Rocken Viertzig Gulden, ein klein Kauffbrod einen Gülden, ein Kroß grütze von Habern gemacht 6 Stüber, eine schlechte Butter von ein pfund 9 Stüber, nonnumquam pro tempore 10. Ein Krß Bohnen 5 Stüber, ein Krß weiche Erbsen 6 Stüber, ein Pfund Mühlweitzen 5 Stüber, und also noch proportie alle Eßwahren, daß fast nicht zu schreiben. Man hörete zu der Zeit greuliche Dinge hin und wieder, als daß die armen Leute Masch isen, und dafür sonst Menschliche Natur ein Abscheu, Solche Zeit linderte sich im Ausgang des 1699 Jahres, und ward je mehr und mähligen besten mit dem Anfang des 1700sten J.

Anno 1700 vom 9. Januarij biß auff den 22. inclusive ist ein solch Sturm-wetter continuirlich nach einander gewesen, daß die Leute allenthalben am Wasser kante wohnende, daß Wasser etzlich Erben tieff in ihren Häusern gehabt, so gaar ist damals die fluht gewesen, daß sie auch zu Timmell Dom. III post Epiphantias mit Schiffen zur Kirche gefahren, angemerkt, wie es wohl weiter hinunten als zu Hartzhausen Ayenwolt und den niedrigen ohrtern mehr Eelend ergangen.

Anno 1701 den 4 Aprilis bin Ich nacher Aurich gewesen und habe vernommen, daß man derzeit den Tonne Rocken vor Neun gülden ostfriesischer Währung habe kauffen können, imgleichen alle andere Eßwahren um einen billigen preiß. Gott habe Dank, der solche bisher gewesene theure Zeit glücklich gewendet, und gönne uns fürderhin seine Gnade!

Anno 1701, den 20 Aprilis hat meine Gemeine alhir bey meiner Pastorey eine Neue Scheune auffgerichtet und machen laßen Zuer Zeit da Hinrich Arends und Aljed Siecken Hillgemänner und zwaren in Aljed Siecken seyn Jahr. Zimmerleute sind dabey gewesen Alberdt Epken, Claß Harmens und Jann Harmens gebrüder.

Eodem Anno den 14. Decembris ist die Neue Stühle in unserm Chor verfertigt. So Einige Junge Gesellen haben Machen laßen. Und darzu Ver Ehrente doch daß Machbahre ist auß der Gemeine gesamlet, und ist gemacht von Epcke Janßen, Gerdt Bruncken und Alberdt Epcken als Zimmerleute!

Anno 1702 den 20 Martij Ist vor unseren Gottesacker oder Kirchhoffe daß Neue Siegell auff der Gemeine unKosten durch Alberdt Epcken und Claß Harmens gemacht.

Anno 1703 den 7. 8. 9. Decembris, doch den 8. Ejusd. in specie Ist ein solch erschrecklich Sturmweather und Erdbeben gewesen, als fast nicht bey Menschen Denken, seind viel Häuser beschädiget, bäume auß der Erden gerißten, Deiche und Dämme jämmerlich verheeret, Insonderheit an unserm Gotteshause und Türen großen schaden erlitten, die eiserne Stange mit dem WetterHane hernidergeschlagen, und also gantz jämmerlich Zugerichtet!

Pag. 217

Anno 1705 d 16 Juny ist von Mr. Thietje Goehsens durch Gottes seegen unsere Norder Glocke des morgens sehr frühe gegoßen, und da sie glücklich und wohl gelungen am Feste St. Johannis im Thurm gebracht worden.

Anno 1704 nachdem d. 1. Post Trinit. alhir zum Pastoren eligieret worden habe in selbigem Herbst die so genante Busch-Kampe so nichts nütze, denn mit Busch und gestäude bewachsen befunden durch weyl. Focke Siemens und Uffcke Gerdes saubern und zum Bauen dienlich aptieren laßen, Vor welcher Mühe ich Matthias Mattiae Past. ihnen Focke Siemens und Uffcke Gerdes die Busch-Kampe fünff jahr ümbsonst habe bauen laßen, daß da sie zuvor 4 gl heure gethan wenigst jetzo 20 gl und ein specie Ducaton kann thun.

Eod. habe ich einen acker im Garten von den Küsterackern schlöten laßen, und einen kleinen Baum-Garten angeleget.

Anno 1709 ist eine theure Zeit entstanden, daß 1 Tonne Rocken zwey und dreyzig gulden gegolten, so durch schließung des landes in etwas gehemmet worden.

Anno 1708 ist unsere Kirche gantz neu gepflastert, doch das Chor außgenommen. Eod. ist ein neu ümbhang ümb unserer Kantzel von grün Triep gemacht worden.

Anno 1709 zwischen Michaelis und Weinachten habe ich die gantze uhrKampe beschlöten laßen, umb damit das Gehege an weyl. Frerich Heeren Kamp durch den Strackholtzer Methland möchte geschlossen werden, habe Johann Gerdes und Harm Boyen Erben die Ecke Methlandes zwischen einigen Uhrkamp ackern und Frerich Heeren Kamp belegen abgekauftet, und zware vor zwanzieg Rthl. Habe auff die Gemeine persvadieret es zu bezahlen und der Küsterey alhir zu Bagband überzutragen, so geschehen.

Eod. Weyl meine Uhrkamp Ackers mit Busch beloffen, habe ich durch Dirck Hinrichs, Thoms Hinrichs und deßen Sohn Heere Thomßen solches Gestäude auff meine eigene Unkosten radicieren laßen.

Wann ich Past. Matthias Matthiae Befunden daß bey Außpendung des heil. Abendmahls die vorigen Schulmeistern vom offergeld niemahls etwas von meinen Seel. Antecessoren empfangen, so habe dem jetziegen Schulmeister ex gratia alle-mahl drey Schaaff gegeben damit es aber meinen künftigen H. Successoren nicht möge praejudicierl. fallen, es alhir notificieren und der lieben posterität hinterlassen sollen.

Pag. 218

Des Schulmeisters Fr. und Kinder haben vor Zeiten hinten in der Kirchen Ihre Stuel gehabt. Da aber die Kirchverwalter bey Ankunft Seel. Past. Stamlers vor deßen eh. Fr. einen Neuen Stuel machen laßen, sind biß dato des Schuelmeisters Frau und Kinder auß Vergünstigung, auch darin gegangen. Dieses zum andencken. /: Die Küsterey Bancke war verfallen gewesen :/

Ao 1713 d 21 Septembris hat auff meinem unermüdeten Anhalten die Gemeine alhir beym Klockthurm anfangen laßen zu Straßen und haben wir permissione Serenissimi /: Georgii Albrecht :/ impetrata in unserer Hoffenden die Flinten außgenommen sieben Fuhder alleine von Barthe laßen führen, ich selbst habe in allen außß eigenem unkosten nachbahren gleich gethan und für frachten etc. Von meinem eigenem lande einem Heurnern Uffcke Jansen ein Vierdup rocken mehr denn bedungen abziehen zu mögen zugesaget /: biß zur Pastorey sind bey die hundert fuhder zu geholet worden unter Wehrendem legen habe ich von dem Gemeinem Volcke, Westerenders und einigen Nord:endern Viele Nachrede deswegen außstehen müßen. Die Platze hat 5 fl dazu gegeben, ohne des Vogts Platze auß welcher zur Straßen, in ansehung er Sie nicht benötigt, nichts geben wollen. In diesem Herbst sind wir biß Reinder Janßen Platzen gekommen.

Anno 1713 habe eine Hagdorn Hege setzen laßen.

Anno 1714 d 9 Mertz habe ich auff eigene Kosten ein Fischelteich zu Befriedigung des Gartens schießen laßen, und die Erde im Garten den zu gleichen überall bringen laßen.

Eod. ist mit Rindert Siuwcken die scheidung zwischen seiner und der Pastorey Garten gemachet, und behält er von seiner Giebel Süderecken zwey holtzfuß im Garten ist eine scheidungsFlinte halbschiedl. auff jede Grund geleget worden, so weit ich die Stromkette erhalten muß habe ihn auff eigene Kosten machen laßen.

Anno 1714 d 24ten und 25ten July ist die kleine Kinder Barve, von Albert Epken und Otte Gerdes da Bohle Ulberts und Frerich Janßen Kirchverwaltern gemachet worden.

Anno 1714 d 9ten Aug. ist die Straße von Reinder Janßen Platze zu legen wieder durch Kort Tönjes und deßen Sohn Tonjeß Kordes angefangen.

Anno 1714 d 24ten Aug. umb Bartholomaei entstundt eine solche Waßerfluth daß das Waßer bey der Klampe von beyden seiten der Brücken wie eine offne Siel geloffen, und schlug das Waßer so starck an den Balcken und Plancken der Brücken, daß alles zitterte und bebete, waß an der Brücken die alten sagten es wäre zu Zeit der Kayserischen invasion auch solche Fluth gewesen.

d 19ten zuvor biß auff dem 20ten Aug. Dom. XII p. Trin. vom Sonntag biß Montag in der Nacht entstund solch ein Donner und Blixen ohne Wind, daß die alten dergleichen Wetter nicht dencken können und wehrete die gantze Nacht durch, Gott sey gelobet, daß obgleich die Erde uns unter den Füßen bebete, dennoch wir vor schaden beschützt worden.

Pag 219

Anno 1715 d 12 Febr. war ein so grausahmer sturmWind, daß nicht alleine Dämme und Teiche beschädiget, sondern auch viele Häuser niedergeschlagen, allein zu Stiekelkamp sollen 27 Bäume mit den Wurtzeln auß der Erden geschlagen seyn. Gott wende in Gnaden küffftighin solche ungewitter ab! /: 700 Pfannen sind pter pp von unserer Kirche gewehet und ruinieret. :/

Anno 1715 ohngefehr St. Jacobi ist das Sterben unter dem Vieh hier angegangen, welches zuvor in Italien Schweitz und Kayserl. Wie auch in Hollandt grassirete, und sind in kurtzer Zeit alle Ochsen, nachmahls auch alles andere Vieh Weckgestorben, daß biß Mich. fast nichts geblieben. Mein Heurer Vffcke Janßen hat von 17 und ich von 3en nichts behalten. Gott wolle es in Gnaden abkehren, und alle Menschen davor bewahren, auch auß gnaden schenken, daß es alß eine sondere güte unß möge zur Buße leiten, damit wir küfftig nicht noch schwerere Züchtigungen leiden müßen.

Anno 1715 nach Pffingsten hat Mr. Hinrich auß Lehr unserer Pastorey Giebel von neuem gemauret.

Pag 208 b

An der hinten im Buche Verzeichneten RindVieheSeuche ist biß 1716 im Mayo in der Bagbander Vogthey, wie folget gestorben

In Strackholtz	215	Auffm alten oder großen Fehne	12
In Bagbandt	396	auffm Neuem Fehne	5
In Timmel	109	zu Hartzhausen	162
Vibargen ist jetzo noch frey		Ayenwoldt	336
		Boeckzettler Fehn	100
		Summa	<u>1335</u>

Hiebey iß noch nicht gerechnet waß auß furcht der Seuche geschlachtet worden, so auch Viele importieren würde.

Zu Strackholtz übergeblieben	125	Zu Hartzhausen	33
Zu Bagbandt	78	Ayenwolt	80
In Timmel	200	BoeckZettler Fehn	62
auffm großen Fehne	291	In Vibargen, wo noch nichts ge-	
auffm neuen Fehne	75	storben	<u>86</u>
		Waß übergeblieben Summ.	1030

Anno 1716 d 4 Aug. Haben die Christen unter Jhro Kayserl. Majestät Caroli VI regierung und unter deßelben Feldmarschalcken Pr. Eugenio v. Savoyen Bey Peterwardein die Here der Türkischen Armée totaliter geschlagen der Großvezier wurde tötl. blessieret und nach Temiswaar gebracht, da er gestorben, deßen Gemahlinne des Sultans Tochter mit unsägl. Schätzen gefangen Bekommen. Darauff die belagerung von Temiswaar und die Übergabe solches gefolget, die Christen sollen seidt dem Monath Julio über 30000 Krigsleute verlohren haben Gott gebe, daß dieses und ferneres Zur verherrl. unseres Heylandes, und deßen allerheiligsten nammens Ehre gereichen möge. Amen!

Anno 1717 d 1 July ist ein plötzl. Ungewitter mit regen Hagel, die extraordinair groß, Donnern und Blitzen entstanden und ist vom Hagel das flachs sonderl. beschädiget, es sind auch in Strackholtz zwey voller Plätze Häuser in die Asche gerathen und ein Mann erschlagen, so haben auch die Advisen dieses Jahr mancherley des Gewitters unfälle berühret.

Anno 1720 d 28 Juny ist bey einem zimlich starckem Donner Wetter ein sehr gewaltiges Hagel Schaur gefallen dergleichen die alten ~~nicht~~ haben denken mögen fast alle Fenster sind nach West und SüdWesten eingeschlagen, und die Früchte jämmerl. verderbet, die Hagel waren glatt wie die alten Griff-Steine /: ut ajunt :/ inwendig ein runder Hagel soctwas rauh auswendig ein glatter und gemelter maßen glattes Eyß, und haben einige über drey Loth gewogen. Gott kehre solch unheil von uns und unsern nachkommen gnädigl.

Im vorigem und diesem Jahre leydet Strackholtz und andere Gemeinen sehr viele vom Vieh sterben.

Anno 1726 d 2 July alß am Marja Heimsuch. Feste ist der H. Capitain Schweer-mann ein gebohrener Dene mit 115 Mann in Bagb. gekommen. Von den Hh Stickhau-ser Beamtbten Lamy Du Pont Drosten, und Amtmann Stürenburg wurde das Commando biß Bagb. convojiret, und von dem H. Auricher Amtmann Stürenburg alhir in des Vogten Gerdt Kleenen Hause empf. und Verleget. d 3 July frühe zogen Sie aus, und Glocke eilff Uhr sind Sie zu Aurich auff die Burg gekommen. /: Die Hh. Ambt:Leute sind Brüder Kinder :/

Pag 115 b

Anno 1729 d 25 Juny habe ich die Leichen Predigt über weyl. Anna de Jurcke von dem Hove H. Past. Joh Rich. Scipio gewesene Seel. Eh:Fr. ex Apoc. VII V 14,15 diese sinds - wohnen, gehalten.

Anno 1745 Ümb Ostern ist das abermahlige Vieh:sterben, so aus dem Reiche in Holland, und von dannen auch in Ostfrl. gedrungen, von neuem in hiesiger Gemeine angegangen, und sind darinnen alhie, weit über 700 Stück gehörnten Viehes crepieret. Was ümb Pfingsten, auch nachgehens wieder gek., ist bis etwa Galli marckt gesund geblieben, und weilen einige interessenten aus verdächtigen Örthern wieder angek. ist es ümb Galli wieder angegangen, so noch

contin. 1746 d 2oten Aprilis. d 9 juny contin. es noch mit Vieh: sterben.
Eine ordentl. Kuhe ist im nach Winter umb 40 Rthlr auch 100 fl. Verkaufet
worden. welche die Seuche gehabt, haben 100 gemeine Thlr, auch wohl 200 Fl oder
Einhundert Rthlr gegolten, welche gantz gut, oder Kley Vieh gewesen.
Anno 1748 Ist es wieder zurücke gekommen und hat Anno 1749 noch hefftig ge-
wütet. Gott wolle es in Gnaden Von uns Wenden umb Jesu Christi Willen.
den 16 Sept. annot.

Pag 213b/ 214

Ich Niederschriebener Uffcke Janßen uhrkunde und Bekenne krafft dieses, Waß-
gestalten der Seel. H. Past. Stamler mir die Pastorey, so dazumahlen an Jann
Onnen verheuret gewesen, mit condition, Er solte anderthalb Tonnen Rocken,
so weyl. Past. Joh. Alberti Trauernicht nachgelaßene Wittiebe, durch ihre
Heuerleuthe, Reinder Janßen und Hinrich Jürgenß, zu seiner Zeit auch von der
Pastorey nach altem gebrauch gezogen. verheuret, und zwaren auch gedachtes
Korn ohne hinderung abzuziehen. alß Bekenne, wie obengedacht, daß Ich solche
anderthalb Tonnen Rocken, in acht ackern in der Widde, von Johann Hantzen
seinen, biß unten zu zurechnen, einen auff die Horn belegen, 3, sage drey
auff klein Alljets Kampe, und den Butersten auff die Pette belegen, durch
Rindert Siuffckes alß einen Unpartheyschen beseet, und ungehindert abgezogen.
Welches dem Pastori krafft eigenhändiger unterschrifft, mit den beydten
jetziegen Kirch Verwaltern alß Gezeugen, quitierend habe bescheinigen wollen.
Actum Bagb. in der Pastorey 1708 d 17 Aug. Vffgen Jansen
Garelt Heyen alß Kirchverw.
Meine Epken alß Kirchverw.

-
- 1615 - 1634 ist Christoffer Jansen Vogt zu Bagband
1615 - 1621 ist Herman Ruiters Auskündiger zu Bagband
Fendrich oder Leutnant zu Bagband sind: 1653 Rieke Ellen, 1697 Habbe Mennen,
vor 1729 Paul Harssebroeck, 1729 Heye Ellen Garrels
1666 wütet die Pest in Bagband; 1795 starben 7 Kinder an den Blattern auf Spet-
1740 und 1749 werden Drillinge geboren: Familien 903 und 1610 erfehn
1811 im Frühjahr sind Jacob Albers und Gerd Focken, beide Torfschiffer, nach
Frankreich weggeführt worden
1885 betrug die Einwohnerzahl zu Bagband 523 Seelen; Ende des 19. Jh. erste
1906 wurde die Bagbander Molkerei erbaut Häuser in "Heselerhörn"
1919 erglänzten erstmals die Bagbander Häuser zu Weihnachten in elektr. Licht
1924/25 wurde die Straßenbeleuchtung angelegt

Verzeichnis hiesiger Bagbander Interessenten und Einwohner welche zu Gottes Ehren und unserer gemelten Gemeine Zierrath die mittelste große Kirchen Krone verehret, und was jede person dazu eingelieveret.
So geschehen Anno 1729 d 5ten Tag Decembris.

Pastor Mattias Matthiae zahlet dazu vor sr Tochter Juliane Louise Matthiae einen
Uffke Gerdes hat bezahlet einen halben Rthlr halben Rthlr
Rycke Willems bezahlet einen halben Rthlr
Wultet Sjuwcke von weyl. lieutn. Paul Harssebruchs Erben gibt einen halben
Johann Bruncken bezahlet einen Reichsorth. Rthlr
Der Syl-Richter Menne Habben zahlet einen halben Reichsthaler.
Jürgen Jürgens Von weyl. Frerich Janßen Erben gibt einen halben Rthlr.
Weyert Heeren zahlet einen halben Rthlr.
Der Lieutnant Heye Ellen Garrels zahlet einen halben Rthlr.
Garrelt Heyen zahlet einne halben Rthlr
Meyne Epoken zahlet einen halben Rthlr
Hinrich Jürgens zahlet einen halben Rthlr
Weyl. Gerdt Janssen Erben
Vibet Bohlen ist unvermögend
Jann Janssen zahlet siebenzehen schaeff ein Orth
Sjuwcke Sjuwcken Tochter Fraue Sjuwcken zahlet einen halben Reichsthaler
Hinrich Frerichs zahlet einen halben Rthlr
Alliet Habben zahlet einen halben Rthlr
Heye Attjen gibt einen halben Rthlr
Vobe Pubcken zahlet einen halben Rthlr
Johann Tammen bezahlet einen halben Rthlr
Hinrich Hinrichs zahlet einen halben Rthlr
Hanß Janssen zahlet einen halben Rthlr
Sjuwcke Rinders zahlet einen halben Rthlr
Weyl. Frerich Hinrichs Erben zahlen einen halben Rthlr

Die halbe Platzten

Lübbert Lübbens zahlet einen Reichsorth
Eyldert Alljes
Vlffert Bruncken zahlet einen Reichs orth
Joh. Trauernicht zahlet einen Zehenschaffigen Gulden achtehalb Witte.
Dirck Bruncken gibt Zehen Schaeff achtehalb
ALLjet Sicken zahlet einen Zehenschaffigen gulden achthalb Witte.
Gerdt Harms sind unvermögend
Albert Janssen auch unvermögend
Der Schuelmeister Benjamin Rhost gibt drey Schaeff.
Rindert Sjuwcken zahlet einen Reichsorth
Christoffer Hinrichs einen Reichsorth was selbiger vor seinem Warve bezahlet
~~folget-an-behörigem-orth~~ ist neun Stüver
Frerich Harms zahlet einen Reichs orth

Die alte Warve.

Johann Harms Müncke zahlet neun Stüver
Mr Garrelt Kleidermacher zahlet neun Stüver
Menne Vlffers zahlet neun Stüver
Johann Harms zahlet neun Stüver
Joh. Gottfriede Trauernicht zahlet neun Stüver
Alleke Hinrichs zahlet neun Stüver
Johann Harms zahlet neun Stüver
Tamme ALLjes zahlet neun Stüver
Christoffer Hinrichs Höecker neun Stüver
Mons. Joh. Diderich Alers Neun Stüver
Jürgen Frerichs und Mr Ede Eden zahlen von Rindert Sjuwcken Warff neun Stüver
Dirck Behrens zahlet neun Stüver /: jeder fünfftehalb Stüver

Die neue Warve

Gerdt Bruncken zahlet fünfftehalb Stüver
Mr Albert Epcken zahlet fünfftehalb Stüver
Joh. Albers zahlet fünfftehalb Stüver
Jürjen Jürjens zahlet fünff Stüver
Mr Heye Arens.
Jann Jürjens.
Bruncke Veffers ist unvermögend
Hippe Lübbers drey Schaeff
Dirck Hinrichs gibt drey Schaeff
Behrend Heyen zahlet zwey Schaeff fünfzechen Witte
Berend Memmen gibt zwey Schaeff fünfzechen Witte
Eyldert Gerdes gibt drey Schaeff
Zeyde Otten gibt zwey Schaeff fünff Witte
Gerd Harms gibt Vier Schaeff
Dirck Harms gibt einen ostfriesischen Zehenschäffigen Gulden.
Meyne Janssen gibt drey Schaeff.
Mr. Borchard Peters gibt drey Schaeff
Heere Thomssen zwey Schaeff fünfzechen Witte
Hanß Janßen gibt drey Schaeff
Dirck Janßen gibt drey Schaeff.
Joh. Hinrich Stamler einen Reichsorth
Gerdt Focken
Mr Jann Meynen gibt fünfzechen Stüver
Christine Schönen gibt sechs Schaeff
Peter Evers zwey Schaeff fünfzechen Witte
Der Vogt Gerd Kleene Vier Stüver
Tanne Tjarcks gibt neun Stüver
Jürjen Andreeßen gibt drey Stüver
Hinrich Dircks gibt fünfftehalb Stüver
Rycke Hinrichs nichts
Augustin Bajer Ihro Preußischen Majestäten alhie auf verbung liegender Chersand
ein Reichsorth, oder 6 Sch. 15 W.

Bemerkung in Betreff zweier Gräber auf hiesigem Kirchhofe

Am untengesetzten dato verkaufen die hieselbst wohnenden Eheleute Soeke Reinders und Antje Janssen Trauernicht an Sicke Frerichs und Ehe Meinen 2, zwei Gräber auf hiesigem Kirchhofe - zum Kaufpreise von 20 Gulden preußisch Courant. - Benannte Gräber liegen an des Schullehrers Greber und gränzen Süd. an des Heye Heyen Garrels, Nord an des Verkeufers zwei Greber. -

Bagband d 11ten Febr. 1823

Der Kauffschilling wurde, laut Quitung, den 12ten Febr 1823 entrichtet.

Extrahirt aus dem Kaufcontract den 14ten August 1839. in fidem J Meints Pre.

Nachrichten von den Schul, Armen und andern Anstalten
auf dem Spetzer Vehn.

Als die Coloni auf der Spetze dem Decreto vom 16 t Jul. 1766 und 9. Sept. 1767 vid. p. 1 + 2. dieses Protocoll nicht gehörig gelebeten, so wurde ihnen darauf aus dem Königlichen Consistorio nachstehendes zugefertigt:

Nachdem man misfällig vernommen, daß die Einwohner des Spetzer Vehns, ohngeachtet sie keine concedirte Neben Schule haben, dennoch ihre Kinder nicht zur Hauptschule nach Bagband, wohin sie eingepfarret sind, schicken, sondern dieselbe entweder ganz ohne Unterricht aufwachsen, oder doch nicht zur gehörigen Schule gehen lassen:

Als wird denenselben hiemit von obrigkeitswegen anbefohlen, ihrer Pflicht hierunter von nun an besser nachzukommen, und ihre Kinder, so lange sie nicht eine eigene Schule anzurichten im Stande sind, und die Concession dazu erhalten haben, in die ordentliche Schule nach Bagband zu schicken, unter der Verwarnung, daß sonst die Eltern und Vormünder für jedes Kind, daß sie nicht zur Schule kommen lassen, dennoch das gewöhnliche Schulgeld erlegen und solches von ihnen beige- trieben werden sol. Wornach sie sich zu achten haben.

Decretum im königl. preuß. Ostfr. Consistorio d 23. Sept. 1767

/: stund :/

v. Derschau

Kromayer

Decretum an die Einwohner des Spetzer Vehns.

Und als sie darauf am 27 t Septbr 1767 den Jurgen Gerhard Schoene für 15 f und freie Kost auf den Winter zu ihren Schulhalter angenommen, ohne nacher die erforderliche Conversion zu suchen, so erfolgte darauf nachstehendes Decretum:

Nachdem verlautet, daß die Einwohner des Spetzer Vehns zum Unterricht ihrer Kinder einen Schulmeister auf diesen Winter angenommen haben: so kan ihnen zwar die eigenmächtige Anstellung einer Neben Schule nicht verstattet werden, sondern es wird vielmehr ihnen selbige hiedurch untersaget. Daferne sie jedoch über die Concession einer Neben Schule supplicando gehörig einkommen und anzeigen werden, wie ein Schulhalter bei ihnen gehörig bestehen könne: so sol als den ihnen hierüber nähere Resolution ertheilet werden.

Decretum im Königl. preuß. ostfr. Consistorio den 21 Octobr. 1767.

stund

v Derschau

Kromayer

Ob ich nun gleich in ihrem Namen selbst um die Concession gehörig anhielt, so erging demerachtet die Consistorial Resolution dahin:

Dem Pastori Janssen zu Bagband wird auf seine am 1 hujus eingekommene allerunterthänigste Vorstellung wegen der Neben Schule auf dem Spetzer Vehn, hiemit zum Bescheide ertheilet:

Daß, da die Uneinigkeit der Einwohner auf besagten Spetzer Vehn aus den bisherigen Vorgängen bekant ist, man um so viel nötiger halte, daß sie zuvörderst dem Decreto vom 21. Octobr nup. geleben, mithin selber supplicando einkommen, und erwiesen, wie sie in Ansehung der Sustentation eines Schulmeisters gesinnet seyn, worauf dem nach Erfinden alle wilfärlige Resolution erfolgen wird.

Decretum im Königl. Preuß. Ostfr. Consistoris den 4 t Novbr 1767

/: stund:/

v Derschau

Kromayer

Wie nun hierauf die Einwohner selbst supplicierten, so erlangten sie endlich die Concession zur Neben Schule, im nachstehenden Decreto
Seine Königl. Majestät in Preussen p.p. unser allergnädigster Herr, wollen denen Einwohnern des Spetzer Vehns, auf deren allerunterthänigste Bitte, bewandte Umständen nach in Gnaden verstattet, daß sie ihres Orts eine Neben Schule haben mögen, jedoch mit der Masgabe, daß kein Schulhalter anders, als mit Vorbewust

und Gutfinden des Predigers zu Bagband, angenommen, auch die Schule sowohl im Sommer als im Winter gehalten, und, wenn sie etwa nicht gehalten oder von einigen zum Spetzer Vehn gehörigen Kindern nicht besucht würde, das ordentliche Schulgeld für die Kinder sodan doch an den ordentlichen Schulmeister des Kirchspiels bezahlt, auch in solcher Schule alles nach der Vorschrift des Königl. Schul-Reglements und erfolgter Verfügungen in specie auch mit jedesmaliger Anfertigung und Einlieferung des vorgeschriebenen Schul Catalogi, beobachtet werden solle. Und sol auch von diesem Concessions-Decreto dem Prediger zu Bagband Copia zu seiner Nachricht und Nachachtung zugefertigt werden.
Decretum im K.P.O. Consistorio d 18t Nov. 1767

Sobald diese Concession erfolgt, habe ich nicht ermangelt, alle Mühe anzuwenden, daß ein eigenes Schulhaus auf der Spetze erbauet würde und nachdem ich endlich die Einwilligung der Commune erhalten, so ist 1768 d 12. Spbr dem Zimmermeister Albert Janssen hieselbst die Schule zu bauen für 18 f zugewonnen worden, und als dieselbe darauf am 24t Oct. e.a. errichtet wurde, so habe ich dabei aus dem Gesange N. 393, V 7-15, Hilf Got, daß ja die Kinderzucht p singen lassen, und eine Rede über Gen. 28, 16.17. Gewislich ist der Herr an diesem Orte p. gehalten, wozu ich aus 1 Tim. 4,5. es wird geheiligt durchs Wort Gottes und Gebet, den Eingang nam. Es hat die ganze Schule f gekostet, und haben die Einwohner dazu aus den Bagbander Armen Mitteln f und aus dem ihrigen auf Zinse genommen. Die Stätte, worauf die Schule steht haben die VehnPächter von Gerd Ortgiese dazu eingetauschet, welche dreissig Fus im Quadrate ist, wozegen denselben ein Stök lang Breite an seinem Aufstrecke frei zugestanden worden, wie die davon errichtete Briefe anzeigen. Ob nun zwar die Coloni am Wege die Schule lieber bei Gerd Gerdes Smits Hause haben wolten, welches auch in Absicht der Zukunft ratsamer gewesen wäre, sonderlich da die VehnPächter ihnen daselbst zwei freie Aekder dazu geben wolten: so hat man doch anfangs geschehen lassen müssen, weil die meresten Häuser an der Wieke waren, daß die Schule auf dem angezeigten Platze erbauet wurde: es ist indessen unter der ausdrücklichen Bedingung geschehen, daß wenn das Vehn weiter angebauet, auch alsdan die Schule weiter versetzt werden sollte: wovon nachstehender Revers herausgegeben worden. Niedergeschriebene Einwohner auf dem Spetzer Vehn an der Wieke bescheinigen hiemit vermöge eigenhändiger Namens Unterschrift, daß da numero auf amtgerichtlichen Befehl die Schule auf der von Gerd Ortgiese eingetauschten Stelle erbauet wird, solches mit der ausdrücklichen Bedingung geschehen, daß woferne das Vehn vergrößert werden, und es dahin kommen sollte, daß der Postweg und die Gegend des Gerd Schmidischen Hauses die ungefähre Mitte des Vehns würde, sie nicht allein zusehen wollen, daß alsdan die Schule dahin versetzt werde, sondern auch solches gemeinschaftlich mit den übrigen an Kosten und Arbeit besorgen und bewerkstelligen wollen.
Spetzer Vehn den 5t Oct. 1768. / unterstehen /

Jan I.A. Alken, Frerich Hinrichs Heye Janßen, Gerd + Ortgiese,
Geicke Coopes Bus, Albert Coops, Frerich Uhlrichs, Christoffer Hinrichs.
Ulfert Gaden, Albert AA Alken, Hinrich Uhlrichs

Verzeichnis der Kirchen Vorsteher, deren Rechnungen in dieses Buch eingetragen

1736	Rindert Souken	1772	Johan Hanssen
1737	Hinrich Hinrichs	1773	Lubbert Lubbers
1738	Hans Janssen	1775	Tamme Janssen
1739	Aljet Aljets	1776	Tamme Mennen
1740	Gerd Fooken	1778	Focke Hayen
1741	Berend Frerichs	1779	Johann Garrels
1742	Haye Aljes		Remmer Hinrichs
1743	Souke Rinders	1782 - 84	Riecke Soucken
1744	Habbe Aljes		Jürgen Bohlen Behrens
1745	Bartelt Trauernicht	1785 - 87	Christopher Hinrichs
1746	Hinrich Frerichs	vicarius	Riecke Ellen Soucken
1747	Gerd Ufkes		Vbbe Dicken
1748	Frerich Harms	1788.89.90	Bartelt Janssen Trau-
1749	Hinrich Frerichs		nicht
1750	Menno Habben		Johan Jacobs
1751	Tamme Aljes	17 ⁹¹ ₉₃	Egge Weyers
1752	Johan Janssen		Frerich Hinrichs Beh-
1753	Johan Garrels		rens
1754	Weyert Heeren	- 94 - 96	Aljet Hinrichs
1755	Epke Meinen		Rindert Rinders jun
1756	Haye Ellen Garrels	97 - 99	Frerich Frerichs
1757	Ecke Mennen		Frerich Harms
1758	idem	1800.1 - 2.	Jan Janssen
1759	Tamme Frerichs		Socke Rinders
1760	Rindert Souken	1803. 4 - 5	Diecke Epken und
1761	Gerd Bolen		Jürgen Harms
1762	Peter Peters	1806. 7. 8.	Rindert Gerdes
1763	Casjen Janssen		Tamme Aljes
1764	Renke Ufkes	1809. 10. 11.	Heye Ellen Hayen
1765	Habbe Aljes		Harm Harms
1766	Sicke Aljes	1812. 13. 14	Menne H. Ecken
1767	Hinrich Hinrichs		Dirck T. Büning
1768	Reinder Aljes	1815 - 17.	Reinder Habben Saat-/ /hoff
1770	Rindert Rinderts	Jürgen u.	Jan Rencken

Die ersten 20 Jahre des ältesten Kirchen-Rechnungsbuches

Rindert Sjuwcken Kirchen=Rechnung De Anno 1735 Bis 1736 d 7. Decembr. geführt

Empfang In Rindert Sjuwcken jahr de Anno 1735 Bis 1736

1 Ordinaurer empfang, wie Vor in diesem Kirchen Protoc. Zu sehen ist

Die Land=Heuren 2 Gl 6 Sch 10 W

Beheerdische, und andere intraden 7 Gl 4 Sch 10 W

Summa 10 Gl 1 Sch

2 Extra-Ordinaurer empfang.

Die Weyde=Gelder, so laut im Hochfürstl. Consist. Liegenden aufsatzes würckl. eingekommen, sind 76 Gl 2 Sch 10 W

d 8 Febr. von Vbbe Eylders Kirch=Vorst. empfangen 3 Gl

Amicus certus gibt 2 Gl

Von Hinr. Hinrichs Kirch=Verwaltern 8 Gl 1 Sch

Von Broer Heyen Arm=Geldern empfangen 20 Gl 7 Sch 5 W Summa 110 Gl 15 W

Obiger ordentl. empfang wäre 10 Gl 1 Sch Summa 120 Gl 1 Sch 15 W

Noch Anno 1739! d 22 Dec. empfangen von Broer Heyen Arm=Geldern 9 Sch

Summa 121 Gl - Sch 15 W

Kirchen= Pastorey= und Küsterey Ausgaben in Rindert Sjuwcken jahre
De Anno 1735 Bis 1736

Anno 1735 d 7 Dec. Bey empfang des Buches Verunkostet 2 Sch 10 W

An Papier Verwand 10 W

N.1 d 30 Dec. in der Schulen, und Schuel=Mrs Küchen an statt der gebrochenen neue ruten einsetzen laßen 6 Sch 10 W

Anno 1736 in Martio des Kirch=Hoves Ziegel Verbeßern laßen, Dazu Von Mr Marten Ebckes ein stück Holtz gekauft 1 Sch 10 W

Obiges Holtz mit rungen befestiget, und Erde unter dem Ziegel gebracht 1 Sch 10 W

N 2 d 19 May An dem Schuel=Mre B. Rhost Vor scheuren der K.Cronen und wasch. des Altar Laek. geg. 1 G 5 Sch

Dito Mey in die Kirche Bringen laßen 2 Sch 10 W

N 3. Anno 1736 d 26 t May dem Abrah. Janßen Zu Leer Vor Steinen, Kalok und Lac-mous Bez. 8 Gl 6 Sch

Bey abnehmung der Pastoreyen Vorhauses Schorstein einen Tag gearbeitet, setze Davor 2 Sch

Als der Dirck Hinrichs daran acht Tage gearbeitet, setze ich nach alter gewonheit für meiner aufsicht des Tages 2 Krues Bier, ist 1 Gl

Den Schorstein selbst feste geankert, setze DaVor 1 Sch 5 W

Als der Albert Janßen Das Dack welches umb den Schorstein her, Aufgenommen werden müßen, Wieder Zugemachet, habe Dazu etwas Holtz liefern, und mit arbeiten müßen, setze DaVor 2 Sch 10 W

Anno 1736 Als Vor, num. 3 gemalte materialia, durch Wultet Sjuwcken Rycke Wilms, und Tamme Frerichs Von Leer Bringen laßen jedem Wagen 2 Krues Bier nach gewonheit folgen laßen, ist 3 Sch 15 W

N 4. d 28 Aug. An Mr Jann Hinrichs Fenster machern zu Leer Bez. was er an hiesiger Pastorey und Schuel Behausung Verd. 4 Sch

N 5 d 29 Sept. Mr Marten Ebckes Von Styckelkamper Vehn Bez. was er Zu hiesiger Pastorey an holtz gelivert, und Beym Verarbeiten verdient 8 Gl 9 Sch 10 W

N 6. d 27 Octobr. Dem Leyen=Decker Mr Wilcke Sybens eine Kirchen Anforderung bezahlt mit 2 Gl 1 Sch

Anno 1736 d 27 Oct. hat an Voriger Seiten mentionierter Leyen=Decker Von Remels das hie benötigte Ley Bringen laßen, der Fuhrmann hat 2 Krues Bier Bek. 1 Sch 5 W

Das mention. Ley habe selbst in die Kirche getragen, und die Leyen=Decker Zu rechte geholffen, setze 1 Sch 5 W

- Große Leyter geliehen, Davor gez. 2 Sch 10 W
Vor dem hertragen solcher Leyter 2 Sch 10 W
- N. 7. d 28 t Octobr. Dem Albert Janßen Vor 2 1/2 Tag auf hiesiger Pastorey vnd
Schuel=Haus Zu decken Bezahlet 1 Gl 9 Sch 7 1/2 W
- N 8 d 17 Nov. DaZu Van Past. Matthiae loc Dackschove anerhandelt und dafür
Bezahlet 5 Gl
- N 9 d 26 Nov. Mr Jasper Varenholtz Vor Eysen Werck an hiesigen Heil. Güt.
gelivert, Bezahlet 8 Gl 4 Sch
- N. 10. Anno 1736 d 28 t Nov. Dem Mr Dirck Hinrichs määurern acht Tage Arbeits
Lonn, an hiesiger Pastorey verdienet, Bez. mit 7 Gl 4 Sch
- N 11 d 30 Nov. Dem Schuel=Mrn Rhost Das gewönl. Glocken Schmier Bezahlet,
mit 2 Gl 7 Sch
Zum Decken Wähnen gelivert, auch vor meiner aufsicht 2 Sch 10 W
- N. 12 d 3 Dec. Mr Joh. Albers Zimern eine rechnung Bezahlet, mit 9 Sch 15 W
- N 13 Dem Peter Gerdas Vor Deck. Lohn, an hiesiger Pastorey und Schuel=Wohnung
Verdienet Bezahlet 1 Gl 5 Sch 7 1/2 W
Den 6 Dec. Auf hiesiger Pastorey u Küsterey benötigte Pfannen bringen la-
ßen, Dafür rechne 2 Sch
Die Pastorey Pütte Verbeßern laßen, weilien Sie einfallen wolte 1 Sch 17 1/2 W
Der Schuel=Mrs Pütte Verbeßern laßen, kostet 1 Sch 17 1/2 W
Gerd Focken Leyter bey hieser Pastorey und Schuel=Haus gebraucht, und
den einen gebrochenen Styler wieder Verbeßern laßen 1 Sch 10 W
d 12 Dec. Durch Joh. Albers auf hiesiger Kirchen und Glocken=Thurn be-
nötigte Pfannen hangen laßen 2 Gl 10 W
- N. 14 d 12 Ejusd. Mons. Albers Vor dem Leyen=Decker bezahlet 2 Gl 5 Sch 5 W
d 7 Dec. Als We?el Ayls Gasman et cons. Das Weyde=Geld nicht Bezahlen
wollen, die Gemeine convocieren laßen, kostet 2 Sch 10 W
- N=15 Dito der Leyen Decker mit seinen Knechten in Mons. Alers Hause Verunko-
stet 2 Gl 4 Sch
noch 2 Krues Bier 1 Sch 5 W
De Ao 1736 Anno 1737 d 13 Octobr. eine Kirchen rechnung an dem Leyen=Decker
Bezahlet 9 Gl 2 Sch 15 W
y We?el Ayls Gastman et cons. citierter maßen coram Consist. erscheinen
müßen, setze 9 Sch
- N=16 Per notarium in Aurich ein Docum abcopeyjiren laßen 6 Sch
- N 16 d 14 Nov. Mrn Advocato Ennen die Aarrham Bezahlet 5 Gl 4 Sch
- N 17 Dito dem Proc. die Arrh. et pro inspect. Actorum judicialium gegeben 3 Gl
3 Gl 6 Sch
Dieser Wege zweymahl nach Aurich gewesen, setze davOr 1 Gl 8 Sch
- N 18 d 6 Dec. Dem Syl=Richtern Menno Habben Vor Bier, so Bey aufsatz Des Weyde
Geldes etc Vbr. 4 Gl 6 Sch
Vor Kirchen= und Weyde Gelder einzutreiben, setze ich 1 Gl 5 Sch
Bey Verfertigung dieser Rechn 3 Sch 15 W
Summa 97 Gl 2 Sch 15 W
- Communion Ausgaben beläufft in diesem jahre de Anno 1735 Bis 1736 Zur:
Summa 21 Gl 8 Sch Summa der sonstigen Ausgabe 97 Gl 2 Sch 15 W
Summa 119 Gl 15 W

Hinrich Hinrichs Kirchen=Rechnung De Anno 1736 d 7 Dec. Bis 1737 d 7 Dec. gefüh-
ret

- 1 Ordinair empfang Wie vor in diesem Kirchen=Protoc. Zu sehen ist
- a) An Land=Heuren 2 Gl 6 Sch 10 W
b) Beheerdische, und andre intraden 7 Gl 4 Sch 10 W Summa 10 Gl 1 Sch
- 2 Extra-ordinairer empfang.
- a) Dieses jahres wüickl. gehobene Weyde Gelder Zur Summa, laut aufsatzes
92 Gl 2 Sch 10 W
- b) Weyert Heeren Verehret der Kirchen 14 Gl
c) Weyl. Marje Frerichs Legat. 3 Gl
d) Auf anordnung unseres Leyen=Deckers Wilcke Sybens nach Holdtrop zwey Fues
Ley folgen laßen, Davor gehoben 3 Gl 5 Sch Summa 122 Gl 8 Sch 10 W

Ao 1736 Kirchen= Pastorey= und Küsterey Ausgaben De Anno 1736 Bis 1737

- d 7 Dec. Bey des Buches antritt Verunkostet mit Rindert Sjuwcken, welcher mir es transport. 2 Sch 10 W An Papier Verbrauchet 10 W
- N. 1. d 20 Dec. N. 1. An Mr Jost Gundelach Fenstermachern, Vor Verbeßerung der Schuelfensters Bez. 4 Gl 10 W
- N. 2 Anno 1737 d 29 May Menno Habben eine halbe Tonne Bier Bezahlet, welche Bey auf Satz des Weyde Geldes Von den interessenten consum. kostet 2 Gl 8 Sch 10W
Deßen Großen Leyter Zu Besteigung der Kirchen brauchen müssen, ihme davor gegeben 2 Sch 10 W den holen laßen kostet 2 Gl 10 W
- N. 3. d 8 juny Dem Schuel=Vire Rhost Vor dem scheuren der Kirchen-Kronen 1 Gl 5 Sch
- N. 4. d 7 july dem Albert Janßen Vor Decklohn an hiesigem Schuel=Hause und Pastorey in 2 Tagen verdienet, gegeben 2 Gl 10 W
d 7 july laut Voriger 2, n. 4 Vor Spielen und Wähnen empfangen 5 Sch
Vor meiner aufsicht 1 Sch 5 W
- N 5. d 11 Sept. Durch Mr Marten Ebckes zu einer Bett=stellen das Holtz (die Diehlen) besorgen laßen, auf hiesiger Pastorey fordersten Kammer befindlich 9 Gl 6 Sch 10 W
- N 6. d 18 Ejusd. An Mr Jan W. Steenblock Vor Verbeßerung der Pferde Stallen Bezahlet 4 Sch 10 W
- N 7. d 25 Ejusd. Dem Albert Janßen Vor Decklohn Bezahlet 2 Gl 10 W
Vor meiner aufsicht Des Tages 2 K.B. 2 Sch 10 W
- N 8 d 13 Oct. an Mr W. Sibens Vor Ley und nagels Bezahlet 11 Gl 5 Sch 5 W
- N 9. d 20 Nov. Mr Jackob Abraham fenstermachern eine Schuel=Rechnung Bezahlet 2 Gl
Dito in der Pastorey setzen laßen 2 Scheiben 1 Sch
- N. 10 d 30 Nov. Dem Mr Dirck Hinrichs Mäurern eine Pastorey rechnung Bezahlet 5 Gl 2 Sch 10 W
In diesen 6 Tagen Vor meiner Aufsicht Des Tages 2 Krues Bier 7 Sch 10 W
- N 11. d 3 Dec. Mr Marten Ebckes eine Pastorey Rechnung Bezahlet 15 Gl
Dito vor meiner aufsicht Des Tages zwey Krues Bier 7 Sch 10 W
- N 12 d 3 Dec. Dem Schuel=Meistern Rhost Des Glocken Schmier Bezahlet 2 Gl 7 Sch
gegen Pffingsten Mey in hiesiger Kirchen Bringen laßen 2 Sch 10 W / 15 W
- N 13 d 4 Dec. Mr Jasper Varenholtz Schmid eine Kirchen Rechnung Bez. 4 Gl 5 Sch /
- N 14 d 5 Dec. Zweyer Glocken Hengsels in Christ. Hinrichs Trann Tonnen gehabt /: etwa 8 Tage :/ 6 Sch 15 W
- N 15. d 5 Dec. Die Zur Pastorey und Sch. Meistererey Benötigte dack Spielen und Wähnen schneiden laßen kostet 1 Gl
Dito Vor meiner aufsicht 1 Sch 5 W
- N 16. d 5 Dec. auf den heil. gründen an statt der ausgedorreten 33 Eychen Heesters wieder pflanzen laßen, kostet Das arbeits Lohn 4 Gl 5 Sch
Vor meiner Aufsicht 2 Sch 10 W
- N 17 d 6 Dec. Der heil. güter Wegen eine Kalck=Rechnung Bezahlet 9 Gl 7 Sch 10 W
Beym Kirch=Hove Zu Behueff hiesiger Pastorey Benötigten Eintögels Eschen Stammen laßen, kostet 2 Sch 10 W
- attestat. Dem Rindert Sjuwcken Zu Behueff des Proceßus g Christoffer Hinrichs und Weßel Ayls Casmann et. Verschoßen 8 Gl 1 Sch
Als die Kladde rechnung anschreiben und zu rechnung stellen laßen, dabey Verunkostet 5 Sch
Die Kirchen Gelder einzutreiben, setze vor mühe und versümmnis 1 Gl 5 Sch
Summa 90 Gl 2 Sch 5 W
Dazu kömt Dieses jahres Communion Ausgabe laut quit. Rechnung 19 Gl 6 Sch 10W
Summa Sum. 109 Gl 8 Sch 15 W
Dem Gerd Focken Kirch=Verwaltern Anno 1740 Galli Bezahlet 6 Gl
vid. Deßen folgende Kirchen=rechnung.
Elieben der Hinrich Hinrichs an Christoffer Hinrichs Schuldig eine halbe Tonne Bier 3 Gl
Gerd Focken Kirch=Verwaltern auf abschlag seines Vorschusses 1741 d 12 Dec. bezahlet 3 Gl 9 Sch 5 W

An Der Vorigen Kirch=Verwaltern stelle sind erwehlet worden Hanß Janßen und Alljet Alljes

Hanß Janßen Kirchen=Rechnung Anno 1737 d 7 Dec. Bis 1738 Ejusdem

Empfang.

1 Ordinaire Land=Heuren laut K.Prot. 2 Gl 6 Sch 10 W
Rente Gelder 7 Gl 4 Sch 10 W Summa 10 Gl 1 Sch
2 Extra-Ordinair. Die in diesem Jahre würckl. gehobene Weyde Gelder 90 Gl
Von den interessenten, oder debitoren welche das Weyde Geld anfängl. eingehalten
laut aufsatz, also Sie specifiziert, gehoben /: Von Alljet Alljes Kirch=
Verw:/ 4 Gl 8 Sch
Mein Kirchen=Capital, welches ich den Kirch=Verwaltern Behörig loßkündigen la-
ßen, gehalten Zur Sum. fünff Rthir 13 Gl 5 Sch
1741 d 12 Dec. von Lieutn. Heye E. Garrels jetzigem ArmVorstehern empf.
3 Gl 2 Sch 17 1/2 W

Anno 1737 Kirchen- Pastorey- und Schuel=Meisterey Ausgaben

De Anno 1737 d 7 Dec. Bis 1738 Ejusd.

d 7 Dec. Bey empfang des Buches von den interessenten Verunkostet 5 Sch

An Papier Zur Kladde rechnung 5 W

- N 1. d 23 May dem Schuel=Meist. Rhost für den scheuren der Kirchen=Kronen,
und Waschen des Altar Laeckens gegeben 1 Gl 5 Sch
d 24 Ejusd. Das gegen Pffingsten gewönl. Mey in die Kirche bringen la-
ßen, ist 2 Sch 10 W
- N 2 d 25 Sept. Mr Joh. Hinrichs, Fenster Machern aus Leer eine Kirchen=Rech-
nung Bezahlet 12 Gl 8 Sch
- N 3 d 15 Oct. Dem Albert Janßen, was er mit Decken an der Pastorey Scheunen
und Schuel Hause Verdienet, Bez. 5 Gl 1 Sch 5 W
- N 4. Ist auf abschlag Bezahlet, und num. 8 Befindl.
- N 5 d 2 Nov. Als Dach Zu Kurtze Kommen dem Past. Matthiae 100 Schoven ab-
gek. 5 Gl Vor meiner aufsicht in 5 Tagen wie gewönl. 3 Sch 2 1/2 W
- N 6. d 6 Nov Durch Mr J.W.Steenblock einen neuen Kirchen Leyter machen laßen,
Das Arbeits lohn ist 2 Gl 7 Sch
- N 7. d 9 Nov. Als der Leyen=Decker p Post Ley gesand, dem Vogten Kleene das
Post Lohn Bezahlet 1 Gl
- N. 8. d 10 Ejusd. mention. Leyen=Decker eine Kirchen Rechnung Bez. 12 Gl 2 Sch 10 W
- N 9. d 10 Nov. Dem Schmid Jasper Varenholtz eine Kirchen=Rechn. Bez. 14 Gl 6 Sch
- N 10. d 1 Dec. Dem Schuel=Meire Rhost das gewönl. Glocken=Schmier 2 Gl 7 Sch
- N 11. Dem C. Hinrichs Brauer eine halbe Tonne Bier Bez. so Bey aufsatz der Wey-
de Gelder Verbrauchet 2 Gl 7 Sch
- N 12 Dem Gerd Josten Zu Leer eine Holtz rechnung Bezahlet, in ansehung des
Kirchen Leyters, und Benötigten Latten 4 Gl 3 Sch 10 W
Als das gut Zu Leer Besorget, Verunkostet 2 Sch 10 W
- N. 13. d 12 May Dem Abraham Janßen zu Leer eine Kirchen=Rechnung Bez. 6 Gl 7 Sch 10 W
- N 14 d 16 Sept. und ferner hat Mr Tonjes Von Timmel an der Kirchen, Pastorey
und Schuel=wohnung selb andern gearbeitet, und Verdienent 19 Gl 6 Sch
jedem des Tages 2 Krues Bier, beläufft 2 Gl 7 Sch 10 W
pro vacantia und meiner aufsicht in eilf Tagen, des Tages 2 Krues Bier
1 Gl 3 Sch 15 W
Die große Kirchen Leyter in, und aus der Kirchen bringen laßen 5 Sch
- N 15. Dem Albert Janßen Bezahlet 5 Sch 2 1/2 W
Als die Num. 12 und 13 angesetzte Materialia Von Leer geholet, Verun-
kostet 2 Sch 10 W
- N 16. Mons. Milatz Bezahlet 8 Sch 2 1/2 W
Als ich diese rechnungen und quitungen zusammen bringen, und Berechnen
müßen, pro vacantia et. 5 Sch
Als der Kalck Von Leer geholet worden, dazu 2 Leine Tonnen Besorget,
Kosten 3 Sch
Beym Schuel=Hause und der Pastorey Scheunen die aufsicht gehabt, und das
Zeunen mit Verwahret 2 Sch 10 W

Als die Diebe hiesiger Pastorey Vorhaus Mauren durch Brochen, solches wieder zu mauren laßen, kostet 1 Sch 10 W
 Als der Back=Oven in hiesiger Pastorey ausgefsuret worden, das feuer die Nacht über durch Johann Hinrichs Bewachen laßen, kostet 2 Sch
 Vor eintreibung des Kirchen Empfanges setze ich 1 Gl 5 Sch
 Summa 101 Gl 7 Sch 2 1/2 W
 Transport der Vorigen Seiten 101 Gl 7 Sch 2 1/2 W
 Communion Ausgabe dieses Jahres 20 Gl 7 Sch 5 W
 Summa 122 Gl 4 Sch 7 1/2 W

Alljet Alljes Kirchen=Rechnung

De Anno 1738 d 7 Dec. Bis 1739 Ejusd. Empfang.

1 Ordinaire Heuren des Kirchenland. 2 Gl 6 Sch 10 W
 Rente Gelder 7 Gl 4 Sch 10 W Summa 10 Gl 1 Sch
 2 Extra-Ordinair, die in diesem jahre würckl! gehobene Weyde Gelder 19 Gl 4 Sch 5 W
 Der Kirchen Bancken Heure, so rück=ständig gewesen 1 Gl 7 Sch 5 W
 Summa 131 Gl 2 Sch 10 W

De Anno 1738 d 7 Dec. ad Annum 1739 Ejusd. Kirchen= Pastorey= und Schuel=Meisterey Ausgaben.
 d 7 Dec. 1738 Bey übernahm des Buches Von den interessenten Verunk. 5 Sch An Papier Verbrauchet 7 1/2 W
 N. 1. Anno 1739 d 16 May dem Schuel=Meist. B. Rhost für dem scheuren der Kirchen Kronen et. folgen laßen 1 Gl 5 Sch
 Dito Pfingst Mey in die Kirche Bringen laßen, kostet 2 Sch 10 W
 N. 2. Dito dem Albert Janßen eine Rechnung für, an der Pastorey u. Schuel=Meisterey Verdientem Deck=Lohn Bez. 2 Gl 5 Sch 12 1/2 W
 N. 3. d 25t Oct. Dem Mr Marten Ebokes für Holtz und Zimmer=Lohn Bez. 2 Gl 5 Sch
 Zur Pastorey und Schuel=Meisterey Dack=stroh gesamlet, Dabey Verunkostet 3 Sch 2 1/2 W
 N. 4. d 27 Octobr. Dem Mr Joh. Willms Steenblock, was er an Des Kirch=Hoves Pforten, Schuel=Haus, und Glocken=Thurn Verdienet, folgen laßen 2 Gl 7 Sch
 N. 5. d 29 Oct. Dem Leyen Decker Mr Wilcke Sibens eine K.R. Bezahlet 3 Gl 5 Sch
 N. 6. d 31 Ejusd. Dem Mr Heye Janßen eine Kirchen Rechn. Bezahlet 10 Gl 2 Sch 10 W
 Die Kirchen Leyter in und aus der Kirchen bringen laßen, kostet 5 Sch
 Vor meiner aufsicht in zehen Tagen des Tages, wie bräuchlich 1 Schaf 5 W
 1 Gl 2 Sch 10 W
 N. 7 d 27 Nov. Dem Albert Janßen Bezahlet, was er mit Decken an der Schuel=Meisterey Verdienet 2 Gl 10 W
 N. 8 d 4ten Dec. Dem Mr Jasper Varenholtz eine Kirchen=Rechnung geliverten Eysen Werkes Bezahlet 8 Gl 5 Sch 12 1/2 W / 10 W
 N. 9. d 4 Dec. Dem Abraham Janßen Zu Leer eine Kirchen Rechnung Bez. 21 Gl 3 Sch / Den Kalck Von Leer durch sechs Wagens holen laßen, haben Verunk. 7 Sch 10 W DaZu 2 Lein=tonnen Besorget 3 Sch
 Die alte Höltzerne Kirchen Bilder auf dem Kirchen=Boden bringen laßen kostet 3 Sch 2 1/2 W
 Weilen Klage einkommen, daß einige interessenten, welcher Bau=Land auf hiesiger Pastorey Mehde schieket, der mehden zu nahe gepflüget, solches durchs Baur=Richt Besehen laßen, welches einige schuldig, einige auch unschuldig Befunden, Verunkostet 2 Sch 10 W
 N. 10 d 4 Dec. Tob. von Hoorn zu Leer eine K.R. Vor Lackmus Beym weißen der Kirchen Verbrauchet, bezahlet, mit 3 Gl
 N. 11. d 5 Dec. Dem Mr Gerd Joesten Zu Leer eine K.R. geliverten Holtzes Bez. 2 Gl 3 Sch
 N. 12. d 7 Dec. Dem Schuel=Meistern B. Rhost, das in diesem jahre geliverte Glocken=Schmier Bezahlet, mit 2 Gl 7 Sch

- N. 13 d 7 Dec. Dem Dirck Harms und Dirck Janßen Vor ausschneftung der, auf dem Kirch-Hove stehenden Eychen Stämmen, in 2 Tagen verrichtet, des Tages auf wigener Kost 15 Str, geg. 3 Gl
d 27^t Febr. Die Kirchen Leyter Beym ausschneften der Eychen Stämmen auf dem Kirchhove, aus und wieder in die Kirche bringen lassen, kost. 5 Sch
- N. 14 d 8 Dec. Mr Heye Janßen etwas die Kirche zu weißen gegeben 9 Gl
Vor meiner aufsicht setze in vier Tagen 5 Sch
- N. 15 d 8 Dec. Dem Fenster macher Frerich Christoffers Bezahlet in K.Sachen 4 Gl 5 Sch 5 W
- N. 16 Dito Gard Garrels Vor einer Durch geschnittenen Diehlen Bezahlet 1 Gl 10 W
- N. 17 d 9 Dec. Christoffer Hinrichs Bezahlet Was Bey aufsatz des Viehes und der K.R. Verbrauchet 5 Gl 7 Sch
Dem Frerich Harms Vor Fracht der von Aurich mitgebragten Zwey Fues Ley Bezahlet 3 Sch
Die Pastorey Pütte ausplütten, und reinigen lassen, kostet 1 Sch 17 1/2 W
Die Kirchen zu weißen, Materialia in Leer hes. 2 Sch 10 W
In Kirchen Sachen Mr Marten Ebockes Bespr. 2 Sch 10 W
Zur Schuel=Meisterey an der Bettstellen ein Stück noth=Holtz Diehlen gelieffert, setze 3 Sch
- N. 18 Dem Rindert Sjuwcken Davor geben müssen, daß er seine Hausleiter Zur Kirchen Besteigung gelichen 5 Sch
Die Kirchen Galder einzutreiben, setze pro vacantia et labore 1 Gl 5 Sch

Die Communion Ausgabe mit den Kirchen=Kertzen zur Summa 22 Gl 6 Sch 5 W

- N. 19 Als Heye Janßen et cons. Bey re vid. dieser K.R. Klögten, Sie hätten das Kirche Weißen zu wollfeil angenommen auf anordnung Past. und interessenten bez. 2 Gl Summa 119 Gl 6 Sch 5 W

- N. 20 Dem H Sweers in Leer Vor Zwey Diehlen, in hiesiger Pastorey auf Kanner Verbrauchet /: Zu schlagfenstern :/ bezahlet 1 Gl 5 Sch
Summa 121 Gl 1 Sch 5 W

An dem vorigem Kirch=Verwaltern Hanß Janßen folgen lassen 4 Gl 8 Sch
Dem Gerd Focken Kirch=Verwaltern 1740 d 30 Nov. folgen lassen 5 fl 3 Sch 5 W

An Der vorigen Kirch=Verwaltern stelle sind erwehlet worden Gerdt Focken und Behrend Frerichs

Gerd Focken Kirchen=Rechn. De Anno 1739 d 7 Decembr. Bis 1741 Ejusd. Empfang

- N. 1 Kirchen Land=Heure und rente 10 Gl 1 Sch
N. 2. An Weyde=Geld empfangen 130 Gl

vid. pag. Hinrich Hinrichs Zehlet seinen nach rest der Kirchen Schuld 9 Gl 9 Sch 5 W
prot ced. 9. Anno 1740 d 30 Nov. Von ALLjet ALLjes laut K.P. p 16 5 Gl 3 Sch 5 W
et 10 hi. Eod. d 29 Nov. Vbbe Eylders den nach rest empf 5 Gl 4 Sch 15 W
Protoc. d 12 Dec. Von H.E.Garrels ArmVorstehern gehoben /: schreibe Sum. 24 Gl 8 Sch 17 1/2 W :/ Sum. 185 Gl 7 Sch 2 1/2 W

Kirchen- Pastorey- und Schuel=Meisterey Ausgaben in P. Focken jahr

- Anno 1739 Bey Antritt des Buches Vor Papier ausgegeben 5 W
Im Schuel=Hause eine hinten Thüre zum Kirch=Hove gehend, gemacht Dazu gelivert einen eichen Thüer=Ständer, setze Davor 3 Sch
Anno 1740 d 21 Aprilis Steine Zur Kirchen, Von der Wiecken aufholen lassen Vor meiner aufsicht 1 Sch 10 W
- N. 1. d 3 juny B. Rhost vor waschung des Altar Lackmus, und scheuren der Kirchen=Cronen 1 Gl 5 Sch
d 4 juny gegen Pfingsten das Mey in die Kirche bringen lassen 3 Sch
- N. 2 d 12 july Abraham Janßen Bez. 3 Gl 9 Sch
Als Weyert Heeren den Kalck Von Leer geholet, Verunk. 1 Sch 10 W

N. 3 d 18 July dem Albert Janßen Vor Decken Bezahlet 5 Sch 2 1/2 W
N. 4 d 24 Oct. Mr. H. Janßen Vor Kalck bez. 3 Gl 3 Sch
N. 5 d 5 Nov. dem Mr Marten Ebokes Vor Sr rechnung bez. 3 Gl 9 Sch 10 W
N. 6. d 14 Nov. Past. Matthiae eine Rechnung Vor Backsteine, der Kirche ge-
liehen, und nicht wieder abgefunden, bez. 6 Gl 8 Sch 5 W
N. 7. d 5 Dec. Jürgen Jürgens Vor Decken-lohn Bezahlet 1 Gl
N. 7. d 6 Dec. Mr Jasper FahrenHoltz eine rechnung Bez. 2 Gl 4 Sch 10 W
N. 8 d 6 Dec. an Mr Jann W. Steenblock Bez. 1 Gl 8 Sch
N. 9. d 12 Dec. Dem R. Willms Vor Schluet Holtz und 100 Fues Latten Zu dieser
Pastorey Benötiget, bez. 3 Gl 6 Sch
N. 10 d 13 Dec. Dem Leyen Decker W. Sibens Bez. 8 Gl 10 W
N. 11. Dem M. Habben Syl-Richtern Vor einer Halben Tonne Bier Bey aufsatz der
Weyde Gelder Verbrauchet, Bez 3 Gl 5 Sch
Vor Glocken Schmier dem Schuel=Meistern B. Rhost Bez. 2 Gl 7 Sch
Vor einsamlung der Gelder Bey auf Satz der Rechnung, die Kladde Betref-
fend 2 Sch 10 W Summa 45 Gl 8 Sch 2 1/2 W

Weßel Ayls Gastmann und des Christoffer Hinrich Höekern der Kirchen causierten
Kostungen wegen laut Beylage dieses jahres 118 Gl 9 Sch
Die Communion ausgabe kömt hier zu 21 Gl Summa 185 Gl 7 Sch 2 1/2 W

Behrend Frerichs Kirchen=Rechn. De Anno 1740 d 7 Dec. Bis 1741 d 11 Ejusd.
Laut Kirchen Protoc. die land-heuren und renten dieses jahres 10 Gl 1 Sch
Das Weyde Geld dieses jahres 78 Gl 7 Sch 10 W
Empfang wäre zur Sum. 88 Gl 8 Sch 10 W

De Anno 1740 Bis 1741 Kirchen- Pastorey- und Schuel-Meisterey Ausg. in E.ß.jahr

N. 1. d 12 juny dem Schuel=Meist. B. Rhost Vor Waschen des Kirchen laeckens, u.
scheuren der K. Kronen gegeben 1 Gl 5 Sch
2. eine rechnung Bezahlet 2 6 Gl 8 Sch
attestat. 3. Dem Past. Matthiae eine Holtz=Rechn. Bez. wie es der von Himden
empf. 6 Gl 5 Sch 15 W
4. d 20 July an Albert Janßen Vor Deck=Lohn, an hiesiger Past. Vord. Bez.
3 Gl 1 Sch 10 W
5. d 17 Oct. Dem Leyen Decker W. Sibens eine Rechn. bez. 13 Gl 3 Sch
d 26. 6. Dem Mr Marten Ebokes Vor einer Rechnung Bezahlet 8 Gl 9 Sch 15 W
Nov. 7. Mr Heye Janßen Bez. Vor Maur=lohn, einen halben Tag an der Past. u.
den andern an der Schuel=Meisterey 1 Gl 5 W
8. d 5 Dec. Mr Jasper Fahren Holtz Vor Eysen Werck 3 Gl 17 W
N. 9 d 5 Dec. Hrn Sweers eine Holtz=rechnung Bezahlet 6 Gl 3 Sch
Bey Übernahm des Buches Verunk. 3 Sch
N. 10. d 5 Dec. an Joh. Gottfride Traurnicht Vor Pfannen und Palen 1 Gl 7 Sch
Das Pffingst Mey Zu Besorgen 3 Sch
N. 11. d 5 Dec. Dem Benjamin Rhost das Glocken Schmier Bez. 2 Gl 7 Sch
N. 12. d 7 Dec. Christ. Hinrichs Vor einer halben Tonne Bier Bey aufsatz des
Weyde Geldes Verbr. 3 Gl 2 Sch 10 W
Zweymahl seib endere Dack aus dem Loog gesamlet, kostet 6 Sch
In Sachen W. A. Gastmann et cons. nach Aürich gewesen 4 Sch
Vor einsamlung der Kirchen und Weyde Gelder 1 Gl 5 Sch
N. 13. Frerick Christoffers Vor Fenster machen 1 Gl 10 W
N. 14 d 23 Octobr. Gard Gerdes an den Schuel=Bancken Verdienet 4 Sch 10 W
Die Communion Ausgabe mit den Weihnachts Kertzen l.q. 22 Gl 5 Sch 5 W
Noch Vor Papier des Kladde Buches und quitungen ausgegeben 15 W
noch, da ich die Kladde rechnung zusammen bringen müßen, mit P. Focken
Verunkostet 2 Sch 10 W Summa 86 Gl 5 Sch 12 1/2 W
Aller empfang dieses jahres wäre, wie pag. praec. 20 zusehen 88 Gl 8 Sch 10 W
Die sämbtl. Ausgabe Dahergegen 86 Gl 5 Sch 12 1/2 W
rest. in Summa 2 Gl 2 Sch 17 1/2 W

noch hat Oltmann Focken einen halben Tag, und raum ein Schoffiet an hiesiger Pastorey Norder Seiten das abdock zugemauret, damit der Norder Wind nicht hineinstoßen könnte, verdienet 2 Sch 10 W
N 15 An Andrees Jürgens Vor Eichen Pfählen zur Schuelmeisterey gelivert, Bez.
Der obige rückstand sum. 2 Gl 2 Sch 17 1/2 W 5 Sch
Davon gehet ab Sum. 7 Sch 10 W
restieret Sum. 1 Gl 5 Sch 7 1/2 W

An Der Vorigen Kirch=Verwaltern stelle sind erwehlet worden Heye Attjes und Sjuwcke Rinders

Empfang in Heye Attjes jahr

- 1 Dieses jahres Kirchen Land. Heure und rente=Gelder sind laut Protoc. 9 Gl 4 Sch 5 W
- 2 Dieses jahres Weyde=Gelder nach abZug 1 Gl 1 Sch 10 W à 77 Gl 2 Sch 10 W
76 Gl 1 Sch 5 W
- 3 Die Kirchen Zulage, jeder Platz 9 Str Beläufft 16 Gl 1 Sch 17 1/2 W
- 4 Von Joh. Janßen Arm=Vorst. 1743 d 19 Dec. Bek. 31 Gl 5 Sch 5 W
Sum. 113 Gl 2 Sch 12 1/2 W

Ausgabe in diesen jahre

- N. 1. d 11 July Dem Schuel=Meist. Rhost die Kirchen=Cronen zu scheuren, und die Altar Lackens zu Waschen 1 Gl 5 Sch
Pffingsten Mey in die Kirchen Bringen lassen, kostet 2 Sch 10 W
3. Zur Schulen ein Groot 1000 Steinen Von Oldersum holen lassen, kostet die Fracht 3 Gl 3 Sch
Vor meiner aufsicht 2 Sch 10 W
4. d 15 Sept. an Frerich Christ für Fenstern in der Schulen und Pastorey zu machen geg. 5 Gl 4 Sch /: In anseh. der Past. nur drey ruten eingesetzt, und 6 ruten. Wie die rechn. meldet :/
2. Das Glocken Schmier dem Sch=Mrn Rhosten Bez 2 Gl 7 Sch
5. d 6 Nov. Dem W. Sibens Leyen=Decker Bez. 9 Gl 7 Sch 10 W
Vor meiner aufsicht Beym Leyen=Decken, und accord mit selbigem grm 5 Sch
- N. 6. d 30 Nov. Das zur Schulen benötigte Holtz Von Oldersum bringen lassen, kostet 9 Sch
Für meiner aufsicht 2 Sch
- N. 7. Dem Mr Joh. Steeblock eine Schuel=arbeit Bezahlet 10 Gl 8 Sch
- N. 8. aufm Kirch=Hove Eychen Hest. so ausgegangen wecknehmen, und neue anpflantzen lassen 1 Gl 4 Sch
Vor meiner aufsicht, und mit arbeiten setze 2 Sch 10 W
- N. 9 d 1 Marty Einen Eysern Oven in hiesiger Schulen Besorget, und dem H. Prüven zu Leer Davor Bezahlet 20 Gl 9 Sch 5 W
- N. 10. DaBey, mit den interessenten so inn Bedingen helfen, Verunkostet 5 Sch
- N. 11 d 11 May dem Albert Janßen Vor DEcken Bezahlet 5 Gl 4 Sch 5 W
Vor meiner aufsicht 5 Sch
- N. 12. Adolph Josten Erben ein groß tausend Steine mit den Kostung Bezahlet à 16 Gl 5 Sch
- N. 13. H. Vlfers Vor Holtz Zur Schulen Bezahlet 11 Gl 8 Sch
- N. 14. Abraham Janßen zu Leer Vor Kalck 4 Gl 7 Sch
- N. 15 Hat der Leyendecker W. Sibens in des Vogten Kleenen Behausung mit den Knechten Verunkostet, so ich Bezahlet 2 Gl 7 Sch 17 1/2 W
/: wieder Ordnung ist dis auf der communion mat. rechn. enthalten:/
N. 16 Mr Jasper Fahrenholtz seine Kirchen rechnung Bez 7 Gl 8 Sch 10 W
Als der Leyen=Decker W. Sibens seine Arbeit Verrichten sollen, die Kirchen Leyter in, und aus der Kirchen Bringen lassen, kostet 5 Sch
Das Deckel Stroh aus der Gemeine abgeholt, kostet 2 Sch 10 W
Des Chores Bancken Mr Gerd Josten zugewornen, dabey Verunkostet 2 Sch 10 W
Diese Verfertigte Bancken aus Leer mit 3 Wagens abholen lassen 3 Sch 15 W
Den Schuel Oven abgeholt 5 Sch

Das Ley zur Kirchen von Aurich holen laßen, hat der Fuhrmann Verunkostet 1 Sch 5 W
Als laut num. 14 der Kalck Von Leer geholet worden, der Fuhrm. Verunkostet 1 Sch 5 W
Die Weyde= und andere Gelder einzusamen, setze pro vacantia 1 Gl 5 Sch
Noch 2 Wagens nach Leer zu abholung der materialien Zu des Kirchen Chores Stülen nötig gewesen, absenden müßen, haben die Fuhrleute verunkostet 2 Sch 10 W
Als der Eysen Oven gesetzet worden Verunkostet 2 Sch 10 W
d 12 Dec. Pfennen auf der Kirchen und Glocken Thurn zurechte legen laßen, kostet 2 Sch 10 W
Bey aufsicht des Weyde Geldes Von der Gemeine Verunkostet 2 Gl 7 Sch
Summa 115 Gl 2 Sch 12 1/2 W
Der Empfang wäre wie vor 113 Gl 2 Sch 12 1/2 W
Summa 2 Gl

De Anno 1742 Empfang in Sjuwcke Rinders jahre Bis 1743

Kirchen Land=Heure, und renten Laut Protoc. 9 Gl 4 Sch 5 W
Dieses jahres Weyde Gelder Laut aufsatzes 107 Gl 2 Sch 10 W
Die Kirchen Zulage ist 71 Gl 7 Sch 10 W
Von den Armen empfangen 60 Gl 5 Sch 7 1/2 W Summa 248 Gl 9 Sch 12 1/2 W

Ausgabe in Sjuwcke Rinders jahr

Zu Papier verbraucht 5 W d 1 juny das Pffingst Mey Bes. 2 Sch 10 W
Die verfallene Kirchen floren verbeßert, und eingewaschen 1 Sch 5 W
N. 1. d 1 juny Mr Benjam. Rhost fürm waschen des Altar Lackens, und scheuren der Kirchen Cronen geg. 2 Gl 2 Sch
N. 2. d 21 Oct. Jürjen Jürjens et cons. für Decken, auch Docken zu Einden, gegeben 8 Gl 7 Sch 2 1/2 W
N. 3. d 25 Oct. an Mr W. Sibens Leyen Decker eine Kirchen R. Bez. 64 Gl
Vor meiner vacantze und aufsicht wehrenden solchen werckes 5 Sch
N. 4. d 25 Oct. DaZu, und Zur Pastorey hat Menno Habben Besorget 3 Gl 1 Sch
N. 5. dito DaZu und sonsten hat Christopher Hinrichs Brauer Besorget 5 Gl 4 Sch
N. 6. d 20 Nov. Dem Schuel=Meist. Rhosten das glocken Schmier Bez. 2 Gl 7 Sch
N. 7. d 22 Nov. Mr Heye Janßen für KalckBanden an hiesiger Pastorey geschehen, bez. 4 Gl 7 Sch
N. 8. d 24 Nov. Zur Kirchen 600 Steine Besorget 9 Gl 7 Sch
Vor meiner aufsicht 1 Sch 5 W
N. 9. d 2 Dec. Abraham Janßen eine rechn. Bez. was an Kalck und Pfennen gelivert worden 35 Gl 1 Sch
DaZu hat Gerd Vffcken in Leer eine Lein Tonne gek. 1 Sch 10 W
Vlffert Bruncken 3 Tornen Bes. und Vor jeder 4 1/2 Str geben müßen 6 Sch 15 W
Behrend Memmen hat 3 Tornen DaZu gek. das stück 3 Str 4 Sch 10 W
Zur Pastorey 200 Latt=Spinok gelivert, ist 8 Sch
Die Kirchen leiter in, und aus der Kirchen Eringen laßen 5 Sch
Zu Besorgung solcher materialien 30 1/2 Weagen /:d.i. weilten einige mit 3 Pferden Bespannet gewesen :/ nach Leer gehabt, die interessen Verunkostet, jeder 2 Krues Bier 3 Gl 8 Sch 2 1/2 W
2 mahl selbstn nach Leer gewesen 5 Sch
N. 10. Mr Jasper Fahrenholtz hat das Eysen werck in Kirchen Sachen gelivert, ist 34 Gl 1 Sch
Gerd Vffcken große Leiter 3 mahl zur Kirchen holen, und weck bringen laßen müßen, kostet 7 Sch 10 W
N. 11. Dem Mr Gerd Josten Vor leihung des Steiger Holtzes, so wir zur Kirchen Oster Giebel haben müßen, Bez. 8 Gl 10 W
2 Diehlen zur Schuel=Meisterey Kuh=grope von Gerd Josten Besorget 1 Gl 9 Sch
An Holtz und Arbeits lohn 28 Gl 8 Sch
N. 12. d 5 Dec. Rencke Memmen Vor 5 Eund Deckel Spielen zur Pastorey Verbrau-

chet, l.q. das B. Bez. Vor 4 Sch 2 Gl
 N. 13. Durch Mr Gerd Steenblock den schreib-Tisch hiesiger Schulen Ver-
 pefern lassen 4 Sch
 Mr Oltman Focken hat mit W. Sibens Leyen Deckern an der Kirchen
 gearbeitet, als das unterste NothHoltzDaek Bey der Oster gie-
 bel geleget worden, und Verdienet 5 Sch
 Frerich Christophers Vor Befestig. der Pastorey Gibel Fenstern geg 2 Sch
 sind auch 2 Ruten eingesetzt 1 1/2 1/2 W

N. 14. D 5 Dec, dem Vogten Kleenen Bez. Vor die Leyen Deckers Verunk. 4 Gl 8 Sch/

N. 15. d 5 Dec. Dem Mr Joh. Albers, der in der Schuel=Meisterey eine Kuh=
 groope gemacht, geg. 7 Sch 10 W

N. 16. d 5 Dec. Dem Mr Joh. Gerdes et cons. Vor ihrer Kirchen Arbeit an der
 Oster giebel und sonsten verrichtet, geg. 45 Gl 9 Sch 10 W

Die Kirchen und Weyde=Geldsgelder einzusamlen, setze Wir gewönl. 1 Gl 5 Sch

Die KirchenZu Lage einzusamlen 5 Sch Sum. 273 Gl 7 Sch 17 1/2 W

Die Communion Ausgabe 20 Gl 6 Sch 5 W

Summa 294 Gl 4 Sch 2 1/2 W

Der Empfang, Wie Vor 248 Gl 9 Sch 12 1/2 W

Summa 45 Gl 4 Sch 10 W

Trincke Heyen einer Wittiben War das Weyde Geld

zu hoch anges. gibt nur den halbscheid 7 Sch 10 W

46 Gl 2 Sch

Den 9ten Marty Von Johann Janßen Arm=Vorstehern empfangen 27 Gl

Rest Sum. 19 Gl 2 Sch

d 9 Dec. noch von Joh. Janßen Arm=Vorstehern empfangen 19 Gl 2 Sch

Eod. Anno 1743 d 6 Dec. Legte Pastor Mattiae die rechnung Von den sechs neuen
 Stülen im Chore ab, welches derselbe von der Gemeine, Sie Wie bestens machen
 zu laßen, und zwaren ohne Schaden der gemeine, über sich genommen hatte.

Anno 1742 d 19 Nov. diese Stüle in praesentz der Gemeine in der Kirchen mit der
 condit. dem meistBitenden laut p. 15 großen Protoc. auf 6 jahr Verheuret wor-
 den, des ersten jahres Heure dem Pastori sogleich zuerlegen, sind 6 Rthlr 9 Sch
 17 Gl 1 Sch

Weyl. Hrn von Humen Erben Bezahlen Vor Beysetzung der Vätterl. Leiche in hiesi-
 gem Chore eine erkentl. Rt à 27 Gl

Eine Säl. Verstorbene dem Pastori DaZu einhändigen laßen, eine halbe Pistole,
 ist 6 Gl 7 Sch 10 W

Summa 50 Gl 8 Sch 10 W

Dem Mr Gerd Josten Stoltz laut accord die Kirchen Stüle, /: Wie die 6 fertig im
 Chore der Gemeine abgelivert :/ Bezahlet mit 50 Gl

Mr Marten Ebckes hatte vor dem Pastorey Gärten ein Eychenes ThürHeck mit etwas
 Strancketten Werck gemacht, und das Holtz dazu gethan, welches Sjuwoke Rind.
 Kirch=Verw. Bedungen, weilen nun kein geld Bey Cassa, es Bez. l.q.mit 4 Gl

Summa 54 Gl

Der empfang, wie Vor Zu sehen 50 Gl 8 Sch 10 W

mehr ausgeschossen als empf. 3 Gl 1 Sch 10 W

Diese drey gülden drey Stüver hat mir Tamme Frerichs Arm=Vorsther wieder Bez.
 quit. dieses Matthias Matthiae Pastor.

An voriger Kirch=Verwaltern Stelle sind erwehlet worden

Habbe Alljes und Barthelt Traurnicht

De Anno 1743 Bis Empfang in Habbe Alljes Kirchen=Verwaltung.
 1744 d 7 Dec.

Dieses jahres ordentl. Land=Heure und rente gelder sind laut Protoc. 8 Gl 5 Sch 5 W
 Vbbe Eylders hatte sein schuldiges Capit. gebührend denuncjiret, so ich gehoben 18 Gl

Die Heure der Kirchen Stüle im Chore gehoben 17 Gl 1 Sch

Dieses jahres Weyde=Gelder laut aufsatzes Belauffen 94 Gl 2 Sch 10 W

1745 d 8 Dec. Von dem Kirch=Verwaltern Bartheld Traurnicht empfangen 3 Gl 3 Sch 10 W

Dito Von Joh. Janßen Arm=Vorstehern aus der Kirchen Büchse gehoben 4 Gl 9 Sch 2 1/2 W

Sum. 146 Gl 1 Sch 12 1/2 W

De Ao 1743. Ausgabe in Habbe Alljes Jahr
Bis 1744. d 7 Dec.

- N. 1.) d 21 Dec. Mr H. Arens Vor 8 Fenster Knäuffen und 2 rullen, zu der Pastorey aufschläge und Fensters gemacht, Bezahlet mit 6 Sch gegen Pffingsten Mey in die Kirche bringen laßen, kostet 2 Sch 10 W
- N. 2.) 1744 d 2 July als serenissimi Leiche Verläutet werden sollen die glocken Hengsels im Thran fas legen laßen, auch ein Krues Thran zum glocken Schmiere Besorget, und der Voran Lud. Jürjens Bezahlet 1 Gl 2 Sch d 4 July, als der kleinen glocken Schwengel gebrochen, eienn neuen daran machen laßen, kostet 1 Sch
- N. 3. d 2 Octobr. durch Marten Anthon vom neuen Vehne zu Behuff der Kirchen 1500 große Pfannen holen laßen, kosten 19 Gl. 7 Sch 10 W Für Schiff=Fracht Bezahlet 5 Gl
- N. 4. d 10 Octobr. Vor Spieckers, Zu Behuff der Kirchen Bezahlet 1 Gl 8 Sch 10 W
- N. 5. d 23t Octobr. dem Schuel=Mr Benjamin Rhost Vor Glocken Schmier Bez. 2Gl 7Sch
- N. 6. Eod. Denselben Vor Kronen Scheuren und das Altar Laecken Zu Waschen gegeben 2 Gl 3 Sch
- N. 7. d 13. Nov. Mr Heye Janßen Bez. 2 Gl
- N. 8. d 25 Ejusd. an Mr W. Sibens Leyen Decker eine Kirchen Rechn. Bez. 24 Gl 15 W
- N. 9. d 22 Dec. dem Jürgen Jürgens Vor Deck=lohn auf der Schuel=Wohnung Bez. 2 Gl 10 W
Das Stroh dazu samlen müken damahls mit dem Führmann verunkostet 2Sch 10 W
- N. 10 d 22 Dec. an Mr Gerd Josten eine Kirchen Rechn. Bez. 10 Gl 1 Sch
Das Steiger Holtz zur Kirchen Oster Giebel von ihme zu Wagen holen laßen, und hinn zubringen, kostet 2 Sch 10 W
Gerd Josten anforderung, habe in obigen 10 fl 1 Sch abgedungen
- N. 11. d 22 Dec. Dem Abreham Janßen eine Kaick=Rechnung Bezahlet 5 Gl 5 Sch DaBey Verunkostet 2 Sch 10 W
- N. 12. Dem Frerich Christophers eine fenster rechnung Bezahlet mit 1 Gl 7 Sch 10 W laut selbiger Rechn. dem Christ. Hinrichs Vor Glocken Schmier Zu Serenissimi Leiche Bezahlet 2 Sch
- N. 13. d 6 jen. Dem Andrees Jürgens Vor Holtz zum glocken Schwengel gelivert, Bezahlet 6 Sch
- N. 14 d 2 Febr. an Menne Habben Vor einer halben Tonne Eier zur aufsetzung des Weidegeldes Bez. 3 Gl
noch eine Fahne Eier DaBey 2 Sch 10 W
- N. 15. d 22 Febr. Dem Mr Jasper Fahrenholtz eine Rechnung Bez. 16 Gl 10 W
- N. 16 Eine rechnung an Mr Joh. Castens Bez. à 19 Gl
Dieser /: Joh Castens :/ hat Zu Behuff vorigen Kirchen Werckes Rindert Sjuwoken Erben großen Leiter gebr. DaVor der Wittiben Thette Habben Bezahlet 2 Sch 10 W
- N. 17 d 22 Marty Sjuwoke Rinders eine Kirchen Rechnung Bezahlet Vor einem Balckunder à 30 Fues zur Kirchen gelivert, und einen à 36 Fues Dazu gelihen, Bezahlet 1 Gl 6 Sch 5 W
- N. 18 d 25 July dem Vogten Kleene eine Kirchen Rechnung Bez. 2 Gl 6 Sch 5 W
Die communion ausgabe l.quitierter Rechnung nebst den Kirchen Kertzen 21 Gl 2 1/2 W
Vor einsamlung der Gelder 1 Gl
Als die Kirchen Materialien Von Mr Gerd Josten holen laßen 2 Sch 10 W
Die wieder zurücker bringen laßen 3 Sch 5 W Summa 146 Gl 1 Sch 12 1/2 W
Wie Vor wäre der empfang 146 Gl 1 Sch 12 1/2 W
Daß ein fögl. diese Rechnung nebst VorBezahlt des Versehens, ihre reichtigkeit hätte. Bagb. Ao 1745 d 7 Dec.

De Ao 1744 Kirchen Rechnung geführet Von Bartheld Traurnicht Empfang
Bis 1745

Land=Heure Dieses jahres 2 Gl 6 Sch 10 W
Rente=Gelder laut Protoc. p 1.2. 5 Gl 8 Sch 15 W
Summa 8 Gl 5 Sch 5 W

Kirchen Stülen hiesiges Chores Heure 17 Gl 1 Sch
Mr Proc. Kettwich läset seines Söhnli. Leyche in hiesigem Chore Beysetzen, und
gibt zum gratial 13 Gl 5 Sch
Dieses jahres Weyde Geld laut des Kirchen registers 48 Gl 6 Sch
auf anordnung der Gemeine Vor 250 Pfannen empfangen 4 Gl 1 Sch 5 W
attestatum Summa 91 Gl 8 Sch 10 W

De eodem Anno Kirchen ausgabe

1745 d 5 Juny gegen Pffingsten May in die Kirche bringen laßen 2 Sch 10 W
Dito des Kirch=Hoves Ziegel rep. laßen 1 Sch
Dito waren einige Pfannen von der Kirchen gewahet, dieselbe wieder zu rechte
legen laßen, Davor gegeben 1 Sch 5 W
Zu Behuff hiesiger Pastorey und Küsterey Dack=Stroh gesamlet, DaBey verunk 3 Sch 15 W
Behrend Frerichs hat zur Kirchen Kalok von Leer geholet, verunk. 1 Sch 5 W
Einen Brief von Norden erhalten, so Mr Wilcke Sibens Leyen Decker hiesiger Kir-
chen wegen geschrieben ist 10 W
N. 1. d 3 Nov. Mr W. Sibens eine Rechn. der Kirchen wegen Bez. mit 2 Gl 5 Sch
vid* Dazu den Kirchen leyter in, und aus der Kirche bringen laßen, kostet 5 Sch
N. 2. d 6 Nov. Jürgen Jürgens eine Rechn. verdienten Deck=Lohnes Bezahlet
5 Gl 6 Sch 7 1/2 W
Vor meiner mit=arbeit und aufsicht 3 Sch 15 W
* NB. Der Kirchenleiter ist zu rep. der Dack=listen Von Mr Heye Janßen ver-
sehen heraus und hin ein gebracht.
N. 3. d 15 Nov. vor 600 Back=steine zu Behuff der Schuel=Wohnung an Mr H.J.
Thölen Bezahlet 7 Gl 10 W
N. 4. d 18 Nov. den Behrend Memmen vor Wachs zu den Altar Kertzen Bez. 1 Gl 4 Sch
N. 5. Diese 3 Altar Kertzen durch Jürgen Jürgens machen laßen 5 Sch
N. 6. d 25 Nov. an Rencke Memmen vor Deckel=Spiele an hiesiger Past. und Kü-
sterey geliefert, Bezahlet 1 Gl 5 Sch
N. 7. d 1 Dec. vor Weißel Kalok Zur Pastorey Bezahlet 9 Sch 10 W
N. 8. d 2 Dec. an Mr Jasper Fahrenholtz eysen Wercks wegen eine Kirchen rech-
nung Bezahlet 2 Gl 4 Sch 5 W
ihme noch zur Küsterey geliverte Spiekern wegen bezahlet 15 W
Damit hat Jürjen Jürjens dieser wohnung Küche Thüre befestiget 2 Sch
N. 9. d 25 Nov. Dem Vogten Kleene seine rechnung bezahlet 3 Gl 3 Sch 12 1/2 W
N. 10. dem Mr Heye Janßen seine Kirchen=Rechnung Bez. 2 Gl 10 W
N. 11. d 1 Dec. Frerich Christophers vor rep. der Kirchen Fensters Bez. 1 Gl 6 Sch 10 W
DaZu die Kirchen=leyter in und aus der Kirchen bringen laßen, kost. 5 Sch
N. 12. d 3 Dec. Mr B. Rhost das gewöhnli. glocken Schmier bez. 2 Gl 7 Sch
N. 13. d 3 Dec. L. Jürjens Zu Behuff der Pastorey Vor Spiekers Bezahlet 5 Sch
Bey Verfertig. dieser Rechnung verunkostet 2 Sch 10 W
Dieses jahres Communion Ausg. 22 Gl 3 Sch 10 W Summa 57 Gl 5 Sch
Recapitulatio dieser Rechnung. Der sämbl. empfang Beliefte sich 91 Gl 8 Sch 10 W
Die sämbl. ausgabe dagegen 57 Gl 5 Sch
Summa resti 34 Gl 3 Sch 10 W
Vor eintreibung der Gelder setze 1 Gl Summa 33 Gl 3 Sch 10 W

Weilen Bey hiesiger Pastorey ein alter Back=Ofen in hiesiger Pastorey Kliche ge-
wesen, und niedergefallen, hat Pastor Matthiae ein neues Backhaus praetend., in
ansehen bey der Kirchen aber nichts bey Cassa gewesen, hat gemelter Prediger
selbsten gegenwärtiges setzen laßen, auch alle materialien dazu Besorget, so 50 fl
gekostet, welches derselbe gewißer uhrsache wegen, auf 30 fl gelaßen, auch woll
20 jahr Zinse pter pp remittieret. Diese dreyzig gulden hat auf anordnung der
gantzen gemeine mir nieder=geschriebener Predigarn der B. Traurnicht richtig bez.
so dieses quit. Matth. Matthiae Pastor.

Daß der Barthelt Traurnicht mir nieden=geschriebenen Habbe Alljes mit=Kirch=Verwaltern seine restierende drey Gulden drey Sch Zehen Witte auf abschlag meiner Kirchen anforderung, richtig Bezahlet habe, quitieret dieses Bagb. Ao 1745 d 21 Dec. Ego Matth. Matthiae Pastor
 attestor solutionem conf. der vorigen K.R. H.Allies rechnung.

An der vorigen Kirch=Verwalter stelle sind erwehlet worden Hinderich Frerichs und Gerd Vffokes

Die ordentliche disjährlige renten laut Kirchen Protocolli sind 5 Gl 8 Sch 15 W
 Dieses jahres Land=Heuren Eod ibid. pag.2 großen Protoc. 2 Gl 6 Sch 10 W
 Summa 8 Gl 5 Sch 5 W

Heure der Kirchen Stülen ibid p.1 et 15 17 Gl 1 Sch
 Dieses jahres Weyde Gelder 78 Gl
 Sum. 103 Gl 6 Sch 5 W

Extra-ordin. empfang
 Anno 1745 d 5 Dec. von Hays Attjes Wittibe empf. was ihr Seel. Ehmman, H. Attjes der Kirchen zugedagt 3 Gl
 Dito von Gerd Rinders empf. 4 Gl
 Von deßen Mutter empfangen 8 Sch Sum. 111 Gl 4 Sch 5 W
 Rindert Sjuwcken respective Vatter und Ehmman hatte hiesiger Kirchen ein Crone Verm. darauf müßen jährl. Vor Vier Stüver Kertzen, dazu sind die 4 Gl vermachtet, die 8 Sch hatte die Kirche zuvor angeschoßen.

De Ao 1745 Bis 1746 Ausgabe in Hinrich Frerichs Kirchen=Verwaltung d 7 Dec.

- N. 1 Dem Mr Joh. Castens zu Timmel eine Rechnung Bez. 3 Gl 3 Sch
- 2 dito dem Schmid Salomon Rengering dazu eine Rech. bezahlet 1 Gl 4 Sch
- 3 d 27 May dem Mr Willoke Sibens Leyen Decker bezahlet 3 Gl 5 Sch
 d 3 May habe zur Pastorey und Schuel=Meist. benötigtes Dach=Stroh gesamlet, setze 2 Sch 10 W
 Des vacanten Schuel=Dienstes wegen nach Aurich gefodert setze 3 Sch
 Als der Leyen Decker W. Sibens hier gewesen, die K.Leyter in, und aus der Kirchen bringen laßen, kostet 5 Sch
 Das Kirchen=Mey zu besorgen 2 Sch 10 W
 d 2 Vov. Order der Com. der Pastorey und Küsterey Spetze Morast Besichtiget 5 Sch
 d 17, 18, 19 und 21 Nov. haben Beyde Kirch=Verw. Bey machung der Küsterey neuen Pütten seyn müßen, setze Vor vacant. etc. 1 Gl
- N. 4. d 19 Nov. als am Sonabend die mention. Pütte Bis Montag ohne gefahr nicht überstehen können dazu extra=ordin. Arbeiter Bedungen, welche in des Vogten Hause Verunkostet, an statt Tagl. 1 Gl 8 Sch 15 W
 attestat. Mr Alljet Rycken livert Zur Pastorey Scheune an rungen 2 Sch 10 W
- N. 5 d 6 july der Vor ment. Pastorey und Küsterey Spetze Moratzen Commissions Attesta. kosten nach quoto Bezahlet mit 1 Gl 3 Sch 5 W
- N. 6 d 8 Nov. Mr Joh. Steenblock Bezahlet 1 Gl
7. d 13 Nov. Dem Sch. Mrn Bohm=Falcke das Glocken Schmier Bezahlet mit
8. dito dems. Vor K.Cronen scheuren 2 Gl 4 Sch 2 Gl 7 Sch
9. d 29 Nov. Mr Joh. Stenblock Bez., was an der Küsterey Pütten an Holtz und Arbeit Verdienet, und gelivert 1 Gl 7 Sch
10. d 1 Dec. Mr Marten Ebckes eine Pastorey Rechn. Bez. 8 Gl 1 Sch 10 W
- 11 d 10 Dec. Rencke Memmen Bez. 3 Gl 7 1/2 W
- Ao 1746 Num. 12 d 16 Dec. Vor Mr W.Sybens Leyen Decker dem Vogten eine rechn. Bezahlet 1 Gl 3 Sch
- N. 13. d 16 Dec. dem Past. Mattiae vor Übergelaßenem Holtz=Werck, zu abkleidung der Vorhaus Kammer Bez. wie es selbigem laut quit. Rechn gekostet
- 14 Mr H. Janßen Maurern Bez. 4 Gl 1 Sch 10 W 8 Gl 1 Sch
- 15 Dito laut selbigem aufsatzes dem Jürjen Jürjens Bez. 4 Gl 1 Sch
- 16 Dito dem Mr Jasper Fahrenholtz eine eysen Rechnung Bez. 7 Gl 5 Sch 10 W
 Bey Überlaßung des Ambtes an den Kirch=Verw. Gerd Vffes verunkostet 5 Sch

17 Dem Mr Hinrich Janßen Vor mauer=Steine Bez. 3 Gl 9 Sch
18 Menno Habben Bez. 3 Gl
19 d 16 Dec. den Vogte Cleene 1 Gl 8 Sch 15 W
20 Abrah. Janßen Zu Leer Bez. 3 Gl 8 Sch
21 d 31 Dec. eine Fenster R. 9 Sch
Vor einsamlung der Kirchen Gelder setze 1 Gl
Hin zu kömt die Communion ausgabe 22 Gl 2 Sch 10 W
Vor Wachs Kertzen auf dem Altare 1 Gl 6 Sch 10 W
Summa 97 Gl 5 Sch 2 1/2 W
Der sämbltl empf. 111 Gl 4 Sch 5 W
Die sämbltl Ausg. 97 Gl 5 Sch 2 1/2 W Sum. 13 Gl 9 Sch 2 1/2 W
d 23t Aprilis habe ich diese 13 Gl 9 Sch 2 1/2 W dem K. Verw. Gerd Vffokes
folgen laßen. Gerdt Vffkes Ego Matthias Matthiae Pastor attestor.

De Anno 1746 Bis Gerd Vffokes Kirchen=Verwaltung Empfang.
Ad Annum 1747

Die ordinaire jährl. Land=Heuren und renten Betragen 6 Gl 5 Sch 15 W
Die Stüle im Chore thun Heure 17 Gl 1 Sch vid. großes K.Protoc.p. 15.
Extra=ordin. aus der Kirchen=Büchsen empfangen 11 Gl
Drey alte, im Schaden stehende Eschen Bäume an den meist=liebenden Verkauft
à 17 Gl 1 Sch
Eine Kirchen Zulage, den Platz Zu 3 Rthlr in dreyen terminen gehoben
à 294 Gl 3 Sch 10 W
Die Commune läßt an Weyde=Geld der Kirchen folgen 41 Gl
Die Armen=Vorsteher laßen dazu folgen, Ao 47
d 7 Dec. Johann Janßen 24 Gl
d 7 Dec. Weyert Heeren 30 Gl
d 7 Dec. Tamme Frerichs 6 Gl 2 Sch 10 W
d 7 Dec. Jürjen Jürjens 25 Gl
d 7 Dec. Epoke Meynen 9 Gl
Anno 1748 d 14 May Joh. Janßen noch bez 20 Gl 7 Sch 15 W
Eod. d 20 jan. Weyert Heeren 6 Gl 3 Sch 10 W
d 14 Ejusd. läßt derselbe Crine Mehnen arm=rente folgen 5 Gl
Anno 1749 d 2 juny läßt W. Heeren noch folgen 10 Gl
Von Hinrich Jürjens Arm=Geldern 31 Gl 2 Sch 15 W
d 28 jan. Aus der Kirchen Büchsen gehoben 10 Gl
noch daraus gehoben 1 Gl 1 Sch
* Habbe Alljes Verehrete der Kirchen eine Pistole, so das Baur=Richt unter sich
hat, weilen der Lieutn. H.E.Garreis daran nun nichts schuldig seyn wolte, hat
er sein part Bez. vid. großes Protoc. p. 16. 5 Sch
Meyndert Lübbbers ist Nie beerdiget worden, die Wittibe vom neuen Vehne gibt
vorn Verleuten, so ich gehoben 6 Gl
DaZu haben aus freyem willen Christl Leute eingebracht:
eine christl. person 6 Gl
noch eine hatte legat. so die Erben eingebracht 4 Gl 5 Sch
* noch wie oben eine Pistole, darauf 5 Sch wie oben, bezahlet, 13 fl hat die
Kirche noch DaVon Beym Baur=Richt zu gute. ist ex improviso repet.
Noch legat eine Christl. Fr. so der Wittiber W.H. Bezahlet, mit 10 Gl
noch eine Christl. Person eine Pistole /: E.H. Brauer :/ 13 Gl 5 Sch
noch eine andere einen Rthlr 2 Gl 7 Sch
noch eine andere 2 Gl 7 Sch
noch eine andere /: H.A.:/ 14 Gl 8 Sch
M. Habben Syel.R. Verehret eine Pistole 13 Gl 5 Sch
Fraucke Eggen legat. den armen, so W. Heeren unter conditiones den armen restit.
zu sollen, der Kirchen folgen laßen 10 Gl
d 29 Sept. Ein Arm=Capit. Bek 21 Gl 4 Sch
d 23 May Von Hinrich Hinrichs Ein Kirchen Capit. gehoben à 18 Gl Zinsen 18 Gl 9 Sch
d 11 juny Von Hinrich Frerichs 21 Gl Capit. Drey Viertel jahr Zinse 21 Gl 7 Sch 12 1/2
Hinrich Frerichs Zhalet, was er von Sr rechnung restierete 13 Gl 9 Sch 2 1/2 W

L. H. Ellen Carrels, und Tamme Frerichs laßen von ihren Arm-Rechnungen folgen, was Sie von Traurnichts Erben gehoben, sind 10 Gl
Dem Pastoren Matthiae auf abschlag Dieser geführten, revid. und eingeschriebenen rechnung Bez. Summa 736 Gl 10 W
Der sambtliche empfäng wäre wie an voriger seite zu sehen 736 Gl 10 W
Die sambtliche Ausgabe dahergegen 734 Gl 2 Sch 10 W
mehr empfangen, als ausgegeben, jedoch, salvo erroris calculi 1 Gl 8 Sch
Num. 11 wäre zu hoch angesetzt 5 Gl restieret der Kirchen 6 Gl 8 Sch
Dem Pastori der gehaltenen Rechnung wegen Bezahlet, noch 9 Sch
Num. 2 Ordin. ausgaben 10 Witte Versehen
Num. 1 et ad 1. Extra-Ord. 10 Witte Versehen 5 Gl 8 Sch
nach abzug der Zehen Schaff zahlet der Gerd Vffokes seinen rückstand mit fünf Gulden acht Schaff an Frerok Harms zu abschlag seiner Kirchen Schulden mit fünf Gulden acht Schaff, und wird Völlig quitieret, jedoch mit Potentiassimi jura
Ac 1749 d 18 Dec. Frerok ~~P. M.~~ Harms Ego Matthias Matthiae Pastor

De Anno 1746 Ordinaire Ausgabe in Gerdt Vffokes Jahr
Bis 1747

- N. 1. Anno 1747 d 27 Febr. hat Johan Steenblock am Zingel des Kirch=Hoves ver-
vid. den Schlus. dienet 6 Sch
2 Die jungen Eyohen Stämme Beym K.Hove und Pastorey schnetten laßen 2 Gl
attestat für Pastorey eine halbe Durchschnittene Diche geliefert à 6 Sch
3 d 28 Nov. Dem Schuel=Meistern das Glocken Schmier Bezahlet 2 Gl 7 Sch
4 d 5 Dec. Durch Jürjen Jürjens die Pastorey Pfannen norder Seiten her-
stellen laßen 6 Sch
5 dito dem Frerich Christophers vor Verbeßerung der Schuelen, und Schuel-
wohnungs Fensters, auch vor einsetzung einiger Scheiben in
der Pastorey gegeben 1 Gl 2 Sch 10 W
6 Bey aufsetzung des Weyde Geldes eine halbe Tonne Bier Besorget 3 Gl 10 W
7 Bey ablegung der Rechnung d 7 Decembr. eine halbe Tonne Bier Besorget 3 Gl
Zum Pfingst=Feste Mey in die Kirche Besorget, kostet 2 Sch 10 W

Anno 1747 die Extra-Ordinaire Kirchen reparations Kostungen
d 7 Marty einen Eyohen Stamm Beym Kirch=Hove fällen laßen, und selbst mit-
Attest. gearbeitet 5 Sch 15 W
Mr Joh. Steenblock und Heye Janken die Kirchen=Arbeit. in Beyseyne hiesiger Ge-
meine ältesten zugewonnen, damals Verunkostet 8 Sch 5 W
Zu Strackholtz einen Stamm gekauffet auch 8 Sch 5 W /: Beyde zu Kirchen Baloken:
Pro consensu des fällens hat mir der Pastor eine Supplic. gratis geschrieben,
und da die in der regierung, nach übergabe, abhänden kommen,
noch eine andere, und da auch die daselbst Verlohren gangen
die 3te schreiben laßen, die Beyde zu Aurich geschrieben,
vid. den Schlus kosten 1 Gl 2 Sch

- N. 1 et ad 1. Eine Expressen nach Aurich gesend, der es Besorgen müssen, weilien
die Kirchen arbeit so lange stille stehen müssen, kostet 7 Sch
2. d 7 May den zu Strackholtz fällen laßen, und dabey Verunkostet
Attestat. 1 Gl 8 Sch 5 W
Die Säge=Dobbe daselbst machen laßen, kostet 3 Sch 15 W
Attestat. Dito mit einem neuen Wagen den Stamm holen laßen 1 Gl
3 den auf und abzueringen, kostet 4 Gl 6 Sch 10 W
4 Als den Leyn Decker Verschieden, Verunk. 1 Gl 5 Sch
d 19 May nach Leer gewesen, und das Holtz zum Kist.Werck unter dem
Ley Deck ausgesetzt, setze pro vacant. und Verzehrung 1 Gl
5 d 12 Juny dem Leyen=Decker Willicke Sibens seine rechnung Bezahlet,
Vor arbeits=lohn und materialien 188 Gl 4 Sch
noch für schlaff=Geld und Bier à drey Personen 10 Gl 3 Sch 10 W
Attestat. Diese Gelder zu Verschiedenen mahlen aus der communen gesamlet,
davor 1 Gl 7 Sch
5 d 14 July überläßet Menno Habben der Kirchen ein groot looc Steine
10 Gl 5 Sch


7	d 16 July die durch Eyldert Gerdes vom Old. Tichel=Werck holen laßen, kostet 2 Gl			
8	d 2 July Lud. Jürjens Hellmichs Vor einen Sark=stein zur Kirchen nötig, bez. 6 Sch			
9	d 5 Dec. dem Mr Jann Steenblock seine rechnung Bezahlet 87 Gl 1 Sch 10 W			
10	d 10 Ejusd. dem Mr Jasper Fahren Holtz seine Kirchen rechn. gelievertes Eysen=Werck anbelangend, bezahlet mit 87 Gl 8 Sch 10 W			
11	d 22 Oct. Mr Gerd Josten Holtz=Rechnung Bezahlet, mit 85 Gl 3 Sch 12 1/2 W			
12	d 4 Febr. 1749 Abraham Falck zu Leer, laut quitierter Rechn. Vor Kalck 54 Gl 6 Sch 5 W			
13	d 5 Dec. Mr Heye Janßen seine Maur= und Zimmer rechnung Bezahlet, mit 69 Gl 2 Sch 5 W dito dem J.H. Stamlern Bez. laut obiger num. 8 Gl 5 Sch 5 W			
14	d 5 Dec. Ch. Hinrichs Brauer Bez 3 Gl 4 Sch 10 W			
15	d 9 Dec. den Kirchen=Balcken, oder dazu gekaufften Stamm Bez. mit 14 1/2 R 39 Gl 1 Sch 10 W			
16	d 5 Dec. dem Andrees Jürjens einen geliehenen, und Bey diesem Werck ab- handen gekommenen punning 3 Sch 15 W Dito ist Bey diesem Wercke mein neuer ausgethener punning auch abhänden kommen, setze davor 6 Sch Beym Kalck=tragen einen Eymer gehabt, welcher Verdorben, setze davor 6 Sch			
17	d 5 Dec. überläset Pastor Matthiae 3 Hamburger Diehlen 2 anziehen, und der 3te 14 Fues, wie Sie eingekauft à 4 Gl 10 W			
18	d 5 Dec. Vor den Fracht Wagens nach Leer, auch, was die ältesten Bey überlag der Arbeit Verunkostet haben 4 Gl 2 Sch Zum Kalckholen 3 Lein=Tonnen Besorget kosten dieselbe 4 Sch Jedem, der eine Fracht von Leer Zur Kirchen mit Pferd und Wagen geholet 2 Krues Bier zu geleget, welches in Menno Habben Hause Besor- get, und l.q. Bezahlet, worden, weilen der Lübbert Lübbers u. Jürgen Jürgens das ihrige o genoßen, ihnen Bez. 2 Sch 10 W Als den Stamm zu Strackholtz Bez. 2 Sch 10 W H. Frerichs Eymer, welcher Bey dem Kirch=Werck Verdorben, Bez. 6 Sch			
19	Einen Kalck=Trog Von Gerd Josten machen laßen, das Beschlagen kostet 5 Gl Diese Rechnung zu besorgen, setze ich pro vacantia und mühe 5 Gl vid. Gerd Josten rechnung N. 11			
	Den rest der Visitations Kosten Bezahlet mit 8 Gl 6 Sch 15 W			
	Die Communion ausgabe 24 Gl 6 Sch 17 1/2 W			
	Dazu Kommen die ordin. ausgaben 14 Gl			
	Dem Past. Matthiae auf abschlag dieser geführeten, und eingeschriebenen rechnung bezahlet 1 Gl 8 Sch		Sum. 735 Gl 8 Sch 10 W	
	Diese Rechnung zu Besorgen, sind 5 Gl droben angesetzt worden, soltten 2 R. gewesen seyn		4 Sch	
			Sum. 734 Gl 2 Sch 10 W	
	Die Kirchen Visitations Rechnung			
	L.q. der comm. eine Tonne Bier Besorget 6 Gl			
	Wein, Brand=Wein, und was sonsten consumieret worden zusammen gerechnet, kostet 17 Gl 15 W		Sum. 23 Gl 15 W	
	Dazu Bezahlet die commune		14 Gl 4 Sch	
			rest 8 Gl 6 Sch 15 W	
	An Der Vorigen Kirch=Verwaltern stelle sind erwehlet worden Frerich Farms und Hinrich Frerichs Ao 1747 d 7 Dec.			
	Empfang de Ao 1747 Bis 48			
	Ordinaire Land=Heure laut Protocolli p. 1	2 Gl 6 Sch 10 W		
	Rente Gelder vid. Protoc p. 2	3 Gl 9 Sch 5 W		
	Neuer=Gelder der Chor=Stüle	17 Gl 1 Sch 15 W		

Extra-Ordinair empfang dieses jahres Weyde=Geld 9 1 Gl 1 Sch 10 W
Von den alten uns unnützen und neuen übrigen Pfannen Verkauftet 1 Gl 8 Sch
Dem Past. Matthiae 100
die hat die Gemeine übnsonst von der Wiecke mit aufgehohlet.
Gerd Eylders auch 100 mit Fracht von der Wiecke 1 Gl 9 Sch
derselbe 100 alte Pfannen 1 Gl hat Hinrich
Mr Edo Eden 250 alte Pfannen 2 Gl 2 Sch 10 W Frerichs K.-
Peter Gerdes 40 neue mit Fracht 8 Sch Verwalter
Mr Jann Steenblock hat ein stück eychen Holtz Bekommen 5 Sch empfangen
Anno 1749 d 15 juny zahlet mir der gewesene Arm=Vorsteher Gerd Bohlen auf ab-
schlag Sr Arm=Sch. 9 Gl
Hinzu kömt das ordinaire wie oben 23 Gl 6 Sch 15 W
Der virgulierte empfang gehet ab 2 Gl 2 Sch 10 W
Von den Armen renten empfangen 118 Gl 5 Sch 2 1/2 W Summa 248 Gl 3 Sch 7 1/2 W

Specification

Wovon diese 118 - 5 - 2 1/2 Witte herrühren
Anno 1749 d 18 Dec. Von dem Arm=Vorstehern H.E. Garrels 9 - 2 10
Eodem Von Tamme Frerichs 6 - 7 -.-
Eod. Von Johann Janßen Arm=Vorstehern gehoben 17 -.- -.-
Von Ecke Mennen 32 - 5 -.-
Von Weyert Heeren 6 - 1 - 14 1/2
Gerd Garrels rückstand 1 - 1 - 17 1/2
Gerd Vffokes rückstand 5 - 8 - -
Gerd Bohlen 3 - 9 - -
Lübbert Lübberts 16 - . -
Epicke Meynen zahlet 6 - 5 -
Allje Habben zahlet 13 5 - Sum. 118 - 5 - 2 1/2

Ausgabe in Frerich Harms Kirchen Verwaltung de Anno 1747 Bis 1748
N. 1. d 16 Dec. Die im Sturm d 12 Ejusd. abgewehete Pfannen mit Mr Heye Janßen
wieder zu rechte gebracht 5 Sch
Daßey das gewönl. Bier 2 Sch 10 W
Die Kirchen=Cronen scheuren laßen, weilien es Bittweise geschehen, dabey
verunkostet 3 Sch 15 W
DaZu Englische Erde Besorget 17 1/2 W
2 Christopher Hinrichs liefert zur Pastorey 38 Daack=Schoven, 1 Gl 6 Sch
att. DaZu selbstem gelievert 162 Schove 8 Gl
att. 2 Bund Spielen 8 Sch
att. 2 Bund Wähnen zur Pastorey und Küsterey gelivert 8 Sch
att. Stamlern gelivert für 3 Sch 10 W
3 Menno Habben Besorget ein Pack latt Spieckers, kosten 1 Gl 4 Sch
4 Mr Hinrich Janßen Thölen expressè nach Hatzum gesand zu Behuff der Kir-
chen und Pastorey 1800 Pfannen handeln zu sollen, habe ihn in
Beyseyne des Pastoris und Hinrich Frerichs mit Kirch=Verwaltern
bedungen auf 1 Gl 5 Sch
attest. Lieutn. H.E. Garrels Bringet mit von Leer Loot zum Kirchen Daack 4 Sch
5 Mr Heye Janßen liefert zu den Altare Kertzen, Bey der comun. zu gebrau-
chen alhie gewönl., 2 1/2 lbr Wachs 2 Gl
6 Mr W. Sibens Leyen=Decker seine foderung Bezahlet, mit 2 Gl 7 Sch
7 Mr Jasper Fahrenholtz seine Eysen rechnung Bezahlet, mit 17 Gl 2 Sch 5 W
8 d 6 Nov. Enno Harms Vor Schiff=Fracht der mit gebragten 1800 Pfannen Be-
dungenener maßen Bez. 3 Gl 2 Sch 10 W
9 d 28 Dec. Jürjen Jürjens Rechnung das Decken Betreffend Bez 10 Gl 2 Sch 10 W
10 d 7 Nov. Mr Gerd Steenblock für Zimmer Lohn Bezahlet 10 Gl 2 Sch 5 W
11 d 16 Nov. Joh. Bohmfalcke Janßen Schuel=Mrn das Glocken Schmier Bezahlet
mit 2 Gl 7 Sch
12 dito dem Mr Joh. Steenblock seine Zimmer Rechnung Bezahlet 39 Gl 4 Sch 10 W
13 Anno 1749 d 18 Marty dem Folckert Albers Vor Uplangen Bez. 2 Gl 8 Sch
14 d 24 Oct. Stamlern Seine Kirchen Arbeit Bezahlet, mit 7 Gl

- 15 Dem Vogten Cleene eine Rechnung Bezahlet, was ihme w. Sibens Leyen= Deckern Wegen zuständig 2 Gl 9 Sch 15 W
- 16 Dem Mr Gerd Josten eine Holtz Rechnung Bezahlet, mit 86 Gl
- 17 d 5 Dec. A.H. Falcke eine Kalck rechnung Bezahlet mit 5 Gl 3 Sch 5 W
- 18 Mr Heye Janßen eine Maur=lohns rechn. der Küsterey wegen d 27 und 28 july verdienet, bez. 2 Gl
- Die Communion Ausgabe 22 Gl 8 Sch 5 W Sum. 232 Gl 7 Sch 17 1/2 W
- 19 Menno Habben liefert zum aufsatz des Weyde Geldes eine halbe Tonne Bier die Fuhrleute so Kirchen fragten gethan haben 5 Schaf Verunkostet 3 Gl 5 Sch 17 1/2 W die halbe Tonne 3 Gl die fragten 5 Schaf Vor eintreiben der Gelder etc. 2 Gl 7 Sch
- Noch Mey in die Kirche gegen Pffingsten 1 Gl 2 Sch 10 W
Sum. 239 Gl 2 Sch 7 1/2 W
- 20 d 10 Jan. und 19 Octobr. dem Reemt Evers Tichlern zu Hatzum für 1000 große Pfannen Bezahlet 30 Gl 6 Sch
- N 21 dem Jürjen Jürjens Vor machung der Wachs Kertzen, Dazu er das Cata. vid N.5. gelivert, Bezahlet 1 Gl Sum. 270 Gl 8 Sch 7 1/2 W
- Darauf empfangen, wie Vor zu sehen 248 Gl 3 Sch 7 1/2 W
Summa 22 Gl 5 Sch
- Ist Von dem Arm=Vorstehern Jürjen Jürjens Ao 1749 d 23 Dec auf abschlag Sr Arm= schulden an mir Frerich Harms ausbezahlet 22 Gl 5 Sch
- Bekenne demnach Ich Frerich Harms, daß mir diese Ausgabe zum Vollen gut gethan worden, quittiere dem nach zum vollen. Krafft eigener, und gezeu= gen unterschrifft Actum Bagb. in der Pastorey Anno et die ut su= pra Frerich  Harms Bekennet in mangel schreibens mit sei= nes nammens ersten Buchstaben wie oben.
Hindrich Frerichs als gezeuge
- De Anno 1748
Bis 1749
- | | In des Hinrich Frerichs | Empfang |
|----------------|--|------------------------|
| | Die Land=Heure dieses jahres Laut K.Protoc | 2 Gl 6 Sch. 10 W |
| | Die rente Gelder dieses jahres | 3 Gl 9 Sch 5 W |
| Vid.Lit. A Lit | Dieses Jahres Weyde Geld, so die richtigkeit hat | 38 Gl 1 Sch 5 W |
| B. | Die Kirchen Stille im Chor | 5 Gl 1 Sch |
| | An Mr Edo Eden 250 alte Pfannen so von hisieger Pastorey nehmen, und neue darauf legen laßen müssen, Verkaufet, das 100 Neun Schaf, wäre | 2 Gl 2 Sch 10 W |
| | Mr Hin. Sandersfeld 300 davon gelivert | 3 Gl |
| | Berth. Traurnicht 20 | 2 Sch |
| | Frerich Christophers 50 | 3 Sch 15 W |
| | Christopher Hinrichs Wittibe Ancke Remmers schencket der Kirchen/ aus der Kirchen Büchsen | 8 Gl 10 W |
| | | Summa 77 Gl 1 Sch 15 W |
| | Die Ausgabe in diesem jahre | |
| N. 1. | Anno 1748 d 1 May dem Mr Joh. Steenblock eine Kirchen rechnung Bezah= let mit | 9 Gl 5 Sch 10 W |
| 2 | d 19 Oct. Mr W. Sibens Leyen=Decker eine Kirch R. Bez | 7 Gl 8 Sch 5 W |
| 3 | d 22 Nov. Jürjen Jürjens das Deck=lohn an hiesiger Pastorey und Küste= rey verdienet | 5 Gl 8 Sch 10 W |
| 4 | d 9 Dec. an Mr Joh. Steenblock eine Kirchen Rechn. | 7 Gl 1 Sch 2 1/2 W |
| | nach der Zeit noch an der Pastorey verdienet | 1 Sch 10 W |
| 5 | dito dem Schuel=Mrn das Glocken Schmier Bezahlet | 2 Gl 7 Sch |
| 6 | dito dem H. Vlffers eine Pastorey Rechnung für Holtz u. Latten Bez. | 4 Gl |
| 7. | dito dem Mr Jasper Fahrenholtz eine Eysen Rechn. Bezahlet mit | 31 Gl 6 Sch |
| N 8 | d 9 Dec. Dem Frerich Christophers eine Fenster=Rechnung | 1 Gl 5 Sch 10 W |
| 9 | d 9 Ejusd. Mr Hinr. Sandersfeld eine Eysen Rechnung, das heill. Betreffend, Bez. | 8 Sch 10 W |
| | gegen Pffingsten Mey in die Kirche bringen laßen | 2 Sch 10 W |
| | Dito dem Folckert Albers Vor ein stock zum liplangen der Pastorey über= laßen | Bez. 7 Sch |
| | Dem Frerich Christophers vor 3 Ruthen, welche er in hiesiger Pastorey= | |

Fenster gesetzt, Bez. 1 Sch 10 W
Als freywillige die K.Cronen Umbsonst gescheuret an materialien etc
Verunkostet 9 Sch 10 W
Weilen der Schuel=Mr Zu Wenig WeißelKalok hatte, dazubesorget Vor 1 Sch 5 W
Als der Leyen=Decker hier war den Leyter aus, und in die Kirche bringen
lassen kostet 5 Sch
Die Beyde Glocken auf die stellung bringen lassen, kostet 7 Sch 10 W
Als die Glocken wieder zu rechte gebracht 6 Sch
Die AusKübben der Pastorey Scheunen aufwegen lassen, setze Vor meiner
mitArbeit 5 Sch
Nach Oldersum u. Embden gewest Holtz zur Pastorey Scheunen und zum
Schill feuer Schille Zu Besorgen setze vor beyde reisen 1 Gl
/: Schille habe dem. o gekriegt.
Dem Vogten Cleene eine Kirch rechn. Bez. den Leyen=Decker Betr. und zum
Verleuten der Princessin, Glocken Schmier zulievern 1 Gl 9 Sch 10 W
Spielen und Wähnen Zur Past. Scheunen gelivert, setze dafür 1 Gl 5 Sch
Die Gelder einzusamlen 1 Gl 5 Sch Summa 87 Gl 6 Sch 12 1/2 W
Die Communion Ausgabe 23 Gl 9 Sch 10 W
Summa 111 Gl 6 Sch 2 1/2 W
Der Empfang, wie Vor 77 Gl 1 Sch 15 W
mehr ausgegeben, als empf. 34 Gl 4 Sch 7 1/2 W
Anno 1749 d 23 Dec. Von dem Jürjen Jürjens Arm=Vorstehern empfangen
10 Gl 4 Sch 7 1/2 W
Anno 1750 d 2 Jan. aus der Kirchen Büchsen empfangen 6 Gl
Aus der Commune gesamlet Von jeder Platzen 5 Schaff, und in Summa
19 Gl 5 Sch 12 1/2 W
Summa 36 Gl Hatte zu fodern Wie Vor 34 Gl 4 Sch 7 1/2 W
mehr empfangen als zu fodern gehabt 1 Gl 5 Sch 12 1/2 W
NB Die obenstehende 10 Gl hat Hinrich frerichs empfangen die 4 Sch
7 1/2 W sind aus Versehen hinzugefüget, siehe Jürjen Jürjens
Arm=Protocoll, gehet ab 4 Sch 7 1/2 W Rest. 1 Gl 1 Sch 5 W
Anno 1749 d 9 Aug. aus der Arm Büchsen Laut Ecke Mennen Buch empfangen
1 Gl 5 Sch Bleibet er 2 Gl 6 Sch 5 W
Der Hinrich frerichs hat noch von Mr Jasper Fahrenholtz empfangen Zwey Reichs-
thaler; Weilen die Ancke Remmers nun zur Kirchen und Arm=Rechnung eine
Tonne Bier gelivert hatte à 2 Rp, so unBezahlet, hat Hinrich frerichs
l.o. Dieses Bier mit obigem empfangen abgethan.
Obige 2 Gl 6 Sch 5 W, welche Hinrich frerichs der Kirche schuldig geblieben,
sind von demselben an den Kirchverwalter Tamme frerichs richtig bezahlet
worden. Tagband d 7 Dec. 1758
idquod attetsatur G.Melle, Pastor. conf. p. 87. ad finistr.
De Anno 1748 In Menno Habben jahr der Empfang.
Bis 1750
Die Heuer=Gelder 2 Gl 6 Sch 10 W
Die Rente Gelder 3 Gl 9 Sch 5 W Summa 6 - 5 - 15
Das Weyde Geld der Kirchen zugeleget 69 Gl 4 Sch 10 W
Die fünf Bäncke im Chor unserer Kirchen, jeder einen gemeinen thaler, sind
7 Gl 5 Sch
Zur Pastorey Scheunen ausKübben Wände Capraven Von Embden bringen lassen, was
übrig war, dem Mr Jann Albers überlassen 5 Sch 12 1/2 W
Joh. Albers zahlet vor alt Eschen Holtz der Kirchen Zuständig 2 Gl 6 Sch 15 W
Summa 86 Gl 7 Sch 12 1/2 W
Anno 1749 In gemeltem jahre die Ausgabe.
Bis 50
Bey Antritt des Buches Verunkostet 4 Sch 1/2 Gl 2 Sch 10 W
N. 1 Dem frerich Christophers Fenster machern eine Kirchen Rechnung Bezahlet/

W. 2 Dem Mr Joh Steenblock eine Kirchen Rechnung Bez. 7 Gl 2 Sch 15 W
W. 3. Jann Verstel eine Holtz rechnung zur Past.Verbr., Bez. 8 Gl 9 Sch
W. 4 Zum Schill Feuer die Schille Bezahlet zu Behueff des Glocken=Thurns
Den Torff Darunter zulegen 8 Sch 39 Gl 8 Sch 5 W
N 5 Mr Jasper Fahrenholtz 1 Gl 9 Sch 7 1/2 W
W. 6 Dem Leyen=D. W. Sibens eine Rechnung Bez. 1 Gl 5 W
N 7. d 4 Oct. Thjabbe Theyen eine Pastorey Rechn. Bez. 7 Gl 8 Sch 5 W
W. 8. Eine Holtz=R. Zur Pastorey Flett Boden an P. G. Bäcker Bez 13 Gl 2 Sch
N. 9. d 29 Nov. Dem Schuel=M. das Glocken Schmier Bez. 2 Gl 7 Sch
10 Des Leyen=Deckers Bier und Schlaff=Geld Bez. 1 Gl 4 Sch 5 W
11 Dem Mr Joh. Albers eine Kirchen Rechnung Bez. 6 Gl 9 Sch 15 W
12 Dem Fend. Sibent Ecken et Cons. Vor 2 Eychen Stämme, so durch hiesigen
Glocken Thurn zur Verbindung des gebäudes geschossen worden Be-
zahlet 21 Gl 6 Sch
Die zu fällen, und Von Ostersender aus dem Nord Holtze zu holen, Ver-
unkostet 1 Gl 6 Sch 10 W
attest. Zur Pastorey Scheunen AusKübben Wand Von Ammersum 2 fuhrer Busch Be-
sorget, kostet 1 Gl 5 Sch DaBey Verunkostet 2 Sch
An Wittiber Spieckers zum anhefften der Pfalen 100 Besorget 5 Sch
d 3 Sept. Die Kirchen leyter zu behueff des Leyen Deck. aus, und ein-
bringen Laßen 4 Sch
Rensche Eylders Vor 2 Itr Lackmus u. 2 Schwartzel Dosen zum anweissen
der Pastorey gelivert, kostet 1 Gl 5 Sch
Zum Schuel=Hause an Lackm. 17 1/2 W
122 Taye Spieckers zum Boden 4 Sch 10 W
noch zu mention. Flett B. 5 Sch
Eychen Hesters aus dem Past. Holtzgam am Kirch Hove gesetzt 5 Sch
Beym aufsatz des Viehes das Weyde Geld Betreffend 2 Gl 7 Sch
2 Bund Deckel Spielen Zur Pastorey Haus u. Scheunen Besorget, setze
DaVor 5 Sch
Der empfang des M. Habben Wäre Summa 86 Gl 7 Sch 12 1/2 W
Weilen also der Menno Habben seinen Völligen Vorschus erhalten, quitieret der-
selbe, bestermaßen. Bagband Anno 1751 d 10 Dec. Menne Habben
Menno Habben Ausgabe Summa 126 Gl 6 Sch 5 W
Die Commun. Ausg. 16 Gl 9 Sch 10 W 143 Gl 5 Sch 15 W
Der Empfang Wäre 86 Gl 7 Sch 12 1/2 W
Summa 56 Gl 8 Sch 2 1/2 W
Darauf Von Tamme Alljes empf. so er es aus der com. gesamlet,
wie seine Rechn. ausweist 28 Gl 3 Sch 7 1/2 W
28 Gl 4 Sch 15 W
Von Habbe Alljes, so er der Kirchen geschenket, empf. 2 Gl 7 Sch 15 W
Summa 25 Gl 7 Sch 15 W
Ecke Mennen Zahlet von seines jahres Arm=Rechnung 25 Gl 7 Sch 5 W
M. Habben remittieret die rest. 10 W
De Ao 1750 In Tamme Alljes jahr der Empfang.
Bis 1751 Die Land=Heure Betreffend 2 Gl 6 Sch 10 W
Die renten dieses jahres 3 Gl 9 Sch 5 W
Das Weyde Geld, nach abzug was verstorben 55 Gl 7 Sch 10 W
d 25 Aprilis gibt eine christliche Person zur reparat. des Glocken Thurns 5 Gl 4 Sch
Die Commune hat von jedem Heerd einen R eingewilliget, Beläufft 96 Gl 1 Sch 17 1/2 W
noch von H. Frerichs Warf 6 Sch 15 W
d 6 Nov. auf anrdnung der geieman Von dem Arm=Vorstehern Alljet Habben, zum ab-
schlag der Kirchen=Schulden empf. 77 Gl Sum. 241 Gl 5 Sch 17 1/2 W

De Anno 1750 In Tamme Alljes jahr die Ausgabe
Bis 1751

Anno 1751. d 8 u. 9 Marty in der Pastorey einen Schweinstey machen lassen, Daran hat der Joh. Aboers gearbeitet andert halb Tag, des Tages 14 Str 1 Gl 10 W
attestat. dito mitgearbeitet 5 Sch
d 1 Aprilis ein Schoffiet an der Pastorey Bücher Kasten 1 Sch 5 W
d 26 Aprilis die Steine zum glocken Thurm Bey der Klap Brüggen zu rechte geleget, auch die Kantzel thüre wieder angeschlagen 3 Sch
N. 1. d 6 Nov. Das Glocken Schm. Bez. 2 Gl 7 Sch
2. Das altar Laecken zu waschen, u. die Cronen zu scheuren 2 Gl 4 Sch dem Schuel=Mrn Bez.
3. d 4 Oct. dem Thjabbe Theyen eine Rechnung des Glocken Thurms wegen Bez. 61 Gl 4 Sch 15 W
ad 3 setze Vor meiner mit Arbeit und versäumnis 1 Gl 7 Sch
N. 4 Jürgen Jürjens et cons. Vor Decklohn an der Pastorey und Küsterey Verdienet, Bezahlet 10 Gl
N. 5. Dem Mr Hinrich Sandersfeld Vor Eysen Werck zu dem heil. gelivert 1-4-10
N. 6. Dem Joh. Hinrichsh Vor zuplegen an Thurm 13 Gl 6 Sch 10 W
N. 7. d 28 Nov. Dem Leut Janßen de Wall Vor ein Groot loco Steine 15 Gl
N. 8. d 30 Nov. an Mr Gerd Josten 7 Gl 6 Sch 7 1/2 W
N. 9 dem Mr Jasper Fahrenholtz d 6 Dec. 36 Gl 9 Sch 17 1/2 W
N. 10 d 7 Dec. dem Menno Habben Vor dem was Bey aufsatz der Weide gelder gelivert 2 Gl
N. 11 d 8 Dec. Mr. Heye vor reinigung der Schuel Chorstein Piepe Bez. 3 Sch
N. 12 Joh. Castens Vor 2600 Steine 36 Gl 2 Sch 10 W
N. 13 d 8 Dec. an Rensche Eylders Bezahlet Vor Laclamus und Schwartzeldosen 1 Gl 5 Sch 5 W

Die Communion Ausg.	17 Gl	5 Sch	5 W	Sum.	212 Gl	5 Sch	15 W
Der Empfang	241 Gl	5 Sch	17 1/2 W				
Die Ausgabe	212	5	15	29 Gl	-	Sch 2	1/2 W
Davon an Menno Habben folgen lassen				28 Gl	3	Sch 7	1/2 W
			rest.		7	Sch 5	W

Weilen der Kirch=Verwalter Tamme Alljes dem folgenden Joh. Janßen diese sieben Schaff fünff witte Bezahlet, wird ihme dieses attestieret. Bagb. Anno 1751
d 10 Dec. Jan Janßen In fidei praemissorum Ego Matthias Matthiae P. attestor

De Anno 1751 In Johann Janßen jahr der empfang.
Bis 1752

d 10 Dec. Gerd Vffkes bezahlet was sein Seel. Bruder Lübbert Vffkes der Kirchen Legatieret 6 Gl
Tamme Alljes zahlet den rückstand Sr K. R. laut Protoc. mit 7 Sch 5 W
Anno 1752 d 7 May zahlet dieser Kirch=Verwalter was sein Seel. Vatter der Kirchen legat. /: Joh. Janßen :/ 50 Gl
Kirchen Land=Heuer gelder 2 Gl 6 Sch 10 W
Kirchen Rente Gelder dieses jahres 3 Gl 9 Sch 5 W
Das Weyde Geld so die Gemeine der Kirchen zukommen läßt 78 Gl
Die Kirchenstühle im Chor haben dies jahr aufgebragt fünff gemeine thaler weniger
7 1/2 Str 7 Gl 1 Sch 5 W
Summa 148 Gl 4 Sch 5 W

De Anno 1751 Ausgabe in Joh. Janßen jahr
Bis 1752

d 23 Dec setzet Christopher Frerichs in hiesiger Pastorey Fenster 3 Scheiben attestat. in hiesiger Küsterey derselbe 3 Scheiben 3 Sch
N. 1 d 15 Marty Vor ein Pack Spieckers 1 Gl 5 Sch
2 d 31 Marty dem Mr Joh. Steenlock eine Past. u, Küsterey Rechnung Vor Bekleidung der Pütten Bez. 3 Gl 6 Sch
3 d 3 May demselben die Pfennen auf dem Glocken Thurm feste zu nageln l. q. Bez. 3 Gl 8 Sch 5 W

7 Viertheil Lackmus das Tbr 14 Stiver zur Pastorey Verbrauchet ist 1-2-5
att. 6 Schwartzel Dosen zur Pastorey 1 Sch 10 W
zur Küsterey hat Rencke Memmen Deckel Spielen gelivert Vor 6 Sch
4 d 25 Aug. dem Hin. Hinrichs eine Pastorey u. Kirchen rechnung Bez 7-9-15
5 d 26 Ejusd. Jh Steenblock dergleichen Rechnung Bez. mit 18 Gl 4 Sch 10 W
6 d 1 Sept. Ayent Rycken Bez. 9 Sch 15 W
d 31 Marty der Past. und Küsterey Plitten zu rechte gebracht 1 Gl 2 Sch 10 W
N 7 d 21 Septembr an Hrn Thün zu Leer Bezahlet 1 Gl 2 Sch 10 W
8 Dem Schuel=Mrn Joh. Baumfaloke Janßen Vor Kirchen Kronen zu scheuren gege-
ben 2 Gl 4 Sch
9 d 10 Oct. denselben für Glocken Schmier Bez. 2 Gl 7 Sch
10 d 17 Nov. dem Joh. Steenblock eine rechnung Bezahlet 1 Gl 4 Sch 10 W
11 d 20 Nov denselben eine Pastorey rechnung Bez. mit 21 Gl 2Sch7 1/2 W
12 d 29 Nov. Mr J. Fahrenholtz eine Pastorey rechnung Bezahlet 8 Sch
Als die Steigern Bey der Wester Kirchen Giebel machen laßen Verunkostet 1 Gl
Des Dack=Stroh zur Küsterey samlen, und zur Küsterey führen laßen Kost. 5 Sch
d 3 May den Kirchen Leyter zur Glocken=Thurn bringen, und nach Vollandetam
Werck in die Kirche wieder Besorgen laßen, kostet 5 Sch
Zur Kirchen=Giebel die laut N. 5 wieder aus und einbringen laßen 5 Sch
Gegen Pfingsten das Kirchen May Besorget 2 Sch 10 W
Als durch den Leyen Decker, die kirche bestaigen laßen den Leiter aus und
in die Kirche zu bringen 5 Sch
Als eine neue Leimen Diehle in hiesiger Küsterey geleyet worden, Verunko-
stet 5 Sch
Die Beyde neue Creutz=Rahmen in der Pastorey Küchen und aufKammer Bringen
laßen, kostet 5 Sch 1/2 Sch 10 W
Als die mittelste glocke los worden und wieder aufgekielet werden müßen 7
Als im Sommer Holtz Werck zur Pastorey ausgesetzt, und nachmals geholet,
kostet 5 Sch 15 W
d 4 Dec. lievert Gerd Focken Zur Pastorey ein Bund Deckel Spielen 3 Sch
dito den Schuel=Chorstein durch Mr Heye Janßen reinigen laßen kostet 1 Sch 10 W
N. 13 d 6 Dec. Jürgen Jürgens für Decklohn Bez. 3 Gl 1 Sch
14 dito Frerch Christophers für Fensters 4 Gl 8 Sch 5 W
15 Dito Mr Hinr. Sandersfeld Vor Eysen Werck eine Rechnung 32 Gl 9 Sch 10 W
16 Dito Gerd Josten in Leer für Holtz und den 18 Jan. Bez. 1753 19 Gl 6 Sch 10 W
17 Dem Pastori Vor 100 DackSchoven 3 Gl 5 Sch
18 d 12 Dec. Dem Menno Habben 4 Gl 2 Sch
Die Communion Ausgabe
Weinachten Besorget 100 Oblaten 2 Sch 10 W
Vier Krues Wein, das Krues 6 Sch 15 Witte Beläufft 2 Gl 7 Sch
Die Kirchen Kartzen Zur Weinachts Früh=Prdeigt 2 lbr 3/4 tal das lbr 7 Str.
9 Sch 12 1/2 W
Lichtmes Besorget 100 Oblaten 2 Sch 10 W
Drey Krues Wein 2 Gl 5 W
Ostern 150 Oblaten 3 Sch 15 W Vier Krues Wein 2 Gl 7 Sch
Pfingsten 130 Oblaten 3 Sch 5 W Viertehalb Krues Wein 2 Gl 3 Sch 12 1/2 W
Sct Jackobi 100 Oblaten 2 Sch 10 W Viertehalb Krues Wein 2 Gl 3 Sch 12 1/2 W
Michaelis 150 Oblaten 3 Sch 15 W Viertehalb Krues Wein 2 Gl 3 Sch 12 1/2 W
noch ein halb Krues 3 Sch 7 1/2 W Summa 161 Gl -- 15 W
Der sämbl. Empfang wäre 148 Gl 4 Sch 5 W
Summa 12 Gl 6 Sch 10 W
Anno 1753 d 28 Aprilis hat der Kirch=Verwalter Johann Garrels mir diese
Zwölff gulden sechs Schaff Zehen Witte Bez. so dieses quitieret.

De Anno 1752

In Joh. Garrels Kirchen Verw. jahre

Bis 1753

Ordinairempfang an Land=Heure	2 Gl 6 Sch	10 W
An jährlichen rente Geldern	3 Gl 9 Sch	5 W
Das sauber empfangene Weyde=Geld	92 Gl 1 Sch	5 W

Die Kirchen Stille im Chore haben dis jahr eingebragt 6 Gl 7 Sch 10 W
Extra-Ordinairer empfang gibt d 10 Jan. eine Christliche Per-
son der Kirchen, so ich gehoben /:Vom
Pastoren Matthiae :/ 100 Gl
d 13 Ejusd. aus der Kirchen Büchsen 4 Gl 15 W
Sum. 209 Gl 5 Sch 5 W

De Anno 1752 In des Johann Garrels jahr Kirchen=Past. und Küsterey
Bis 1753 Ausgaben.

N. 1 De Anno 1751 Bis 52 dem Tamme Alljes zu abfindung der Rechnung dessen
Was Thjabbe Theyen in seinem jahr an ley und nagels besorget,
und nicht bezahlet 10 Gl 7 Sch 10 W

Anno 1753
2 d 28 Aprilis dem Joh. Janßen seinen Kirchen=Verschus Bez. 12 - 6 - 10
3 Dem Mr Joh. Steenblock eine Kirchen Rechnung Bezahlet mit 9 - 6 - 10
4 d 22 May Joh. Garrels selbst zum Zingel des Kirch=Hoves, und zur
Pastorey gelievert 2 Gl 5 Sch
5 Durch Mr Hinr. Sandersfeld Zur Kirchen Pfannen Deck Besorgen laßen
vor 2 Gl 5 Sch
6 Zum Zingel eine Eychen Diehle von Johann Gerdes gekauft 1 Gl 1 Sch
7 Zur Past. und Küsterey Weißelkalck Bey Verfertig. Des Zingels seyn
müssen 2 Sch 5 W

Mr W. Sibens Leyen D. eine rechn. Bez. 10 Gl 6 Sch 15 W
8 den K. Leyter Bey der Kirchen Bringen laßen 2 Sch 5 W
9 Dem Mr Heye Janßen Vor Kalck Banden auf der Deckleisten 1 Gl 2 Sch 10 W
10 Dem Schuel=Mrn das Altar Laecken zu waschen gegeben 2 Gl 4 Sch
Mey in die Kirche gegen Pfingsten besorget 2 Sch 5 W
noch dabey Verunkostet 12 1/2 W
11 Dem Schuel=Mr Vor Glocken Schm. 2 Gl 7 Sch // 7 sch 10 W
12 Dem Marten Cretzmer an Schiff Fracht Zühr Pastorey Hilden Diehlen/
Als die Pfannen auf der Kirchen norderseiten fest genagelt, den
Kirchen Leiter aus und in die Kirche gebracht 4 Sch 10 W
13 d 21 Nov. zum anstreichen in hiesiger Pastorey an Leinöel und Far-
be 1 Gl 8 Sch 2 1/2 W
14 Jürgen Jürgens für Decklohn an der Küsterey verdient 2 Gl
Das Deckstroh aus dem Dorff zu holen 4 Sch 10 W
15 d 3 Dec. Dem Vogthen Clene des W. Sibens Leyen Deckers schlaff=
geld und für jden mann des Tages zwey Krues Eier Bez. 1 Gl 3 Sch
Dito den leiter in die Kirche zu bringen 2 Sch 10 W
16 d 4 Dec. Mr Hinr. Sandersfeld eine Eysen Rechn. Bez. 6 Gl 2 Sch 10 W
17 dito dem Mr Johann Steeblock eine Pastorey Rechnung Bez. 1 - 5 - 2 1/2

Nö 18 d 4 Dec. Frerich Christophers eine Küsterey Fenster Rechn. Bez.
3 Gl 6 Sch 10 W
Derselbe 2 Ruthen in die Pastorey Fensters zu setzen, und ein altes
zu befestigen, Verdienet 1 Sch 5 W
Zur Kirchen Deckleisten den Kalck selbst zu machen müssen setze 2 Sch 5 W
nach Oldersum gewesen, und zur Pastorey Hilde Schaal=Plancken be-
sorget 5 Sch

Andrees Jürgens Livert Weimen zur Küsterey, welche menn zu Kun-
tze kommen 1 Sch 2 1/2 W

Anno 1753 d 10 May N. 3 Bey dem Kirchen Werck seyn müssen, setze 2 Sch 5 W

Dem Vbbe Eylders Vor Wähnen zur Küsterey gelivert, Bezahlet 3 Sch

Selbst Dazu gelivert an Wähnen 3 Sch 7 1/2 W

Auch Hesters Beym Kirch=Hove pflantzen laßen, kostet // 2 sch 5 W

Der Küsterey große Thüre in die Hengen Bringen laßen, verunkostet/

Summa 78 Gl 7 Sch 7 1/2 W

Communion Ausgabe in diesem jahr

d 24 Dec. gegen Weihnachten an Kertzen 1 Gl 1 Sch 5 W an Oblaten 100 2 Sch 10 W
an Wein Vier Krues 2 Gl 7 Sch

An Oblaten gegen Lichtmes 100 2 Gl An Wein damals 3 1/2 Krues 2 - 3 - 12 1/2 W
 An Oblaten gegen Ostern 150 3 Sch 15 W An Wein Vier Krues 2 Gl 7 Sch
 Drey Wachs Kertzen auf dem Altar Besorget; dem Jürjen Jürjens vor nachlohn Bezah-
 let 4 Sch 10 W Vor Dagt darinnen 10 W
 An Oblaten gegen Pffingsten 100 2 Sch 10 W
 An Wein gegen diesem Feste 4 Krues 2 Gl 7 Sch
 An Oblaten gegen S. Jackob 100 2 Sch 10 W
 An Wein gegen diesem feste 3 1/2 Kr. 2 Gl 3 Sch 12 1/2 W
 An Wein gegen Michaelis 4 Krues 2 Gl 7 Sch
 An oblaten gegen diesem Feste 150 3 Sch 15 W Die Ausgabe 97 Gl 6 Sch 7 1/2 W
 Empfang wie vor 209 Gl 5 Sch 5 W
 Summa 111 Gl 8 Sch 17 1/2 W
 Davon hat der K. Verw. Weyert Heeren empf. 100 Gl
 Blieben nach abzug über 11 Gl 8 Sch 17 1/2 W
 N. 19 Davon hat H. Vlffers seine Holtz=Rechn empf. l. q. 9 Gl 7 Sch 10 W
 Dazu aus der Kirchen Büchse empfangen 3 Gl
 Summa rest. 5 Gl 1 Sch 7 1/2 W
 N. 20. Laut quitierter rechnung dem Menno Habben Bezahlet Vor 2 Tonne Bier Bey
 aufsatz der Weyde Gelder geliefert, 10 Gl 8 Sch
 abgezogen 5 Gl 1 Sch 7 1/2 W
 Summa 5 Gl 6 Sch 12 1/2 W
 An Voriger Kirch=Verwalter Stellen sind erwehlet worden
 Weyert Heeren und Epcke Meynen

De Anno 1753 In Weyert Heeren Kirchen=Verwaltungsjahre der Empfang
 Bis 1754

d 7 Dec. Von dem Vorigem Kirch=Verwaltern empfangen 100 Gl
 An Weyde=Geld Von der Commune gehoben 38 Gl 7 Sch 5 W
 Ordinair empfang An Heuer Gelder 2 Gl 6 Sch 10 W
 Rente Gelder 3 Gl 9 Sch 5 W
 Kirchen=Stülen Heure 6 Gl 10 W
 Summa 151 Gl 3 Sch 10 W

De Anno 1753 Ausgabe Dieses jahres
 Bis 1754

- N 1. d 27 Apr. Dem Fenster=macher Frerich Christophers eine Kirch=Rechnung
 Bezahlet, mit 1 Gl 1 Sch 10 W
 Dazu den Leiter Besorgen müßen 2 Sch 5 W
 N 2 d 18 May dem Kruff=Händlern Vissering, zu Behuff unserer Kirchen=Thüre,
 eine Diehlen oder Plancken rechnung Bezahlen müßen 6 Gl 3 Sch
 Pro Vacantia 4 Sch 10 W
 N 3 d 18 May Dem Abrah. Janßen Valck Vor Weißel Kalck und Floren zu Behueff
 der Pastorey und Küsterey Besorget, und Bez. 1 Gl 9 Sch 15 W
 N 4 d 13 juny dem Gerd Garrels zu Lier eine Plancken rechn. für den K.Thüre
 gek. und Bezahlet 2 Gl 1 Sch
 pro vac. setze ich vor mich und dem Fuhrmann 4 Sch 10 W
 N 5. d 30 juny Zur Pastorey der Rensche Eylders Vor Lackmus und Schwartzel
 Dose 2 Gl 5 W
 N 6 d 12 Aug. Dem Mr Joh. Steenblock eine Zimmer=Rechn. Bez. ist 12 Gl 6 Sch
 Bey abrechnung Verunkostet 2 Sch 5 W
 N. 7 d 9 Octobr. Dem Schuel. Mrn Vor den Kirchen Kronen Zu scheuren, und das
 Altar Laecken zu Waschen Bezahlet 2 Gl 4 Sch
 N 8. d 9 Octobr. dem das Glocken Schmied Bezahlet 2 Gl 7 Sch
 N 9. Dem Leyen=Decker Bez. 8 Gl 6 Sch 15 W
 Als Umb Pffingsten das Mey in die Kirche gebracht jetzo Bez. 2 Sch 5 W
 Vor meiner aufsicht 1 Sch
 N 10 d 30 Octobr. Vor ein Sand=Uhr auf der Kantzel 8 Sch 5 W
 N 11. d 22 Nov. Dem Mr Joh. Steenblock Bez. 1 Gl 7 Sch 10 W
 N 12 d 7 Dec. Dem Mr Hind. Sandersfeld eine Schmiede Rechnung Bez. 12 Gl 5 Sch
 N 13. d 9 Dec. Dem Vogthen Cleene eine Rechn. Bez. mit 4 Gl 3 Sch 15 W

Der halbe R Vor dem Altar Kertzen gehöret zur Communion ausgabe, u. ist da zu finden

- N. 14 Lodt Casjens hat zur Kirchen gelivert 200 Steinen. Bez. mit 3 Gl
 Vorgemelte Steine zu besorgen und Bez. Verunkostet 2 Sch 10 W
 Als das Kirchen Chor an Pflaster Verbeßert worden pro vacantia 2 Gl 10 W
 Die große Kirchen Leyter Zu Schneff des leyen Deckers aus und in die Kirche bringen laßen, kostet 5 Sch 5 W
- N. 15 als 1754 d 31 May aufsatz des Weyde Geldes gewesen, hat Menno Habben gelivert eine halbe Tonne Bier 3 Gl Sum 68 Gl 15 W

Die Communion Ausgabe

Weinachten 53. Kertzen $3\frac{3}{4}$ lbr das lor 3 Sch 5 W 1 Gl 2 Sch 2 $\frac{1}{2}$ W
 100 Oblaten 2 Sch 10 W an Wein 3 $\frac{1}{2}$ Krues 2 Gl 3 Sch 12 $\frac{1}{2}$ W
 Lichtmes 54 150 Oblaten 3 Sch 15 W an Wein 3 $\frac{1}{2}$ Krues 2 - 3 - 12 $\frac{1}{2}$
 Ostern 54 150 Oblaten 3 - 15 An Wein 4 Krues 2 Gl 7 Sch
 Pfingsten 54 150 Oblaten 3 Sch 15 W An Wein 4 Krues 2 Gl 7 Sch
 Sct Jacobi 150 Oblaten 3 Sch 15 W An Wein 3 $\frac{1}{2}$ Krues 2 - 3 - 12 $\frac{1}{2}$
 Michaelis 54 100 Oblaten 2 Sch 10 W An Wein 4 Krues 2 Gl 7 Sch
 d 6 Octobr. 3 Wachs Lichter auf dem Altare Von dem Vogthen Cleene Bek.
 1. q. 1 Gl 3 Sch 10 W Sum. 19 - 7 - 10

Recapitulatio

Aller empfang 151 - 3 - 10
 Kirchen= Pastorey und Klüsteroy Ausgabe ist
 Summa 68 - . - 15 item
 Communion 19 - 7 - 10

87 - 8 - 5
 68 - 5 - 5

Als zur norder Kirchen Thür ein Stück Diehles zu Kirtze kommen, solches geliffert Setze davor 7 Sch 10 W
 noch vor einer leinfonnen zum Weißel 2 Sch 10 W
 kalko gegeben Sum. 1 Gl 1 - . - .
 Vor einsanlung der empf. 1 - . - .
 Bleibet Weyert Heeren der Kirchen schuldig 61 - 5 - 5
 Anno 1755 d 11 Febr. an Epcke Meynen richtig Bezahlet den völligen Restant mit 61 Gl 5 Sch 5 W

De Anno 1754 bis 1755	Epcke Meinen Kirchenverwaltungs=Jahr Von Weyert Heren vorigem Kirchverwalter den Rückstand mit	Empfang 61 Gl 5 Sch 5 W
	Land=heuer und Rente Gelder	6 Gl 5 Sch 15 W
	Dieses Jahres Weide=Geld	57 Gl 7 Sch 10 W
	Heuer der Kirchen=Bänke im Chor	7 Gl 10 W
	Summa	132 Gl 9 Sch - W

De Anno 1754 bis 1755	Ausgabe	
d 4 Jan.	In hiesiger Pastorei Keller vor dem Fenster Zwei blinden gemacht	1 Gl
	dito des alte Kirch=H=Zingel in etwas repariret	2 Sch
d 31 Jan.	den Pastorei=Pferde=Stall verbeßert	4 Sch
d 29 Martii	einige Pfannen auf hiesige Pastorei gelegt	1 Sch
d 2. Aprilis	Zwei Tage bei Abmeßung der Moratzen auf der Spetze der Pastorei wegen gewesen	6 Sch
d 12. eiusd.	Dieser wegen nach Aurich reisen müßen	6 Sch
N. 1.	d 24. Octobr. Dem Leiendecker Wikle Siebens laut Quitung Bez.	11 Gl 6 Sch
N. 2.	d 28. dito Das Glocken=Schmier bezahlet mit	2 Gl 7 Sch <u>1/2 Gl 4 Sch</u>
N. 3.	Eodem für Scheuren der Kirchen=Cronen und Altar=Lacken waschen bezalet	
N. 4.	d 19. Nov. Dem Meister Edo Eden für Verbeßerung der Norder=Glocken=Hengsels	1 Gl 2 Sch
N. 5.	d 19. Novembr. An hiesiger Pastorei mit Decken verdienet und empfangen	5 Gl 2 Sch 10 W
N. 6.	d 23. eiusd. Der Pastorei und Klüsteroy Moratzen wegen bezalet	4 Sch 15 W

N. 7.	d 26. Nov.	Beim Aufsatz des Weide=Geldes von Kirchen wegen eine halbe Tonne Bier	2 Gl 7 Sch	<u>12 Sch 5 W</u>
		Zur Klüsterei und Pastorei aus der Gemeine Stroh gesamlet, verunkostet	7	
N. 8.	d 28. Nov.	Dem Meister Heye Jansen eine Rechnung bezalet	8 Gl 4 Sch	
N. 9.	d 29. dito	dem Vogden Klene bezalet	4 Gl 2 Sch 12 1/2 W	
N. 10.	dito	Dem Meister Jasper Fahrenholtz eine Rechnung bezalet	10 Gl	
N. 11.	d 5. Dec.	Dem Andrees Jürgens für Ausbekerung des Kirchhofes bezahlet	/	
N. 12.	eodem	Zur Klüsterei Backofen 400 Steine geliefert	6 Gl	<u>17 Gl 5 Sch</u>
attest.		Eodem Das Nordder Glocken Hengsel zurechtgemacht	2 Sch 15 W	
attest.		Von Leer verschiedene Materialien Zur Pastorei bringen lassen, verunkostet	2 Gl 4 Sch 5 W	
N. 13.	d 8 Dec.	3 Vierdup Weißel Kalok zur Pastorei und Klüsterei	1 Gl 3 Sch 10 W	
N. 14.	dito	Dem Gerd Josten für 100 Fus Latten	1 Gl 2 Sch 10 W	
N. 15.	d 9. Dec.	Für Fenstermachen in der Pastorei	9 Gl 3 Sch	
N. 16.	eodem	Dafür in der Klüsterei	1 Gl 4 Sch 15 W	
N. 17.		Des Kirchhofes Zingel laut Besteck	35 Gl	
		Der Kirchverwalter selbst dabei 2 Tage gearbeitet	1 Gl 5 Sch	
		Das Lei von Aurich geholet	1 Gl	
		Für meine Mühwaltung	1 Gl 5 Sch	
Die Communion Ausgabe in diesem Jahr beläuft sich auf			19 Gl 4 Sch	
Summa			134 Gl - Sch 17 1/2 W	
Einnahme			132 Gl 9 Sch	
			<u>1 Gl 1 Sch 17 1/2 W</u>	

Anno 1755

Epoke Meinen Kirchverwalters Rechnung, die Ausbauung der neuen Cammer in der Pastorei Wohnung betr. I. Empfang

d 15 Nov.	Von Tamme Jansen zeitigen Armenvorsteher aus denen Armenmitteln empfangen	87 Gl	Noch d 9 Dec.	3 Gl 8 Sch 5 W
d 25 Nov.	Von Focke Aljes Armenvorsteher aus denen Armenmitteln erhalten	25 - 5 - 10		
d 9. Dec.	Aus der Büchse gehoben	19 Gl 8 Sch 5 W		
d 10. ejusd.	Von Meister Garrelt Heyen der vom Capital empfangen, so er von dem Armvorsteher Sicke Alljes gehoben	40 Gl 5 Sch		
	Ein frommer Christ verehret dazu	5 Gl 4 Sch		
	Von Hinrich Hinrichs das Armen=Capital	57 Gl 5 Sch		
	Von Tamme Jansen aus den Armengeldern	15 Gl		
	Noch von Tamme Jansen aus den Armengeldern	20 Gl		
	Sicke Alljes zalet aus denen Armenmitteln	33 Gl 2 Sch 15 W		

II. Ausgabe

N. 1.	d 30. Juni	Von Joh. Santjer an Spiekers	2 Gl 8 Sch 5 W	
N. 2.		Souke Souken zu Timmel 9 Tonne Kalck à 1 Gl 4 Sch	12 Gl 6 Sch	
N. 3.	d. 9. Dec.	Jacob de Wals Witwe ein Groot 1000 Steine	16 Gl 5 Sch	
N. 4.	d 13. Dec.	Marten Cretzmer für 400 Mauer=Steinen	6 Gl	
N. 5.	d 5 Dec.	Dem Gerd Hinrichs für Anfärben	3 Gl 5 Sch	
N. 6.	d 9. Dito	Dem Vogden Kleene eine Materialien=Rechnung	15 Gl 3 Sch 12 1/2 W	
N. 8.	d 9. Nov.	Mstr Jasper Fahrenholtz	30 Gl 3 Sch 15 W	
N. 7.	eodem	Dem Glaas Vissering eine Rechnung	86 Gl 5 Sch 10 W	
N. 9.	d 25. Nov.	dem Meister Joh. Casjens an Arbeitslohn und was er an Materialien besorget	104 Gl 5 Sch 10 W	
N. 10.		Für meine Reisen nach Leer pp. laut Aufsatzes	7 Gl 6 Sch	
N. 11.		Frerich Christophers eine Rechnung für die Fenster in der Cammer	12 Gl 7 Sch 15 W	
		Für Besorgung der Rechnungen, Quitungen und anderen Vacantzen setze ich	2 Gl	
Der Ausgabe Summa			300 Gl 6 Sch 7 1/2 W	

Lehrer zu Bagband

"Das ordentl. Schuel Geld ist vor jedem Kinde Sieben Schaaff Zehen Witte. Einschlag und Fest-Tage Geld absente gerechnet. Die Bey Wochen gehen, geben wöchentl. einen Stüver, und hat jedes Kind des Tages zwey Torffe in die Schule bringen müßen." (Ende des 17. Jahrh.)

1593	"de Küster Zu Backbandt"	
1598	Jürgen Koster (Name oder Beruf?)	
1621	"Schuellmeister"	
1629	Tönjes Bröring (Bröning?) (EJ XXV, S. 166)	
1636	Gerd Dues	
1653	Johannes Molinus	
1660	"Koster"	
1672	Gerbrand Gerl..	
um 1695	... Anthony	s. N. 1405
(vor 1700	Folkert Arends)	
1697? - 1707/10?	Gerd Harmens	
1707/10 - 1715	
1715 - 1720	Wilke Ulbets Büning	
1720 - 1746	Benjamin Ross (Rost)	(s. Nr.943: Lehrer im Bagbander Kirchspiel?)
1745	Casjen Janssen	
1746 - 1773	Jan Baumfalk	
1773 - 1779	Gottfried Tammen	
1779 - 1816	Dirk Tjabben Elsen	
1817 - 1855	Heye Focken Wilken Büning	
1856 - 1885	Karl Friedrich August Kramer	2. Lehrerstelle
1885 - 1921	Harm Janssen Ihben	1921 - Rohmann
1924 - 1947	Jelsche Gronewold	1947 - 1952 Jürgen Pollmann
1947 - 1948	Cassen Lengert	
1948 - 1952	Hinrich Lengert	1952 - 1970 Georg Jonoschies
1952 - 1978	Jürgen Pollmann	

Lehrer auf Spetzerfehn

1775 - 1787	Peter Hinz
1820 - 1822	Tamme Wilken Büning
1849 - 1861	Dirk Onnen
1863 - 1864	Frerk Boelsen

Lehrer zu Süder- Neuemoor

1829 - 1850	Christian Fridrich Parck
1875	Hinrich Janssen Hinrichs
1897	Heinke Ulferts Heinken
1898 - 1900	Hinr.Diedr. Wohlers

Auftriebsberechtigte

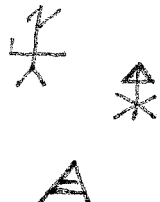
(Kirchenbuch I Bagband)

Folgende Personen haben jetziger Zeit keine Gerechtigkeit ehre Beesten up die Gemeine Weyde tho schlahn, sondern Weyde Geld davon schuldig tho bethalen
Bagband 13.4.1617

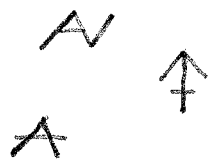
Adel Hayens 2 Koyen
Focke Kolters
Lübbe Gerdes
Lümbcke Ulferts
Johann Pastors 2 Pferde

Otto Boelß
Hille Copckens 2 Pferde
Johan Frese 2 Pferde 1 Kohe
Hermen Hayens 1 Kohe
Apcke Jelsten

Haye Ellen
Haye Tammen
Ulbet Ulfers
Tebbe Berens
Meint Meiners
Uffke Lübbers
Johann Meynen
Bolcke Eggen
Johann Tammen
Johann Hillmers



Gerd Meyners
Gerd Hayen
Ayel Hammen
Weyt Popcken
Elde Hermens
Habbe Ellen
Sjuvcke Tammen
Lübbert Gerdes
Focke Kolters



Ist Vorbeschriebener, der Bagbänder Gemeine respective Bewilligung, Verehrung, und Willköhr, dergestalt zu rechte bestätigt, daß keiner von denjenigen, so keine Gerechtigkeit uffzuschlagen haben, sich einigen Uffschlag anmaßen solle, er habe dann des Pastoris und Hilligen Mannen, weyl dieses zur Kirchen und Scho-
len reparation gegeben worden, Bewilligung. ...

Bagband 13.4.1617

Der Gemeine Wilkor tho Bagbant

(Prot.Gen. v. Ostfr. 1671-83 (Nr. 2) S. 408 ff / EJ 1937 Bd. XXV S. 180 ff)

Ano 1635 den 20 Aprilis hebben wy Samptlichen Gemeine tho Bagband, sich Egentlich, mit einander vergliket vnd trefflich vordrag. vhmme alle ehre gemeine Saken, grot vnd klein gelik, wo Se Idt huet, vnd hernha by ehre Nhakamelinge, vnuorendert willen gehalten hebben, gelik wo hir nha folget.

Erstlich hebben wy vnß gantzlich vorgehamen, vnd willen Idt oek negest Godt, vnd vnse Hogelandeß ouericheit Hulpe, mit Flyte nhakamen, Datt Nemant Manck vnß allen, he sy Ryk edder Arm, Hogeß edder Nedderigeß standeß, de desse Nahfolgende Puncten auertreden, Noemliken Datt Nemandt an Sondach, Einich Arbeit, Idt sy mit perdewagen oder Ander beesten, Sal Dohn, noch oek kein ander arbeit, vtherhalf offte Innerhalf, deß Huseß, noch Werth, Sohn Dochter, Knecht noch Maget, oek kein Flaß am Sondach Im Huse hebben, vnde datt by vorlust, ein haluen gulden, De Gemeine, vnd den Armen 2 Sch. Vthgenhomen, So Jdt en Wanckel Wedder, oder Sommer Mochte werden, willen, de gemeine sich nha gedhaner Predige, sich besprechen, wo se den darumme handelen. Den notwendigen Armen sall men helpen vnd Dat mit ein bewyß van vnser pastorn.

Thom Anderen hebben wy vnß vordrag vhmme vnse vpslach van perde, vp de weide, alß folget. Erstlich sollen de fullen Erven de Perde auer sin beslach hefft, De sall vor datt Par dre schlechte Daler geuen Alle Jar, tho betalende de helfte vp S georgy de ander vp Michaelis an de Buerrichtern. De Warffleden auerst, de Perde hebben, sollen vor datt par vyff slichte Daler jarlich geuen, vnd Datt Alleß tho gadeß Ehren, tho kerken vnd kerkenhueseren besten, vnde sall doch Nemant, Perde vpslan, ohne der gemeine willen, de nen vpslach hefft vnd sollen se anschriuen laten, ehe se desuluen vp de weide slaen by broeke ein Ferdehop ber, denn de werffluden hebben Nene gerechticheit Perde vpthoslan, denn wen de gemeine Idt gunnet vnd tholeth, Nota veteri Sonderlich sollen de olden me tholaten werden.

Thom Drudden Ist bescheden, Datt So Jemant sine perde In de Meede leth weiden, sal dese daruth schuttet, 2 schap tho broeke geuen vnde So Jemant sin perde In de gast leth lopen, sal he de Gemene 3 schap geuen, vnd den de schade geschen Jß, sall ehme betalet werden.

Noch Iß bescheden, Datt ein Jeder sin Hegen, vnd Hecken sal ferdich Maken, In dre Dag, by vorlust ein Ferdehop beer.

Noch Iß bescheden, Datt Nemant sall flaß van de Morte dregen, Idt Sy Sondach oder werkdach by broeke ein Ferdehop beer.

Noch Iß bescheden, Datt ein Jeder sin gruppen vnd Watertoch sollen vpmaken, In 8 Dagen, by broeke 6 Sch Arme 2 Sch.

Noch Datt ein Jeder sin Blomen vth de gast sall sammeln, wenn Idt ehme ange-secht wert, by broeke ein Jeder blom dre Witt.

Dat ein Jeder de nicht by vnse gementeber gehoret, sal daruanblyuen, vnd so einer Moje darby maket, der schuldet en Ferdehop ber, ⁺de ein Mest thut sal ein halue tonne beer. _{+/Jeder}

Noch Iß bescheden, Datt ein Jeder Buerichter sall de Bull vp Rechter Tydt sall holden, wo gebuklich Iß vp S Peter, by broeke eine Halue Tonne beer, vnd de Armen en gulden, oek sine Swyne ein Jeder Riege, vp Galli vnd Gregori, by broeke Jeder Swyn 1 Kroß ber.

Noch sallen Alle De Jenigen, den de Houer geboert tho Holden, De sal ehme vp Rechter Tydt hebben vnd holden vp Michaelis, by vorbroek ein Ferdehop ber, vnd de Armen 4 sch.

Dit bauen geschreuen betuge Ich Godtfridus Aetius Pastor in Bagbant mit Egner handt.

Chrystoffer Jansen vagedt alß boven mydt myn Handt.

Lubberdt Gerdt min hant

Habbe Ellenn myn Handt

Rick Haeyens myn Handt

Ippe Weymmers myn hand
Meinhard Frese
Weydt Popke myn hand
Johan Euers sin marck K
Hypppe Hayenn myn handt
Bruncke Johanssen my hant
Gerdt Rinders min handt
Watte Wattzema Mynn Handt
Luettke Karstens min Handt
Roleff Yansen myen Handt

Wie obenstehend sich die Gemeine zu Bagbant, des Weidegeldes wegen, verglichen, daß selbiges hinfüro zu behuf der Kirchen vnd Pastorey angewendet werden soll, also soll ex officio solche vergleichung hiermit bestetiget vnd die Gemeine nochmals ernstlich befehlichen sein, derselbigen bestendig nachzusezen.
Signatum Aurich, am 22. Maji Anno 1637.

Michael Walther D.
vnd Superintendent

Joh. Herm.
Ambtmann

Designation der Bawlande zu der Pastorey in Bagband in Ao 1672

- 1) Der hillige Werff mit alle waß darinnen ist beschlott beschwettet an Hinrich Frerks Vogelsang
- 2) Die hohe Widde gantz waß darinnen beschlott außgenommen Vbbe Jansens eigen Acker
- 3) 13 kurtze Acker beyeinander Achter die Pastorey
- 4) Der Bohmacker Hinrich Frerks ins Osten Vbbe Jansen ins Westen
- 5) Der Acker vor das Schuschkamp in pastoris Kamp beschlott in Fendrichs wech, welchen die pastorey Jerlichen pleget zu meyen
- 6) Der Buschkamp mit allen Heyd vnd bawackern Vnd waß darinnen befunden wird
- 7) Zwey Acker hinter dem Buschkamp Ryke Fendrich ins WEsten dran beschwettet

Vff die Ostergast

Der gose kamp mit dem wendacker ins Osten
Zwey Acker Zu riemts horn Hero Bolcken ins westen
Ein acker Vff die lange pette Johan Frerks ins Osten Bruncke platze ins Westen
Ein Acker Vff die korte pette Tebbe Dirks ins westen
Drey Acker Zu padde Vogt Borchert Schone ins westen
Ein Acker Vffs Siegelfeld Sicke Jansen ins Osten
Ein Acker Zu horn Hinrich Alberts ins westen
Zwey Acker Zu lüttie Algerß kamp Hinrich Frerks da Zwischen
Ein klein block Vff lüttie Algerts kamb Hinrich Frerks ins westen
Noch die plackackerß Vff Vhrkamp Popke Lübben ins Norden
Daß Miedland wirt gehalten vor 18 Dachmatt Vnd lieget Zwischen Fendrich Rike
Ellen Vnd Hinrich Alberts in eine flage achter die Westergaste beschwettet.

Der pastoreyen intraden sind von Jeder Volle platze Vff pfingsten 3 pund butter
Vnd Vff Michaelis ein Vierdup Roggen

Volle platzen die gleich geben

Lübbert Gerdes itzo Gerd Vffken	Johan Reinerß
Pauel Harsebruch	Haye Garrelts
Jellderich Ayts	Popke Lübben
Vlffert Jppen	Hinrich Frerks von Meinhard Frisen platz
Menne Ellen	Hinrich Alberts
Ayend Weyts	Albert Jansen Vffs fene
Fendrich Rike Ellen Von 2 platz	Vbbe Jansen
Tamme Hayen	Suwke Gerdeß
Johan Frerks	Hanß Breunß
Vlbet Bolen	Sa 66 p butter Vnd 22 Vierdup Roggen
Karsten Gerdes	von die Vollen platze
Hero Bolcken	

Halbe platzen

NB Frederich Ouyen platze hatt Tamme Hayen Zerrißen Vnd Vor 2 halben verkaufte
eine an Epke Jansen Müller gibt nichts von sein part, Tamme aber will selber
von den w... daß schwer bund flachs bezahlen
die ander an Gerriet Alberß gibt ein scheffel Roggen
Johan Bruncken platze gibt ein schwer bund lang gutt flachs Vnd ein scheffel
Albert Siffken ein gudt schwer bund flachs Vnd ein scheffel Roggen Roggen
Hindrich Frerks wegen sein eigen ein gudt schwer bund lang flachs Vnd ein schef-
fel Roggen
Hindrich Frerks wegen Hippe Heyen Zwey gute schwere bund lang flachs
Folckert Vff die Just Zwey gute schwere bund lang flachs
Tebbe Dircks Zwey gute schwere bund lang flachs
Tamme Hayen Von Harmen Ernsten werfft hatt seine gerechtigkeit auf Harmen Jansen
verkauftet, welcher Zwey gute schwere bund flachs von altersher is vnd allwege
hatt pflegen Zugeben will nun aber Jerlichen kaum ein davon bezahlen
Bruncke Jansen Vff Hertechs platze Zwey gute schwere bund lang flachs
Teye Weyts Zwey gute schwere bund lang flachs
Sicke Jansen Zwey gute schwere bund lang flachs
Vogt Borchert Schonen Zwey gute schwere bund lang flachs

Alte Verffe

Der Rode torn Fendrich Rike Ellen Zugehorich ein gudt schwer bund lang flachs
Haye Garrelts werff bey die Küsterey ein gudt schwer bund lang flachs
Hinrich Lamberti ein gudt schwere bund lang flachs
Johan Reinerß erkeuffte werff vorzeiten Peter Hilbrand ein gudt schwer bund lang
Weyt Vbben ein gudt schwer bund lang flachs flachs
Epke Jansen von sein veterlichen werff ein gudt schwer bund lang flachs
Zwey gute schwere bunde flachß von Elle Habben Zwey beyeinand liegende werffe
Haye Tietmerß ein gudt schwer bund lang flachß
Johan Harmens ein gudt schwer bund lang flachs
Vlffert Ippen alter werff ein gudt schwer bund lang flachs
Haye Lübberts halbe platze ein gudt schwer bund lang flachs
Lubbe Folckerts ein gudt schwere bund lang flachs

Neye Werfte

Arend Folckers ein gudt licht bund lang flachs
Tonnies Kordes ein gudt licht bund lang flachs
Frerck Siffken ein gudt licht bund lang flachs
Harmen Jansen Von Vlffert Ippen neue Werff ein gud licht bund lang flachs
Haye Garrelts Newe werff ein gudt licht bund lang flachs
Vogt Borchert Schonen wegen sein erkaufften werff ein gudt licht bund lang flachs
Summa der pastoreyen intraden 66 pfund butter sechs tunne Roggen 32 schwere bun-
de Vnd sechß lichte bunde flachs. id quod testor Joannes Alberti Trauernicht

Backbandt Vnd Strackholdt
Anno 93 Am 11 Decembris

Kopfschätzung (Rep. 4 CIg25)
St.A. Aurich

Reichsthaler Schap Witt

Item Otto Boles ein Volleigen Erb	3		
Die fraw	1 1/2		
Ein Kindt			18
Die Magdt			5
Bezahlt			
It. Onno Hayen ein Volleigen Erb	3		
Die fraw	1 1/2		
Ein Knecht			6
Ein Magdt			5
Bezahlt			
It. Vlfferdt Wimerschen ein Voleigen Erb	3		
Die fraw	1 1/2		
Zwey Kinder	1 1/2		
Ein Magdt			5
Ein Junge			3
Bezahlt			
It. Diebke Lunniken ein Voleigen Erb	3		
Die fraw	1 1/2		
Vier Kinder	3		
Bezahlt			
It. Ayldt Hammen ein Vollheur Erb	2		
Die fraw	1		
Ein Kindt			12
Bezahlt			
Item Herman von Duenen ein Volleigen landt	3		
Die fraw	1 1/2		
Einen Jungen			3
Bezahlt			
It. Herman Hinrichs			6
Die fraw			3
Bezahlt			
It. Ottke Von Keyhusen ein Halb heur Erb	1		
Die fraw			12
Ein Megdtlein			3
Bezahlt			
It. Der H. pastor zu Strackholdt			15
Die fraw			7 1/2
Zwey Kinder			7 1/2
Bezahlt			
It. Feine Meiners ein Vollheur man	2		
Die fraw	1		
Der Junge			3
Bezahlt			
It. Vlfferdt Ippen ein Volleigen Erb	3		
Die fraw	1 1/2		
Zwey Kinder	1 1/2		
Ein Knecht			6
Ein Magdt Vnd Megdtlein			8
Bezahlt			
It. Busch Herman ein Voll eigen Erb	3		
Die fraw	1 1/2		
Ein Kindt			18

Item Bolicke Tammen ein Volleigen Erb	3	
Die fraw	1 1/2	6
Ein Knecht		5
Ein Magdt		
Bezahlt		
It. Hinrich Tapper	1	12
Die fraw		
Bezahlt		
It. Hayo Focken ein Vollheur Erb	2	
Die fraw	1/2	
wegen seines Vnuermuegens		
Bezahlt		
It. Wiemer Vlffers ein Volleigen landt	3	
Die fraw	1 1/2	6
Ein Knecht		5
Die Magdt		
Bezahlt		
It. Vlfferdt Vlffers ein Volleigen Erb	3	
Die fraw	1 1/2	3
Ein Junge		3
Ein Megdtlein		
Bezahlt		
It. Luetke Von Repßholdt ein Vollheur Erb	2	
Die fraw	1	12
Ein Kindt		
Bezahlt		
Item Focke Moller ein Vollheurlandt	2	
Die fraw	1	12
fünff Kinder	2	
Bezahlt		
It. Haya Herttich ein Halbheur Erb	1	
Die fraw		12
Ein Sohn		6
Ein Magdt		5
Bezahlt		
It. Lubbe Erken ein Volleigen Erb	3	
Die fraw	1 1/2	5
Ein Magdt		3
Ein Junge		
Bezahlt		
It. Memme Focken ein Volleigen Man	3	
Die fraw	1 1/2	12
Zwey Kinder	1	
Bezahlt		
It. Tungrich Hayen ein Volleigen Erb	3	
Die fraw	1 1/2	15
Drey Megde		3
Ein Megdtlein		3
Ein Junge		
Bezahlt		
Item Drewes Hinrichs ein Vollheur Erb	2	
Die fraw	1	3
Ein Dienstmegdtlein		
Bezahlt		
It. Ocke Kremer ein Halbheur Erb	1	
Die fraw		12
Ein Sohn		6
Ein Tochter		6
Bezahlt		

It. Hayo Middens ein Halbheur Erb	1	
Die fraw		12
Bezahlt Ein Knecht		6
It Rinste Tammen ein Volleigen landt	3	
Zwey Söhne	1 1/2	
Ein Knecht		6
Bezahlt Die Magdt		5
It. Vlbedt Aylß ein Halbeigen landt	2	
Die fraw	1	
Bezahlt Ein Kindt		12
Item Vlfferdt Focken ein Volleigen Erb	3	
Die fraw	1 1/2	
Bezahlt Ein Knecht		6
It. Hayo Eldtken ein Voll eigen Erb	3	
Die fraw	1 1/2	
Ein Sohn		18
Bezahlt Ein Megdtlein		3
It. Euerdt Hinrichs ein Halbheur Erb	1	
Die fraw		12
Bezahlt Zwey Kinder		12
Item Midden Tammen ein Voll eigen Erb	3	
Die fraw	1 1/2	
Zwey Kinder	1 1/2	
Bezahlt Ein Megdtlein		3
It. Tamme Dolicken ein Halb eigen Erb	2	
Die fraw	1	
Bezahlt Zwey Kinder	1	
Item Herman Ohrman ein Voll eigen Erb	3	
Die fraw	1 1/2	
Ein Knecht		6
Bezahlt Ein Magdt		5
It. Fennike Frericks ein Vollheur landt	2	
Bezahlt Ein Kindt		12
It. Memme Eiben ein Voll heur Erb	2	
Die fraw	1	
Bezahlt Ein Kindt		12
It. Oldtman Wilcken ein Vollheur Erb, wegen seines Vnuermuegens	1	
Bezahlt Die fraw		20
It. Hayo Broern ein Vollheur Erb	2	
Bezahlt Die fraw	1	
It. Folckerdt Teyen		6
Bezahlt Die fraw		3

It. Hinrich Middens		9
Bezahlt	Die frau	4 1/2
Item Johan Oldtmans		12
Bezahlt	Die frau	6
It. Hinrich Ludtgers		15
Bezahlt	Die frau	7 1/2
It. Johan Gerridts		15
Bezahlt	Die frau	7 1/2
It. Rode Gerdt		15
Bezahlt	Die frau	7 1/2
It. Junge Midden Tammen		15
Bezahlt	Die frau	7 1/2
It. Wanne Schmidt		15
Bezahlt	Die frau	7 1/2
It. Heinike Brunß		9
Bezahlt	Die frau	4 1/2
It. Focke Dircks		6
Bezahlt	Die frau	3
It. Hinrich Drewes		15
Bezahlt	Die frau	7 1/2
Item Herman Kloppenborch		9
Bezahlt	Die frau	4 1/2
It. Jurge Wibbets		6
Bezahlt	Die frau	3
It. Broer Hayß		9
Bezahlt	Die frau	4 1/2
It. Haje Remmen ein Vollheur Erb landt	2	
Bezahlt	Die frau	3
Bezahlt	Ein Tochter	12
It. Bole Wiltetz ein Halbheur Erb	1	
Bezahlt	Die frau	12
Bezahlt	Ein Kindt	6
It. Johan Hinrich		9
Bezahlt	Die frau	4 1/2
It. Johan Fastenow		9
Bezahlt	Die frau	4 1/2
It. Johan Grote		15
Bezahlt	Die frau	7 1/2
Item Tonnies Kloppenborch		12
Bezahlt	Die frau	6

It. Mencke Kuster zu Strackholdt		5
Bezahlt	Die fraw	2 1/2
It. Hinrich Kloppenborch		9
Bezahlt	Die fraw	4 1/2
It. Wilcke Johanßen		9
Bezahlt	Die fraw	4 1/2
It. Hildrick Tammen		15
Bezahlt	Die fraw	7 1/2
It Hilderick Albers		9
Bezahlt	Die fraw	4 1/2
It. Gerdt Reiners		15
Bezahlt	Die fraw	7 1/2
Anno 93 Am 12 t Decembris		
It. Bosche Von der Kloppenborch		12
Bezahlt	Die fraw	6
It. Der Kuster Zu Backbandt		5
Bezahlt	Die fraw	2 1/2
Item Tamme Broers		15
Bezahlt	Die fraw	7 1/2
It. Robbe Dirckß		15
Bezahlt	Die fraw	7 1/2
It. Wibben Geßken ein Halb heur Erb	1	
Bezahlt	Die fraw	12
It. Memme Jgen ein Voll eigen Erb	3	
Bezahlt	Die fraw	1 1/2
	Ein Kindt	18
It. Raude Heeren ein Vollheur Erb	2	
Bezahlt	Die fraw	1
	Ein Junge	3
	Ein Megdtlein	3
It. Der H. pastor ZU Backbandt		15
Bezahlt	Die fraw	7 1/2
	Zwey Kinder	7 1/2
	Ein Junge	3
It. Manne Vbben		15
Bezahlt	Die fraw	7 1/2
Item Lubbe Hinrichs		15
Bezahlt	Die fraw	7 1/2
It. Oeke Nannes		15
Bezahlt	Die fraw	7 1/2

It. Dirck Kruch			15
Bezahlt	Die fraw		7 1/2
It. Tamme Hayen ein Voll eigen Erb		3	
Bezahlt	Die fraw	1 1/2	
	Drey Kinder	2	6
It. Gebbicke Jrps			3
Bezahlt			
It. Gerdt Hayen ein Halbheur landt		1	
Bezahlt	Die fraw		12
	Ein Knecht		6
It. Hinrich Dincklar			15
Bezahlt	Die fraw		7 1/2
It. Herberdt Finckenborch ein Vollheur ERB		2	
Bezahlt	Die fraw	1	
	Ein Kindt		12
	Ein Knecht		6
It. Johan Peters			9
Bezahlt	Die fraw		4 1/2
It. Wilcke Helmers			15
Bezahlt	Die fraw		7 1/2
It. Herman Grote			15
Bezahlt	Die fraw		7 1/2
It. Jürgen Schuemaker		1	
Bezahlt	Die fraw		12
	Zwey Jungen		6
It. Hinrich Johanßen			6
Bezahlt	Die fraw		3
It. Wilhelm Gerdts			15
Bezahlt	Die fraw		7 1/2
It. Hinrich Tammens ein Voll heur Erb		2	
Bezahlt	Die fraw	1	
	Ein Kindt		12
It. Johan Hermans			9
Bezahlt	Die fraw		4 1/2
It. Siebe Wilcken ein Halbheur Erb		1	
Bezahlt	Die fraw		12
	Ein Magdt		5
Item Wilcken Von Oytt			6
Bezahlt	Die fraw		3

It. Vlfferdt Adelen ein Voll eigen landt	3	
Die fraw	1 1/2	
Ein Sohn		18
Ein Knecht		6
Ein Megdtlein		3
Bezahlt		
It. Hillerdt Krueger Zu Backbandt		12
Die fraw		6
Ein Tochter		3
Bezahlt		
Am 12. Decembris		
It. Ette Arendts		15
Bezahlt	Die fraw	7 1/2
It. Johan Metten		6
Bezahlt	Die fraw	3
It. Gerreltdt Apken ein Voll eigen landt	3	
Die fraw	1 1/2	
Ein Megdtlein		3
Bezahlt		
Item Tonnies Von Dieffholdt ein Vollheurstede	2	
Bezahlt	Die fraw	1
It. Gebboke Roleffs ein Halb heurlandt, Aber wegen seines Vnuermuegens hatt er geben	1	9
Bezahlt		
It. Herman Weuer ein Vollheur landt	2	
Die fraw		16
Wegen seines erlittenen Brandtschadens, des Wegen Ihm Auch Zwey Kinder frey geben		
Bezahlt		
It. Memme Gereldts ein Voll eigen landt	3	
Die fraw	1	12
Vier Kinder	3	
Bezahlt		
It. Der Moller Zu Backbandt		9
Bezahlt	Die fraw	4 1/2
It. Reindt Weihen ein Voll eigen landt	3	
für die fraw Wegen seines Vnuermuegens	1	
Bezahlt		
Item Winke Middens		6
Bezahlt		
It. Der Vthkundiger Zu Backbandt Krausemunte		15
Bezahlt	Die fraw	7 1/2
Summarum so Backbandtt Vnd Strackholdtt beygebracht		
274 RThlr 8 schaep		

Beestbeschreibung (Viehregister) 1598 (Rep. 4 C Ig 26)

Anno 98 den 28ten Decemb. sint die Beeste Klein Unnd grot, Zu Straeck-
holtz, Baekbant Timmelen unnd hazhausen beschreuen

	Pferd	Ochsen	Kühe	Twent	Enter
Haye Middens	2	-	1	-	-
Oltman Wileken	2	-	6	1	1
Hayo Brorenn	2	2	2	1	6
Habbe Kröger	2	-	3	2	-
Feie Memes	2	2	5	2	2
Vlfert Jppenn	4	8	12	3	4
Frerich Eikenstede	2	-	1	-	1
Vlfert Foekes	4	4	5	-	3
Buß herman	3	4	5	-	4
Oeke Müller	-	-	2	-	1
Boeleke Tammen Schüttmeister	4	6	7	2	-
Die Olde Tapper	-	2	3	-	-
Haynges Haye	1	6	6	-	-
Henrich Oekens	-	2	1	-	-
Jacob hermans	-	2	1	-	2
Nanne Schmit	-	2	3	-	-
Folek hermans	2	-	3	-	-
Tonnies Dobmaker	-	2	1	-	-
Wileke Johans	-	-	1	-	1
Johan Vastenow	2	-	2	-	-
Gerdt Dirieks	2	2	5	-	1
Ocko hayenn	2	2	-	1	1
Die Pastoer	2	4	8	1	-
Die Koster	-	-	1	2	-
Foko Müller	4	8	8	4	4
Memme Foeks	4	6	6	1	4
Tongerich hayens	4	8	10	2	1
Drenes henrich	4	6	9	4	4
herman Up Oeken stede	1	-	2	-	1
haye Middent	2	1	2	-	2
Diriek Middent	2	-	2	-	-
henrich Lüpken	2	-	1	-	-
Hayo Schmitt	3	2	4	4	7
Vlbett Alges	4	2	5	-	-
Johann Gerrit	1	-	3	-	-
Vneke Tammen	-	-	1	1	-
Pieter Middent	2	2	3	1	1
Euert henrich	6	4	4	-	-
Schüttmeister Reithalben	2	4	4	-	-
Tamme Boelken	2	4	4	2	1
haye Eltken	3	4	7	6	1
Gede Hayenn	2	2	2	-	2
Gerdt Jürgenns	2	2	2	1	1
Herman Henrichs	-	2	1	-	1
Herman de grote	-	2	2	-	-
Nanne Duester	-	-	1	-	-
Assenn Gerdt	-	-	1	-	-
Gerdt Meiners	2	-	2	-	-
Wibbe Eepkenn	2	-	4	-	1

Diriek Robenn				2		
Wilhelmus				2		
Johan henrich				2		
Gerdt johanns				2		
Vibet Wimers	4			7	4	2
Hayo Remdes	2			4		2
Johann die grote				3		
Tonnies von Depholtt	2			2		2
Eeke Lübben	3			4		3
herman Ohrman	4			7		3
Johann Memmen	2			4		2
Nanne Krußman				3		
Remeke in den Buß				3		
hermann Van Durum	2		4	5	3	2
Garrelt Abbekenn	5			5		
Roloffs herman	2			2		2
Johann vp Ewen stede	3		4	4		2
Hensskenn Foekenn	3 falen	4	4	9	7	4
Oeko Gales		4		5		
Herberdt Vinekenborg		2	4	8		2
Lutke Tammen	2 falen	4	6	7	6	3
Memme Heibenn	1 falen	2	4	3	2	4
Henrich Albers				3		2
Oeko Kramer	1 fal.	2	2	5		2
Haye Hilderichs		4	2	6	3	6
Buße Zimmerman				3	2	
Remmer Johannis		2		2		
Herman Kloppenborg				2		
Baekbandt						
Onne		3	6	6		
Bole Wileken		2	4	6		2
Memme Garrelts		3	3	5	2	6
Vlffert Adelen		4		3	2	2
Folekert Sifken		4		3	2	2
Wimer Vlfferts		4	2	6		4
Habbe Ellen		4	4	6		2
Here Albeken		4		5	2	2
Memme Einen		4		4		2
Ronde Heren		4	4	6		2
Vlffert Wimers		2	6	10	2	6
Gerdt Heyen		2	4	4		
Johann Tonnies		2	4	4		2
Otto Boels		2	4	5	6	2
Aleke Jelsten		2	2	6	7	
Herman Baeker				7		2
Tamme Hippes		4	4	7	2	7
Jürgenn Koster	2 falen	3		4	2	2
Herman Weser		4	2	4	2	4
Sybe wilekenn		3		3	3	2
Die Pastor		4	2	6	6	7
Ayltt Hemmen	2 falen	2	4	6	2	6
Jürgenn Schomaker				3		2
Summa	4 Valen	22	22	47	32	32

Rentei-Register 1611

(StA Aurich Rep 4 B VI b 1)

Haberempfangh Zu Backbandtt	thonne
Vdo Hayen, ist Habbe Ellen	2
Tamme Adelen, ist Johan Gerrits	2
Vffke Inen, ist Onne Hayen	2
Wyardt N, ist Oleman Wilcken	2
Abke Iggen, ist Menne Eyen	2
Voltet Abken, ist Hayo Ellen	2
Johan Kueper, ist Boele Wilcken	2
Tamme Ailden, Voltet Eggen	1 1/2
Abke Habben, Habbe Ellen	2
Aeke Vffken, Henschke Ehcken	2
Garrelt Boyen, Oke Garrelts	2
Boele Ludden, Otto Boels	2
Abke Jelschken	2
Hertig, ist Abke Jelschken	1
Hayo Tiarcken, ist Tebbe Pastors	1 1/2
Garrelt Meinden, ist Garrelt Meinen	2
Abke Meinden, ist Henrich Kloppenburgh	1 1/2
Hayo Tammen	1 1/2
Meint Memmen, Wiemer Vlferts	2
Tye Memmen, ist Abke Jelschen	1
Nonneke Broer Vbben, ist Johan Meinden	1/2
Friederich Ammerman	1
Ehcke Folckerts, Johan Helmers	1/2
Hippo Lübken, Folckert Sippen	1/2
Vlfert Wymerschen	2
Mamme Poppen, ist Lubbe Ecken	1/2
Johan Schomacker, ist Gertt Hayen	1/2
Johan tho Backbandt, Ailt Hammen	1/2
Arentt vp Vde oder Schwinghen Herdt, ist Habbe Ellen	1/2
thonnen Haber Summa	42 1/2

Schatzung des 100. Pfennigs (Dep 4173) Backbandt 1615

	R	sch		R	sch
Lübbert Geerdes	8	-	Werffstetten		
Enno Eweken Lübbertts			Johan Berents	1	5
huirman	3	-	henrich Tonnies	-	-
Beneke Curts	2	-	Dirc Hinrichs	-	-
Viffert Adelen	pp	-	Reiner Kuehirte	-	-
Focco Calkers	6	-	Curt Tonnies	2	-
Wymer Vlfers	12	-	Wjerdt Hayen	-	-
Habbo Ellen	20	-	heio Timers	1	5
Tammo Ebeken	3	-	Nanno Vbben	2	-
Geerdt weiners	4	-	Epke von Dieffholt	1	5
heio Ellen	40	-	Dirc Kutsche absens	1	5
Lümbke Vlfers hüerman	6	-	Anna Heyen	1	5
Bohlo Johans	2	-			
Vlbett Vlfers	10	-	Cort Tonnies		
Lübbe Eggen	4	-	Stine Mannen		
Bolo Wilken	1	5	Wilhelmus		
Otto Boelß	6	-	Abell Johanßen		
hime Elden vnd ihr sohn	8	-	Gerdt Vnde Hille		
Garreilt Apken	3	-	Frerich heyen		
jetzso meister garrels			Dirc Henrichs		
herman Vhttkundiger	-	-	olde Luke		
Johan meinen	8	-	Dike Talke		
Menke heien dot	4	-	olde Geeßke		
Popke wyers Erben	5	-	Tonnies Schmidt		
Lümpke Vlferts	12	-	Anneke Thießen		
Habbo Seits	6	-	Folke Vlbets		
Sieffke Tammen	12	-			
Tammo Hippen	10	-	Vbbo nannens	1	5
Apke Jelßken	4	-	Dirc Röben	1	5
Tebbe Berents	2	-	occo Garreltts	5	-
			A. 1618 den 18 Aprilis 1 R: 5 sch		
			Vffgesetzt		
			soll Aber den nachstandt Jegenst		
			5 R betzahlen		
Halbsteten			Johan Frese von Fredeburg	1	5
Dirc Dirkes	5	-	Dirc Beker	3	-
Geerdt Hayen	3	-			
herman heyen	1	5	Lat.	R	21 -
heio Rembden	3	-			
Gebke eyen Witfrau	1	5			
hejo Tammen	5	-			
Alliet hammen	4	-			
Johan Hellmers	5	-			
hembke Johans	1	5			
Christoff Johans Voigt	-	-			
Siebo Wilken	3	-			

Kapitalschätzungsregister 1621

Bagbandt

(Dep. I 412c)

	Kone	Oß	PR	Tw	Ent	R	sch
Johan Tammen	6	4	4	5	2	10	6
Henrich Mullner	4	4	2	-	2	6	6
Tebbe Berendts	2	1	2	-	2	4	8
	vnd	1	vorschwegen				
Lubbertt Gerdts	3	4	4	-	-	6	6
Brunke Curdtz	3	-	2	-	1	3	3
Wimer Vlfferdtz	5	12	4	1	3	13	9
Foeke Kolters	3	-	2	1	1	3	7
Habbo Ellen	5	2	2	-	1	6	5
Andreas Jürgens	3	4	2	-	1	5	7
Gerdt Meiners	3	2	4	-	1	5	7
Haye Ellen	9	10	4	6	6	18	3
Gerdt Weyläge	4	4	4	2	6	9	8
Vibet Vlffers	3	5	3	3	2	8	4
Folckertt Arendts	2	2	1	-	-	3	-
Geske Bohlen	4	6	4	-	-	8	4
Hyme Elden	6	6	2	4	4	11	2
Meintt Garreltz	2	2	-	4	-	5	2
	1	vorschwegen					
Johan Meynen	6	6	3	1	3	10	3
Ocke Garrelts	1	-	-	-	-	-	6
Wyertt Poschen	4	-	2	2	1	4	3
Habbo Seydtz	4	2	4	2	1	7	1
Sioucke Tammen	5	6	3	2	2	9	8
Sibe Wilcken	2	-	1	-	-	1	8
Derck Derckßen	3	2	2	1	-	4	6
Gerdt Hayen	1	2	1	-	1	2	7
Arendt Harmens	2	-	1	2	1	2	9
Hayo Rembdes	2	-	1	-	-	3	-
	vnd	1	vorschwegen				
Adell Hayen	2	2	2	-	2	4	2
Hayo Tammen	4	2	2	2	2	6	2
Alleitt Hemmen	2	2	2	-	2	6	6
	vnd	2	oßen vorschwegen				
Johan Hellmerichs	4	4	2	2	4	8	-
Hempke Johans	1	-	2	-	-	1	8
Christoffer Janß die Vogett, zusammen	4	2	2	8	-	10	4
Werffsteden.							
Derck Harmens	1	-	2	-	-	1	8
Henrich Tonnis	1	2	-	-	-	1	8
Vbbe Nannens	2	-	-	2	-	2	-
Johan Harmens	1	2	-	-	1	2	1
Curdt van Dieffholdt	2	-	-	2	-	2	-
Hayo Tiadmers	-	2	2	2	2	3	8
Hayo Nannen	1	2	-	-	-	1	8
Nanne Vbbens	2	2	-	-	-	2	4
Ebke Dieffholtz wed.	2	-	-	-	-	1	8
Johan Backer	1	-	-	-	-	-	6
Harmen Ruiter vetkundiger	3	5	2	2	-	6	8
Apke Jelsten	1	-	2	-	1	2	1
Die Pastoir	2	-	2	3	6	5	4

Schuelmeister	-	-	2	-	-	9	2
Johan Berendtz	-	-	-	-	-	1	5
Hayo Remmert	-	-	-	-	-	3	-
Harro Garrelts pp	-	-	-	-	-	-	9

Dise 3 Contumares.

Johan Friesen Hues ledig itzo Cluß Dercks nih.

Gebke Dercks ein Tw. pp

14 9

Wüste Herdstätten 1625 - 1627

(StA Aurich Rep 4B IV a 11c-114)

Backbandt

1. Sybe Wilken ein halber herdt gibt keinen Zehenden daß hauß ligt vnter füessen - Die erben können nicht bezalen
2. Syveke Tammen ermalen Aepke Jelschen Itzo Cotofridus Aetius, der Pastor, segt, er könne nicht bezalen. Ist ein gantzer herdt gibt zwo t hab.
3. Johan Hilmerß Eine halbe stete gibt voll freyengelöt vndt jerl. 1/2 t habern, daß hauß ligt gantz nieder
4. Boelke Eggen wittibe Itzo Tamme Elden eine gantze stete gebt jerlich 1 1/2 t habern, Daß hauß stehet noch Zum theill
5. Lubbe Eggen Eine gantze stete gibt Jerlich eine halbe t habern, Daß hauß stehet Die Erben sein gantz Arm bewonen Daß Hauß
6. Kleine Von Backbandt Eine gantze stete gibt keinen Zehenden das Hauß liegt gantz Nider
- Hayo Alberß Eine halbe steete gibt voll Freyengelöt vndt keinen Zehenden Ist kein hauß mehr vorhanden
8. Wessel Adelen Eine gantze stete gibt Jerlich zwo tonnen habern, Daß Hauß Ist abgebrandt Joachims begeret .. stelle auff sethen Jocko Kolters mit

Vortekenuß der Helen vnd Haluen woesten Herden Hir tho Bagbant, de tho disser Tyde vnseren genedigen Heren, seine Intraden nicht betalen können, Als van anno 1625 anno 1626 anno 1627

6. Vifert Edelen ein helen Herdt, Kein Huß sondern gantz vele stenen
8. Lubbe Egken Is klein von Lande, ligt vor einen Helen Herdt, Moth S. g. Als ein Ander Full Dahn sint gantz Arme leude Is nichts den ein gering Huß
1. Sybe Wilken ein Haluen Herdt, Is gantz kein Huß vp geblauen
2. Johan Hilmers ein Haluen Herdt, Is Nen Huß up, men etliche olde Balken
4. Klene van Bagbant ein Haluen Herdt, Datt Huß licht gantz Darnedder
5. Hays Albertz ein Haluen Herdt, Is gantz kein Huß vp de platze

Woeste Werfen In Bagbant

Habbe Ellen Dar De smit gewohnet Hefft
 Teys Popken, Dar Weyt Hayen vp gewohnet Hefft
 Teys Popken, Dar Albert Johansen vp gewohnet Hefft
 Heye Ellen Achterborg, Dar Syucke Albertz gewohnet Hefft
 Johan Boltyen Dar Gebke Dirkes vp gewohnet Hefft
 Dirk Abeles, sint olde Lueden, leuan der Alimosen
 Johan Boltyen, Dar Hero Gaereis vp gewohnet Hefft
 Vhbbe Nannen, Dar De OssenHerde vp gewohnet Hefft
 Habbe Ellen, Dar Hinrich Jansen vp gewohnet Hefft
 Desse bauengeschreuen Erven, Hele vnd Haluen sampt Alle werven llygen gantz woeste welches Dry vndergeschreuen, mit vase Egen Handen betugen, vortekenet tho Bagbant, am 19 Nouembr Anno 1627

Habbe Ellen mynn handt
 Weyrdt Popken myn Handt

Dit sulue wo bauen, betuge Iok
 Godtfridus Aetius pector In Bagbant
 mit Egener Handt
 Chriystoffel Yansen vagedt

Attestation Der Wuesten Herdt Vndt Warffsteete Zue Backband
 von Christoffer Janssen dem Vogt vbergeben den 19. Nov. Ao 1627

Namen der Woesten Herden, so Itzigen tydt In Baghbant befunden werden,
vp geschreuen den 24 February Anno 1627
Als folget, erstlich

- Eybo Wilcken Huß Licht gantz Nedder, vnd sint Nene Eruen
(Syveke Tammen ermals) Apke Jelsten, Itzendt Pastor Godtfridus Actius Liggen
de huser gantz Nedder, de Lande worden nicht gebruket JB woast
- 3 Habbe Zeitz Itzo Johan Eolen, Datt Huß Licht Nedder, wert nicht gebruket
 - 4 Here Dirkes, Itzo Dirck Dircksen, IS buten Landeß, De Frowe IS Arm, kan
nicht betalen
 - 5 Johan Helmerichs, Datt Huß IS All gantz wech, vnd sint De Luede Vorstoruen
 - 6 Tamme Elden Huß IS Neddergefallen, wen ock nicht bewhonet, matet sich ock
nemant an
 - 7 Lubbe Ecken IS gantz Arm, mit velen kleinen Kinderen, IS nichtes tho be-
kamen
 - 8 Klenc van Baghbant, vp De Juest, Dat Huß Licht gantz Nedder, Nemant Matet
sich De platze an
 - 9 Hays Albertz stede JB nen Huß vp, Licht woeste, vnd Matet sich Nemant an
 - 10 Vlfort Adelen platze, De behusunge sint affgebrant, Licht woeste, Matet
sich Nemant an
 - 11 Harmen Hayen Platze, IS ein Halue stede vnd IS gantz Nen Huß vp, IS stryt
wraue De behardischeit, kan Denoch S.g., vnd menichlich Kirnha betalet
werden

Dit sint Hele vnd Halue Herden, De woest liggen In Baghbant, vnde sint Dit
De woeste Weruen in Baghbant
Erstlich

- 1 Grete Andreas, wbonende Int Backhuß Dar Johan Frese In gewhonet, vp Dirck
Dircksen Halue stede, IS arm, mit vier Kleinen Kinderen, ohne Vader, kan
nichtes geuen
- 2 Ouwe Jansen, Eine olde Weduwe, Entfangt De Allmosen, Hir tho Baghbant
- 3 Dirck Abels IS Arm, Vnd entfangt De Almosen Hefft gewhonet vp de achter-
berg Hays Ellen stede
- 4 Tonyes smitz Eruen sint dodt, Dat Huß IS gantz wech, De werff Licht woeste
- 5 Johancken Hinrichs IS arm, vnde Entfangt De Allmosen Hir tho Baghbant
- 6 Wilcke Hayen, IS neen Huß mher IS Dodt, Vnd nichtz rhagelaten
- 7 Frederich Hoyers Huß, IS lange vor der Manßfeldischhen vorstorunge wech
geweßen
- 8 Doue Elsche, eine Arme olde wedwe De De Allmosen galeuet IS Dodt, vnd von
Dat ohre nichtß an Allen rhagelaten en Huß vnd Alleß
- 9 Fyneyß wedwe IS gantz Nene Kunt schaff von, IS befunden Kauffs wedwe De
werff Licht woeste
- 10 Johan Vhancken sin Name IS by olden vnd Jongen tho Baghbant vnbekant, we-
ten nicht wohr He gewhonet Hefft
- 11 Gert Jonkers IS ein oldt Arm Mann gewesen, De von De Allmosen galeuet
Hefft IS Dodt, sin Huß wert nicht mehr gefunden

Habbe Ellenn minn handt

Hays Ellen Myn handt

Lubberdt Gerts myn handt

Et Ego Godtfridus Actius, pastor Baghbantensens Manu ppria testor

Attestation der Wusten Herden Vndt Werffen Zue Backbant
Das Jhar 1626 Betreffendt

Diese nachgemelte Herdtstetten Zu Bagbandt sein Anno 1625, 1626 vnd 1627
weist vnd vgebrauchet liggen pliebenn,

Bagbandt

1. Sybe Wilken eine halbe Stette.
2. Johan Hilmers eine halbe Stette.
3. Lübbe Eggen eine gantze Stette.
4. Kleine von Bagbandt eine halbe Stette.
5. Hayo Albers eine halbe Stette.
6. Vlfert Adelen eine gantze Stette
7. Herman Hayen eine halbe Stette.

Das obberührte Herdt Stetten Zu Bagbandt Anno 1625, 1626 vnd 1627 weist ge-
legen, vnd die lande nicht gebraucht worden, Solches bevkrunden wir mit vn-
seren eigen henden.

Bagbandt 4. January Anno 1628.

Haeo Ego Godtfridus
Aetius pastor Bagbandens
Menu pp Affirmo

Hebbe Ellenn. myn handt
Hoye Ellen myn handt
Chrystoffert Tansen vagedt

Bagbandt

Johan Friese pp	Johanneken Henrichs pp
Nanne Kriegsman	Ocko Garreltz Jetzo
Ebke von Dieffholt	Willen Hayerns Lehdig
Gerdt von Dieffholt	Hayo Timens
Robe Dirkes	Abell Küfer
Vffe Johans pp	Frerich Hayerns Nieder
Johan Pastors	Doeve Elsche Nieder
Dirck Abels	Foves Wittibe Nieder
Abell Dirkes Nieder	Johan Vriken Nieder
Tonnies Schmidt Nieder	Gerdt Junker Nieder

Das vnter denn werffstetten zu Bagbandt Anno 1626 3 Armen, 1 ledig vnd
sieben Niederige gewesen, Solches bevkrunden wir mit eigenem henden
Bagbandt 5 January 1628

Haeo Ego Godtfridus Aetius
Hebbe Ellen min handt Pastor Bagbandensis ,anw propria testor
Hayo Ellen min handt

Backbandt

1. Sybe Wilken Eine halbe steete Gibt keinen Zehenden
Syveke Tannen Ermalen Aepke Jelschen Eine gantze steete
Gibt jerlich zwo tonne habern
2. Johan Hilmers Eine halbe steete Gibt 1/2 t Habern
~~Roalke Eggen Ein gantze steete~~ Wate Watzema zue Breinerwoor
+ ~~Gibt 1 1/2 t Habern~~ will bezalen
3. Lübbe Eggen. Eine gantze steete Gibt 1/2 t Habern
4. Kleine von Backbandt Eine halbe steete gibt keinen Zehenden
5. Hayo Albers. Eine halbe steete Gibt keinen Zehenden
7. Vlfert Adelen. Eine gantze steete Gibt zwo t habern
~~Roalke Eggen Eine gantze steete~~ Gibt eine halbe t habern
6. Herman Hayen. Eine halbe steete gibt voll freygedt vnd jerlich
1 t Habern.

Renteregister 1627 (StA Aurich Rep 4 B VI b 3)

Backbandt

Wachtgelt		Freyengelt
1	Johan Tammen	2 1/2
1/2	Siebe Wilcken gibt voll freyengelt	2 1/2
1	Vde Nannen stede	2 1/2
1	Aepke Jelschen	2 1/2
1	Siuecke Tammen	2 1/2
1	Habbo Seitz	2 1/2
-	Poppe Weyerts hern harberge frej	-
1/2	Bonnecke Coertz nuhn Hero Dircks	1 1/4
1	Menke Hayens	2 1/2
1	Habbo Ellen stete	2 1/2
1	Hanschen Focken stete	2 1/2
1/2	Johan Hilmers gibt Voll freyengelt	2 1/2
1	Meint Aepken	2 1/2
1	Boelcke Ellen Wittibe	2 1/2
1/2	Haye Tammen gibt Voll freyengelt	2 1/2
1	Bohle Wilcken Vff Hendrich Kupers stete	2 1/2
1	Lubbo Eggen	2 1/2
1	Kleine von Bagbandt	2 1/2
1/2	Haye Albertz gibt Voll freyengelt	2 1/2
1	Vibet Vlffers	2 1/2
1/2	Aelheit Hermans gibt Voll frejgelt	2 1/2
1/2	Harmen Hayen gibt Voll frejgelt	2 1/2
1/2	Geert Hayen gibt Voll frejgelt	2 1/2
1/2	Dirck Dircksen	1 1/4
1	Ludcke Vlffers	2 1/2
1	Haye Ellen Fenrich frej	2 1/2
1	Poppe Weyarts	2 1/2
1	Habbo Ellen Leutenant frej	2 1/2
1	Wynne Vlffers	2 1/2
1	Lubbert Geardes	2 1/2
1	Albert Johané Vff Harsebrinche stete	2 1/2
1	Vlffert Adelen stete	2 1/2
1	Focke Kolter	2 1/2
1	Geert Meiners Vff Haye Ellen stete	2 1/2
Summa Wachtgeldes zue Backbandt 28 1/2 Rhtl		
Abgezogen Fenrich Vnd Leutenant mit 2 Rhtl bleiben Rhtl		25 1/2
Summa Freyengeldes Daselbsten 80 Rhtlr		
Abgezogen Fenrich Vnd Leutenant mit 5 Rhtlr bleiben		75 Rhtlr

Vlbergen

1	Weyart Allietz nuhn Ocke Weyarts	2 1/2
1	Roude Meren	2 1/2
1/2	Hero Aepken	1 1/4
1/2	Seide Weyartz	1 1/4
Summa Wachtgeldes Zu Vlbergen 3 Rhtlr		
Summa Freyengeldes 7 1/2 Rhtlr		

	gl	schp
Christoffer Janßen der Voigtt 6 R	6	-
Lübbertt Geerts	3	5
Roleff Meinen, stehet anietzo wuest	-	-
Johann Euerts	3	5
Focko Johann Colters licht wueste	-	-
Jppe Wymers	4	-
Habbo Ellenn	8	-
Weyert Popken	4	5
Brueneke Johans	4	-
Ryeke Hayen, Haye Ellen Sohn	7	-
Geerdtt Widien	3	5
Luetke Carstens	3	-
frerich Johans	2	5
Boele Vlbets	2	5
Watte Watzema	3	-
Harmen Willems	4	-
Roleff Janßen	4	-
Alberdt Eißingh	4	-
Meinhardt Freese	4	-
Ludolff Bartels, ietzo johan Meiners	4	-
Alberttt Johans	4	-
Johann Peters	4	-
Jan Roleffs, ietzo Jann Berents	4	-
Peter Hillebrandts	2	-
Gerdt Rinders	4	-
Vlffert Claeßen des Pastoris heurman	4	-
Halbe Erben,		
Henrich Dircks	1	5
Weyert geerts	1	5
Hippe hajen	1	5
Hajo Albers, itzo Dirck N:	1	-
Johann helmerichs licht wueste	-	-
Jann Aschkes	2	5
Harmen Hajen vacat	-	-
Noch Jann helmerichs, och wuste	-	-
haio Tiedmers, ietzo Frerich scherfhers	2	-
Lübbe Popken	2	-
Werffsleute		
Meindtt Wymers	1	-
Johann Freese	1	-
Focke Janßenn	1	-
Roleff harmens	1	-
Jann Albers	1	-
Vbbe Nanneß	1	-

Hauptschatzungsregister

Backbandtt 1634

(Dep. I 4133)

pastor 15 sch
de frawe

Koster Gertt Duß 7 1/2 sch

Voigt Christoffer Janßen 1 Rth.
de frawe

Volle erben

Lübbert gerdes eig/ner/	1	1	1
de frawe	-	1	1
Memme garrels wuest	-	-	-
Johan Evers eig.	1	1	1
de frowe	-	1	1
Focke Kolters wuest	-	1	-
Jppo Wymers eig.	1	-	1
de frow	-	1	2
habbe Ellen	1	1	-
de de frowe	-	1	1
Wejertt popken	1	-	1
de frowe	-	1	1
Gertt witke	1	1	1
de frowe	-	1	1
Bruncke Janßen	1	-	-
de frowe	-	1	-
Bole Vlbets	1	-	-
de frowe	-	1	-
Lütge Carstens heurm.	1	-	-
de frowe	-	1	-
Watte Watzema	1	1	-
de frowe	-	-	1
Rolff Johans 3/4 Rl	1	1	1
de frowe	-	1	1 1/2
Rycke hajen	2	-	-
de frowe	1	-	-
de Moder	1	1	1
harmen willems	1	-	1
de frowe	-	1	1
Johan Meinen	1	1	1
de frowe	-	1	1 1/2
Albertt Johans	-	1	1
de frowe	-	-	1 1/2
Meintt bernts	-	1	1
de frowe	-	-	1 1/2
Johan peters	-	1	-
de frowe-	-	-	1

Johan bernts	heurman	-	1	1
de frow		-	-	1 1/2
Gertt Reiners		-	1	1
de frowe		-	-	1 1/2
Peter hillebrants	pp			
de frowe	pp			
halbe erben				
hindrich Dircks	heurman	-	1	1
de frowe		-	-	1
Weiertt gerts	eig.	-	1	-
de frowe		-	-	1
Jan Aßjes		-	1	1
de frowe		-	-	1 1/2
Frerich hindrichs		-	1	-
de frow		-	-	1
hippe hajen		-	1	-
de frow		-	-	1
Werffstede				
Meintt wymers		-	1	1
de frow		-	-	1 1/2
Jan frese		-	-	1
de frowe		-	-	1/2
Jan Albers		-	-	1
de frowe		-	-	1/2
Rolff Johans		-	-	1
de frow		-	-	1/2
Vbbe Nannen		-	-	1
de frowe		-	-	1/2

Zehntkornregister

Bagbandt 1653

(Rep. 4 B VI a 142)

	R	H
Johann Tammen nun Vbbo Johans	1	1/2
Sybo Wilkenn nun Hinrich Hinrichs		1/2
Vdo Mannen nun Voigt Johann Brunß	1	1/2
Apke Jelschen nun Gerdt Reinderß	1	
Siucke Tammen nun Johann Peters	2	
Habbe Seitß nun Alberdt Janßen	2	
Memke Hayen nun Meinhardus Frieße	2	
Habbo Ellen nun Hayo Garrelß	2	
Henschen Focken nun Harmen Willembß	2	
Johann Hilmerß nun Willemb Schnieder		1/2
Meindt Apken	1	1/2
Foelcke Eggen nun Gerdt Reinerß	1	1/2
Hayo Tammen nun Hippo Hayen		1/2
Bolo Wilken Liefert, Bolo Vibetß	1	
- - Vnd Alberd Siucken	1	
Die Jüst, nun Berendt Johans		1/2
Lübbe Eggen nun Brunke Johans		1/2
Hayo Albers nun Tebbe Dirkß		1/2
Vibet Vlfers nun Frerich Johans Bolte	1	
Alliet Hammen nun Sicko Johans		1/2
Harmen Hayen nun Past. Alb. Joh. Traurnicht	1	
Gerdt Hayen nun Weyerd Gerdes		1/2
Lümbke Vlfers nun Tamme Hayen	2	
Hayo Ellen nun Ryko Ellen	2	
Popke nun Ayeld Weyerß	2	
Habbo Ellen nun Elle Habben	2	
Wiemer Vlfers nun Vlfert Jppen	2	
Lübbert Gerdes nun Vffke Lübbers	2	
Alberdt Johans nun Paul Hasebruch	2	
Vlfert Adelen nun Alberdt Janßen	2	
Focko Kolterß nun Frerich Johans		1/2
Gerdt Meiners nun Hinrich Albers	2	
Meine Frerichß oder Schwieger herdt		1/2

Lat. - 44

Warffstädten Restanten de anno 1665

(StA Aurich Rep 4 E IV a 154)

Bagbandt

Rthlr

Johan frese nun Andreas Andreas	1/4
Nanne Hanßen nun Vbbe Mannen	1/4
Cordt von Dieffholte nun Meine Frerichß	1/4
Johan Pastors nun Vlfert Ippen	1/4
Dirck Vbben nun Riecke Ellen	1/4
Tonnes Schmit nun Bruneke	1/4
Haye Ditmers nun Tamme Hayen	1/4
Fredrich Hayen nun Elle Habben	1/4
Kines Wittibe nun Lambertus	1/4
Christoff Janßen nun Hinrich Götz	1/4

Personalschätzungsregister	Backbandt	1660	(Dep. I 4675)
			sch
Ufke Lübbers wittbe		2	
	1 Knecht	1	3
Frerich Siebken		1	
	Fr.	1	2
Albert Jansen wittbe		2	
	1 Maeget	1	3
Ulfert Jppen		1	
	Fr.	1	2
Elle Habben		3	
	Fr.	3	
	1 Knecht	1	7
Aeyent Writz		1	
	Fr.	1	2
Rycke Ellen		3	
	Fr.	3	
	2 Diensten	2	8
Hinrich Alberts		3	
	Fr.	3	6
Tamme Hayen		2	
	1 Maeget	1	3
Gerdt Reinders		2	
	1 Maeget	1	3
Ubbe Jansen		2	
	Fr.	2	4
Harmen Willems		2	
	Fr.	2	4
Hayo Garrels		2	
	1 Maeget	1	3
Meine Jansen		2	
	Fr.	2	4
Gerdt Jansen pp			-
Aerent Jansen			1
Habbe Frerichs wittbe			1
Weyet Gerdes		1	
	Fr.	1	2
Johan Kuß		1	
	Fr.	1	2
Berend Jansen			1
Hippe Hayen mit sein Fr.			2
Sicke Jansen mit sein Fr.			2
Berend Hinrichs mit sein Fr.			2
Warfs Leute			
Harmen Erenst ist verzogen			
Johan Alberts mit sein Fr.			2
Weyet Ubben mit sein Fr.			2
Hero Boelken mit sein Fr.			2
Meine Frerichs toedt			-
Lambertus Gots mit sein Fr.			2
Pastor Koster der Voiget			-

Somma Bachbandt 7 8

Kapitalschätzung Backbandt 1672 (StA Aurich Dep I 3411/4684)

	Rthlr	sch	wt
Uffke Lübbers W	1	-	-
Frerich Sivcken	-	10	-
Albert Janssen W	1	-	-
Ulfert Jppen	-	15	-
Elle Habben	2	13	10
Bruncke Janssen	-	20	5
Ayend Weitz	-	15	-
Rycke Ellen	2	13	10
Henrich Albers	-	6	-
Tamme Hayen	-	20	5
Gerd Rinders W	-	20	5
Ubbo Janssen	-	13	10
Harmen Willems	-	20	5
Hayo Garrelts	-	20	5
Meine Janssen	-	20	5
Gerd Janssen pp	-	-	-
Arend Janssen	-	10	-
Habbe Frerichs W	-	10	-
Wuart Geerdes	-	15	-
Tebbo Dircks itzo Jann Kiss	-	15	-
Berend Janssen W	-	10	-
Hippe Heyen	-	15	-
Sicke Janssen	-	10	-
Willem Janssen itzo Berend Hinrichs	-	15	-

Warffsleuten

Harmen Ernst vacat	-	-	-
Johann Albers	-	10	-
Weit Ubben	-	6	-
Hero Bolcken	-	15	-
Albert Sjuecken pp	-	-	-
Meine Frerichs vacat	-	-	-
Lambertus Zapfer	-	10	-
Pastor	-	-	-
Cöster	-	-	-
Der Vogt vor sein Landgebrauch	-	13	10

Summa Backbandt

19 11 10

Rentei-Register 1684

(StA Aurich Rep 4 B VI b 5)

Bagbandt

		rthlr
Johan Freße,	nun Andreaß Andreaßen	pp -
Nanne Hanßen,	nun Ubbe Hanßen	-. -
Ebke Von Dieffholtz	Voigdts	frey -
Koordt Von Dieffholtz,	nun Meine Frerichs	-. -
Robe Dircks		schl -
Ave Janßen,	Armen Warff	pp -
Johan Pastoers,	nun Ulfert Jppen	-. -
Dyrck Ubben,	nun Ricko Ellen	-. -
Henrich Von Dieffholtz,	gemeine Kuehirtte	pp -
Thomaß Schmit,	nun Bruncke	wüst -
Jannecken Henrichs)	schl -
Öyke Garlichs		
Hayo Detmers,	nun Tamme Hayen	wüst -
Abell Kuper		schl -
Frerich Hayen,	nun Ehle Habben	schl -
Devo Esche,	nun Wemme	pp -
Kines Wittibe,	nun Lambertus	wüst -
Johan Uken		
Gerdt Juncker) seindt nicht zu finden	schl -
Christoff Johanßen,	nun Henrich Golz	-. -
Summa der Warffstädten	zue Bagbandt:	- . -

Specification der Vollen Platzen in Bagbandt

Uffke Gerdes und Gesche Gerdes Eheleute besitzen einen Vollen Heerd, so doch in Schwehren Schulden verfallen, davon sie Theils Ernte geben müßen, Theils auch das Meetland auf ein Diemath nach von der Plaetz versetzen oder verkauften müßen, haben einen Sohn über 12 Jahren, und keine bedienten

Des H Lieutenant Paul Harsebruchs Volle Plaetze wird Heurungsweise bewohnt, von Jürgen Jürgens und Ancke Janßen Eheleuten, haben 3 Kinder über 12 Jahren und keine Bediente.

Alljet Haben Volle Plaetz, wird heurungsweise bewohnt von Rencke Dircks u. Folcke Hayen Eheleuten, heben ihren alten Vatter Dirck Albers bey sich und ein Kind über 12 Jahr, einen DienstJungen Nahmen Rencke Gerdes hat etwas auf Zinse und können wohl zu rechte kommen.

Rensche Gerdes, weyl. Gerd Janßen Wittwe hat einen vollen Heerd so gantz verschuldet, welchen Sie mit ihren Kindern bewohnt hat 3 Kinder über 12 Jahr, davon der Älteste Sohn Eyldert Gerdes eine Ehefrau hat.

Bohle Ulbets hat eine Volle Plaetze so gantz Verschuldet eine Ehefrau und Sohn welcher über 12 Jahr, bey ihnen wohnt eine arme witwe An selbigem Hause wohnen Hinrich Janßen und Marje Janßen, Eheleute sind Tagelöhner.

Meyen Epken und Geese Janßen Eheleute haben eine Volle Plaetze darauff zimliche Schulden, haben 3 Kinder über 12 Jahr, das 4te über 12 Jahr so unter ihrem Wirthe, da sie dienet berührt werden. Haben bey sich im Hause die Älteste Tochter Nahmens Anne Gerdes, so mit einen Tagelöhner Bernd Memmen schon 3 mahl proclamirt, und ehstens sollen copuliret werden.

Der Sielrichter Menne Haben und Tette Christine Eheleute, haben einen Vollen Heerd, 2 Knechte, davon der eine Dirck Behrens, der Junge aber Harm Heeren heißet, 2 Mägde, die älteste heißet Ancke Tönjes, die Kinder Magdt Hille Meynen.

Frerich Janßen Wittibe hat eine Volle Plaetze so zimlich schulden hat, einen Sohn über 12 Jahr, eine Magd Nahmens Allmt Willems.

Weyert Heeren und Fraucke Eggen Eheleute haben einen vollen Heerd ein Kind ü. 12 Jahr, das andere Dienet zu Heesel alwo es wird gemeldet werden, einen Knecht Nahmens Gerd Focken, einige Ernte gelder.

Garrelt Hayen Vorige Kinder Plaetze welche dem Minderjährigen Sohne so etwa 16 Jahr alt Nahmens Haje Ellen zuständig, dem Ihro Durchl. mit der Lieutenants Stelle reguliret, wird von Jan Tammen und Folcke Garrels Eheleuten heurungsweise bewohnt, die haben 2 Knechte, der eine heist Otte Behrens der Junge Ulbet Eggen ein armer Knabe, die Magd heißet Hille Gerdes

Garrelt Hayen und Anne Gerdes Eheleute haben einen Vollen Heerd, eine Tochter über 12 Jahr, der Sohn Haje Ellen ist oben specificiret, einen Knecht Nahmens Jürgen Jürgens und eine Magd Talcke Willems.

Siuwke Siuwken und Gretje Behrens Eheleute haben einen Vollen Heerd einen Knecht Nahmens Geede Eden und eine Magd Nahmens Metje Gerdes.

Hinrich Frerichs und Gesche Aljets Eheleute haben einen vollen Heerd, jedoch mit zimlichen beschwernüßen eine Mans Schwester Nahmens Gretje Frerichs so bey ihnen dienet, noch eine Magd Nahmens Anne Theilen, bey ihm ist ein arbeits Knecht Nahmens Andreeß Jürgens

Reynder Janßen und Inre Tönjes Eheleute haben eine Volle Plaetze bey ihnen sind ihre Kinder der Schwieger Sohn Alijet Habben, und die Tochter Gretje Reynders, haben einen Knecht Nahmens Jan Jürgens und eine Magd Nahmens Reenste Janßen.

Rycke Willems und Lamme Aljets bewohnen heurungsweise Atje Wilcken und Leenke Westrups Volle Plaetze haben 4 Kinder über 12 Jahr und keine Bediente

Ubbe Pubcken und Hische Dycken Eheleute haben einen Vollen Heerd, wovon etwas Land mit den Schwärigkeiten alieniret und 2 Kinder über 12 Jahr, können woll zu rechte kommen.

Hinrich Arens und Agthe Schönen Eheleute haben eine Volle plaetze 3 Söhne über 12 Jahr, ein Mädgen über 12 Jahr Nahmens Ancke Davieds

Der alte Vogt Jürgen Schöne und Gesche Hambken Eheleute haben eine Volle Plaetze, welche doch kein Meetland sondern etwas Bauland hat und müßen von Krügen leben, weilen aber alhir Viele diese Krügens Profession treiben, stehet es ihnen Sauer das Brod redlich zu gewinnen haben 5 Kinder über 12 Jahr und noch 3 unmündige, und stehet seine behausung, in des das Land wegen schwerigkeiten wenig wehrt, wegen Protocoll-Vatterl. Schulden so der H Rahts. H Laubegois zu protendiren in großer Gefahr Bey ihnen ist einer Jürgen Andreeßen und Marje Janßen arbeits leute haben einen Sohn über 12 Jahr, die samlen ihre Kost.

Johann Hantzen und Grete Rolffs Eheleute haben eine Volle Plaetze 2 Kinder über 12 Jahr ein Mädgen verdienet 4 Schithir bey ihme lehret Hinrich Gerdes auff Ihro Durchl Consens die Kinder.

Rindert Siuwken und Tette Habben Eheleute habe eine volle Plaetze und 2 Kinder über 12 Jahr, einen Knecht Nahmens Gerd Janßen, haben auch Setz und Rente gelder wie hoch stehet Uns unmögl. zu specificiren.

Frerich Hinrichs und Folste Behrens Eheleute haben eine Volle Plaetze und 3 Kinder über 12 Jahr doch keine Bediente, und ist ihr Platze in Ziml. Schwärigkeiten wegen hochfürstl. Bürgschaff gerahten.

Harm Ayß nachgelaßene Kinder haben eine schlechte verschuldete Plaetze, wird von den beiden Söhnen Frerich Harms und Focke Harms so beyde geehlichet, bewohnet, bey ihnen ist ein simpler Bruder Nahmens Eyldert Harms. In ihrer behausungs Kammer wohnt der jetze Voigt Gerd Kleine hat eine Ehefrau und krüget.

Verzeichniß der halben Plaetzen

Der H. Lieutenant Seel. Andenkens Paul Harßebruch hat eine halbe Plaetze ohne Warff und Behausung, ist das Land Stückweise verheuret

Bruncke Ulffers und Hilcke Janßen Ehleute haben eine Verschuldete halbe Plaetze, worauff Rindert Siuwken alleine Schwierigkeiten und Schulden ungemeldet 950 g. zu fohdern haben soll und sind 4 Kinder über 12 Jahr keine Bediente.

Johann Harms und Triene Elden Ehleute haben eine halbe Plaetze und 2 Kinder über 12 Jahr sind in gutem Stande

Eyldert Aljets und Eje Ubben haben eine Mitschulden beschwerte halbe Plaetze und 3 Kinder über 12 Jahr.

Jann Weßels und Amcke Hayen Eheleute haben eine geringe mit schulden Beschwerte halbe Plaetze, ein KinderMädgen eben 12 Jahr Nahmens Gesche Focken.

Johann Traurnicht und Marje Bartels haben einen halben Heerd und 1 Kind über 12 Jahr, das andere dienet, und ist schon unter ihrem Wirthe Berühret, ein KinderMädgen Nahmens Lamme Albers, das Land ist mit Schulden beschweret.

Dirck Ahrens hat eine gantz Verschuldete geringe halbe Plaetze mit einer gantz schlechten alten Behausung, ist geehlicht und wohnet bey ihm ein der Sohne Arend Dircks und seine Frau.

Noch wohnet bey ihm ein Tönjes Renken ein Arbeitsmann welcher eine Frau hat. Dirck Arens Sohne Haje Dircks arbeitet am Teiche und ist hier nicht befindlich.

Hinrich Jürgens hat einen halben Heerd eine Frau und 2 Töchter über 12 Jahr, hat Bau und Methland in Setzung und Gelder auf Zinse.

Dirck Brunken und Grete Eylders wohnen Heurungs wise auf Frerich Hinrichs Halben Plaetze, haben einen Dienst Jungen Nahmens Gerd Harms und ein Dienst Madgen, Nahmens Stiene Tönjes der halbe Heerd ist mit 1000 Gulden Rentegelder mehr als Sie rente tuth beschwehret.

Meyne Epken und Geese Janßen haben eine halbe Plaetze so sehr in Schulden, wird Heurungs wise von Arbeitsleuten bewohnt die etwas Land davon haben, das übrige Land bey stücken verheuret, die Heuerleute heißen Focke Gerdes hat eine Frau und dienen die Kinder, wo die anzuführen, der andere Heurer ist Eylert Gerdes hat eine Frau, in selbiger Behausung wohnet eine arme Wittwe Nahmens Gesche Claeßen, bey ihr ist ihr Bruder Jan Claeßen, ist ein armer Knabe.

Aljet Sicken und Tette Kordes Ehleute haben einen halben Heerd und einen Sohn über 12 Jahr, der dienst Junge heißet Ulbet Teyden, die Magt Fenne Hayen.

Arend Hayen und Moder Dirks Ehleute haben eine schlechte verschuldete halbe Plaetze bey ihnen ist eine alte arme Wittibe und Mutter von Arend Hayen Nahmens Aythe Arens.

Noch wohnet bey ihm eine Tagelöhnerinn Nahmens Tiode Arens hat ein Kind über 12 J.

Albert Janßen und Aythe Jürgens Ehleute haben eine an Unsere armen verhypothecirte Schlechte halbe Plaetze.

Tanne Tiaroks und Zeycke Gerjets Ehleute haben einen halben Herd eine Tochter über 12 Jahr einen Dienst Jungen, Nahmens Berend Hayen, können woll zurechte kommen.

Specification der alten Warffstathen welche nach advenant einige gerechtigkeiten zur Weyde mit haben

Ulfert Bruncken ein Arbeits mann hat eine alte Warffstätte eine Frau und Kind über 12 Jahr, bey ihm ist eine alte Wittfrau ein Nahmens Beycke Harms die ex aerario pauperum lebet.

Jann Janßen thut das Hökern backen und Garn handel und hat eine alte Warffstätte mit Bau und Methland in setzung Gelder in Handel und zu Rente hat eine Hauß frau und 2 Kinder über 12 Jahr.

Hinrich Janßen hat eine alte Warffstätte mit etwas Land worauff wenige Schulden eine Frau und 2 Kinder über 12 Jahr, das 3te dienet zu Timmel.

Menne Ulfers und Feicke Rencken haben eine alte Warffstätte mit Bau- und Methland, darauff doch einige Schulden ein Kind über 12 Jahr, Der Sohn Berend Memmen ist unter Meyne Epken Plaetze gesetzt.

Jann Harms hat eine alte Warffstätte heurungs wise von Gerd Albers und Rixte Behrens Eheleute bewohnt, und sind gemelte heurleute alte arbeits leute.

Jan Harms und Trinke Hayen Eheleute sind arbeitsleute, und ist der Mann beym Teiche, haben eine alte Warffstätte mit wenigen Bauland und darauff haffenden Schulden.

Bey Ihm wohnt ein Johann Bartels mit einem Kinde über 12 Jahr leben ex aerario pauperum.

Attje Wilcken und Leenke Westrups Eheleute haben einen alten Warff ohne Land alß welches zur Platz gehöret, thun das Krügen und haben 2 Söhne so beym Teiche und hie nicht befindlich der 3te ist vom Teiche wieder zu hause kommen, ein Mädgen Nahmens Tiolde Hantzen.

Christoffer Hinrichs und Ancke Remmers Eheleute, haben einen alten Warff mit Bau und Meethland, thut das Brauen und Krügen hat auch Setz und Rentegelder.

Reindert Siuwken hat eine alte Warffstätte, wird heurungsweise bewohnt von arbeitsleuten Jürgen Frerichs und Anke Willems Eheleute, bey ihnen ist ein Ebel Hinrichs eine arbeiterinn.

Meyne Epken hat eine alte Warffstätte wozu eine halbe Plaetze ohne hauß und Warff gekauft, und sind die heurleute unter den halben Plaetzen N. 10 berührt.

Neue Warff Stätte so gantz keine Gerechtigkeit in gemeinen Sachen haben.

Frerich Harms hat eine Neue Warffstätte so verschuldet, wird heurungsweise von einem Tagelöhner Nahmens Hanß Jürgens bewohnt hat eine Frau und 3 Kinder so unmündig.

Haye Arens Weeldreher hat eine Neue Warffstätte so verschuldet, eine Frau und ein Kind über 12 Jahr.

Jan Albers hat eine Neue Warffstätte so noch etwas Schuld hat eine Frau in der andern Kammern selbigen Behausung wohnt der Vatter Albert Epken ist ein Zimmerer und hat ein Hauß Frau.

Jann Harms hat eine Neue Warffstätte so etwas Schuld, Frau und 2 Kinder über 12 Jahr die Frauen Mutter Triene Janßen eine arme 70 biß 80 Jährige Wittibe, in selbiger Warffstätte wohnt eine Wittibe die hat ein Kind über 12 Jahr.

Gerdt Bruncken Küper hat eine Neue Warffstätte eine Ehefrau hat auch Bau und Meethland in setzung.

In selbigen Warffes Vorhauß wohnt ein arbeits Mann Nahmens Jann Albers hat eine Fraw ein Kind über 12 Jahr.

Aljet Habben hat einen Neuen Warff so der Bagbander Ochsenhirte Albert Gerdes heurungsweise bewohnt hat eine fraw die Kinder dienen und stehen unter ihren Wirthen.

In selbigem Warffe wohnt des sehl Kuhhirten weyl. Ryoke Harms nachgelaßene Wittibe hat ein Kind über 12 Jahr bey sich ist arm Spinnet und die Kinder samlen die Kost.

Bruncke Ulffers hat einen Neuen Warff worinnen Christoffer Gerdes ein Weber wohnt, hat eine Frau und Frauen Schwester über 12 Jahr bey sich die mit webet Nahmens bey ihnen wohnt eine arme Wittibe Gebke Janßen die hat ein Kind über 12 Jahr bey sich, die Spinnen und samlen dazu.

Ryoke Hinrichs und Gesche Janßen Eheleute haben einen Neuen Warff.

Thoms Hinrichs und Abbe Heeren Eheleute haben einen Neuen Warff und geringes Land in setzung bey ihnen ein der Sohn Hinrich Thomßen und seine Frau sind arbeits leute.

Gerd Harms und seine fraw haben eine Verschuldete Warffstädte und sind Taglöhner, bey ihnen ist Heere Zeyden, von den arm Vorstehern alhie zur Kost bestäti- get item eine arme Wittibe Rixte Harms so ex aerario pauperum lebet.

Dirck Harms und Ancke Renken Eheleute haben einen Neuen Warff, bey ihnen ist Lücke Janßen so eine Tochter über 12 Jahr bey sich hat, und leben ex aerario pauperum.

Meyne Janßen und Gesche Wilcken Eheleute haben einen Neuen Warff ein Kind über 12 Jahr ist hiesiger Todten Gräber, und kan woll bestehen. Bey ihnen ist eine Talcke Lüpken eine Taglöhnerin.

Heere Thomßen und Gretje Kordes haben einen Neuen Warff, auch Setz und Rente- gelder ausstehen ist ein Maurer.

Hanß Janßen und Trincke Harms Eheleute sind Taglöhner haben einen Neuen Warff, ein Kind über 12 Jahr, das andere stehet unter den alten Warffen num. 8.

Weßel Ayls und Anne Jürgens Eheleute wohnen auff des Past. Matthiae Neuen Warff- stätten, thun das Krügen und können woll subsistiren.

Jann Dircks und Fraucke Pübken hüten die Bagbander Kühe und wohnen zu heuer auf einer Neuen Warff stätten 2 Kinder haben Sie über 12 Jahr.

Bey ihnen sind ein 2 Mädgens denen die Brechfällige Behausung zukommt, deren eine taub und simpel, samlen etwas und Spinnen dazu, daß sie das Brod kriegen.

Meter Johann Meynen Schuhmacher und Thioide Janßen Eheleute wohnen zu heuer auf Jann Trauernichts Neuen Warffstäten, und halten einen Gesellen Nahmens Ede Eden.

Jürgen Hellmrichs Collector hat eine Frau auch eine Neue Warff stätte haben 3 Kinder über 12 Jahr.

Peter Evers Schneider hat eine fraw und wohnt heurungsweise auf Reynder Janßen Neuen Warff stätten haben 2 Kinder über 12 Jahr auch Rente Gelder außstehen.

Dirck Hinrichs hat eine Frau und Kind über 12 Jahr wohnt zu heuer auff Frerich Hinrichs Neuen Warffstäten, und ist ein Taglöhner.

Daß dieses Register oder Specification der Vollen und halben Plaetzen, alten und Neuen Warffen sambt eines jeden Zustandt mit Unserem besten wißen und Gewißen übereinstimme, so Wir hauß bey Hauß untersucht Zeuget meine des Pastoris Kirch Verwaltern und BaurRichtern eigenhändige Unterschriften

Actum Bagband A^o 1719. d 4 July

/: unterstund :/

Johann Trauernicht als BaurRichter

auff begehren von Meine Epken als BaurRichter Unterschrieben.

Eyldert Almß als BaurRichter

Johann Weßels als Baur Richter

Frerich Hinrichs als Kirch Verwalter

Dirck Bruncken als Kirch Verwalter

Ego Matthias Matthiae P.
confiteor ut supra

mnp

NB Ein freyer Knecht namens Johann Hinrichs hat seyde A^o 1719 umb pfingsten einige mahl angefangen zu backen, und ist des Pastoris StieffSohn bey dem er speyset.

In der Pastorey Vorhauß alhie wohnt ein Tagelöhner Namens Ulfert Memmen hat eine frauw für wenig Wochen geheurahtet.

In dieser Gemeine hat nachmahlen sich niemand befunden, der etwas vorschießen können.

Quellen, Hinweise und Lesehilfen

- Als Quellen dienten
1. die Kirchenbücher der Gemeinde Bagband, beginnend im Jahre 1696 mit den Taufen, Trauungen und Begräbnissen. Die Totgeburten sind ab 1710 verzeichnet, der Todestag ab 1748, bis dahin nur der Begräbnistag, ab Mitte 1758 sind auch die Taufpaten eingetragen.
 2. Die Schatzungsregister im Niedersächsischen Staatsarchiv zu Aurich. Dies sind Steuer- und Abgabelisten.
 3. Das Visitationsprotokoll des Jahres 1672 im Archiv der Landessuperintendentur, Aurich.

Aus den Kirchenbüchern wurden alle Angaben ausgewertet bis zum 31.12.1900. Darüber hinaus fanden nur noch die Geburten von Kindern der vor dem 1.1.1901 geschlossenen Ehen Aufnahme.

Die Familien sind nach dem Alphabet geordnet. Bei gleichen Familiennamen ergab der Vorname des Ehemannes - ebenfalls alphabetisch geordnet - die Reihenfolge. Jede Familie trägt eine Nummer. Darauf folgt der unterstrichene Name des Ehemannes. Die mitunterstrichene Zahl hinter den Namen gibt die Familiennummer der Eltern des Ehemannes an. Manchmal steht dann zwischen zwei Schrägstrichen /.../ der Hinweis auf andere Ortssippenbücher (seltèn andere Quellen), d.h. hier ist dieselbe Familie in anderen OSB (Quellen) zu finden. Dann folgen der Beruf oder sonstige Angaben, Geburtsdatum und -ort, Sterbedatum und -ort. Auf das Heiratsdatum und den Ort der Eheschließung folgen Name und Zuordnungsnummer (Elternnummer) der Ehefrau, deren Geburtsdatum und -ort, Sterbedatum und -ort, ggf. Hinweis auf andere Ehen der Ehefrau.

Die nächsten, etwas eingerückten Zeilen geben die Taufnamen der Kinder an mit deren Lebensdaten oder der Nummer der von dem Kinde gegründeten Familie. Die in Klammern genannten Personen sind die Taufpaten. Bei der Angabe des Kindesnamens wurde nur der Taufname angegeben, weil bei der Geburt in früherer Zeit nicht eindeutig zu sagen war, welchen Nachnamen das Kind später führen würde. Denn

1) Bis etwa 1830 erhalten die Kinder fast immer den Rufnamen des Vaters im Genitiv als Nachnamen. So wechselt der Nachname in jeder Generation. Nur wenige Familien haben damals schon feste Familiennamen.

2) Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Ehefrauen weiterhin unter ihrem "Mädchennamen", allenfalls mit der Bemerkung "Ehefrau des ..." geführt. Z.B.: stirbt eine Ehefrau Grete Harms, dann war sie nicht die Frau eines ... Harms, auch hieß ihr Vater nicht mit Nachnamen, sondern mit seinem Vornamen Harm. Sie war also Harms Tochter, wessen Ehefrau sie war, das ist aus dem Namen nicht zu ersehen. (Eine für uns heute verwirrende Regelung, mit der man sich erst vertraut machen muß.)

Diese Namensführung änderte sich erst mit der Einführung der Standesämter im Jahre 1874. Die bis dahin auch in Ostfriesland übliche sogenannte patronymische Namengebung macht die Ahnenforschung so reizvoll, aber auch schwierig.

Als im Jahre 1829 im Königreich Hannover letztmalig das Führen fester Familiennamen verfügt wurde, entstanden die für Ostfriesland so typischen Zwischennamen. Der Sohn Jan eines Vaters mit Rufnamen Eilert hieß fortan in alter Weise: Jan Eilerts, und er erhielt den künftig bestehenden Familiennamen Behrends angehängt. Sein Sohn nannte sich althergebracht: Eilert Jansen (Sohn des Jan) Behrends.

Hinweis: Von den Namen, die in den Schatzungsregistern aufgeführt sind, wurden nur wenige in das Hauptregister übernommen.

Zeichen und Abkürzungen

Zuordnungsnummern sind: 1) die Nummern, die statt des Geburts- oder Taufdatums hinter dem Kindesnamen stehen. Sie geben die neugegründete Familie des Kindes an.
2) die mit dem Namen der Eheleute unterstrichenen Nummern. Sie geben die Familien der Eltern an.

*	geboren	E	Eltern
~	getauft	M	Mutter
o-o	unehelich	So	Sohn
∞	verheiratet	To	Tochter
∞I ∞II	verh. in 1., in 2. Ehe	V	Vater
∅	geschieden	Wtw	Witwe(r)
†	gestorben	s.	siehe
+	gefallen	S.	Seite
☐	begraben	vgl.	vergleiche
procl.	proklamiert (3.Proklamation)	Hw	Hinweis
		St.	standesamtl. Heirat
		StA	Staatsarchiv
		Rthlr	Reichstaler
		gl	Gulden
		sch	Schaf
		w	Witt

Beiheft	Beiheft der QuF
DGB	Deutsches Geschlechterbuch, Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien, Verlag C.A. Starke, Limburg/Lahn (ehem. Görlitz)
EJ	Jahrbuch der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden
Groeneveld	Nachrichten zur Geschichte der Familie Groeneveld, Görlitz 1910
KB	Kirchenbuch
OSB	Ortssippenbuch OSB AO = Ortssippenbuch Aurich-Oldendorf
QuF	Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde, Verlag: Ostfriesische Landschaft, Aurich

Altersangaben sind zu lesen: 78,5,12 = 78 Jahre, 5 Monate, 12 Tage
oder 46,3,2,6 = 46 Jahre, 3 Monate, 2 Wochen, 6 Tage

Erst-Communicanten zu Bagband 1696 - 1750

Grethe Harmens 2.2.1697 (schon oft zu Nortmoor communiciert)
Moder Hayen 1.4.1697 (geb. zu Timmel, dort auch schon communiciert)
Maria Ulbets 19.5.1697 (endlich für gut befunden) (17 Jahre alt)
Schwanke Steffens 11.12.1697 (Hinrich Frerks Magd) (17 Jahre)
Geesche Eylderts 24.12.1699 (* Lengen, schon zu Lengen und Timmel communiciert)
Tidde Weytjen 30.4.1705 (schon in Uplengender Kirchspiel attmittieret)
Tebbe Tebben 30.4.1705 (der schon vorher communicierte) * in Bagband
Anne Margareta Jürgens 21.12.1705 (im 18. Jahr)
Jann Tammen 22.12.1705 (im 19. Jahr)
Börcherdt Hinrichs 22.12.1705 (im 17. Jahr)
Anke Folkerß 23.12.1705 (im 19. Jahr)
Alke Focken 22.5.1706
Anke Cornellies 2.1.1707 bey schwerer Krankheit, T. des † Cornelius Gerdes
Meemcke Eggen 23.4.1707 (im 17. Jahr)
Fraucke Rinderts 2.3.1709 (im 19. Jahr)
Grete Wilms 2.3.1709 (im 18. Jahr)
Johann Bruncken 17.5.1709 (im 21. Jahr)
Wübcke Focken 17.5.1709 (im 18. Jahr) zu Weene admittieret
Rencke Gerdes Dez. 1711 (ausm Westersteder Kirchspiel, dort zuvor communiciert)
Eyldert Harms Dez. 1716 (im 22. Jahr, weil sein Begriff schlecht ist)
Haucke Uffken Dez. 1716 (im 17. Jahr)
Gerd Focken 15.5.1717 (der zuvor in Hesel communicierte)
Gerd Janßen 24.12.1718 (vorher zu Nortmoor)
Geesche Janßen 23.12.1718 * in Strackholt
Gerd Harms 8.4.1719 (Harm Hinrichs Ehefrau, vorher zu Timmel com.) zu Neuefehn
Tattje Rinders 8.4.1719 (⊙ Otte Siemens, vorher zu Timmel com.) Neuefehn
Ernst Janssen und ⊙ Anne Otten Pfingsten 1719, beide auf Neuefehn
31. May 1721 "Gerdt Dircks und seine Ehefrau Beecke Janßen zum ersten Mahl admittieret, haben zuvor zu Timmel communicieret, klagten aber, sie könten in diesen miserablen Zeiten mannigmal weder oben noch unten, denn ich sie sonst ungerne admittieret."
Mettje Janßen 24.12.1721 (im 17. Jahr) ungerne admittieret."
gegen Pfingsten 1724 hat sich Eje Elden von Strackholt bey unserer Com. gefüget.
Gegen Weihnachten 1730 ist Beycke Janssen zum 1. Mal admittieret
Gerdt Christians Weihnachten 1732 (im 20. Jahr)
Garrelt Rencken Ostern 1736 aus Backemoor bürtig (im 21. Jahr)
Rolf Frerichs Ostern 1736 aus Strackholt bürtig (im 19. Jahr)
Frauke Janssen (im 16. Jahr) Ostern 1736
Geelke Claessen Ostern 1739 (im 18. Jahr) * Strackholt
Frerck Jürgens Ostern 1740 (im 19. Jahr) ist von Strackholt
Zeyde Janssen Ostern 1740 (im 18. Jahr) ist von Aurich-Oldendorf
Lisebeth Janssen Ostern 1740 (ins 17. Jahr) ist von Strackholt
Gerd Steenblock 2.4.1741 * zu Ihren
Focke Cobes 2.4.1741 (ins 19. Jahr) aus Simonswolde
Lisebeth Lücken 2.4.1741 (ins 18. Jahr)
Johann Renken Ostern 1744 (im 22. Jahr) aus Klein-Oldendorf/Uplengen
Johann Janssen aus Filsum Ostern 1744 (ins 23. Jahr)
Johann Melchers Ostern 1744 (im 20. Jahr) vom Großen Fehn
Jost Josten 17.4.1745 (ins 19. Jahr) von Remels
Ancke Janssen Ostern 1746 (ins 20. Jahr)
Peter Ennen Peters Ostern 1747 (ins 17. Jahr)
Johann Janssen Ortgiese Ostern 1747 (ins 19. Jahr)
Augustus Augusti Ostern 1747 (ins 22. Jahr)
Attje Habben Ostern 1747 (ins 22. Jahr) von Boekzetelerfehn
Christian Harms Ostern 1747 (ins 21. Jahr) von Boekzetelerfehn
Heye Bohlen Ostern 1747 (ins 21. Jahr) von Boekzetelerfehn
Gerd Onnen 13.4.1748 (ins 17. Jahr)

Moder Heyen 5.4.1749 (ins 19. Jahr)
Johan Gerdes 28.3.1750 Im 19. Jahr) aus Strackholt
Hinrich Christophers 28.3.1750 (im 22. Jahr)
Ancke Brunken 28.3.1750 aus Strackholt

Was nicht eingeordnet wurde

eine arme Witwe namens Boyke □ 3.3.1705 Bagband (um 75 Jahre alt)
Eje Tonjes □ 3.3.1705 Bagband (um 84)
Gebke Ubben □ 19.9.1705 Bagband (ins 60.)
Gerd Janßen □ 4.5.1707 Bagband juvenis (Jüngling)
Gebcke □ 19.3.1708 Bagband
Altjen Albers □ 7.8.1708 Bagband ledig
Renke Renken □ 7.8.1708 Bagband (im 38. Jahr)
Kind †* □ 17.12.1708 des Johann Harms
Grete Janßen □ 14.5.1709 Bagband (im 87.)
Marje Folkers □ 2.9.1711 Bagband
Harm Harms □ im Febr. 1713 Bagband
Foße Hinrichs □ 1.2.1714 Bagband (im 90.)
den 28. Febr. 1718 ist alhir ein zartes in unserer Weyden todt gefundenes und in
der Waßerfluht hieher getriebenes Mägdlein beerdiget etwa 16 bis 20 Wochen
Agthe Arens □ 13.3.1720 Bagband (im 72.) alt
Altjen Heeren □ 30.3.1720 Bagband (im 72)
Swaane Stevens □ 24.4.1720 Bagband (im 40.) wurde von ihrem Mann malitiosé ver-
Barber Rinders □ 14.5.1720 Bagband stoßen oder verlassen
Gerdt Janßen □ 29.8.1720 Bagband
eine arme Frau namens Marje (kath) □ 18.11.1720 Bagband
eine unbekannte arme Frau hie gestorben und ex aerario paup. □ 13.1.1721 Bagb.
eine arme Frau ex aerario paup. □ 19.2.1721 Bagband
Rixte Harms □ 22.2.1721 Bagband
Hinrich Janßen □ 27.6.1721 Bagband (62 Jahre)
Jann Albers □ 9.3.1721 Bagband
Lücke Janßen □ 7.5.1722 Bagband
Triene Janßen □ 21.11.1726 Bagband (im 85,)
Anna Janßen □ 16.4.1734 Bgb, von Aurich-Oldendorf, starb hier sehr schleunig
Moder Jürgens □ 17.3.1735 Bgb (49 Jahre)
Heye Heyen □ 5.6.1737 Bagband
Gerd Janßen □ 6.8.1737 Bagband
Johann Janßen □ 15.7.1739 Bagband
Johan Harms □ 10.2.1742 Bagband
Hinrich Niclaßen □ 24.12.1743 Bagband
Gesche Janßen □ 17.11.1744 Bagband, von Stiekelkamperfehn
Trine Janssen □ 12.4.1745 Bagband (44, 3,6)
Anna Aleid † 3.3.1749 Bagband (kath) arme Frau, * in Tomstrup b/ Aschendorf
Coop Geyckes † 17.7.1749 Bagband, (5,-,8) bei den Großeltern Nr. 1258
siehe OSB Timmel 744: 1. Kind der 2. Ehe
Berend □ 24.9.1749 Bagband ein kath. Arbeitsmann aus Goldenstät/Amt Fechte
Johann Hinrich □ 15.4.1752 Bagband, soll Johann Hinrich Honhorsten und Marje
Gedraut Brinckmann o-o Kind seyn, der Stiefvater war Joh.Jac.Frömbecke aus
Heye Lübbers † 13.7.1753 Bagband Münsterland
ein armer Mann, ref. aus Leer † 24.12.1757 Bagband bei Jan Hanßen
Gretje Frerichs † 3.9.1762 Bagband

ein Maurer Knecht in dem Tiefe bei der Brücke ertrunken am 8.3.1772 Bgb (um 65)
Elisabeth Janssen † 25.6.1772 Bagband (86 Jahre)
Harm Harms † 25.9.1775 Bagband (72 Jahre)
Anna Janssen † 5.1.1781 Bagband (87), 30 Jahre aus Armenmitteln unterstützt
Rencke Heyen † 3.9.1827 Bagband (61,-,weniger 4 Tage)
Jan Tammen Buhr, Witwer zu Bagband † 16.2.1856 Bagband (61,5,3,3)
Sohn des Tamme Garrels ∞ Gesche Janssen (in dieser Angabe muß ein Fehler/
Frauke Habben Post † 14.4.1876 Bgb (16,3,24) eine Waise, bei Verwandten /sein)
N.N. Meyer *† 29.4.1880 Bagband (in der Geburt gestorben)
Gerd Garrelts Bohlen † 4.2.1883 in der Nähe des Hauses in einem Graben ertrunken
s. OSB AO 395 ! (35,7,3)
Eke Wilhelmina Janssen Flesner † 6.3.1890 Bagband (um 70) ledig
Hermann Müller † 11.12.1896 Südermoor (angeblich 8 Monate alt)
Christina Heyen, geb. Schön □ 2.8.1911 Bagband (70,-,1) Ehefrau zu Neuemoor
Martin Dirks Aden, Arb. zu Spetzerfehn, □ 26.10.1911 Spetzerfehn (71,-,3)